Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 368

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

generalia

betreffend:

Ausstellung

1892.

4. Abthlg. No. *23 A.*

Vol.

368

Blatt.	Datum.		Nro.	
			fremde.	diesseitige.
		1891.		
1.	29.	7.		1160.	ex., Abschrift des Polizeirath, betreffend die Veranstaltung der Ausstellung im Jahre 1892.
2.	3	11.	10.	1420	ex., do do.
4.	6.	3	11.	1496.	Dr. Jobbert, vorläufige Feststellung der bei der Ausstellung zu berücksichtigenden Gesichtspunkte.
7	11.	4	ii	1525	ex. Abschrift des Polizeirath, die Ausstellung betreffend; Genehmigung des Vereins Berliner Künstler
12.	13.	6.	ii	1537.	Verein Berliner Künstler, Rückschrift ad 1525.
14.	10.		i	1544.	ex., Ausschnitt aus der Voss. Zeitg, diese Rückschrift des Vereins betreffend.
15.	18.	10.	ii	1624.	Bekanntmachung wegen Veranstaltung der Ausstellung.
17.	25.		ii	1647.	ex. Sitzung der Ausstellungs-Commission.
20.	21		"	1648.	ex., Abschrift des Ministerial-Rescripts, betreffend die Veranstaltung der nächstjährigen Ausstellung und Regelung des fernweren Ausstellungsverfahrens.
22.	28.		ii	1666.	Invalidendank, Rechnung über Insperate.
23.	2.	12.		1670.	Einladungen zum Verein pp. zur Ausstellungssitzung am 4. December.
24.	26.	4.	12.	1752.	Protokoll der Sitzung der Ausstellungs-Commission.
27.	8.	12.		1769.	Verein Berliner Künstler erklärt die Bereitwilligkeit zum Mitarbeiten am Gelingen der Ausstellung.
28.a	—	9.	12.	1793.	Protokoll der Commissionssitzung. Feststellung des Programms etc.
29.	42	17	12.	1836.	v. Holden sub Programm und Anmeldeformulare der Ausstellung
42.a		19	12.	1878	Circular, betreffend Veröffentlichung d. Ausstellung
			1892.		
43		9.	i.	78.	Protokoll der Sitzung der Ausstellungs-Commission.
44.		21.	i.	187.	Berlin-Hamburger Bahnhofs Güter-Abfert. d. Hamburger Bahnhofs, dass die Güterbahnhofs-Abfertigstellen nicht unterstellt seien.
45	46	29	i.	225.	Kgl. Eisenbahn-Direction, Bewilligung von Frachtfreiheit für Rückgut, Hunde, Instrumente.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesmalige.	
47	1.	2.	291.	co. Protokoll der Sitzung der Ausstellungs-Kommission.
48. 49	13.	2.	294.	co. Vorlegung mit Genehmigung von Listen für die Ausstellung.
50. 53	27.	2.	362.	co. do. Holz über Wahl neuer Mitglieder.
54. 55.	29	2.	367.	co. an Eisenbahn Betriebsamt wegen Besetzung der Büffe am Leipziger Bahnhof 95.
56 60	29.	2	393.	Schuster 2 Offerten wegen der Katalogs der Ausstellung.
61. 62	29	2.	415.	Protokoll der Sitzung der Ausstellungs-Kommission.
63/4	9	3.	431	Mosse bietet für die Zeitungen 1000 M.
65/66	9	3.	470	Lasch " " 3000 M. unter Bedingungen.
67/68	8	3.	1767 II 488	Vgl. Eisenbahn Betriebs-Amt, Rückschrift zu I. 367.
69. 70	14	3.	574.	co. Protokoll der Sitzung der Ausstellungs-Kommission.
71. 72	15.	3.	587	Mosse bringt seinen Antrag vom 4/3 in Erinnerung
73. 77	9.	3.	479.	Körner, Vertrags-Entwurf mit Zweig.
78	10.	3.	503/92.	Akademie in Düsseldorf, Wahl der dortigen Jury.
79	17	3	532.	co. Vorschuß in Höhe von 5000 M. erbeten.
80	16	3	536	co., Abschrift des Protokoll über Mitglieder-Sitzung, Wahl der
81. 82	"		562.	co., der do. Ernennung 3 Jury betr.
83	19.	3.	573	co., Vorlegung mit Lehmann-Verzeichniß, Schreiben an Minister wegen Erweiterung von Fensterfläche und Lehmann.
88	18.	3	564	Mosse erklärt sich mit den Bedingungen betr. Katalogs-Inseraten einverstanden.
89-90	23.	3	622	Hoffacker, betr. Wahl der Jury u. Hängekommission.
91-93	26	3.	639	An Generalkasse betr. Erstattung von 450 M. für die Reise d. Prof Bracht nach München etc.
94	22.	3	640	Sitzungs-Protokoll der Ausstellungs-Kommission.
95	25.	3	643	Königl. Eisenbahn-Kommissariat, betreffs Genehmigung von Frachtbegünstigungen.
96	28.	3	678	Durasch A. Heyden empfiehlt sich an der Jury Heizung anzulegen müsse aber nach Schluß bis Mitte Juni benutzbar sein

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesmalige.	
97	29. 3.		692	co. Schreiben d. Finanzministers, ersuchend, daß Regierungsrath Lent der Ausstellung f. d. Königl. Bibl. beiwohne
98. 99	26. 3.		693.	co. Protokoll d. Ausstellungs-Commission
100. 103	31. 3		732	co. Vorlage, Vertragsentwurf m. Schuster wegen Herstellung des
104				Ausstellungs-Katalogs
104. 105	29. 3.		706	Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, 6 Policen nebst Bemerkungen, co. Anweisung d. Generalkasse.
106	1. 4.		709.	Vorlage betr. d. Abkommen Decker & Co. wegen Vereinigung der Holzschneidereien.
107.	29. 3.	II 320	710.	Rückschrift Betriebsamt der Stadt- u. Ringbahn, Rückschrift zu 708
101	31. 3.		713.	Verein Berliner Künstler, Mitth. der Jurymitglieder f. d. Ausstellung
109	1. 4.		723	co. Rth. d. Regierung Leipziger Bahnhof, wegen Herstellung Fenster neuer Anstalt &c.
110.	1. 4.		739.	co. Schreiben d. Prof. Schrader zur Besichtigung der Ausstellung.
111	4. 4		728	Feuerversicherung Depotversicherung
112.	5. 4.	II 995	800	Minister Anweisung einer Vorschuß von 5000 M. d. Generalkasse
113/14.	7. 4.		872	co. Protokolle d. Ausstellungskommission.
115	4. 4.		819	Zweig sendet Visitenkarten für die Herren.
116/7	12. 4.		904.	co. Vorlage betr. Freikarten
118	25. 4.		–	Zurückziehung der 5000 Versicherten
119	14. 5.		–	Zweig " " 2000 "
120	12. 4.		913.	Kunstakademie-Düsseldorf, Mitth. daß die Jury die für die Ausstellung bestimmten Bilder zurückgesandt hat.
121	14. 4		966	co. Schreiben d. Generalkommando wegen gefälliger Rückschreiben d. Minister.
122	15. 4		993	Pabst nimmt Wahl d. Mitglied der Hängekommission an.
123/124	14. 4.		975	Protokoll der Ausstellungskommission.
125	20. 4.		1029.	co. Vorlage mit Vertrag m. Schuster
126	23. 4.		–	Protokoll der Ausstellungskommission.

blasse Schrift

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
[illegible]	25.4.		1044	co. Protokoll, Rückg. der Jury., Einlieferungen betr. Rückg.
[illegible]	23.4.	106	1085	Gemälde-Galerie-München sol. 114 Exhibitors abgesandt.
[illegible]	5.5.		—	co. Nachricht. Käufe Ausstellungen pp.
134	9.5.	123.	1231.	Gemälde-Galerie-München sendet Rechnung
135.	11.5.		—	co. Protokoll der Ausstellungskommission.
136.	27.5.	-	—	co. Anweisung z. Generalkasse
138.	30.5.	II IV 1925.	1352.	Kinitzky Rückstrafe 4 französischen Zeremonienmeister z. ausserordentlichen Sitzungen
139	13.6.		1397.	co. Vertrag betr. Käufe v. 15/5 – 31/5.92.
140.142.	9.6.		1409	co. " Anweisung für Rückk. Käufen z. d. Generalkasse
143.144	13.6.		1410.	~~Zweig~~ co. Anweisung von 5000 ℳ v. Zweig f. Eisenkarten z. d. G. K.
145.	14.6.	156	1414	Gemälde Galerie-München schickt neue Andenken z. Ausstellung v. 9/5
146.152.	16.6.	II IV 2110.	1430	Kinitzky sendet Abschrift v. Abschr. der Ständebesitzer Belgien u. Holland betr.
153.	28.6.		1445	Kasse " 5000 ℳ für Uebersendung v. Eisenbahnbillets z. Katalogen
154.155.	30.6.	II IV 2389	1511.	Kinitzky sendet Abschrift eines Erl. d. d. Königl. Generalkasse z. Berlin betr. Rückbringen der Bilder
147				
156.157.	28.6.	II IV 2324	1571	Kinitzky, Vollzug Vollzugl. Wien u. Copenhagen
160.163.	4.7.	II IV 2426	1525	" " " Rom
164/165	8.7.		1564	co. Anweisung von Rückstellungsbeträgen z. d. Generalkasse
166	18.7.		1596	Darstellung v. Wohnungseinrichtungen nebst einer Skizzirung Abweichung, nebst einem Teil der Kosten betr.
167/168	29.7.		1633	co. Anweisung ℳ 5000 ℳ v. Zweig für Eisenkarten z. d. Gen. Kasse
169/171	28.7.		—	" " Rückstellungsbeträgen z. d. Generalkasse
172	9.8.	II IV 2926	1664	Kinitzky stellt mit, dass die Kais. Majestät freundlichen Rücktransport genehmigt
173	13.8.		1698	co. Vertrag wegen entbehrlichen Rückstellungskosten
174/175	16.8.		—	Invalidenbank Eisenbahnrechnung, co. Anweisung " unserm Kosten z. d. Generalkasse
176	2/8		1670	co. Dankschreiben z. Schneider, v. Bardeleben, v. Eckardt, Thoma, Knaus, Passini, Menzel, Fr. Kreidolf

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
177/178	2/8.		1670	co. Dankschreiben z. übrigen Ausstellern
179	2/9.		1820	co. Schreiben z. d. K. Kasseninspektion über Kassenbestand v. 10000 ℳ
180	5/9.		1824.	co. Anweisung von 3000 ℳ für Dauerkarten z. d. Generalkasse
181	6/9		1726	Kinitzky, Frachtenrückzahlung z. d. Stadt Bremen f. d. Zeit vom 10. d. M. verlängert
182.	8/8.		1739.	co. Anweisung von Rückstellungsbeträgen z. d. Gen. Kasse
183	5/9.		1740	Generalkasse Rückzahlung über 3000 ℳ für Dauerkarten.
184	9/9	II 3017	1754	Arbeitsamt d. Stadt v. Ringbahn, Eisenbahnfahrkarten betr. 62,92 ℳ
185/186	19/9	II 3336	1779.	Kinitzky, Auftrag zur nochmaligen Zusendung der 10000 ℳ Rückstände betr.
~~187~~				v. Rückstrafe
187	27/9.		1826.	Zweig sendet Dauerkarten zurück
188.191	"		1832	" Abrechnung " Visitenkarten-Verkauf, co. nebst Anweisung z. d. Generalkasse
	~~1/10.~~			
192/194	2/9.		1853	Schneider Abrechnung über Katalogverkauf.
195/197	10/10.		1884	co. Dankschreiben z. Abrechnung Schneider, co. Anweisung z. d. Gen. Kasse, co. " Schneider wegen Einzahlung v. Kaution
198	25/10.		—	Generalkasse, Rückzahlungen über 1000 ℳ für Katalogeinsender
199	"		—	" " " 30 ℳ " Listen " Listen " Schneider
200	6/10.		1883	Ausstellung v. Wohnungseinrichtungen beanspruchter Lieferanten co. Rückstrafe
201/3	12/10.		1905.	Generalkasse Anweisung v. Rückstellungsbeträgen.
204.205	17/10.		1922.	" " " "
206	17/10	II IV 3572	1947	Kinitzky, " einer Rückstrafe von 10000 ℳ
207.208	25/10.		1983	co. Vertrag betr. Rückstellungskosten.
209.210	2/11.		—	co. Schreiben betr. Rückstellungsbeträge v. 1892.
211	24/10.		1982	co. Anweisung z. d. Generalkasse, v. d. K. G. 5000 ℳ zu zahlen, Benachrichtigung v. d. K. G.
208/210	28/10.		2004	Darstellung v. Wohnungseinrichtungen erbeten mit 1200 ℳ pp. co. Rückstrafe
212	26/10.		2010	co. Protokoll, Rückg. der Rückstellungskommission

Nr.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
223.224	27/10.		–	co. Nachforderung der zugelassenen Kommissionen
225	31/10		2134	Verein Berliner Künstler Vorschuss für übersandte 5000 ℳ
226	4/11.		2262	Ausstellung v. Wohnungseinrichtungen mit Rechnung nicht eines Einnahme
227	8/11.		2274	Generalkasse, Quittung über 10 ℳ.
228/29	16/11.		2304	co. Vorlage, Nachweisung über Rückstellungsforderungen z. K. Generalkasse
230	17/11.		2328	Generalkasse, Quittung über 682 ℳ 66 ₰
231.232	25/11		2386	co. Vorlage, Anweisung Liste Rückstellungsforderungen z. K. Generalkasse
233	8/12.		2401	Invalidenbank, Fahrbahnerneuerung
234	"		2402	" "
		1893.		
235.	18/1.		99.	co. Nachweisung Kto. Rückstellungsforderungen
236.237	13/2		283.	Ausstellung v. Wohnungseinrichtungen erbeten zur Herabsetzung der Eintrittspreise von 1459 ℳ z 1200 ℳ, co. Rückschrift
238/39	17/2.		284	co. Nachforderung über verkaufte Eintrittskarten
240	"		–	co. Anweisung Kto. Rückstellungsforderungen
241	18/2.		310	co. Bericht z. K. Kl. Reichsmittel über Kto. Ergebnis der Rückstellung
42. 254	16/2.		–	co. Nachweisung der Einnahmen u. Ausgaben betr. vorj. Rückstellung
255/57	17/3.		753	Generalkasse, Quittung über 15000 ℳ
258	1894 14/4.		786	co. Vorlage
259/260	19/5.		922.	Siemering ersucht, z. Kasse 1357 ℳ 90 ₰ zu zahlen, ex. Anweisung
	24/5.		"	z. K. Generalkasse
261.263	15/7.		1113.	Versicherungsbank v. Gotha Jahresbericht, co. Bericht z. K. Generalkasse
264.	11/6.		1152.	Generalkasse Quittung über 210 ℳ, über 459 ℳ
265.	2/7.		1282.	Rechtl. fordert Belege für Ausstellung f. Wohnungseinrichtungen mit co. Rückschrift
266	29/8.		1472	co. Vorlage
267/68	21/8.		1496	Rechtl. die betr. Belege über 1459 ℳ hier nicht vorhanden
	1896			
269/72	29/4.	8994	3380	Kunstakademie Kuratorium über Eintrittsgelder der grossen Rückstellungsausstellung

4

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 15ten Mai 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von ℳ	₰	ℳ	₰
Haupt-Eingang I.								
à 1 Mark								
539 à 50 Pf.		539			269	50		
8 à 25 Pf.			8.		2		271.	50
à 6 Mark								
Haupt-Eingang II.								
à 1 Mark								
2211 à 50 Pf.		2211			1105	50		
53 à 25 Pf.			53.		13	25	1118	75
157 à 6 Mark				157	900	00.		
Haupt-Eingang III.								
à 1 Mark								
à 50 Pf.								
à 25 Pf.								
à 6 Mark								
Invalidenstrasse I.								
à 1 Mark								
30 à 50 Pf.		30.			15	00		
1 à 25 Pf.			1.			25.	15	25.
à 6 Mark								
Invalidenstrasse II.								
à 1 Mark								
445 à 50 Pf.		445.			222	50		
11 à 25 Pf.			11.		2	75	225	25
41 à 6 Mark				41.	246	00		
Lehrter Bahnhof I.								
à 1 Mark								
523 à 50 Pf.		523.			261	50		
18 à 25 Pf.			18		4	50	366	00.
68 à 6 Mark				68	408	00.		
Lehrter Bahnhof II.								
à 1 Mark								
à 50 Pf.								
à 25 Pf.								
à 6 Mark								
Hülfskasse								
à 1 Mark								
à 50 Pf.								
à 25 Pf.								
à 6 Mark								
Nachverkauf								
à 1 Mark								
à 50 Pf.								
à 25 Pf.								
à 6 Mark								
Summa.		3748	92	260			1896	75

Dilthey

Harnack

Vogel

Schmeckbier

Baumann

No 1 der Eintrittsquittungen

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 16ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
268 à 1 Mark	268				268	00	268	00	Dilthey
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
83 à 6 Mark				83	498	00			
Haupt-Eingang II.									
166 à 1 Mark	166				166	00			
283 à 50 Pf.		283			141	50	307	50	Harnack.
à 25 Pf.									
69 à 6 Mark				69	414	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
13 à 1 Mark	13				13	00	13	00	Vogel
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
3 à 6 Mark				3	18	00			
Invalidenstrasse II.									
16 à 1 Mark	16				16	00			
35 à 50 Pf.		35			17	50	33	50	M. Rauchhaupt
à 25 Pf.									
24 à 6 Mark				24	144	00			
Letzter Bahnhof I. & II.									
70 à 1 Mark	70				70	00			
69 à 50 Pf.		69			34	50	104	50	Baumann
à 25 Pf.									
28 à 6 Mark				28	168	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa	533	387		207			726	50	Nach der Einbringung.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 17ten Mai 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
486 à 50 Pf.		486			243	00			
2 à 25 Pf.			2		50		243	50	Dilthey
20 à 6 Mark				20	120	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
725 à 50 Pf.		725			362	50			
9 à 25 Pf.			9		2	25	364	75	Harnack.
47 à 6 Mark				47	282	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
40 à 50 Pf.		40			20	00	20	00	Vogel
à 25 Pf.									
12 à 6 Mark				12	72				
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
116 à 50 Pf.		116			58	00	58	00	M. Rauchhaupt
à 25 Pf.									
9 à 6 Mark				9	54	00			
Letzter Bahnhof I. & II.									
à 1 Mark									
273 à 50 Pf.		273			136	50	136	50	Baumann
à 25 Pf.									
20 à 6 Mark				20	120	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa	1640	11	108				822	75	Hingetragen extra 3

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 18ten Mai 92

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
384 à 50 Pf.		384			192	00	192	00	Dilthey
à 25 Pf.									
15 à 6 Mark				15	90				
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
897 à 50 Pf.		897			448	50			
7 à 25 Pf.			7		1	75	450	25	Harnack.
59 à 6 Mark				59	354	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
44 à 50 Pf.		44			22	00	22	00	Vogel
à 25 Pf.									
8 à 6 Mark				8	48	00			
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
117 à 50 Pf.		117			58	50	58	50	W. Burckhardt
à 25 Pf.									
26 à 6 Mark				26	156	00			
Letzter Bahnhof I. & II									
à 1 Mark									
279 à 50 Pf.		279			139	50	139	50	Baumann
à 25 Pf.									
29 à 6 Mark				29	174	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa	1721	137					862	25	hinzutragen bei No 4

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 19ten Mai 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
325 à 50 Pf.		325			162	50	162	50	Dilthey
à 25 Pf.									
10 à 6 Mark				10	60	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
469 à 50 Pf.		469			234	50			
2 à 25 Pf.			2			50	235	00	Harnack.
34 à 6 Mark				34	204	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
24 à 50 Pf.		24			12	00	12	00	Vogel
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark				2	12	00			
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
55 à 50 Pf.		55			27	50	27	50	W. Burckhardt
à 25 Pf.									
7 à 6 Mark				7	42	00			
Letzter Bahnhof I. & II									
à 1 Mark									
151 à 50 Pf.		151			75	50	75	50	Baumann
à 25 Pf.									
11 à 6 Mark				11	66	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa	1024	2	64				572	50	No 5 tel Rechnung

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 20ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
413 à 50 Pf.		413			206	50	206	50	Dilthey
à 25 Pf.									
15 à 6 Mark				15	90	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
415 à 50 Pf.		415			207	50			
1 à 25 Pf.			1			25	207	75	Harnack
17 à 6 Mark				14	84	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
41 à 50 Pf.		41			20	50	20	50	Vogel
à 25 Pf.									
6 à 6 Mark				6	36				
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
53 à 50 Pf.		53			26	50	26	50	Marckhaus
à 25 Pf.									
8 à 6 Mark				8	48	00			
Letzter Bahnhof I. & II.									
à 1 Mark									
180 à 50 Pf.		180			90	00	90	00	Baumbach
à 25 Pf.									
13 à 6 Mark				13	78	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa		1102	1	56			551	25	hingetragen unter No 6 des Einlaufbuches Stempli

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 21ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
255 à 50 Pf.		255			127	50	127	50	Dilthey
à 25 Pf.									
5 à 6 Mark				5	30	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
350 à 50 Pf.		350			175	00			
7 à 25 Pf.			7		1	75	176	75	Harnack
16 à 6 Mark				16	96	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
38 à 50 Pf.		38			19	00	19	00	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
32 à 50 Pf.		32			16	00	16	00	Marckhaus
à 25 Pf.									
4 à 6 Mark				4	24	00			
Letzter Bahnhof I. & II.									
à 1 Mark									
153 à 50 Pf.		153			76	50	76	50	Baumann
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark				2	12	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
6 Mark									
Summa		828	7				415	75	Lfd No 7 eingetragen. Stempli

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 22ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
1077 à 50 Pf.		1077			538	50			Dittrich
14 à 25 Pf.			14		3	50	542	00	
25 à 6 Mark				25	150	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2409 à 50 Pf.		2409			1204	50			
47 à 25 Pf.			47		11	75	1216	25	Harnack.
67 à 6 Mark				67	402	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
259 à 50 Pf.		259			129	50			
6 à 25 Pf.			6		1	50	131	00	Volkmann
7 à 6 Mark				7	42	00			
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
112 à 50 Pf.		112			56	00	56	00	Vogel
à 25 Pf.									
5 à 6 Mark				5	30	00			
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
560 à 50 Pf.		560			280	00			
5 à 25 Pf.			5		1	25	281	25	A Burckhardt
23 à 6 Mark				23	138	00			
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
742 à 50 Pf.		742			371	00			
24 à 25 Pf.			24		6	00	377	00	Baumann
32 à 6 Mark				32	192	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
131 à 50 Pf.		131			65	50	65	50	F. Wichmann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa	5290	46	159		2469	00			No 8 der Rechnungen. Steppli

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 23ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
295 à 1 Mark	295				295	00	295	00	Dittrich
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
20 à 6 Mark				20	120	00			
Haupt-Eingang II.									
264 à 1 Mark	264				264	00			
685 à 50 Pf.		685			342	50			
10 à 25 Pf.			10		2	50	609	00	Harnack.
74 à 6 Mark				74	444	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
12 à 1 Mark	12				12	00	12	00	Vogel
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
5 à 6 Mark				5	30	00			
Invalidenstrasse II.									
36 à 1 Mark	36				36	00			
84 à 50 Pf.		84			42	00	78	00	A Burckhardt
à 25 Pf.									
15 à 6 Mark				15	90	00			
Letzter Bahnhof I.									
97 à 1 Mark	97				97	00			
154 à 50 Pf.		154			77	00	174	00	Baumann
à 25 Pf.									
46 à 6 Mark				46	276	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
6 Mark									
Summa.	704	923	10	160			1168	00	No 9 einzutragen. Steppli

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 24ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
482 à 50 Pf.		482			241	00	241	00	Dittrich
à 25 Pf.									
10 à 6 Mark				10	60	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2028 à 50 Pf.		2028			1014	00			
30 à 25 Pf.			30		7	50	1021	50	Harnack
76 à 6 Mark				76	456	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
44 à 50 Pf.		44			22	00	22	00	Vogel
à 25 Pf.									
3 à 6 Mark				3	18	00			
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
340 à 50 Pf.		340			170	00	170	00	v. Zumbusch
à 25 Pf.									
38 à 6 Mark				38	228	00			
Letzter Bahnhof I. & II.									
à 1 Mark									
475 à 50 Pf.		475			237	50	237	50	Baumann
à 25 Pf.									
44 à 6 Mark				44	246	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	3369	30	168				1692	00	Lei No 10 eingetragen. Stuppli.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 25ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
352 à 50 Pf.		352			176	00	176	00	Dittrich
à 25 Pf.									
10 à 6 Mark				10	60	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2254 à 50 Pf.		2254			1127	00			
25 à 25 Pf.			25		6	25	1133	25	Harnack
71 à 6 Mark				71	426	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
24 à 50 Pf.		24			12	00	12	00	Vogel
à 25 Pf.									
3 à 6 Mark				3	18	00			
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
300 à 50 Pf.		300			150	00	150	00	v. Zumbusch
à 25 Pf.									
15 à 6 Mark				15	90	00			
Letzter Bahnhof I. & II.									
à 1 Mark									
508 à 50 Pf.		508			254	00	254	00	Baumann
à 25 Pf.									
27 à 6 Mark				27	162	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	3438	25	126				1725	25	Lei No 11 eingetragen. Stuppli.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 26ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
670 à 50 Pf.		670			335	00	335	00	Dittrich
à 25 Pf.									
21 à 6 Mark				21	126	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
3000 à 50 Pf.		2000			1500	00			
83 à 25 Pf.			83		20	75	1520	75	Harnack
57 à 6 Mark				57	342	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
239 à 50 Pf.		239			119	50			
3 à 25 Pf.			3		75		120	25	Volkmann
13 à 6 Mark				13	78				
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
121 à 50 Pf.		121			60	50	60	50	Vogel
à 25 Pf.									
9 à 6 Mark				9	54	00			
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
872 à 50 Pf.		872			436	00			
19 à 25 Pf.			19		4	75	440	75	A. Reichhardt
38 à 6 Mark				38	228	00			
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
767 à 50 Pf.		767			383	50			
28 à 25 Pf.			28		7	00	390	50	Baumann
25 à 6 Mark				25	150	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa	5669	133	163		2867	75			No 12 eingetragen. Hempel

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 27ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
219 à 50 Pf.		219			109	50	109	50	Dittrich
à 25 Pf.									
5 à 6 Mark				5	30	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1600 à 50 Pf.		1600			800	00			
11 à 25 Pf.			11		2	75	802	75	Harnack
57 à 6 Mark				57	342	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
26 à 50 Pf.		26			13	00	13	00	Vogel
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark				2	12	00			
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
244 à 50 Pf.		244			122	00	122	00	A. Reichhardt
à 25 Pf.									
21 à 6 Mark				21	126	00			
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
400 à 50 Pf.		400			200	00	200	00	Baumann
à 25 Pf.									
20 à 6 Mark				20	120	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2489	11	163		1247	25			bei No 9 eingetragen. Hempel

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 28ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft	à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.										
	à 1 Mark									
198	à 50 Pf.		198			99	00	99	00	Dillenburg
	à 25 Pf.									
4	à 6 Mark				4	24	00			
Haupt-Eingang II.										
	à 1 Mark									
1370	à 50 Pf.		1370			685	00			
23	à 25 Pf.			23		5	75	690	75	Harnack.
34	à 6 Mark				34	204	00			
Haupt-Eingang III.										
	à 1 Mark									
380	à 50 Pf.		380			190	00			
2	à 25 Pf.			2			50	190	50	J. Wichmann
	à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.										
	à 1 Mark									
20	à 50 Pf.		20			10	00	10	00	Vogel
	à 25 Pf.									
	à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.										
	à 1 Mark									
246	à 50 Pf.		246			123	00	123	00	Blanckhardt
	à 25 Pf.									
13	à 6 Mark				13	78	00			
Lehrter Bahnhof I.										
	à 1 Mark									
409	à 50 Pf.		409			204	50	204	50	Baumann
	à 25 Pf.									
22	à 6 Mark				22	132	00			
Lehrter Bahnhof II.										
	à 1 Mark									
	à 50 Pf.									
	à 25 Pf.									
	à 6 Mark									
Hülfsklasse										
	à 1 Mark									
	à 50 Pf.									
	à 25 Pf.									
	à 6 Mark									
Nachverkauf										
	à 1 Mark									
	à 50 Pf.									
	à 25 Pf.									
	à 6 Mark									
Summa			2623	25	73			1327	75	No 14 einzutragen Klemppli.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 29ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft	à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.										
	à 1 Mark									
3323	à 50 Pf.		3323			1661	50			
78	à 25 Pf.			78		19	50	1681	00	Baumann
55	à 6 Mark				55	330	00			
Haupt-Lehrter Bahnh.										
	à 1 Mark									
600	à 50 Pf.		600			300	00			
18	à 25 Pf.			18		4	50	304	50	Harnack.
14	à 6 Mark				14	84	00			
Haupt-Eingang III.										
	à 1 Mark									
114	à 50 Pf.		114			57	00			
2	à 25 Pf.			2			50	57	50	V. Ahmann
2	à 6 Mark				2	12	00			
Invalidenstrasse I.										
	à 1 Mark									
76	à 50 Pf.		76			38	00	38	00	Vogel
	à 25 Pf.									
4	à 6 Mark				4	24	00			
Invalidenstrasse II.										
	à 1 Mark									
744	à 50 Pf.		744			372	00			
23	à 25 Pf.			23		5	75	377	75	M. Blanckhardt
18	à 6 Mark				18	108	00			
Lehrter Bahnhof I.										
	à 1 Mark									
88	à 50 Pf.		88			44	00			
36	à 25 Pf.			36		9	00	50	00	Dillenburg
1	à 6 Mark				1	6	00			
Lehrter Hülfsklasse										
	à 1 Mark									
172	à 50 Pf.		172			86	00			
4	à 25 Pf.			4		1	00	87	00	J. Wichmann
9	à 6 Mark				9	54	00			
Hülfsklasse										
	à 1 Mark									
	à 50 Pf.									
	à 25 Pf.									
	à 6 Mark									
Nachverkauf										
	à 1 Mark									
	à 50 Pf.									
	à 25 Pf.									
	à 6 Mark									
			5111	161	103			2595	75	No 15 des Kassen-Journals Klemppli.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 30ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I. u. II.									
341 à 1 Mark	341				341	00			
1022 à 50 Pf.		1022			511	00			
16 à 25 Pf.			16		4	00	856	00	Baumann
30 à 6 Mark				30	180	00			
Haupt-Eingang II.									
56 à 1 Mark	56				56	00			
245 à 50 Pf.		245			122	50			
4 à 25 Pf.			4		1	00	179	50	Harnack
19 à 6 Mark				19	114	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
16 à 1 Mark	16				16	00	16	00	Vogel
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
24 à 1 Mark	24				24	00			
140 à 50 Pf.		140			70	00	94	00	Burchhardt
à 25 Pf.									
12 à 6 Mark				12	72	00			
Letzter Bahnhof I.									
25 à 1 Mark	25				25	00	25	00	Dilthey
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
386 à 50 Pf.		386			193	00	193	00	J. Wiehmann
à 25 Pf.									
25 à 6 Mark				25	150				
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa	462	1792	20	86			1363	50	No 16 des Einschreibejournals. Muppel.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 31ten Mai 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
1869 à 50 Pf.		1869			934	50			
20 à 25 Pf.			20		5	00	939	50	Baumann
26 à 6 Mark				26	156	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
431 à 50 Pf.		431			215	50			
5 à 25 Pf.			5		1	25	216	75	Harnack
14 à 6 Mark				14	84	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
9 à 50 Pf.		9			4	50	4	50	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
272 à 50 Pf.		272			136	00			
7 à 25 Pf.			7		1	75	137	75	Burchhardt
14 à 6 Mark				14	84	00			
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
43 à 50 Pf.		43			21	50	21	50	Dilthey
à 25 Pf.									
3 à 6 Mark				3	18	00			
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
400 à 50 Pf.		400			200	00	200	00	J. Wiehmann
à 25 Pf.									
23 à 6 Mark				23	138	00			
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa	3624	32	30				1520	00	No 17 des Einschreibejournals.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 1ten Juni 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									Laut abgeschickt M 332,50
à 1 Mark									
665 à 50 Pf.		665			332	50			
8 à 25 Pf.			8		2	00	334	50	Baumann
8 à 6 Mark				8	48	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
131 à 50 Pf.		131			65	50			
2 à 25 Pf.			2			50	66	00	Harnack.
6 à 6 Mark				6	36				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
20 à 50 Pf.		20			10	00	10	00	Vogel
à 25 Pf.									
4 à 6 Mark				4	24	00			
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
63 à 50 Pf.		63			31	50	31	50	Abdeckkarte
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
40 à 50 Pf.		40			20	00	20	00	Dittrich
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6	00			
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
20 à 50 Pf.		20			5		5	00	Gleichmann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa.		929	10	19			467	00	
Ab Freikarten weil dieselben bezahlt (Name) bleiben	à 1 Mark		8				2	00	
	à 50 Pf.	929	2	19			465	00	No 19 tot hinnehmen.
welche abgeschickt sind.	à 25 Pf.								Muppli
	à 6 Mark								

Muppli.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 2ten Juni 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
2209 à 50 Pf.		2209			1104	50	1104	50	Baumann
à 25 Pf.									
34 à 6 Mark				34	204	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
480 à 50 Pf.		480			240	00			
7 à 25 Pf.			7		1	75	241	75	Harnack
12 à 6 Mark				12	72	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
31 à 50 Pf.		31			15	50	15	50	Vogel
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark				2	12	00			
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
346 à 50 Pf.		346			173	00			
9 à 25 Pf.			9		2	25	175	25	Abdeckkarte
13 à 6 Mark				13	78				
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
74 à 50 Pf.		74			37	00	37	00	Dittrich
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6	00			
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
167 à 50 Pf.		167			83	50	83	50	Gleichmann
à 25 Pf.									
7 à 6 Mark				7	42				
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.					11				
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa		3307	16	69			1657	50	No 20 tot hinnehmen.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 3 ten Juni 1892

Kassen	So wurden an Billets verkauft: à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
1360 à 50 Pf.		1360			680	00			
36 à 25 Pf.			36		9	00	689	00	Baumann
16 à 6 Mark				16	96	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
265 à 50 Pf.		265			132	50			
4 à 25 Pf.			4		1	00	133	50	Zarnack.
4 à 6 Mark				4	24	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
19 à 50 Pf.		19			9	50	9	50	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
169 à 50 Pf.		169			84	50	84	50	H. Buerkhardt
à 25 Pf.									
4 à 6 Mark				4	24	00			
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
38 à 50 Pf.		38			19	00	19	00	Dilthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
frei über à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa		1831	40	24	935	50			No 21 der Einnehmer. Stumpfl

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 4 ten Juni 1892.

Kassen	So wurden an Billets verkauft: à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
2141 à 50 Pf.		2141			1070	50			
36 à 25 Pf.			36		9	00	1079	50	Baumann
17 à 6 Mark				17	102	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
95 à 50 Pf.		95			47	50	47	50	C. Ehrichmann
à 25 Pf.									
9 à 6 Mark				9	54	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
40 à 50 Pf.		40			20	00	20	00	G. Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
287 à 50 Pf.		287			143	50			
7 à 25 Pf.			9		2	25	145	75	H. Burkhardt
7 à 6 Mark				4	24	00			
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
113 à 50 Pf.		113			56	50	56	50	Dilthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
484 à 50 Pf.		484			242	00			
11 à 25 Pf.			11		2	75	244	75	Zarnack.
4 à 6 Mark				4	24	00			
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
54 à 50 Pf.		54			27	00	27	00	Stumpfl
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa:		3214	56	34			1621	00	No 23, der Einnehmer. Stumpfl

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 5ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
975 à 50 Pf.		975			487	50			
34 à 25 Pf.			34		8	50	496	.	Volkmann
2 à 6 Mark				2	12	.			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
150 à 50 Pf.		150			75	.	75	.	O. Riegel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
1780 à 50 Pf.		1780			890	.			
48 à 25 Pf.			48		12	.	902	.	Zamma
11 à 6 Mark				11	66	.			
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
200 à 50 Pf.		200			100	.	100	.	J. Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
740 à 50 Pf.		740			370	.			
34 à 25 Pf.			34		8	50	378	50	M Burchhardt
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
238 à 50 Pf.		238			119	.	119	.	Dittrey
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark				2	12	.			
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
648 à 50 Pf.		648			324	.			
19 à 25 Pf.			19		4	75	328	75	Zarnack.
4 à 6 Mark				4	24	.			
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
782 à 50 Pf.		782			391	.			
49 à 25 Pf.			49		12	25	403	25	Schuchmann
6 à 6 Mark				6	36	.			
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa	5513	184	25		2802	50			No 24 der Einnahme. Stumpfl.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 6ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
1000 à 50 Pf.		1000			500	.			
50 à 25 Pf.			50		12	50	512	50	Volkmann
3 à 6 Mark				3	18	.			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
264 à 50 Pf.		264			132	.	132	.	O. Riegel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
1822 à 50 Pf.		1822			911	.			
52 à 25 Pf.			52		13	.	924	.	Zamma
8 à 6 Mark				8	48	.			
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
330 à 50 Pf.		330			165	.			
14 à 25 Pf.			14		3	50	168	50	J. Vogel
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
810 à 50 Pf.		810			405	.			
31 à 25 Pf.			31		7	75	412	75	M Burchhardt
4 à 6 Mark				4	24	.			
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
434 à 50 Pf.		434			217	.	217	.	Dittrey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
678 à 50 Pf.		678			339	.			
23 à 25 Pf.			23		5	75	344	75	Zarnack.
1 à 6 Mark				1	6	.			
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
1182 à 50 Pf.		1182			591	.			
41 à 25 Pf.			41		10	25	601	25	Schuchmann
6 à 6 Mark				6	36	.			
Nachverkauf									
à 1 Mark									
29 à 50 Pf.		29			14	50	14	50	Stumpfl.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Summa	6549	211	22		3327	25			No 25. der Einnahme. Stumpfl.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 7ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
4,32 à 50 Pf.		432			216.				
8 à 25 Pf.			8		2.		218.		Baumann
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
180 à 50 Pf.		180			90.				
1 à 25 Pf.			1		.25		90	25	Volkmann
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
2387 à 50 Pf.		2387			1193	50			
73 à 25 Pf.			73		18	25	1211	75	Zarnack.
15 à 6 Mark				15	90.				
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
75 à 50 Pf.		75			37	50	37	50	G. Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
560 à 50 Pf.		560			280.				
12 à 25 Pf.			12		3.		283.		Wunderlich
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
162 à 50 Pf.		162			81.		81.		Wirthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
600 à 50 Pf.		600			300.				
17 à 25 Pf.			17		4	25	304	25	A. Riegel
1 à 6 Mark				1	6.				
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
27 à 50 Pf.		27			13	50			
80 à 25 Pf.			80		20.		33	50	Steuppli
à 6 Mark									
	4423	491	16		2259	25			

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 8ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
586 à 50 Pf.		586			293.				
26 à 25 Pf.			26		6	50	299	50	Baumann
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2129 à 50 Pf.		2129			1064	50			
39 à 25 Pf.			39		9	75	1074	25	Zarnack.
12 à 6 Mark				12	75.				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
101 à 50 Pf.		101			50	50	50	50	G. Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
375 à 50 Pf.		375			187	50			
11 à 25 Pf.			11		2	75	190	25	Wunderlich
8 à 6 Mark				8	48.				
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
147 à 50 Pf.		147			73	50	73	50	Wirthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
500 à 50 Pf.		500			250.				
12 à 25 Pf.			12		3.		253.		A. Riegel
7 à 6 Mark				7	42.				
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
52 à 50 Pf.		52			26.		26.		Steuppli
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	3896	58	27		1967	00			

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 9ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
384 à 50 Pf.		384			192	.	192	.	
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6	.			Baumann.
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2029 à 50 Pf.		2029			1014	50			
28 à 25 Pf.			28		7	.	1021	50	Harnack.
14 à 6 Mark				14	84	.			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
68 à 50 Pf.		68			34	.	34	.	G. Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
311 à 50 Pf.		311			155	50	155	50	A. Buckhardt
à 25 Pf.									
4 à 6 Mark				4	24	.			
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
79 à 50 Pf.		79			39	50	39	50	Dietrich.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
448 à 50 Pf.		448			224	.	224	.	Spiegel.
à 25 Pf.									
4 à 6 Mark				4	24	.			
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
83 à 50 Pf.		83			41	50			
17 à 25 Pf.			17		4	25	45	75	Schuppli.
à 6 Mark									
		3402	45	23			1712	25	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 10ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
318 à 50 Pf.		318			159	.	159	.	
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark				2	12	.			Baumann.
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1926 à 50 Pf.		1926			963	.			
18 à 25 Pf.			18		4	50	967	50	Harnack.
20 à 6 Mark				20	120	.			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
28 à 50 Pf.		28			14	.	14	.	G. Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
357 à 50 Pf.		357			178	50			
12 à 25 Pf.			12		3	.	181	50	A. Buckhardt
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
68 à 50 Pf.		68			34	.	34	.	Dietrich.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
420 à 50 Pf.		420			210	.	210	.	Spiegel.
à 25 Pf.									
5 à 6 Mark				5	30	.			
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
57 à 50 Pf.		57			28	50			
38 à 25 Pf.			38		9	50	38	.	Schuppli.
à 6 Mark									
		3174	68	27			1604	00	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 11ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
308 à 50 Pf.		308			154	—	154	—	Baumann
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6	—			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1458 à 50 Pf.		1458			729	—	735	25	Zarnack.
23 à 25 Pf.			25		6	25			
5 à 6 Mark				5	30				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
40 à 50 Pf.		40			20	—	20	—	G. Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
277 à 50 Pf.		277			138	50	140	75	Bernhard
9 à 25 Pf.			9		2	25			
3 à 6 Mark				3	18	—			
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
75 à 50 Pf.		75			37	50	37	50	Dittrich
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
365 à 50 Pf.		365			182	50	187	50	A. Riegel
20 à 25 Pf.			20		5	—			
7 à 6 Mark				7	42	—			
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
39 à 50 Pf.		39			19	50	19	50	Schuppli
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
		2562	54	16			1294	50	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 12ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
535 à 50 Pf.		835			417	50	425	—	A. Riegel
30 à 25 Pf.			30		7	50			
1 à 6 Mark				1	6	—			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
358 à 50 Pf.		358			179	—	181	50	Volkmann
10 à 25 Pf.			10		2	50			
2 à 6 Mark				2	12	—			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
3472 à 50 Pf.		3472			1736	—	1764	50	Zarnack
114 à 25 Pf.			114		27	50			
12 à 6 Mark				12	72	—			
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
188 à 50 Pf.		188			94	—	94	—	G. Vogel
à 25 Pf.									
4 à 6 Mark				4	24				
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
777 à 50 Pf.		777			388	50	391	75	G. Wichmann
13 à 25 Pf.			13		3	25			
4 à 6 Mark				4	24				
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
272 à 50 Pf.		272			136	—	138	75	Bernhard
11 à 25 Pf.			11		2	75			
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
786 à 50 Pf.		786			393	—	401	50	Baumann
34 à 25 Pf.			34		8	50			
4 à 6 Mark				4	24	—			
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
31 à 50 Pf.		31			15	50	22	—	Schuppli.
26 à 25 Pf.			26		6	50			
à 6 Mark									
		6719	238	27			3419	00	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 13ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft				zum Preise von				
	à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
113 à 1 Mark	113.				113.				
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark							113.		Baumann
Haupt-Eingang II.									
144 à 1 Mark	144.				144.				
599 à 50 Pf.		599.			299 50				
5 à 25 Pf.			5		1 25				
6 à 6 Mark				6	36		444	75	Zarnack.
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
12 à 1 Mark	12.				12	00			G. Vogel.
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark							12	00	
Invalidenstrasse II.									
12 à 1 Mark	12				12.				
69 à 50 Pf.		69			34 50		46	50	Dittrich
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
32. à 1 Mark	32.				32				
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark							32	00	W Rundschurt
Lehrter Bahnhof II.									
35. à 1 Mark	35.				35				
144 à 50 Pf.		144.			72	00.	107	00.	Riegel.
à 25 Pf.									
4 à 6 Mark				4.	24.				
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
35 à 50 Pf.		35.			17 50		17	50	Schuppli.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	348	847	5	10			772	75	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 14ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft				zum Preise von				
	à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
326 à 50 Pf.		326			163.		163.		
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6				Baumann
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1436 à 50 Pf.		1436			718.				
11 à 25 Pf.			11.		2 75		720	75	Zarnack.
2 à 6 Mark				2	12.				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
38 à 50 Pf.		38			19.		19.		G. Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
234. à 50 Pf.		234.			117.		117	00.	Dittrich
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
86 à 50 Pf.		86			43.		43.		W Rundschurt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
334 à 50 Pf.		334.			167.		167	00	Riegel
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark				2.	12	00.			
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
44. à 50 Pf.		44.			22	00.	22	00.	Schuppli.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
		2498	11	5.			1254	75	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 15ten Juni 1892.

Kassen	à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
343 à 50 Pf.		343			171	50			
8 à 25 Pf.			8		2	00			
à 6 Mark							173	50	Baumann
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
989 à 50 Pf.		989			494	50			
11 à 25 Pf.			11		2	75			
5 à 6 Mark				5	30		497	25	Zarnack.
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
31 à 50 Pf.		31			15	50	15	50	Gebr. Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
119 à 50 Pf.		119			59	50	59	50	Dilthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
74 à 50 Pf.		74			37	00	37	00	Wendschuh
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
226 à 50 Pf.		226			113		113	00	Rickel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse (Urania)									
à 1 Mark									
170 à 50 Pf		170			85		85		Schumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
44 à 50 Pf.		44			22		22		Schuppli
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	1996	19	5				1002	75	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 16ten Juni 1892.

Kassen	à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
398 à 50 Pf.		398			199	00			
à 25 Pf.							199	00	Baumann
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1808 à 50 Pf.		1808			904	00			
30 à 25 Pf.			30		7	50			
11 à 6 Mark				11	66	00	911	50	Zarnack.
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
53 à 50 Pf.		53			27	50	27	50	Vogel.
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark				2	12				
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
420 à 50 Pf.		420			210	00			
20 à 25 Pf.			20		5	00	215	00	Rickel
3 à 6 Mark				3	18				
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
94 à 50 Pf.		94			47		47	00	Wendschuh
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
240 à 50 Pf.		240			120	00	120	00	Dilthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
637 à 25 Pf.		637			159	25			
500 à 30 Pf.		500			150		309	25	Schumann
Nachverkauf									
à 1 Mark									
52 à 50 Pf.		52			26		26	00	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	3067	637	500	16			1855	25	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 17ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
322 à 50 Pf.		322	.	.	161	00	161	00.	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark				—	—	—			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1564 à 50 Pf.		1564			782				
22 à 25 Pf.			22		5	50	787	50.	Zarnack.
7 à 6 Mark				7	42	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
22 à 50 Pf.		22			11	.	11	.	G. Vogel.
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6				
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
254 à 50 Pf.		254.			127		127	00	Hilsberg
à 25 Pf.									
3 à 6 Mark				3	18				
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
80 à 50 Pf.		80			40	00	40	00	H. Burckhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
320 à 50 Pf.		320.			160	00.	160	00.	R. Riegel
à 25 Pf.									
6 à 6 Mark				6	36				
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
58 à 50 Pf.		58			29				
60 à 25 Pf.			60		15	00	44	00.	H. Krüger
à 6 Mark									
		1620	82	17.			1330	50	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 18ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	Vormitt. M.	₰	
Haupt-Eingang I.											
à 1 Mark											
264 à 50 Pf.		264			132	00	132	00	—	—	Baumann
à 25 Pf.											
à 6 Mark											
Haupt-Eingang II.											
à 1 Mark											
1331 à 50 Pf.		1331.			665	50					
43 à 25 Pf.			43.		10	75	676	25.			Zarnack.
5 à 6 Mark				5	30						
Haupt-Eingang III.											
à 1 Mark											
à 50 Pf.											
à 25 Pf.											
à 6 Mark											
Invalidenstrasse I.											
à 1 Mark											
23 à 50 Pf.		23.			11	50	11	50.	—	—	Vogel
à 25 Pf.											
à 6 Mark											
Invalidenstrasse II.											
à 1 Mark											
188 à 50 Pf.		188			94		94	00.			Hilsberg
à 25 Pf.											
à 6 Mark											
Letzter Bahnhof I.											
à 1 Mark											
90 à 50 Pf.		90	.	.	45	.	45	.			H. Burckhardt
à 25 Pf.											
à 6 Mark											
Letzter Bahnhof II.											
à 1 Mark											
310 à 50 Pf.		310			155		155	00.			R. Riegel
à 25 Pf.											
4 à 6 Mark				4	24						
Hülfsklasse											
8 à 1 Mark		8			4						
200 à 50 Pf.					60				200.		
1032 à 25 Pf.			1032		258		322				H. Krüger.
à 6 Mark											2
Nachverkauf											
à 1 Mark											
88 à 50 Pf.		88			44		44	.			
à 25 Pf.											
à 6 Mark											
		2302	1075	9			1479	75	200		

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 19 ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
1138 à 50 Pf.		1138.			569				
43 à 25 Pf.			43.		10	75	579	75.	Zarnack.
2 à 6 Mark				2	12				
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
560 à 50 Pf.		560			280	—			
15 à 25 Pf.			15.		3	75	283	75	A. Burchhardt
7 à 6 Mark				7.	42	—			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
2840 à 50 Pf.		2840			1420				
94 à 25 Pf.			94.		23	50.	1443	50.	Baumann
7 à 6 Mark				7.	42	—			
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
210 à 50 Pf.		210.			105	00			
20 à 25 Pf.			20.		5	—	110	—	Riegel
1 à 6 Mark				1.	6	00			
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
856 à 50 Pf.		856			428	—			
52 à 25 Pf.			52.		13	—	441	00	Dittrich
2 à 6 Mark				2	12	00			
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
300 à 50 Pf.		300			150	—			
14 à 25 Pf.			14		3	50	153	50.	Volkmann
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
868 à 50 Pf.		868			434	—			
37 à 25 Pf.			37		9	25	443	25.	Vogel
3 à 6 Mark				3	18	00			
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
64 à 50 Pf.		64.			32	—			
19 à 25 Pf.			19		4	75	36	75.	H. Krone
à 6 Mark									
	6836	294	15.				3491	50	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 20 ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
184 à 1 Mark	184				184	—	184	00	Baumann
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
143 à 1 Mark	143.				143	—			
981 à 50 Pf.		981.			490	50			
8 à 25 Pf.			8		2	—	635	50	Zarnack.
4 à 6 Mark				4	24	—			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
33 à 1 Mark	33				33	00	33	00	Vogel
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
20 à 1 Mark	20				20	00			
162 à 50 Pf.		162			81	00	101	00.	Dittrich
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark				2	12				
Letzter Bahnhof I.									
53 à 1 Mark	53				53		53	00	A. Burchhardt
à 50 Pf.									
/ à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
60 à 1 Mark	60.				60				
251 à 50 Pf.		251.			115	50	175	50.	Riegel
à 25 Pf.									
— à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
503 à 25 Pf.		503			125	75	125	75	H. Krone
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
96 à 50 Pf.		96.			48		48	00	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	793	1470	318	6			1355	75	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 21ten Juni 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
334 à 50 Pf.		334.			167		167	00	Baumann
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6				
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
743 à 50 Pf.		743.			371	50	372	75	Zarnack
5 à 25 Pf.			5.		1	25			
7 à 6 Mark				7	42				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									"
à 1 Mark									
30 à 50 Pf.		30			15	00	15	00	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
112 à 50 Pf.		112			56		56		Wilthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
75 à 50 Pf.		75.			37	50	37	50	H Burckhard
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
140 à 50 Pf.		140			70		70		Riegel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
4 à 50 Pf.		4			2				
17 à 25 Pf.			17.		4	25	6	25.	H Krone
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
17 à 50 Pf.		17			8	50	8	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	1455	22	8		733	00			

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 22ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
227 à 50 Pf.		227			113	50	113	50	Baumann
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6				
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1540 à 50 Pf.		1540			770		776	25	Zarnack.
25 à 25 Pf.			25.		6	25			
3 à 6 Mark				3	18	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I									
à 1 Mark									
260 à 50 Pf.		260			130	00	130	00	Wilthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I									
à 1 Mark									
20 à 50 Pf.		20			10	00	10	00	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
77 à 50 Pf.		77			37	00	38	25	H Burckhard
5 à 25 Pf.			5		1	25			
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
388 à 50 Pf.		388			194	00	194	00	Riegel.
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6				262,10
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
340 à 25 Pf.			340		85		85	00	H Krone
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
85 à 50 Pf.		85			42	50	42	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2544	370	5		1389	50			

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 23ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	103 | 20	
Haupt-Eingang I.										
à 1 Mark										
231 à 50 Pf.		231			115	50	115	50	—	Baumann
à 25 Pf.										
— à 6 Mark										
Haupt-Eingang II.										
à 1 Mark										
818 à 50 Pf.		818			409					
12 à 25 Pf.			12		3		412	00	. .	Zarnack.
4 à 6 Mark				4	24	00.				
Haupt-Eingang III.										
à 1 Mark										
à 50 Pf.										
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Invalidenstrasse I.										
à 1 Mark										
34 à 50 Pf.		34			17	00	17	00	—	Vogel
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Invalidenstrasse II.										
à 1 Mark										
78 à 50 Pf.		78			39		39	.	.	Wilthey
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Letzter Bahnhof I.										
à 1 Mark										
58 à 50 Pf.		58.			29		29	00	00	H Borchard
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Letzter Bahnhof II.										
à 1 Mark										
209. à 50 Pf.		209			104	50	104	50.	00.	Kiesel
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Hülfsklasse										
à 1 Mark										
400 à 30 Pf.					120.		170	00.	300	
200 à 25 Pf.			200		50					Th Hoon
à 6 Mark										
Nachverkauf										
à 1 Mark										
61 à 50 Pf.		61			30	50.				
1 à 25 Pf.			1.		1		31	50.		
à 6 Mark										
	1489	216	4	.	918	50	400			Eingetragen No 46 Thuppke

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 24ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	à 40 ₰	
Haupt-Eingang I.										
à 1 Mark										
222 à 50 Pf.		222			111	00	111	00		Baumann
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Haupt-Eingang II.										
à 1 Mark										
99 à 50 Pf.		99			49	50	49	50		Zarnack.
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Haupt-Eingang III.										
à 1 Mark										
à 50 Pf.										
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Invalidenstrasse I.										
à 1 Mark										
15 à 50 Pf.		15			7	50	7	50		Vogel.
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Invalidenstrasse II.										
à 1 Mark										
21 à 50 Pf.		21			10	50	10	50		Wilthey
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Letzter Bahnhof I.										
à 1 Mark										
73 à 50 Pf.		73			36	50	36	50		H Borchard
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Letzter Bahnhof II.										
à 1 Mark										
47 à 50 Pf.		47			23	50	23	50		Kiesel
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Hülfsklasse										
à 1 Mark										
2 à 50 Pf.		2			1					
300 à 30 Pf.					150		126	50	300.	Th Hoon
22 à 25 Pf.			22		5	50				
à 6 Mark										
Nachverkauf										
à 1 Mark										
à 50 Pf.										
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
	479	22			365	00	300			Eingetragen No 46. Thuppke

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 25ten Juni 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
337 à 50 Pf.		327			168	50	168	50	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark		1729			869	50.			
1739 à 50 Pf.									
38 à 25 Pf.			35.		8	75	878	25	Zarnack.
1 à 6 Mark				1	6				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
35 à 50 Pf.		35			17	50	17	50	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
205 à 50 Pf.		205.			102	50.	102	50.	Dilthey jr.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
74 à 50 Pf.		74			37	00	37	00	H Burchard
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
427 à 50 Pf.		427			213	50.			
10 à 25 Pf.			10.		2	50	216	00	Kiegel.
1 à 6 Mark				1.	6				
									1419 25
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
5 à 50 Pf.		5			2	50			
713 à 25 Pf.			713.		178	25	180	75	H Krause
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
74. à 50 Pf.		74.			37	00.	37	00	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2896	758	2		1637	50			Hinzutragen No 48 Hempel.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 26ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
646 à 50 Pf.		646			323				
10 à 25 Pf.			10		2	50	325	50.	Kiegel
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2700 à 50 Pf.		2700			1350	00.			
82 à 25 Pf.			82		20	50	1370	50.	Zarnack.
5 à 6 Mark				5	30	00.			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
565. à 50 Pf.		565.			282	50			
24 à 25 Pf.			24.		6		288	50.	H Benckhardt
2 à 6 Mark				2	12				
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
157 à 50 Pf.		157			78	50	78	50	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
697 à 50 Pf.		697			348	50.			Dilthey
28 à 25 Pf.			28		7		355	50.	Volkmann
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
252 à 50 Pf.		252			126	00			
8 à 25 Pf.			8		2	00	128	00	
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
694 à 50 Pf.		694			347	00			
53 à 25 Pf.			53		13	25	360	25.	Baumann
à 6 Mark									
Hülfsklasse Zarnack.									
à 1 Mark									
20 à 50 Pf.		20			10	00.			
25 à 25 Pf.			25		6	25	16	25.	H Krause 2c
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	5731	230	7		2923	00			Hinzutragen bei No 50 Hempel

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 27ten Juni 92

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
147 à 1 Mark	147				147	00	147	00	H Buchholz
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
158 à 1 Mark	158				158				
1000 à 50 Pf.		1000.			500		658	00.	Dilthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
72 à 50 Pf.		72			36		36	00	J Wichmann
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1.	6				
Invalidenstrasse I.									
22 à 1 Mark	22				22	00	22	00	Vogel.
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
28 à 1 Mark	28				28	00			
131 à 50 Pf.		131			65	50	93	50	Kiegel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
31 à 1 Mark	31				31	00	31	00	Baumann
à 50 Pf.									210
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
34 à 1 Mark	34.				34				
269 à 50 Pf.		269.			134	50.	169	25	Zarnack
3 à 25 Pf.			3.		75				
4 à 6 Mark				4.	24				
Hülfskasse									à 30 ₰.
à 1 Mark									
428 à 25 Pf.			428.		107	00.			
400 à 30 Pf.					120		227	00	400 Gg Krone
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
67 à 50 Pf.		67			33	50.	33	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	420	1539	431	5			1417	25	400 Eingetragen bis M 651 Scheuppli

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 28ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
234 à 50 Pf.		234			117	00.	117	00	H Buchholz
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1575 à 50 Pf.		1575.			787	50			
16 à 25 Pf.			16		4		791	50.	Dilthey
2 à 6 Mark				2	12				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
200 à 50 Pf.		200.			100		100	00.	J Wichmann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
25 à 50 Pf.		25			12	50	12	50.	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
295 à 50 Pf.		295			147	50			
10 à 25 Pf.			10.		2	50	150		Kiegel
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
45 à 50 Pf.		45			22	50	22	50	Baumann.
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1.	6				
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
342 à 50 Pf.		342			171				
9 à 25 Pf.			9.		2	25	173	25.	Zarnack
1 à 6 Mark				1.	6				
Hülfskasse									
à 1 Mark									
1 à 50 Pf.		1			0	50			
19 à 25 Pf.		19			4	75	5	25	Gg Krone
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
55 à 50 Pf.		55.			27	50	27	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2772	54	4				1399	50	Eingetragen unter No 52 Scheuppli.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 29ten Juni 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft				zum Preise von				
	à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
220 à 50 Pf.		220			110	00	110	00	A Burckhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
948 à 50 Pf.		948			474		474	00	Dilthey
à 25 Pf.									
— à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
23 à 50 Pf.		23			11	50	11	50	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
127 à 50 Pf.		127			63	50	63	50	Kiesel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
53 à 50 Pf.		53			26	50	26	50	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
248 à 50 Pf.		228			124	00	126	25	Zarnack
9 à 25 Pf.			9		2	25			
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
1 à 50 Pf.		1				50	3	75	H Krone
13 à 25 Pf.			13		3	25			
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
47 à 50 Pf.		47			23	50	23	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
1062		22					539	00	Eingetragen No 53 Mueppel.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 30ten Juni 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft				zum Preise von				
	à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
192 à 50 Pf.		192			96	00	98	00	A Burckhardt
à 25 Pf.			8		2	00			
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
351 à 50 Pf.		351			175	50	175	50	Dilthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
25 à 50 Pf.		25			12	50	12	50	Vogel
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark			2		12	00			
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
30 à 50 Pf.		30			15	00	15	00	Kiesel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
30 à 50 Pf.		30			15	00	15	00	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
117 à 50 Pf.		117			58	50	58	50	Zarnack
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark			1		6				
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
9 à 50 Pf.		9			4	50	4	50	H Krone
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
754		8	3				329	00	Eingetragen No 54 Mueppel.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 1ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
242 à 50 Pf.		242			121		121	00	H Burckhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1025 à 50 Pf.		1025.			512 50.				Dilthey
36 à 25 Pf.			36		9		521	50.	
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
30 à 50 Pf.		30			15 00		15	00.	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
195 à 50 Pf.		195.			97 50		97	50.	C. Riegel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
69 à 50 Pf.		69					34	50.	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
260. à 50 Pf.		260.			130.		130	00.	Zarnack.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
1315 à 25 Pf.			1315 ~~1315~~		328 75.		328	75.	H. Krone.
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
68 à 50 Pf.		68			34 00.		34	00	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	1889	1357					1288	25.	Eingebungen No 53. Schweppli.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 2ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
265 à 50 Pf.		265			132 50		132	50	H Burckhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1323 à 50 Pf.		1323.			661 50				Dilthey
16 à 25 Pf.			16		4 00		665	50.	
2 à 6 Mark				2.	12				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
40 à 50 Pf.		40			20 00		20	00	Vogel.
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark				2	12 00				
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
140 à 50 Pf.		140			70				C. Riegel
6 à 25 Pf.			6		1 50.		71	50.	
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
52 à 50 Pf.		52			26 00		26	00	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
334 à 50 Pf.		334.			167 00.				Zarnack
9 à 25 Pf.			9		2 25		169	25.	
à 6 Mark									
Hülfskasse							1084	75	
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
158 à 25 Pf.			158		39 50		39	50.	H. Krone.
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
99 à 50 Pf.		99			49 50		49	50.	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2353	1897	4				1173	75	Eingebungen No 57 Schweppli.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 3 ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
883 à 50 Pf.		883			441	50			
31 à 25 Pf.			31.		7	75	449	25.	C. Riegel
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2604. à 50 Pf.		2604.			1302	00.			
46 à 25 Pf.			46.		11	50	1313	50.	Dittrich
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
1090 à 50 Pf.		1090			545	00			
41 à 25 Pf.			41		10	25	555	25.	H. Burckhard
4 à 6 Mark				4	24	00.			
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
233 à 50 Pf.		233			116	50	116	50	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
890 à 50 Pf.		890			445				
39 à 25 Pf.			39		9	75.	454	75.	Baumann
2 à 6 Mark				2	12				
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
256 à 50 Pf.		256			128	00			
7 à 25 Pf.			7		1	75	129	75	Volkmann.
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
905 à 50 Pf.		905			452	50			
44 à 25 Pf.			44		11	00	463	50.	Zarnack.
2 à 6 Mark				2	12				
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
163 à 25 Pf.			163		40	75	40	75	H. Krone
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
56 à 50 Pf.		56.			28	00	28	00	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	6917	371	8				357	25	Eingetragen No 58 Stenzel.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 4 ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
107 à 1 Mark	107				107				
361 à 50 Pf.		361.			180	50	387	50	Dittrich
à 25 Pf.									
1. à 6 Mark				1	6				
Haupt-Eingang II.									
31 à 1 Mark	31				31	00	31		Baumann.
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
7 à 1 Mark	7.				7	00	7	00.	Vogel.
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
16 à 1 Mark	16				16	00.			
110 à 50 Pf.		110			55		71	00.	C. Riegel
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark				2.	12	00.			
Lehrter Bahnhof I.									
188 à 1 Mark	188				188				
à 50 Pf.							188	00.	H. Burckhard
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
66 à 1 Mark	66				66				
189 à 50 Pf.		189.			94	50.			
7 à 25 Pf.			7.		1	75	162	25	Zarnack.
2 à 6 Mark				2	12	00			
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
200 à 50 Pf.								200	
22 à 25 Pf.			22.		5	50.	65	50.	H. Krone.
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
43 à 50 Pf.		43.			21	50.	21	50.	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	415	203	29	5			933	75	200 Eingetragen No 59. Stenzel.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 5ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
313 à 50 Pf.		313.			156	50	156	50.	H. Buchholz
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1732 à 50 Pf.		1732			866	00.	866	00.	Dilthey)
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
49. à 50 Pf.		49.			24	50.	24	50.	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
196 à 50 Pf.		196			98				
4 à 25 Pf.			4		1	00.	99	00.	Riegel
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
93 à 50 Pf.		93.			46	50.	46	50.	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
452 à 50 Pf.		452			226	00			
10 à 25 Pf.			10		2	50	228	50.	Zarnack.
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
103 à 50 Pf.		103			51	50			
644 à 25 Pf.			644		161	00			
100 à 25 Pf.					25	00	247	50	100
Nachverkauf									
à 1 Mark									
58 à 50 Pf.		58			29		29	00.	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2096	658	654	1			1697	50	100

276 M. 50 ₰ H. Krone

Eingetragen Nobbe Haupt

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 6ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
226 à 50 Pf.		226			113	00	113	00	H. Buchholz
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
814 à 50 Pf.		814			407	00	407	00	Dilthey)
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
44 à 50 Pf.		44			22	00	22	00	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
140 à 50 Pf.		140			70				
3 à 25 Pf.			3			75	70	75.	Riegel
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
39 à 50 Pf.		39			19	50	19	50	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
242 à 50 Pf.		242			121	00			
4 à 25 Pf.			4		1	00	122	00	Zarnack.
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
2 à 50 Pf.		2			1				
502 à 25 Pf.			502		125	50	126	50	144 M. 50 ₰ H. Krone
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
36 à 50 Pf.		36			18	00	18	00	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	1543	509	506				898	75	

Eingetragen 898. 75 A. No 61 Hauptk.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 7ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
201 à 50 Pf.		201			100	50	100	50	H Burckhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1093 à 50 Pf.		1093			546	50			
36 à 25 Pf.			36		9	00	555	50	Dürrhey
1 à 6 Mark				1	6				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
30 à 50 Pf.		30			15	00	15	00	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
147 à 50 Pf.		147			73	50			
3 à 25 Pf.			3		0	75	74	25	C Riegel
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
40 à 50 Pf.		40			20	00	20	00	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
351 à 50 Pf.		351			175	50			
4 à 25 Pf.			4		1	00	176	50	Zarnack.
à 6 Mark									
Hülfskasse									à 30
à 1 Mark									
200 à 30 Pf					60	00			200
49 à 25 Pf.			49		12	25	72	25	92 M. 75 ₰.
à 6 Mark									H Krone
Nachverkauf									
à 1 Mark									
41 à 50 Pf.		41			20	50	20	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	1903	92	1				1034	50	200

No 62 des Einlieferungsbuches Stempeli

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 8ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
240 à 50 Pf.		240			120	00	120	00	H Burckhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1044 à 50 Pf.		1044			522	00	522	00	Dürrhey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
16 à 50 Pf.		16			8	00	8	00	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
141 à 50 Pf.		141			70	50	70	50	C Riegel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
41 à 50 Pf.		41			20	50	20	50	Baumann
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6				
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
255 à 50 Pf.		255			127	50			
9 à 25 Pf.			9		2	25	129	75	Zarnack
1 à 6 Mark				1	6	00			
Hülfskasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
25 à 25 Pf.			25		6	25	6	25	38 M. 75 ₰.
à 6 Mark									H Krone
Nachverkauf									
à 1 Mark									
65 à 50 Pf.		65			32	50	32	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	1802	37	2				907	50	

Einlieferungsbuch No 63 Stempeli

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 9ten Juli 1892.

Kassen	es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
288 à 50 Pf.		288			144	00	144	00.	H Burckhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1291 à 50 Pf.		1291			645	50			
38 à 25 Pf.			38		9	50	655	00	Dittrich
1 à 6 Mark				1	6				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
46. à 50 Pf.		46.			23	00.	23	00.	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
180 à 50 Pf.		180			90		90	00.	Riegel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
86. à 50 Pf.		86			43	00	43	00.	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
350 à 50 Pf.		350.			175	00.			
12 à 25 Pf.			12.		3		178	00.	Karnack.
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
2 à 50 Pf.		2			1				
227. à 25 Pf.			227.		56	75	57	75.	108.11.25 H Krone
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
101 à 50 Pf.		101			50	50	50	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2344	277	1				1241	25.	Eingetragen unter No 65 Muppler

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 10ten Juli 1892.

Kassen	es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
300 à 50 Pf.		300			150	00	150	00.	Riegel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
233 à 50 Pf.		233			116	50			
15 à 25 Pf.			15		3	75	120	25	Volkmann
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
3096 à 50 Pf.		3096			1548				
104 à 25 Pf.			104		26		1574	00.	Karnack.
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
172 à 50 Pf.		172.			86	00	86	00.	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
880 à 50 Pf.		880.			440				
43. à 25 Pf.			43.		10	75.	450	75.	Baumann
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
293 à 50 Pf.		293			146	50.	146	50.	Dittrich
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
800 à 50 Pf.		800			400				
36 à 25 Pf.			36		9		409	00	H Burckhardt
3 à 6 Mark				3	18				
Hülfskasse									
à 1 Mark									
51. à 50 Pf.		51.			25	50			
132 à 25 Pf.			132		33	00	58	50	
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
49. à 50 Pf.		49.			24	50.	24	50.	83.11. H. Krone
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	1874	330	3				3019	50.	No 66 entrirt Muppler

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 11ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
182 à 1 Mark	182				182.		182	00	Baumann
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark				~					
Haupt-Eingang II.									
150. à 1 Mark	150.				150	00.			
866 à 50 Pf.		866			433.		583	00.	Riegel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
18 à 1 Mark	18				18		18	00	Vogel
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
24 à 1 Mark	24.				24				
196 à 50 Pf.		196.			98				
3 à 25 Pf.			3		75		122	75.	Zarnack
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
63. à 1 Mark	63				63		63	00.	Dilthey
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
42 à 1 Mark	42.				42	00.			
273 à 50 Pf.		273.			136	50	178	50	H. Burckhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
6 à 50 Pf		6			3	00.			
556 à 25 Pf.			556		139		142	00	H. Krone
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
53 à 50 Pf.		53			26	50	26	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	479	1394	559				1315	75	No 67. Rheppli

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 12ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
341 à 50 Pf.		341			170	50.	170	50.	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1478 à 50 Pf.		1478			739	00			
14 à 25 Pf.			14.		3	50.	742	50.	Riegel.
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
67 à 50 Pf.		67			33	50	33	50.	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
250 à 50 Pf.		250			125	00.			
4 à 25 Pf.			4		1	00	126	00.	Zarnack
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
60 à 50 Pf.		60			30		30	00	Dilthey
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6				
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
381 à 50 Pf.		381.			190	50			
6 à 25 Pf.			6		1	50	192	00.	H. Burckhardt
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
5 à 50 Pf.		5			2	50			
17 à 25 Pf.			17		4	25	6	75.	
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
40 à 50 Pf.		40			20		20	00.	26. 75 H. Krone.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2622	41	1				1321	25	No 69. Rheppli.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 13ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
263 à 50 Pf.		263			131	50			
22 à 25 Pf.			22		5	50	137	00	Baumann
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
163 à 50 Pf.		163.			81	50	81	50	Kiepert
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
43 à 50 Pf.		43			21	50	21	50	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
63 à 50 Pf.		63.			31	50	31	50.	Zarnack.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
53 à 50 Pf.		53			26	50	26	50	Dilthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
116. à 50 Pf.		116			58		58	00.	H Burchhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
100 à 50 Pf.					30		30		30/1 100
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
4 à 50 Pf.		4			2		2	00.	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
		705	22				388	00	32 M. H Krone.

No 70 eingetragen Mueppli

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 14ten Juli 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
285 à 50 Pf.		285			142	50	142	50	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1308 à 50 Pf.		1308			654	00			
32 à 25 Pf.			32		8	00	662	00.	Kiepert.
2 à 6 Mark				2	12	00.			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
52 à 50 Pf.		52			26	00	26	00	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
244 à 50 Pf.		244.			122	00			
6 à 25 Pf.			6		1	50	123	50.	Zarnack.
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
69 à 50 Pf.		69			34	50	34	50	Dilthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
409 à 50 Pf.		409			204	50	204	50.	H Burchhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
4 à 50 Pf.		4			2	00			
22 à 25 Pf.			22		5	50	7	50.	33 M. H Krone.
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
51 à 50 Pf.		51			25	50	25	50.	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
		2422	6	2			1226	00	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 15ten Juli 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
197 à 50 Pf.		197			98	50			
17 à 25 Pf.			17		4	25	102	75	Baumann
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1370 à 50 Pf.		1370			685				
12 à 25 Pf.			12		3				
2 à 6 Mark				2	12	00	688	00	A. Riegel.
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
22 à 50 Pf.		22			11	00	11	00	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
185 à 50 Pf.		185.			92	50			
4 à 25 Pf.			4		1	00	93	50.	Zarnack.
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
46 à 50 Pf.		46			23	00	23	00	Dittrich
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
393 à 50 Pf.		393.			196	50	196	50.	A. Burchhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
200 à 50 Pf.					60		65	25	200.
21 à 25 Pf.			21	00	5	25			
à 6 Mark									
Nachverkauf									764.25 M. Krone
à 1 Mark									
22 à 50 Pf.		22			11	00	11	00	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2235	54	2				1191	00	200

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 16ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
265 à 50 Pf.		265			132	50	132	50	
10 à 25 Pf.			10		2	50	2	50	
à 6 Mark							135	00	Baumann
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1385 à 50 Pf.		1385			692	50			
10 à 25 Pf.			10		2	50	695	00	A. Riegel.
1 à 6 Mark				1	6	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
42 à 50 Pf.		42			21	00	21	00	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
190 à 50 Pf.		190			95	00	95	00	Zarnack.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
62 à 50 Pf.		62			31	00	31	00	Dittrich
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
368 à 50 Pf.		368			184	00	184	00	A. Burchhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									50.
à 1 Mark									
200 à 50 Pf.					60				200.
350 à 25 Pf.			350		87	50	147	50	
à 6 Mark									
Nachverkauf									1731.50 M. H. Krone
à 1 Mark									
52 à 50 Pf.		52			26		26		
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2364	370	1				1334	50	200

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 17ten Juli 1892

Kassen	So wurden an Billets verkauft				summa Preise von					
	à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	M.	₰	M.	₰		
Haupt-Eingang I.										
à 1 Mark										
478 à 50 Pf.		478			239		239	00		Riegel.
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Haupt-Eingang II.										
à 1 Mark										
308 à 50 Pf.		308.			154	00				
1 à 25 Pf.			1			25				
à 6 Mark							154	25.		Volkmann
Haupt-Eingang III.										
à 1 Mark										
242 à 50 Pf.		242			121	00				
60 à 25 Pf.			60			15				
3 à 6 Mark				3		18				
							225	50		Zarnack.
Invalidenstrasse I.										
à 1 Mark										
220 à 50 Pf.		220			110	00				
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
							110	00.		Vogel.
Invalidenstrasse II.										
à 1 Mark										
628 à 50 Pf.		628			314					
18 à 25 Pf.			18			4	50			
à 6 Mark							318	50		Baumann
Letzter Bahnhof I.										
à 1 Mark										
328 à 50 Pf.		328			164	00				
24 à 25 Pf.			24			6				
à 6 Mark							170	00.		Dithey
Letzter Bahnhof II.										
à 1 Mark										
787 à 50 Pf.		787			393	50				
21 à 25 Pf.			21			5	25			
à 6 Mark							398	75.		Burchhardt
Hülfskasse										
à 1 Mark										
6 à 50 Pf.		6			3					
117 à 25 Pf.			117.			29	25			
à 6 Mark							32	25.		
Nachverkauf										
à 1 Mark										
15 à 50 Pf.		15			7	50				
à 25 Pf.										
à 6 Mark							7	50		
							394	75.		H. Krone.
	5191	236	3				2655	75		Eingetragen No 76 Pluppi

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 18ten Juli 1892

Kassen	So wurden an Billets verkauft				summa Preise von					
	à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf	à 6 Mark	M.	₰	M.	₰		
Haupt-Eingang I.										
125 à 1 Mark	125				125	00	125	00		Baumann
à 50 Pf.										
à 25 Pf.										
1 à 6 Mark				1		6	00			
Haupt-Eingang II.										
27 à 1 Mark	27				27	00				
140 à 50 Pf.		140			70					
10 à 25 Pf.			10			2	50			
à 6 Mark							99	50		Riegel.
Haupt-Eingang III.										
172 à 1 Mark	172.				172	00				
790 à 50 Pf.		790			395					
10 à 25 Pf.			10			2	50			
à 6 Mark							569	50		Zarnack
Invalidenstrasse I.										
20 à 1 Mark	20				20	00	20	00		
à 50 Pf.										
à 25 Pf.										
à 6 Mark										Vogel.
Invalidenstrasse II.										
1. Hauptkasse à 1 Mark										
à 50 Pf.										
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Letzter Bahnhof I.										
44 à 1 Mark	44				44	00	44	00		Dithey
à 50 Pf.										
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Letzter Bahnhof II.										
49 à 1 Mark	49				49	00				
281 à 50 Pf.		281			140	50	189	50		Burchhardt
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Hülfskasse										
à 1 Mark										
à 50 Pf.										
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
Nachverkauf										
à 1 Mark										
52 à 50 Pf.		52.			26		26	00.		H. Krone
à 25 Pf.										
à 6 Mark										
	437	1263	20	1			1073	50		No 79. der Eintrittsgelder Pluppi

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 19ten Juli 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
377 à 50 Pf.		377.			188	50	188	50	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2140 à 50 Pf.		2140			1070	00			
24 à 25 Pf.			24		6		1076	00	Zarnach.
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
63 à 50 Pf.		63			31	50			
2 à 25 Pf.			2			50	32	00	Vogel
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
330 à 50 Pf.		330			165	00			
12 à 25 Pf.			12		3	00	168	00	O. Riegel
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
101 à 50 Pf.		101.			50	50	50	50.	Dittberg
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
738 à 50 Pf.		738			369				
12 à 25 Pf.			12		3				
1 à 6 Mark				1	6		372	00	H. Burckhardt
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
280 à 50 Pf.					84				280
303 à 25 Pf.			303		75	75	159	75	
à 6 Mark									217 à 25 H. Krone
Nachverkauf									
à 1 Mark									
115 à 50 Pf.		115.			57	50	57	50.	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2864	353	1		2104	25	280		No 80 Bruppli

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 20ten Juli 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
238 à 50 Pf.		238			119	00			
17 à 25 Pf.			17		4	25	123	25	Baumann
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1480 à 50 Pf.		1480			740	00			
16 à 25 Pf.			16		4		744	00.	Zarnach.
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
30 à 50 Pf.		30			15	00	15	00	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
183 à 50 Pf.		183			91	50			
8 à 25 Pf.			8		2	00	93	50	O. Riegel
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
69 à 50 Pf.		69			34	50	34	50	Dittberg
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
484 à 50 Pf.		484			242	00			
9 à 25 Pf.			9		2	25	244	25	H. Burckhardt
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
23 à 25 Pf.			23		5	75	5	75	
à 6 Mark									29.75 M. H. Krone
Nachverkauf									
à 1 Mark									
38 à 50 Pf.		38			19	00	19	00	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2522	73			1279	25	No 81		Bruppli

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 21ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
342 à 50 Pf.		342			171	00	171	00	Baumann.
à 25 Pf.									
2 à 6 Mark				2	12	00			
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2068 à 50 Pf.		2068			1034	00			
56 à 25 Pf.			56		14		1048	00	Karnack.
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
51 à 50 Pf.		51			25	50	25	50	Vogel.
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6	00			
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
350 à 50 Pf.		350			175	00			
10 à 25 Pf.			10		2	50	177	50	Rieger.
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
117 à 50 Pf.		117			58	50	58	50	Dittrich.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
602 à 50 Pf.		602			301	00	301	00	Burckhardt.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
2 à 50 Pf.		2			1	00			
328 à 25 Pf.			328	328	82	00	83	00	106 M. 71 ₰ Krone.
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
46 à 50 Pf.		46			23	00	23	00	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
		3578	394	3			1887	50	No 82 der Eintrittsgelder Schuppel

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 22ten Juli 1892

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
276 à 50 Pf.		276			138	00			
16 à 25 Pf.			16		4	00	142	00	Baumann.
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1760 à 50 Pf.		1760			880	00			
30 à 25 Pf.			30		7	50	887	50	Karnack.
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
50 à 50 Pf.		50			25	00			
24 à 25 Pf.			24		6	00	31	00	Vogel.
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
309 à 50 Pf.		309			154	50			
5 à 25 Pf.			5		1	25	155	75	Rieger.
1 à 6 Mark				1	6	00			
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
85 à 50 Pf.		85			42	50	42	50	Dittrich.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
586 à 50 Pf.		586			293	00			
10 à 25 Pf.			10		2	50	295	50	Burckhardt.
1 à 6 Mark				1	6	00			
Hülfsklasse									à 50
à 1 Mark									
1 à 50 Pf.		1			50				
57 à 25 Pf.			57		14	25			
360 à 6 Mark				60	90	00	104	75	300 129 M. 75 ₰ Krone.
Nachverkauf									
à 1 Mark									
50 à 50 Pf.		50			25		25	00	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
		3117	88 57	2			1884	00	300 No 83 der Eintrittsgelder Schuppel

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 23ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
266 à 50 Pf.		266			133	00	133	00	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
1444 à 50 Pf.		1444			722		726	00	Zarnack.
16 à 25 Pf.			16.		4				
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
40 à 50 Pf.		40			20	00	20	00	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
220 à 50 Pf.		220			110	00	111	75	Kiegel.
7 à 25 Pf.			7		1	75			
1 à 6 Mark				1.	6	00			
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
81 à 50 Pf.		81			40	50	40	50	Dittrich
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
462 à 50 Pf.		462			231	00	231	00	M. Burchhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
8 à 25 Pf.			8		2				
48 à 25 Pf.			48		12		14	00.	444.50 M. Krone
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
61 à 50 Pf.		61			30	50	30	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	2574	79	1				1306	75.	Bis No 85 einzutragen, Knuppel

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 24ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
793 à 50 Pf.		793.			396	50			
2 à 25 Pf.			2			50.	397	00.	A. Kiegel.
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
3194 à 50 Pf.		3194.			1597	00			
84 à 25 Pf.			84		21		1618		Zarnack.
1 à 6 Mark				1	6	00			
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
760 à 50 Pf.		760			380				
22 à 25 Pf.			22		5	50	385	50.	A. Burchhardt
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
317 à 50 Pf.		317			158	50			
7 à 25 Pf.			7		1	75	160	25	Volkmann
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
1095 à 50 Pf.		1095.			547	50.			
15 à 25 Pf.			15.		3	75	551	25	Vogel.
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
382 à 50 Pf.		382			191	00			
24 à 25 Pf.			24		6	00	197	00	Dittrich
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
1245 à 50 Pf.		1245.			622	50			
33 à 25 Pf.			33		8	25	630	75.	Baumann
2 à 6 Mark				2	12	00.			
Hülfskasse									
à 1 Mark									
9 à 50 Pf.		9			4	50			
40 à 25 Pf.			40		10		14	50.	28 M. Krone.
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
27 à 50 Pf.		27			13	50	13	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	7822	227	3				3967	75.	No 86 Knuppel

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 25ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft				zum Preise von				
	à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
169 à 1 Mark	169				169	00	169	00	Bauman
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
199 à 1 Mark	199				199	00			
1166 à 50 Pf.		1166			385	00			
14 à 25 Pf.			14		3	50	785	50	Zarnack
1 à 6 Mark				1	6				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
19 à 1 Mark	19				19	00	19	00	Vogel
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
25 à 1 Mark	25				25	00			
120 à 50 Pf.		120			60	00			
2 à 25 Pf.			2			50	85	50	Riegel.
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
65 à 1 Mark	65				65	00	65	00	Dilthey
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
62 à 1 Mark	62				62				
250 à 50 Pf.		250			125	00	187	00	Borckhardt
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Hülfskasse									
à 1 Mark									
2 à 50 Pf		2			1				
359 à 25 Pf.			359		89	75	90	75	1231 25 1. H Krone.
à 6 Mark									
Nachverkauf									
65 à 1 Mark									
à 50 Pf.		65			32	50	32	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	539	1603	375	1			1434	25	No 87 Muppli.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 26ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft				zum Preise von				
	à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
467 à 50 Pf.		467			233	50			
11 à 25 Pf.			1		2	75	236	25.	Bauman.
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2277 à 50 Pf.		2277			1138	50			
38 à 25 Pf.			38		9	50	1148	00	Zarnack
1 à 6 Mark				1	6				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
37 à 50 Pf.		37			18	50	18	50.	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
480 à 50 Pf.		480			240				
18 à 25 Pf.			18		4	50	244	50.	Riegel.
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
111 à 50 Pf.		111.			55	50	55	50.	Dilthey
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
731 à 50 Pf.		731			365	50			
12 à 25 Pf.			12		3	00	368	50.	Borckhardt
1 à 6 Mark				1	6				
Hülfskasse									
à 1 Mark									
5 à 50 Pf.		5.			2	50.			
6 à 25 Pf.			6		1	50	4	00	60 11 50 1. H Krone.
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
113 à 50 Pf.		113			56	50	56	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
		1224	25	2			2131	75	

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 27ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
414 à 50 Pf.		414			207		209	50.	Baumann
10 à 25 Pf.			10		2	50			
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2194 à 50 Pf.		2194.			1097		1107		Zarnack
40 à 25 Pf.			40		10				
1 à 6 Mark				1	6				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
80 à 50 Pf.		80			40		40	00.	Vogel.
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
430 à 50 Pf.		430			215	00.	217	25.	Kiegel
9 à 25 Pf.			9		2	25.			
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
153 à 50 Pf.		153.			76	50.	76	50	Dittberg
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
~~584~~ à 50 Pf.		584			~~292~~	00	294	00	H Buchholz
8 à 25 Pf.			8		2	00			
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
1 à 50 Pf.		1				50			
204 à 25 Pf.			204		51				
100 à 30 Mark					30		81	50	100
Nachverkauf									
à 1 Mark									
80 à 50 Pf.		80			40		40	00	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	3936	272	1		2065	75	100		121 M. 50 ₰ Krone
									No 89 Hauptkl.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 28ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
~~397~~ à 50 Pf.		397			~~198~~	50	198	50	Baumann
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2447 à 50 Pf.		2447			1223	50			
~~52~~ 13 à 25 Pf.			52		13		1236	50	Zarnack
~~2~~ 12 à 6 Mark				2	12				
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
44 à 50 Pf.		44			22	00	22	00	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
430 à 50 Pf.		430			215	00			Kiegel
73 à 25 Pf.			13.		3	25	218	25.	
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
140 à 50 Pf.		140			70	00	70	00	Dittberg
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
694 à 50 Pf.		694			347		347	00.	H Buchholz
à 25 Pf.									
1 à 6 Mark				1	6				
Hülfsklasse									
200,930 Mark					60			200	
4 à 50 Pf.		4			2				
107 à 25 Pf.			107		~~28~~ 26	75	88	75	
à 6 Mark									109 M. 75 ₰ Krone
Nachverkauf									
à 1 Mark									
42 à 50 Pf.		42			21		21		
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	4198	172	3		3202	00	772		2202 M. No 20
									Hauptkl.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 29ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
380 à 50 Pf.		380			190				
17 à 25 Pf.			17		4 25		194	25.	Baumann
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2417 à 50 Pf.		2417			1208	50			
24 à 25 Pf.			24		6		1214	50.	Karnack.
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
38 à 50 Pf.		38			19	00.	19	00	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
380 à 50 Pf.		380			190				
8 à 25 Pf.			8		2		192	00	C. Riegel.
1 à 6 Mark				1	6	00.			
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
122 à 50 Pf.		122			61	00	61	00.	Dietsch
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
665 à 50 Pf.		665			332	50			
13 à 25 Pf.			13		3	25.	335	75.	H. Brunckhorst
1 à 6 Mark				1	6				
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
2 à 50 Pf.		2			1	00			
118 à 25 Pf.			118		29	50	30	50	58 M. 4 Krone 2
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
55 à 50 Pf.		55			27	50	27	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	4054	180	2				2074	50	Eingetragen No 91 Pfuppli.

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 30ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
390 à 50 Pf.		390			195		195	00.	Baumann
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2176 à 50 Pf.		2176			1088	00			
50 à 25 Pf.			50		12	50	1100	50	Karnack.
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
72 à 50 Pf.		72			36		36	00.	Vogel
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
365 à 50 Pf.		365.			182	50			
6 à 25 Pf.			6		1	50	184	00	C. Riegel.
à 6 Mark									
Lehrter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
134 à 50 Pf.		134.			67		67	00	Dietsch
à 25 Pf.									
10 à 6 Mark				10	60				
Lehrter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
742 à 50 Pf.		742			371				
13 à 25 Pf.			13		3	25	374	25	H. Brunckhorst
à 6 Mark									
Hülfsklasse									
à 1 Mark									
1 à 50 Pf.		1				50			
6 à 25 Pf.			6		1	50	2	00	26. 50 M. 4 Krone 2
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
49 à 50 Pf.		49			24	50	24	50	
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
	3929	75	10.				1983	25	No 92 Pfuppli

Akademische Kunst-Ausstellung.

Eintrittsgelder am 31ten Juli 1892.

Kassen	Es wurden an Billets verkauft à 1 Mark	à 50 Pf.	à 25 Pf.	à 6 Mark	zum Preise von M.	₰	M.	₰	
Haupt-Eingang I.									
à 1 Mark									
970 à 50 Pf.		970			485	00			
12 à 25 Pf.			12		3	00	488	00	Riegel.
à 6 Mark									
Haupt-Eingang II.									
à 1 Mark									
2075 à 50 Pf.		2075			1037	50.			
28 à 25 Pf.			28		7		1044	50	Zarnack.
à 6 Mark									
Haupt-Eingang III.									
à 1 Mark									
1104 à 50 Pf.		1104			552				
32 à 25 Pf.			32		8		560	00.	Baumann
à 6 Mark					208	00			
Invalidenstrasse I.									
à 1 Mark									
363 à 50 Pf.		363			181	50			
15 à 25 Pf.			15		3	75	185	25	Volkmann
à 6 Mark									
Invalidenstrasse II.									
à 1 Mark									
957 à 50 Pf.		957			478	50			
20 à 25 Pf.			20		5	00.	483	50.	Vogel.
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof I.									
à 1 Mark									
322 à 50 Pf.		322			161	00			
20 à 25 Pf.			20		5	00	166	00	
à 6 Mark									
Letzter Bahnhof II.									
à 1 Mark									
612 à 50 Pf.		609			301	00			
12 à 25 Pf.			12		2	00	304	00.	A Burckhardt
à 6 Mark					32	70.			Panorama.
Hülfsklasse	6393	139					3231	25	No 93 der Kassen-Einnahme. Kluppel.
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									
Nachverkauf									
à 1 Mark									
à 50 Pf.									
à 25 Pf.									
à 6 Mark									

Vorstehende Rechnungsabschluss.

Quittungen

der Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten über abgelieferte Eintrittsgelder.

Datum	Chiffern verwendet für Einheitsmarken a				Einzel. Zahlung M.	Einzel. Zahlung d.	Zusgl. M.	Zusgl. d.	Quittung.
	1 M.	50 d.	40 d.	25 d.					
Mai 15.	.	3748	.	91	1874 00 22	75	1896	75	Eintausend achthundert sechs und neunzig Mark auf 75 Pfennige erhalten Generalkasse des Ministeriums des geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Hasselbach Schmelzer
„ 16.	533	.	.	.	533				Siebenhundert sechs und zwanzig Mark auf 50 Pfennige erhalten. Generalkasse des Ministeriums des geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Hasselbach Schmelzer
	.	387	.	.	193	50	726	50	
„ 17.	.	~~1440~~ 1640.	.	.	820				Einhundertsechshundertfünfundachtzig Mark erhalten Generalkasse des Ministeriums des geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Hasselbach Schmelzer
	.	.	.	11	2	75			
„ 18.	.	1721	.	.	860	50			
	.	.	.	3	1	75	1685	00	
„ 19.	.	1024	.	.	512	.			Eintausenddreiundsechzig Mark auf 75 Pfennige erhalten. Generalkasse des Ministeriums des geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Hasselbach Schmelzer
	.	.	.	2	.	50			
„ 20.	.	1102	.	.	551	.			
	.	.	.	1	.	25	1063	75	
„ 21	.	828	.	.	414	.			Viertausendzweihundertzweiundfünfzig Mark auf 75 Pfennige erhalten Generalkasse des Ministeriums des geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Hasselbach Schmelzer
	.	.	.	7	1	75			
„ 22.	.	5290	.	.	2645	.			
	.	.	.	96	24	.			
„ 23.	704	.	.	.	704	.			
	.	923	.	.	461	50			
	.	.	.	10	2	50	4252	75	
							124	75	

Datum	Ehrentheln vereinnahmt für Eintrittskarten à 1 M.	50 ₰.	40 ₰.	25 ₰.	Einzel-Zahlung M.	₰.	Gesamt-Zahlung M.	₰.	Bemerkung.
Mai 24.	.	3369.	.	.	1684	50	9624	75	Neuntausendsechshundertvierundzwanzig Mark fünfundsiebzig Pfennige vereinnahmt.
„	.	.	.	30	7	50			
„ 25.	.	3438.	.	.	1719	00	1692	00	Berlin, den 27. Mai 1892.
„	.	.	.	25	6	25	1725	25	Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.
„ 26.	.	5869.	.	.	2934	50			
„	.	.	.	133	33	25	2867	75	Haussbach Schallehn
„	.	.	.	.			625	00	
„ 27.		2989.			1244	50			
„	.	.	.	11.	2	75.	1247	25.	
„ 28.		2625.		.	1311	50.			
„	.	.	.	25.	6	25.	1317	75.	
„	72.	1474.			768	55.			Rechnungsmäßiger Abzug von 5%
„ 29.		5111			2553	50.			
„				161	40	25.			
„ 30.	462				462	00			
„		1793			896	50.			11457,05 ℳ mit Dreitausendvierhundertsiebenundfünfzig Mark fünf Pfennige baar und richtig erhalten. Berlin den 2. Juni 1892. Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Haussbach Schallehn
„	.	.	.	20	5	00			
„ 31.		3024.			1512	00			
„				32.	8	00			
„		1212.			606	00			
„			400		160	00			
„				5629.	1407	25.			
Juni 1.		929.			464	50.			
„				2.		50.			
							8886	05	4654 1/1.
„ 2.	.	3302.	.	.	1653	50			
„	.	.	.	16	4	00			
„ 3.		1857	.	.	925	50			
„	.	.	.	40	10	00			
„ 4.	16				15	20			Rechnungsmäßiger Abzug von 5%. Neuntausendneunhundertneunundfünfzig Mark fünfundsechzig Pfennige baar und richtig erhalten. Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Haussbach Schallehn 1/6.
„	.	1252			594	70			
„	.	3217	.	.	1607	00			
„	.	.	.	56	17	00			
„ 5.	.	5513	.	.	2856	50			
„	.	.	.	184	46	00			
„ 6.	.	6549	.	.	3274	50			
„	.	.	.	211	52	75	10953	65	2831495

Datum	Ehrentheln vereinnahmt für Eintrittskarten à 1 M.	50 ₰.	40 ₰.	25.	Einzel-Zahlung M.	₰.	Gesamt-Zahlung M.	₰.	Bemerkung
							38314	45	
7/6.		4429.			2211	50.			
				191.	47	75.			
8/6.		3890.			1945.				Siebentausendfünfhundert und zwei und vierzig Mark neun 50 Pennige vereinnahmt. Berlin, den 11. Juni 1892.
				88.	22.				
9/6.		3402.			1701.				
				45.	11	25.			
10/6.		7174.			1587.				Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.
				68.	17.				
							7542	50	Haussbach Schallehn 1/9.
4/6.				5000.	1250.				
11/6.	59.	3050.	.	.	1504.	80.			Rechnungsmäßiger Abzug von 5%.
„		2562.			1281.				
				57.	13	50.			Siebentausendvierhundertachtundsechzig Mark neun 30 Pfennige vereinnahmt. Berlin, den 13. Juni 1892.
12/6.		6719.			3359.	50.			
				238.	59.	50			
							7468	30	Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.
									Haussbach Schallehn 1/10.
13/6.	348				348				
		847.			423	50			
				5.	1	25.			Rechnungsmäßiger Abzug von 1—15. Juni.
14/6.		2498.			1249	00.			
				11.	2	75.			
15/6.		1996.			998	00.			
				19.	4	75.			
16/6.	17.				8	50			Fünftausendeinhundertein und fünfzig Mark neun 95 Pf. vereinnahmt, worüber quittirt. Berlin, den 16. Juni 1892.
			580		200	00			
			509.		152	70			
				7054	1763	50.			
							5151	95	Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.
									Haussbach Schallehn 1/15.
							5847	20	

Datum	Gewinnsumme für Eintrittskarten à					Einzel- Betrag		Fortlaufender Betrag		Quittung
	M.	50 ₰	40	30	25	M	₰	M	₰	
								Transport	5847	20
16/6	.	3067	.	.	.	1533	50			533.40 nach Abzug von 5% Stempelsteuer.
				500		150	—			Fünftausend einhundert neunundneunzig Mark 40 Pfennige erhalten.
					687	171	75			Berlin, den 20. Juni 1892.
17/6.		2620	.	.	.	1310				Generalkasse des Ministeriums
					82	20	50			der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten
18/6.	22	1080	.	.	.	533	90			Hauschen Zadow
"		2302				1151	—			17/2
					175	268	75			
				200		60	—	5199	40	
20/6.	493	.	.	.	.	493	—			Dreitausend vierhundert acht und siebenzig Mark 25 ₰ erhalten.
		1470				735	—			Berlin den 23. Juni 1892.
					511	127	75			Generalkasse des Ministeriums
21/6.	.	1455	.	.	.	727	50			der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten
					22	5	50			Hauschen Hauschen
22/6.	.	2594	.	.	.	1297	—			18/2.
			.	.	370	92	50			
								3478	25	
19/6.		6836				3418				
		[illegible]			294	73	50			
20/6.		1487				744	50			Zehntausend fünfhundert fünf und achtzig Mark 50 Pfennige erhalten.
					216	54	—			Berlin den 21. Juni 1892.
				400		120	—			Generalkasse des Ministeriums
24/6.		479				239	50			der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten
					22	5	50			Hauschen Hauschen
				300		120	—			20/2.
25/6.					5000	1250	—			
		2896				1448				
					758	189	50			
26/6.		5731				2865	50			
					230	57	50			
"		900				427	50*			
27/6.	420	1539	[illegible]	400	131	1417	25	10585	50	Viertausendvierhundert zwei und sechzig Mark 25 ₰ erhalten.
28/6.	—	2772			52	1399	50			Berlin, den 1. Juli 1892.
29/6.		1667			22	839	—			Generalkasse des Ministeriums
30/6		754			8	379	—			der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten
								4462	25	Hauschen Hauschen
								82202	60	

* Nach Abzug von 5% Stempelsteuer.

Datum	Gewinnsumme für Eintrittskarten à					Einzel- Betrag		Fortlaufender Betrag		Quittung
	M.	50 ₰	Pfennige 40	35	30	25	M	₰	M	₰
							Transport		82202	60
1/7.	.	1889	.	.	.	1357	1282	25		Dreitausend vier und sechzig Mark erhalten.
2/7.		2253	.	.	.	159	1173	75		Berlin, den 4. Juli 1892.
"		24. 1232	.	.	.		608	—		Generalkasse des Ministeriums
							nach Abzug v. 5% Stempelsteuer.			der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten
									3064	00
										Hauschen Zadow
3/7.	.	917				371	3531	25		4/24
4/7.	415.	903			200	29	933	75		Viertausend vierhundert fünf und achtzig Mark erhalten.
										Berlin, den 5. Juli 1892.
										Generalkasse des Ministeriums
									4485	00
										der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.
5/7.	.	2996		100		658	1697	50		Hauschen Hauschen
6/7		1543				509	898	75		4/25.
7/7.		1903			200	92	1034	50		Dreitausend sechshundert und dreißig Mark 75 Pfennige erhalten.
										Berlin, den 8. Juli 1892.
										Generalkasse des Ministeriums
									3630	75
										der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.
										Hauschen Zadow
										7/26
8/7.		1202				34	909	50		Dreitausend siebenhundert drei und zwanzig Mark erhalten.
9/7		2344				277	1241	25		Berlin, den 11. Juli 1892.
"		5. 3200					1572	25*		Generalkasse des Ministeriums
										der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten
									3722	00
										Hauschen Seyfert 7/27
10/7.		5874				330	3019	50		
11/7	479.	1894	.			339	1315	75		Fünftausend sechshundert sechs und fünfzig Mark 50 Pfennige erhalten.
12/7.	.	2632				41	1321	25		Berlin, den 13. Juli 1892.
										Generalkasse des Ministeriums
									5656	50
										der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten
										Hauschen Seyfert 4/29.
									10276	25

* Nach Abzug von 5% Stempelsteuer.

Datum	Coupons-Revisionsamt für Zinsscheine à 100 M	50 M	30 M	25 M	Einzel. M	Einzel. ₰	Fortgetragen M	Fortgetragen ₰	Quittung
							102761	85	Zehn Tausend und zweiundsiebenzig Mark und 95 ₰ erhalten. Berlin, 10ten Juli 1892 Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Hamelbach Seyfert
13/7		705.	100.	22.	388	00.			
14/7		2422		60.	1226	00			
15/7		2235	200	54.	1191	00			
16/7		2364.	200.	370.	1334	50.			
	14	1244.	.	.	604	20.			
14/7		5191.		241.	2655	75.			
18/7.	~~737~~	1263.		20	1073	50.			
		200.		6000.	1600	00.			
					=		1007295		Acht Tausend zwei Hundert ein und sechzig Mark und 75 ₰ erhalten. Berlin, 25ten Juli 1892 Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Hamelbach Seyfert
19/7.		3864.	280.	353.	3104	25.			
20/7.	.	2522	~~X~~	73.	1279	25.			
21/7		3678		394.	1887	50.			
22/7.		3117.	300	142	1684	00.			
23/7.		2574.		79.	1306	75.			
					=		826175		
24/7.		7822		227.	3967	75.			Neuntausend fünfhundert und neun und neunzig Mark und 50 Pfennige erhalten. Berlin, den 1. August 1892 Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Hamelbach Seyfert
26/7	539.	1603.		375.	1737	25			
26/7.		4221		85.	2131	75.			
27/7		3936.	100	271.	2065	75.			
					=		959950		
28/7		4198.			2099.				
			300	172.	73. 60				
					2202				
29/7.		4059.		180.	2074	50.			Neuntausend vierhundert ein und neunzig Mark fünf und fünfzig Pfennige erhalten. Berlin August 1892 Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Hamelbach Schaller
30/7.		3929.		75	1983	25.			
31/7		6393	~~X~~	139	3231	25.			
					=		949800		
							1401805		

Datum	Coupons-Revisionsamt für Zinsscheine à 100 M	50 Pfennige	30 M	25 M	Einzel. M	Einzel. ₰	Fortgetragen M	Fortgetragen ₰	Quittung
							Übertrag	1401805	
Aug.	~~85.~~	83.			41	50			
	188.	7994			3975.	75.			Viertausend siebenhundert zwei und neunzig Mark und 45 Pfennige erhalten Berlin, den 2ten August 1892 Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Schaller Lehmann
	33.		201	44	397	70.			
				217.	53	50.			
					324	00			
					=		479245		
				6000.	1500	00.			
1/9.	16.	928	.	.	456	00			Einhundert neunhundert sechs und fünfzig Mark erhalten. Berlin, den 1. Sept 16. 1892 Generalkasse des Ministeriums der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Schaller Lehmann
	+ Rest Abzug einer Quittungsprovision von 5%								
				Summa .			195600		
							1469350		

Per saldo.
Hauptkasse
Rechnungsrath.

Datum	Bemerkungen vereinzelt für Einheitskarten a	Einzel-Lieferung.		Gesamt-Lieferung.		Leistung.
		M.	₰	M	₰	

~~Abschrift.~~ I. 1160.

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 29 ten Juli 1891.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des ~~Herrn~~ Prof. K. K. Ende.

~~Herr Schrader~~	~~Herr Brucht~~
„ A. Wolff	„ ~~Ende~~
„ ~~Gude~~	„ Dr. Siemering
„ ~~v. Werner~~	„ Schaper
„ ~~Knille~~	„ Calandrelli
„ ~~R. Begas~~	„ Schwechten
„ ~~Otzen~~	„ ~~Raschdorff~~
„ ~~Ende~~	„ Heyden
„ ~~Koepping~~	Schriftführer:
„ Ewald	K. K. Schwerdtfeger.
„ Dr. Dobbert	
„ ~~Dr. Köstlin~~	
„ Dr. Bode	
„ Dr. Jordan	
„ ~~Peleny~~	
„ ~~Becker~~	
„ Amberg	
„ Geselschap	
„ ~~Dr. Menzel~~	
„ ~~Knaus~~	

In Vertretung des beurlaubten Herrn Präsidenten C. Becker eröffnet der mitunterzeichnete Prof. K. K. Ende die heutige Sitzung halb zwei Uhr Abends.

Zur Mittheilung gelangt:

1. der Ministerial-Erlass vom 27. v., U.M. 3075, betreffs Erwägung der Frage, ob resp. wann im Jahre 1892 das Landesausstellungsgebäude vom Lehrter Bahnhof fortfällt zum Zweck einer Kunstausstellung benützt werden solle. Herr einzusendender Verhalt beschliesst die Versammlung, den Herrn Minister zu bitten, das gen. Gebäude, ohne die sogenannte Mosphinenfalle, für den Zeitraum vom 15. Juni bis 15. Octo-

ber

Abschrift. I 1420. Cr. 19 Nov 91 Bz.

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung des Senats, Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 14 ten October 1891. 2

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten Prof. C. Becker.

Herr ~~Schrader~~ Herr Bracht
" A. Wolff " ~~Encke~~
" Gude " Dr. Siemering
" ~~Werner~~ " Schaper
" ~~Knille~~ " Calandrelli
" ~~R. Begas~~ " ~~Schwechten~~ entschuldigt
" ~~Otzen~~ " Raschdorff
" Ende " Heyden
" Koepping
" ~~Eberlein~~
" Dr. Dobbert
" ~~Dr. Zöllner~~
" ~~Dr. Bode~~
" ~~Dr. Jordan~~
" Polenz
" Becker
" Amberg
" ~~Goedecke~~ entschuldigt
" Dr. Menzel
" Knaus

Der Herr Präsident eröffnet die Sitzung um 6½ Uhr.

Es kommt die Angelegenheit, betreffend die nächstjährige Ausstellung zur Berathung.

Es wird das Protokoll der vorigen Sitzung des Senats und der Mitglieder der Akademie vom 7. October verlesen.

Es kommt der Beschluß der Sitzung vom 7. October (Antrag Jordan) zur Abstimmung. Der Senat macht seinen Beschluß mit allen gegen 3 Stimmen zu dem seinen und beschließt demgemäß, den Herrn Minister zu bitten, das Ausstellungslocal der Akademie zum Zweck einer im nächsten Mai zu eröffnenden Ausstellung festsetzen zu

Zu den Acten betreffend Ausstellung pro 1892.

B. 20/10 91.

I. 1396.

---

bar zu Zwecken einer Serie zu veranstaltenden Kunstausstellung zu reservieren. – Dieser Beschluß ist mit allen gegen eine Stimme gefaßt.

2-8/11.

R. g. ü.
gez. I.V. H. Ende Pfannschmidt.

A.

Reprod. Gude Oktober v. Jrs. event. Beschlußfassung wegen Veranstaltung der nächstjährigen Ausstellung.

B. 28 August 1891.

Sitzg. I. 1420.

zur Berathung stellen zu wollen.

Es wird eine Commission, bestehend aus den Herren Jordan, Raschdorff, Dobbert gewählt zur Ausarbeitung des Berichtes an den Herrn Minister; ferner eine Commission, bestehend aus dem Herrn Präsidenten Becker und den Herren Bracht, Calandrelli, Raschdorff, Köpping und Jordan zur vorläufigen Berathung bezüglich der für nächste Jahr in Aussicht genommenen Ausstellung. Die Commissionssitzung wird Donnerstag, den 17. October um 6½ Uhr stattfinden.

Es kommt ein Schreiben des Herrn Geheimen Ober-Postrathes Sydow, betreffend eine Gemäldesammlung resp. einen Abschluß derselben zur Verlesung.

Der Punkt beschließt, dem Herrn Sydow zu erwidern, sich an Herrn Geheimrath Bode privatim um Rath zu wenden.

Der Antrag des Bildhauers Steiner wird zu den Acten genommen.

Der Bizedirektor Heppel bittet um Aufschub seiner Reiseantritt bis zum nächsten Donnerstag. Der Antrag wird genehmigt.

3

58.

Schluß der Sitzung 8½ Uhr.

C. Becker. Dobbert.

Charlottenburg, d. 3. November 1891. 54

recd 3/11. 91 I. 1496. 1 Anl. 5/4

Hochgeehrter Herr Präsident!

Dem mir zu Theil gewordenen Auftrage gemäß habe ich versucht die Ergebnisse der auf die nächstjährige akademische Kunstausstellung bezüglichen Commissionsberathungen zusammenzufassen und gestatte mir Ihnen in der Anlage diese Zusammenstellung ergebenst zu überreichen.

Mit herzlichem Gruße

Ihr ergebenster

E. Dobbert.

post 3/11 91

Ehz.

zur Mittheilung in
einer der nächsten
Senats Sitzungen

Ehz.

I. 1496.

5

Die bekannte vorläufige Lösung
über die für das Jahr 1892 in Aussicht
genommene akademische Kunstausstellung gewählte Commission ist
zu folgenden Ergebnissen gekommen:

Es erscheint wünschenswerth,
einem Theil der nächstjährigen Ausstellung den Charakter einer festlichen
Ausstellung zu geben. Demgemäß
wären eine Anzahl hervorragender
Künstler, namentlich Mitglieder
der Akademie, aufzufordern, einige ihrer Werke, und zwar nicht
nur aufgehängte Arbeiten, sondern
auch Zeichnungen oder sonstige
Studien, welche sich Künstlern
zu Charakterisirung geeignet sind,
einzusenden.

Die Arbeiten einer und
derselben Künstlers wären bei
einander aufzustellen, um es dem
Publikum zu erleichtern, sich
ein Bild von der Eigenthümlichkeit
des betreffenden Künstlers zu
machen.

Wird den Studierenden zur Erleichterung der Ausstellung hauptsächlich die Zugehörigkeit zur Akademie zu Gute gehalt, so erhält die Ausstellung allerdings einen vorwiegend deutschen Charakter, was für das nächste Jahr, der starken Betheiligung des Auslandes an der diesjährigen Ausstellung gegenüber, auf ganz unwünschenswerthe Weise sich äußern wird. Auch wird auf der internationalen Seite Rechnung getragen, da ja die Akademie eine Anzahl hervorragender ausländischer Künstler zu ihren Mitgliedern zählt.

Neben der Betheiligung dieser ausländischen Meister wäre ferner auf eine ausländische Kollektiv-Ausstellung zu streben, daß so, daß diesemal nicht eine ganze Reihe von Nationen zur Vertretung käme, sondern nur ein Volk, ~~und zwar wieder sich für das nächste Jahr die Veranstaltung einer Kollektiv-Ausstellung~~ ~~wünschen~~ ~~Ausstellung aufhalten, da eine solche in diesem Jahre fehlte~~. Im folgenden Jahre käme dann eine andere Nation

an die Reihe und so fort.

Voraus für die bisher eingehaltene Regel gelassen Hauptbestimmungen der nächstjährigen Ausstellung ~~keine~~ einer solche Norm in Betracht, welche innerhalb der letzten Jahre aufgestellt worden sind, so ~~wäre~~ auf die jüngste Produktion ~~Rücksicht zu nehmen~~ ~~gelegen sein~~ Stellung ~~einer Ausstellung eines Raumes~~ ~~zu gewähren, wobei in der Reihe der~~ ~~den letzten Jahre Ausstellung diese Rücksicht~~

So würde sich denn die Ausstellung aus drei Hauptbestandtheilen zusammensetzen:

1. Aus Werken der zur Betheiligung eingeladenen Künstler
2. Der Kollektivausstellung einer Nation.
3. einer Auswahl der in den letzten Jahren ausgestellten zur Ausstellung eingesandten Werke.

~~Lehrerbericht~~
~~Abschrift.~~

I. 1525.

Gr. 7/11 91.
3. 7

57

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste. Sitzung der Fünften Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 4 ten November 1891.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Praes. Becker.

Herr ~~Schrader~~
" A. Wolff
" Gude
" ~~v. Werner~~
" ~~Knille~~
" ~~R. Begas~~
" Otzen
" Ende
" Koepping
" Ewald
" Dr. Dobbert
" ~~Dr. Eckhof~~
" Dr. Bode
" Dr. Jordan
" Polenz
" Becker
" Amberg
" Gesellschap
" Dr. Menzel
" Knaus

Herr Bracht
" ~~Encke~~
" Dr. Siemering
" Schaper
" ~~Calandrelli~~
" ~~Schwechten~~
" ~~Raschdorff~~
" Heyden
" Dr. Lohme.

I. 1518.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 7/½ Uhr.

Herr Prof. Karl Jordan beantragt als Ergänzung der vom Senat zu seinen Mitgliedern eingesetzten Commission zur Vorberathung der Veranstaltung einer Akademischen Kunstausstellung im Frühjahr 1892 den Verein Berliner Künstler einzuladen, eine gleiche Anzahl von Mitgliedern in diese Commission zu ernennen. Nach längerer Debatte, an der sich ausser den Herren Otzen, Koepping, Jordan, Becker, Heyden betheiligen, wird folgender Entwurf für ein Schreiben an den Verein Berliner Künstler formulirt und angenommen:

Der Senat und die Genossenschaft

Der

der Mitglieder der Akademie haben in der gemeinsamen Sitzung vom 17. Oktober d. Js. mit Rücksicht auf die allgemeinen Wünsche der Künstlerschaft bei dem Herrn Minister die Ueberlassung des Ausstellungsgebäudes für Frühjahr 1892 beantragt. Die in derselben Sitzung eingesetzte Kommission hat Grundzüge für diese Ausstellung beraten, welchen der Senat in der Sitzung vom 4. November zugestimmt hat. Hiernach ersucht der Senat seinerseits gemäß den Verein Berliner Künstler auf Grund der Vereinbarungen zwischen Senat und Verein vom 26. April 1889 5 seiner Mitglieder - mit Ausschluß der vom Senate gewählten Zahl von Kommissionsmitgliedern - zu gemeinsamer Ausarbeitung des Ausstellungsplanes, dann - zu gemeinsamer Ausarbeitung des Ausstellungsplanes, gemäß abzuordnen.

Schluß der Sitzung 9½ Uhr.

Vorgelesen, genehmigt, unterzeichnet:

C. Becker. Zur Beglaubigung:
Dohme.

Berlin 5. Nov 1891 58

An
den Verein Berliner Künstler
zu Händen des Vorsitzenden
Herrn Direktor A. von Werner
Excellenz

Art. 1525. 8

Der Senat und die Gemeinschaftsmitglieder der Akademie haben in der gemeinsamen Sitzung vom 14. Oktober ds. Js. mit Rücksicht auf die allgemeinen Wünsche der Künstlerschaft bei dem Herrn Minister die Ueberlassung des Ausstellungsgebäudes für Frühjahr 1892 beantragt. Die in der Sitzung eingesetzte Kommission hat die Grundzüge für diese Ausstellung beraten, denen der Senat in der Sitzung vom 4. d. Mts. zugestimmt hat. Hiernach ersucht der Senat seinerseits gemäß auf Grund der am 26. April 1889 vom Herrn Minister genehmigten Vereinbarungen zwischen Senat und Verein der Letztere fünf seiner Mitglieder zu gemeinsamer Ausarbeitung des Ausstellungsprogramms abzuordnen.

Der Präsident d. d. a. d.

5/11. 91. Sy
Reinschrift gesandt

V= entsprechend den 6 vom Senate gewählten Mitgliedern

Berlin 7-XI 92

9

Ihrer Hochwohlgeboren

Herrn Professor Dr. Waldeyer

Hochwohlgeboren

in

Berlin

N.W.

Luisenstr. 56.

Ihrer gefälligen Zuschrift vom 6/11 gs.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich in der Anlage

Abdrücke der mit Schluß der Kammer

der Akademie der Medicin Patente

A [illegible] zu mir zu

den Acten der Akademie der Kammer betr.

eines Beschlusses gefertigten Abschrift

in Betreff der Sitzungsfolge 1892 für

5 d. M. hier gehaltene [illegible] Akademie Beschl.

d. Collegen zu festigen gefälligen Benachrichtigung

Ihrer Hochwohlgeboren

ergebenst

Der Geschäftsführer d. D.A.d.M.

L. Landois.

Dof.

ab 9/11. 92.

10 60

Berlin, den 7. November 1891.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich in der Anlage Abschrift des auf Beschluss des Senates der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste, von mir an den Vorstand des Vereins Berliner Künstler gerichteten Schreibens in Betreff der für das Frühjahr 1892 geplanten Akademischen Kunst-Ausstellung zur gefälligen Kenntnissnahme ganz ergebenst zu übersenden.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.
C. Becker.

61

BERLIN, den 5. November 1891.

Der Senat und die Genossenschaft der Mitglieder der Akademie haben in der gemeinsamen Sitzung vom 14. Oktober d. J. mit Rücksicht auf die allgemeinen Wünsche der Künstlerschaft bei dem Herrn Minister die Ueberlassung des Ausstellungsgebäudes für Frühjahr 1892 beantragt. Die in derselben Sitzung eingesetzte Vorkommission hat die Grundzüge für diese Ausstellung berathen, denen der Senat in der Sitzung vom 4. d. M. zugestimmt hat. Hiernach ersucht der Senat seiner Pflicht gemäss auf Grund der am 26. April 1889 vom Herrn Minister genehmigten Vereinbarungen zwischen Senat und Verein den letzteren, fünf seiner Mitglieder, entsprechend den 5 vom Senat gewählten Mitgliedern, zu gemeinsamer Ausarbeitung des Ausstellungs-Programms abzuordnen.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.
C. Becker.

An
den Vorstand des Vereins Berliner Künstler,
zu Händen des Vorsitzenden
Herrn Director A. von Werner,
Hochwohlgeboren.

12

I. 1539.

13

Korporationsrechte
durch Allerhöchste Kabinetsordre
vom 9. Februar 1867.

Berlin, den 6 ten November.
Wilhelm-Strasse 92. W., Architektenhaus.

VEREIN 7539.

BERLINER KÜNSTLER.

19. MAI. 1841

v. 9. XII.

Z.

4. 9. XII. 91

Da der nächsten Sitzung wegen.

Dr. Wolff.

Dof.

Gehorsamst

12. XII. 91

Ji. den Akten

Dr. Wolff.

Dof

Hrn. Hofmusikgraveur

beehrt sich der unterzeichnete Vorstand den Empfang des gefälligen Schreibens vom 5. Nov. d. J., I 153 ganz ergebenst zu bestätigen.

Da sich der Vorstand des Vereins Berliner Künstler bereit erklärt hat, seine Ausstellungsräume in einem Immediatgesuch d.d. 10. August d. J. an Seine Majestät den Kaiser angewendet hat, so würde derselbe glauben, die schuldige Ehrfurcht gegen Allerhöchstdenselben zu verletzen, wenn er jetzt Beschlüsse fassen, ohne den Allerhöchsten Bescheid auf das Immediatgesuch abgewartet zu haben. Der unterzeichnete Vorstand bittet deshalb, seine Rückäußerung so lange aussetzen zu dürfen, bis an denselben die Allerhöchste Entscheidung eingegangen sein wird.

Der Vorstand
des Vereins Berliner Künstler

A. Werner
Vorsitzender.

Karl Hoffacker
I. Schriftführer

Arno Hayden
i. Vertr. des II. Schriftführers

Ernst Kabner
I. Vorsitzender.

R. Schwartz
II. Vorsitzender.

Schmars-Alquist
Cassirer

An den Präsidenten
d. Kgl. Akademie d. Künste
Herrn Prof. C. Becker
Hochwohlgeboren
hier

I 1544 Vr. 30/11 91. 14.

Ausschnitt aus der Voss. Ztg. v. 30/11 91.

— In Angelegenheit der im nächsten Jahre [illegible] Kunstausstellung ist zu melden, daß auf ein Schreiben des Senats der königl. Akademie der Künste, worin er dem Vorstand des Vereins Berliner Künstler mittheilt, daß die nächstjährige Kunstausstellung wiederum vom Senat veranstaltet werden würde, der Vorstand des Vereins Berliner Künstler Nachstehendes dem Präsidium der königl. Akademie der Künste geantwortet hat: „Euer Hochwohlgeboren beehrt sich der unterzeichnete Vorstand, den Empfang der geschätzten Zuschrift vom 5. November d. J. ganz ergebenst zu bestätigen. Da sich der Vorstand des Vereins Berliner Künstler betreffs der Ausstellungsfrage in einem Immediatgesuch vom 10. August d. J. an Seine Majestät den Kaiser gewendet hat, so würde derselbe glauben, die schuldige Ehrfurcht gegen Allerhöchst denselben zu verletzen, wenn er jetzt Beschluß faßt, ohne den Allerhöchsten Bescheid auf das Immediatgesuch abgewartet zu haben. Der unterzeichnete Vorstand bittet deshalb, seine Rückäußerung so lange verschieben zu dürfen, bis bei demselben die Allerhöchste Entscheidung eingetroffen sein wird. Der Vorstand des Vereins Berliner Künstler."

4. 11. 91.

Zu den Akten.

2 Bände.

Voß

I. 1624.

Bl. 64
3.
15.

Kurfy. ex officio.

Zu schreiben:
An
die Annoncen-Expedition d.
„Invalidendank"

für.

Der geehrten Annoncen-Expedition übersenden wir beiliegende Bekanntmachung mit dem ergebenen Ersuchen, dieselbe gefälligst in

die Berliner Zeitung,
" Post,
das Berliner Tageblatt,
die Norddeutsche Allgemeine Zeitung,
" Börsenzeitung,
den Börsencourier,
die Nationalzeitung,
" Neue Preußische Zeitung,
" Germania,
den Lokalanzeiger,
die Staatsbürger Zeitung,
" Volkszeitung,
" tägliche Rundschau,
" Berliner Neueste Nachrichten,

Briefpost gehen mit Buch v. 26/11. 91. ab

bel

Das Kleine Journal,
" Intelligenzblatt,
Die Berliner Zeitung,
" Freisinnige "

und zwar mehrmal einrücken zu lassen und die Kostenberechnung einzusenden.

Berlin, den 23. November 1891.

Der Vorst.
Section für die bildenden Künste.
L. Becker

2. Publikation hat durch den Reichsanzeiger zu erfolgen.

ab 23/11. 91. Hz

B 23/11. 91.

Sitzung der Ausstellungs-Commission
am Mittwoch, den 25. Novbr 1891, abds 5 Uhr.

Vorschreiben
An
Den Vorstand des Vereins
Berliner Künstler

Sier

Reichsanzeiger
23/11. 91. Hz
ab 26/11. 91. Hz

Nachdem Se. Majestät der Kaiser und König Allergnädigst entschieden haben, dass die nächstjährige Kunstausstellung von dem Verein der Berl. Künstler in Verbindung mit dem Verein Berliner Künstler

der in der bisherigen Weise stattfinden soll

Meurer

(an Schluss an unser Schr. v. 5/11. 91.) 16

veranstaltet werden soll, ersuchen wir Sie ergebenst, uns gefälligst die Namen der vorschriftsmässigen Mitglieder der Ausstellungs-Commission Ihres Vereins und die Zeit zu der am Mittwoch den 25. Novbr 1891, abds 5 Uhr im Sitzungssaale Klosterstrasse 6 I stattfindenden Commissionssitzung mitzutheilen.

Der Vorstand
Section f. d. bild. Künste.

Rost

Hz

17

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Die nächstjährige [redacted] akademische Kunstausstellung wird Sonntag, den 15. Mai im Landesausstellungspalaste am Lehrter Bahnhofe eröffnet und Sonntag, den 31. Juli geschlossen werden.

Programme, welche die näheren Bestimmungen enthalten, können in nächster Zeit bei allen deutschen Kunstakademien, sowie bei den Lokalvereinen der deutschen Künstlergenossenschaft in Empfang genommen werden.

Berlin, den 23. November 1891.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.
C. Becker.

Berlin, den 23. November 1891.

18

Nachdem Se. Majestät der Kaiser und König Allergnädigst entschieden haben, dass im Frühjahr 1892 nochmals eine akademische Kunstausstellung im fiskalischen Ausstellungsgebäude nach den dafür bestehenden Bestimmungen veranstaltet werden solle, so ersuchen wir den Vorstand des Vereins Berliner Künstler unter Bezugnahme auf unsere Zuschrift vom 5. d. Mts. hierdurch ganz ergebenst, uns die Namen der behufs zu wählenden 5 Mitglieder der Ausstellungs-Commission baldgefälligst mittheilen zu wollen.

Der Minister,
Section für die bildenden Künste.
gez. v. Loebell.

An
den Vorstand des Vereins Berliner
Künstler
hier.

I. 1634.

Verhandelt in der 2. Abtheilung der Berufs- Vr. 28/11 91.
Sitzung der Ausschlagscommission (Mitglieder der Kammer) 2
für die Abtheilungen Einschätzung des Jahres 1892. 19
Berlin, den 28. Novbr. 1891.

Gegenwärtig unter dem Vorsitz des 1. Vorsitzenden Becker
die Herrn: Brachl, Calandrelli, Jordan, Koepping, Rabbethge
und der mitzuziehende stellvertretende I: Vakantin.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 5¼ Uhr
Nachm. mit dem 6½ Uhr der vorhergehenden Kommis-
sions sogen vorliegt und um 9 Uhr wieder er-
öffnet.

v.
An den Vorsitzenden.
B. 28/11 91
Joh.

Auf Veranlassung des Vorsitzenden, daß die Ein-
schätzung für das Jahr 1892 auch in der gestrigen Sitzung von
Herrn vorgetragen worden sei, seine Ausführungen seien v. Wasser
und der Vorsitzende der Herrn Landrath Kempken auf sein
und sein Ersuchen in 5 dem Herrn zu erfolgende Mit-
theilung die Kommission zu ersuchen
Herrn mit auf Grund der vielen Vorgänge ein
Schreiben sein ein Schluß zu beschließen der vorliegenden Ausschlag
wünschen dieses Antrages. In der vorigen Sitzung der Herrn.
Kommission soll darüber die Differenzen Vorschlag und
Annahme gestellt werden

Schluß der Sitzung 9¼ Uhr

Jolenna

KÖNIGLICHE AKADEMIE
PRUSSIANA
AKADEMISCHE BIBLIOTHEK

ad 19.

Jah
und

we

zu

hin

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

PROGRAMM

FÜR DIE

AKADEMISCHE KUNST-AUSSTELLUNG

IM

LANDES-AUSSTELLUNGS-PALAST AM LEHRTER BAHNHOF

1892.

§ 1. Die akademische Kunst-Ausstellung des Jahres 1892 wird am Sonntag, den 15. Mai, eröffnet und am Sonntag, den 31. Juli, geschlossen werden.

Die Ausstellung wird geleitet durch ein Comité, welches besteht aus:

fünf Mitgliedern des Senates (Section für die bildenden Künste),

fünf Mitgliedern des Vereins Berliner Künstler,

zu welchen:

der Präsident und

der Erste ständige Secretär der Akademie

hinzutreten.

§ 2. Zugelassen zur Ausstellung werden Werke der Malerei, Bildhauerei und Architektur, der zeichnenden und der vervielfältigenden Künste. Ausgeschlossen sind anonyme Arbeiten und Kopien, letztere mit alleiniger Ausnahme der Zeichnungen für den Kupferstich.

Den Architekten ist es gestattet, Photographien ihrer ausgeführten Bauten zur Ausstellung zu bringen.

Ebenso werden Photographien ausgeführter Wandgemälde zugelassen.

§ 3. Jeder Künstler darf nicht mehr als drei Werke derselben Gattung zur Ausstellung bringen, jedoch behält sich die Ausstellungs-Kommission vor, Ausnahmen von dieser Regel zu gestatten.

Gleichzeitig soll eine Reihe von Sonderausstellungen von Werken einzelner Künstler stattfinden, welche von dem Comité hierzu besonders eingeladen werden.

§ 4. Vor Schluss der Ausstellung soll kein Gegenstand aus der Ausstellung zurückgezogen werden.

§ 5. Ueber die Aufnahme der zur Ausstellung eingehenden Kunstwerke entscheidet eine Jury. Die Werke der Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, sowie der Inhaber der grossen goldenen Medaille für Kunst unterliegen nicht der Prüfung der Jury.

§ 6. Werke, deren Ausstellung durch Beschluss der Jury abgelehnt ist, werden, falls mit Ablauf von 14 Tagen nach erfolgter Benachrichtung des Einsenders von der Nichtzulassung keine Verfügung eingetroffen ist, auf Gefahr und Kosten des Einsenders zurückgeschickt.

§ 7. Eine besondere Kommission besorgt die Aufstellung der Kunstwerke.

§ 8. Die auszustellenden Kunstwerke sind zwischen dem 4. und 20. April in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends gegen Empfangschein im Ausstellungsgebäude abzuliefern.

Einer vorhergehenden Anmeldung bedarf es nicht. Auswärtigen Einsendern von Kunstwerken werden die Herren Phaland & Dietrich, Oranienburger Str. 13, hierselbst, als Spediteure empfohlen.

§ 9. Jedes einzelne der eingesandten Kunstwerke ist, um aufgenommen zu werden, mit dem Namen und Vornamen (resp. Titel) des Künstlers, dessen Wohnort und mit der Angabe des Gegenstandes deutlich zu bezeichnen, bei Gemälden und Zeichnungen auf der Rückseite, bei plastischen Werken an einer angemessenen sichtbaren Stelle. Diejenigen Einsendungen, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen, müssen unberücksichtigt bleiben.

§ 10. Jedes eingehende Kunstwerk muss ferner von 2 gleichlautenden Anzeigen begleitet werden, welche ausser den im § 9 bezeichneten Angaben zugleich den Vermerk enthalten, ob und für welchen Preis das Kunstwerk verkäuflich ist.

Die in Berlin wohnhaften Künstler müssen diese Anzeigen in drei gleichlautenden Exemplaren einreichen, von denen das eine Exemplar, mit dem Stempel der Akademie versehen, als Empfangsbescheinigung zurückgegeben wird. Formulare zu diesen Anzeigen sind von der Königlichen Akademie der Künste hierselbst, durch den Verein Berliner Künstler, sowie von allen deutschen Kunstakademien und den Lokalvereinen der Deutschen Kunstgenossenschaft unentgeltlich zu beziehen.

§ 11. Neben dem gewöhnlichen Kataloge soll, wie in den früheren Jahren, ein illustrirter Katalog erscheinen, und werden die Herren Künstler ersucht, die Zeichnungen oder Photographien derjenigen Werke, welche sie in den illustrirten Katalog aufgenommen wünschen, bis zum 10. April an den unterzeichneten Senat einzusenden. — Die Zeichnungen können in jeder beliebigen Technik, müssen aber auf glattem Papier gefertigt sein.

§ 12. Das Auspacken und Verpacken der Kunstgegenstände erfolgt in Gegenwart der von der Akademie hierzu bestellten Beamten.

§ 13. Die Königliche Akademie versichert die zur Ausstellung eingesandten Gegenstände in dem Ausstellungslokal gegen Feuerschaden, übernimmt aber keinerlei Haftung für Beschädigungen anderer Art. **Zum Zweck der Versicherung gegen Feuersgefahr ist es erforderlich,** auch den Werth der nicht verkäuflichen Kunstwerke anzugeben.

§ 14. Die von ausserhalb kommenden Kunstwerke sind einzeln in einer dazu angepassten Kiste von starkem Holz zu verpacken. Die Befestigung der Bilder in den Kisten und der Deckel hat ausschliesslich durch Schrauben zu geschehen. Bei Aquarellen, Kupferstichen, Zeichnungen u. s. w., welche unter Glas und Rahmen eingesandt werden, muss das Glas mit Papier überklebt sein.

§ 15. Transportkosten her und zurück übernimmt die Akademie für Werke ihrer Mitglieder und derjenigen Künstler, die auf früheren Ausstellungen der Akademie die grosse goldene Medaille erworben haben; Kunstwerke von bedeutendem Gewicht und aus der Ferne dürfen auch von diesen nur nach vorgängiger Anfrage und mit Genehmigung der Akademie auf Rechnung der Letzteren eingesandt werden.

Post- und Eilgutsendungen werden nur frankirt angenommen, Nachnahmen für Kisten, Verpackung, Versicherung und sonstige Spesen werden nicht vergütigt. Alle anderen Einsender haben die Kosten des Her- und Rücktransportes selbst zu tragen, jedoch wird die Akademie der Künste für unverkauft gebliebene Ausstellungsobjecte, welche an den Absendungsort zurückgehen, die Vergünstigung freien Rücktransportes zu erwirken suchen. Zur Annahme unfrankirt eingehender, dem Frankaturzwang unterworfener Kunstwerke ist die Ausstellungs-Kommission nicht verpflichtet.

§ 16. Der Verkauf der ausgestellten Kunstwerke wird durch das im Ausstellungs-Gebäude befindliche Bureau des Vereins Berliner Künstler vermittelt; bei allen Verkäufen werden 7% der Verkaufssumme in Abzug gebracht, gleichviel, ob der Verkauf durch das Bureau oder durch den Aussteller direkt abgeschlossen ist.

Wenn als verkäuflich eingesandte Werke während der Ausstellung für unverkäuflich erklärt werden, trifft den Besitzer die Verkaufsprovision.

Um weitere Gelegenheit zum Verkauf von Kunstwerken zu bieten, ist auch diesmal die Veranstaltung einer Lotterie durch den Verein Berliner Künstler in Aussicht genommen.

§ 17. Für die Werke der Berliner Künstler, welche nicht bis zum 1. September 1892 aus dem Ausstellungslokal abgeholt worden, sowie für die von auswärts eingegangenen Sendungen, über welche nicht bis zu demselben Termine seitens der Einsender Verfügung getroffen ist, übernimmt die Königliche Akademie der Künste keine weitere Verantwortlichkeit.

§ 18. Etwaige Reklamationen, welcher Art sie auch sein mögen, müssen spätestens bis zum 1. November 1892 beim Senat der Königlichen Akademie der Künste eingereicht werden.

§ 19. Alle Mittheilungen resp. Anfragen etc. sind bis zum 4. April 1892 an das Bureau der Königlichen Akademie der Künste — Universitäts-Strasse 6, N.W. — von da ab an das Bureau der Ausstellungs-Kommission — Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof, N.W. — zu richten.

BERLIN, den December 1891.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste,

Section für die bildenden Künste.

C. Becker.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

PROGRAMM

FÜR DIE

AKADEMISCHE KUNST-AUSSTELLUNG

IM

LANDES-AUSSTELLUNGS-PALAST AM LEHRTER BAHNHOF

1892.

§ 1. Die akademische Kunst-Ausstellung des Jahres 1892 wird am Sonntag, den 15. Mai, eröffnet und am Sonntag, den 31. Juli, geschlossen werden.

Die Ausstellung wird geleitet durch ein Comité, welches besteht aus:

fünf Mitgliedern des Senates (Section für die bildenden Künste),

fünf Mitgliedern des Vereins Berliner Künstler,

zu welchen:

der Präsident und

der Erste ständige Secretär der Akademie

hinzutreten.

§ 2. Zugelassen zur Ausstellung werden Werke der Malerei, Bildhauerei und Architektur, der zeichnenden und der vervielfältigenden Künste. Ausgeschlossen sind anonyme Arbeiten und Kopien, letztere mit alleiniger Ausnahme der Zeichnungen für den Kupferstich.

Den Architekten ist es gestattet, Photographien ihrer ausgeführten Bauten zur Ausstellung zu bringen.

Ebenso werden Photographien ausgeführter Wandgemälde zugelassen.

§ 3. Jeder Künstler darf nicht mehr als drei Werke derselben Gattung zur Ausstellung bringen, jedoch behält sich die Ausstellungs-Kommission vor, Ausnahmen von dieser Regel zu gestatten.

Gleichzeitig soll eine Reihe von Sonderausstellungen von Werken einzelner Künstler stattfinden, welche von dem Comité hierzu besonders eingeladen werden.

§ 4. Vor Schluss der Ausstellung soll kein Gegenstand aus der Ausstellung zurückgezogen werden.

§ 5. Ueber die Aufnahme der zur Ausstellung eingehenden Kunstwerke entscheidet eine Jury. Die Werke der Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, sowie der Inhaber der grossen goldenen Medaille für Kunst unterliegen nicht der Prüfung der Jury.

§ 6. Werke, deren Ausstellung durch Beschluss der Jury abgelehnt ist, werden, falls mit Ablauf von 14 Tagen nach erfolgter Benachrichtung des Einsenders von der Nichtzulassung keine Verfügung eingetroffen ist, auf Gefahr und Kosten des Einsenders zurückgeschickt.

§ 7. Eine besondere Kommission besorgt die Aufstellung der Kunstwerke.

§ 8. Die auszustellenden Kunstwerke sind zwischen dem 4. und 20. April in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends gegen Empfangschein im Ausstellungsgebäude abzuliefern.

Einer vorhergehenden Anmeldung bedarf es nicht. Auswärtigen Einsendern von Kunstwerken werden die Herren Phaland & Dietrich, Oranienburger Str. 13, hierselbst, als Spediteure empfohlen.

§ 9. Jedes einzelne der eingesandten Kunstwerke ist, um aufgenommen zu werden, mit dem Namen und Vornamen (resp. Titel) des Künstlers, dessen Wohnort und mit der Angabe des Gegenstandes deutlich zu bezeichnen, bei Gemälden und Zeichnungen auf der Rückseite, bei plastischen Werken an einer angemessenen sichtbaren Stelle. Diejenigen Einsendungen, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen, müssen unberücksichtigt bleiben.

§ 10. Jedes eingehende Kunstwerk muss ferner von 2 gleichlautenden Anzeigen begleitet werden, welche ausser den im § 9 bezeichneten Angaben zugleich den Vermerk enthalten, ob und für welchen Preis das Kunstwerk verkäuflich ist.

Die in Berlin wohnhaften Künstler müssen diese Anzeigen in drei gleichlautenden Exemplaren einreichen, von denen das eine Exemplar, mit dem Stempel der Akademie versehen, als Empfangsbescheinigung zurückgegeben wird. Formulare zu diesen Anzeigen sind von der Königlichen Akademie der Künste hierselbst, durch den Verein Berliner Künstler, sowie von allen deutschen Kunstakademien und den Lokalvereinen der Deutschen Kunstgenossenschaft unentgeltlich zu beziehen.

§ 11. Neben dem gewöhnlichen Kataloge soll, wie in den früheren Jahren, ein illustrirter Katalog erscheinen, und werden die Herren Künstler ersucht, die Zeichnungen oder Photographien derjenigen Werke, welche sie in den illustrirten Katalog aufgenommen wünschen, bis zum 10. April an den unterzeichneten Senat einzusenden. — Die Zeichnungen können in jeder beliebigen Technik, müssen aber auf glattem Papier gefertigt sein.

§ 12. Das Auspacken und Verpacken der Kunstgegenstände erfolgt in Gegenwart der von der Akademie hierzu bestellten Beamten.

§ 13. Die Königliche Akademie versichert die zur Ausstellung eingesandten Gegenstände in dem Ausstellungslokal gegen Feuerschaden, übernimmt aber keinerlei Haftung für Beschädigungen anderer Art. **Zum Zweck der Versicherung gegen Feuersgefahr ist es erforderlich,** auch den Werth der nicht verkäuflichen Kunstwerke anzugeben.

§ 14. Die von ausserhalb kommenden Kunstwerke sind einzeln in einer dazu angepassten Kiste von starkem Holz zu verpacken. Die Befestigung der Bilder in den Kisten und der Deckel hat ausschliesslich durch Schrauben zu geschehen. Bei Aquarellen, Kupferstichen, Zeichnungen u. s. w., welche unter Glas und Rahmen eingesandt werden, muss das Glas mit Papier überklebt sein.

§ 15. Transportkosten her und zurück übernimmt die Akademie für Werke ihrer Mitglieder und derjenigen Künstler, die auf früheren Ausstellungen der Akademie die grosse goldene Medaille erworben haben; Kunstwerke von bedeutendem Gewicht und aus der Ferne dürfen auch von diesen nur nach vorgängiger Anfrage und mit Genehmigung der Akademie auf Rechnung der Letzteren eingesandt werden.

Post- und Eilgutsendungen werden nur frankirt angenommen, Nachnahmen für Kisten, Verpackung, Versicherung und sonstige Spesen werden nicht vergütigt. Alle anderen Einsender haben die Kosten des Her- und Rücktransportes selbst zu tragen, jedoch wird die Akademie der Künste für unverkauft gebliebene Ausstellungsobjecte, welche an den Absendungsort zurückgehen, die Vergünstigung freien Rücktransportes zu erwirken suchen. Zur Annahme unfrankirt eingehender, dem Frankaturzwang unterworfener Kunstwerke ist die Ausstellungs-Kommission nicht verpflichtet.

§ 16. Der Verkauf der ausgestellten Kunstwerke wird durch das im Ausstellungs-Gebäude befindliche Bureau des Vereins Berliner Künstler vermittelt; bei allen Verkäufen werden 7% der Verkaufssumme in Abzug gebracht, gleichviel, ob der Verkauf durch das Bureau oder durch den Aussteller direkt abgeschlossen ist.

Wenn als verkäuflich eingesandte Werke während der Ausstellung für unverkäuflich erklärt werden, trifft den Besitzer die Verkaufsprovision.

Um weitere Gelegenheit zum Verkauf von Kunstwerken zu bieten, ist auch diesmal die Veranstaltung einer Lotterie durch den Verein Berliner Künstler in Aussicht genommen.

§ 17. Für die Werke der Berliner Künstler, welche nicht bis zum 1. September 1892 aus dem Ausstellungslokal abgeholt worden, sowie für die von auswärts eingegangenen Sendungen, über welche nicht bis zu demselben Termine seitens der Einsender Verfügung getroffen ist, übernimmt die Königliche Akademie der Künste keine weitere Verantwortlichkeit.

§ 18. Etwaige Reklamationen, welcher Art sie auch sein mögen, müssen spätestens bis zum 1. November 1892 beim Senat der Königlichen Akademie der Künste eingereicht werden.

§ 19. Alle Mittheilungen resp. Anfragen etc. sind bis zum 4. April 1892 an das Bureau der Königlichen Akademie der Künste — Universitäts-Strasse 6, N.W. — von da ab an das Bureau der Ausstellungs-Kommission — Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof, N.W. — zu richten.

BERLIN, den December 1891.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste,

Section für die bildenden Künste.

C. Becker.

I. 1648.

Br. 25/11 91
33.

20

Verfügungsabschrift
zu I. 1628.

1. 2. 88.
3. Abschrift zu den Akten betreffend die Ausstellung pro 1892.

Berlin, den 25. November 1891.

gez. C. Becker.

1. Die Mittheilung ist in der Sitzung vom 25/11 91. befolgt.
2. Vergl. I. 1624. 1647. ingr.
3. Zu den Akten.

B. 28/11 91.

Doh.

Zu den Akten
„Akademische Kunstausstellung
für das Jahr 1892."
I. 1628.

Abschrift.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.
U.W. No 4527. Berlin, den 24. November 1891.

Auf den Bericht vom 31. Oktober d. Js. – I. 1382 – lasse ich dem Verein Berliner Künstler auf dessen Eingabe vom 10. August d. Js. erwidern, zur Kenntnißnahme und weiterer Veranlassung wegen der nächsten Kunstausstellung des Jahres 1892 zugehen.

gez. Zedlitz.

An den Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste hier.

Abschrift ad No U.W. 4527.

Ministerium der geistlichen p.

Angelegenheiten. Berlin, den 24. November 1891.

Seine Majestät der Kaiser und König haben die Immediateingabe des Vereins Berliner Künstler vom 10. August d. Js. betreffend die künftigen Berliner Kunstausstellungen mir zur Berücksichtigung zu überlassen und demnächst Allergnädigst zu bestimmen geruht, daß im Frühjahr 1892 wiederum eine akademische Kunstausstellung im königlichen Ausstellungsgebäude unter den dafür bestehenden Bestimmungen abgehalten werde. Für die Veranstaltung und Leitung der folgenden Ausstellungen soll eine umfassendere Organisation ge-

troffen

schaffen werden, zu deren Einleitung ich ggfalls Allerhöchst ermächtigt worden bin.

Hierüber finde ich mich die unter denselben Vorgang an mich gerichtete Eingabe des Vereins in der gleichen Angelegenheit zur Erledigung

gez. Graf von Zedlitz.

An den Vorstand des Vereins Berliner Künstler, zu Händen des Vorsitzenden Herrn Direktors, Professors von Werner Hochwohlgeboren hier. U.M. 4527.

I. 1666

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Kostenfreier
eilen-Nachweis
für
eutsche Invaliden
der
ee und Marine.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

5. 1. 92. 92

72

OTA für Königliche Akademie der Künste
Dirn
duyo

Berlin W., den 28. 11. 1891

urnal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk	Pf.		Mk.	Pf.
21711.	I 1634 v. 23/11									
rd gebeten im Ant-schreiben und bei ungen vorstehende nal-Nummer anzu-geben.	Mosse	1		24	40	9	60			
	Rost	1		22	"	8	80			
	Hugenberg.	1		24	50	12	—			
	Rudolf Mosse	1		22	40	8	80			
	Jeserich Gtz	1		24	"	9	60			
	" Courier	1		26	"	10	40			
	Nationalzeitung	1		24	"	9	60			
	Börsen.	1		24	"	9	60			
	Germania	1		24	30	7	20			
	Local Anz.	1		28	50	14	—			
	Staatsbürger	1		24	40	9	60			
	Volks	1		28	"	11	20			
	Reichsan	1		24	"	9	60			
	N. Hamburg	1		24	"	9	60			
	St Courant	1		24	"	9	60			
	Gentalleg.	1		24	25	5	—			
	Jeserich Gtz	1		24	40	9	60			
	Freisinnige	1		24	"	9	60		173	40

A. 1/12 91

1. Gt. prima, Zeitschriften und m. s. ungeeignet.
2. Anz 8 Tagen!
3 Tel. Control

pro Dez. Jes. Q

Berlin 9/12 91.

Sekret. L. 1674 Recdt. 23

Gk.

Die Rechnung ist geprüft und bescheinigt worden, die Belege sind zurückbehalten worden. Anlage ist zurückerbeten zur Sammlung genommen worden.

Büttgenbach.
Rechn. Rev.

Gk.

Die Verbindung mit weiteren Rechnungen für Berichtigung vorbehalten.

B. 14/4 91.

Gk.

Dr. Schönermark

Dr. Schönermark

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Die nächstjährige akademische Kunstausstellung wird Sonntag, den 15. Mai, im Landes-Ausstellungspalast am Lehrter Bahnhofe eröffnet und Sonntag, den 31. Juli, geschlossen werden. Programme, welche die näheren Bestimmungen enthalten, können in diesem Amt bei allen deutschen Kunst-Akademien, sowie bei den Localvereinen der deutschen Kunstgenossenschaft in Empfang genommen werden.

Berlin, den 23. November 1891.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste.
Section für die bildenden Künste.
C. Becker.

Berlin 9/12 91.

Sekret. L. 1674 Recdt. 23

z.

z. Sitzung der Sect. f. d.
Sektorgb. - Commission
Freitag d. 4 d.
Vorm. 2 Uhr,
Sitzungszimmer.
Sitz einzuladen: !
die M. Gesch. d. K. K. W. Jacobs,
d. die Prof. Braun, Calandrelli, Hoppius, Raschdorff.
b. Sm
den Hofbaurath Ende Manzel
Berliner Künstler
Lier
der z. mir ganz ergebenst ersucht, die jüngeren Herren, welche voraussichtlich am 1. d. M.

Dr. Schönermark

I 1752

B. 7/12 91.
3. 24

Berlin, den 4. Dezember 1891.

Sitzung der Aufstellungs-Commission im Conferenzzimmer der Akademie.

Anwesend
v. Borsig als Vorsitzender
Barker
Brodsky
Calandrelli
Hofbauer
Jordan
Kiesel
Koppitz
Manzel
Meyer
Raschdorff
v. Werner
Dr. Dohme.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 2 Uhr.
Es entlehnt Bezug auf den Minist. Erlass vom 24ten November d. J. U. IV 4527 — betreffend die Allerhöchste Entschließung über die künftige Kunstausstellung, wird dann in die Berathung über den Aufstellungsprogramm eingetreten, wie solches auf Grund der Vorberathung zwischen den Commissionsmitgliedern und den Senatoren vom 28. November abgegeben zur Kenntniß der einzelnen Herren sind.
Dasselbe wird zum Vergleich das Programm von 1890 vorgelegt.
In der weiteren Sitzung, welche über den Inhalt und die Allgemeinheiten keinen Fall, wird eine Reihe kleinerer redactioneller Änderungen in Vorschlag

B. 7/12 91
einstweilen zu den Akten
B. 7/12 91 Jo.

verschoben in die
Sitzungstage genommen
worden sind,
d. dann Namens sind
noch nicht bekannt
sind, geht der Schluss
an vor an

Freitag v. 4 v. M.

Nachm. 2 Uhr,
im Conferenzzimmer
der Akademie 6 1/2,
festgesetzten Sitzung
der gr. Commission ein
laden zu wollen.
Der Präsident.

25

gebracht und angenommen.

Schließlich stimmte Herr v. Werner für den gestellten Antrag.

Es wird in diese nicht eingetreten.

Zu S. 1 beantragt Herr von Werner Streichung des Abschnittes, der die Zusammensetzung der geschäftsleitenden Commission anführt, da er es für inopportun halte, daß für eine Ausstellung, die, [illegible] Unterzeichnung des Herrn Senats und also unter dessen Verantwortlichkeit arrangirt werde, der Gesichtspunkt maßgebend sein dürfe, daß die Mehrheit der Künstlerschaft [illegible] sei. Er wünsche die Fassung des §1 mit einer Verantwortlichkeitserklärung übereinstimmend, die es nicht als zutreffend anerkennen könne.

Nach längerer Debatte stellt Herr Bracht den Vermittelungsantrag: §1. in zwei Sätze zerlegen, welche die Stellung von Senat und Commission scharf auseinander halten.

Es beantragt folgendes

Abschluß:

§1.

Die vom Senat der Königlichen Akademie der Künste veranstaltete Kunstausstellung pro 1892 wird vom Sonntag, den 15. Mai ..... (bis) währen

§2.

Die Leitung der Ausstellung erfolgt durch eine Commission, bestehend aus:

(Abschluß des §1.)

In der Abstimmung gelangt über den weitergehenden Antrag von Werner zur Geltung derselbe nur eine Stimme.

Der Antrag Bracht findet eine fünf Herren Zustimmung, eine Stimme (v. Werner) ist dagegen; die übrigen vom Künstlervereine delegirten Mitglieder erklären, daß sie überzeugt nur ein Man. Dat ad referendum, nicht aber zur selbstständiger Abstimmung hätten.

Nach längerer Debatte

über die Gesetzlichkeit dieser Beschlussfassung wird die Sitzung auf

Mittwoch, den 9. cfs. Mts.,
abends 6 Uhr

vertagt, nachdem die Herren der Künstlervereinigung zugesagt, zu einer für Dienstag den 8. cfs. Mts. stattfindenden Versammlung der Vereine der Entwurf der Satzungen der Vereinigung zur Beschlussfassung vorgelegt und, wenn die Zustimmung derselben zu den Prinzipien des Programms erlangt wird, in Gemeinschaft mit den Arbeitern der Kommission für die Ausstellung sich selbstständig ohne weitere Einladungen an ihren Sitzungen zu beteiligen.

Dolmetscher

Auch vom Künstlerverein war keine Anzeige einge-gangen, welche Herren zu der Kommission gewählt worden, bittet Herr von Werner, mit der Einladung der Zeit entschuldigen zu wollen, damit die Herren

26

Riedel, Mangel und Hans Meyer, sowie zwei Mitglieder des Vereins Humboldt, welche letzteren ja auch bei in den einzelnen Sitzungen zur Verhandlung gelangenden Angelegenheiten gehört werden, damit der Verein jedesmal mit dem betreffenden Gegenstande vor seinen Vertretern beteiligt sei.

Schluss der Sitzung 5¼ Uhr.

a. u. s.

Dolmetscher

KORPORATIONSRECHTE
DURCH ALLERHÖCHSTE KABINETSORDRE
VOM 9. FEBRUAR 1867.

Berlin, den 8 ten Dezember 1891.

Wilhelm-Strasse 92. W., Architektenhaus.
Fernsprecher: Amt VIII. No. 1718.

27

VEREIN BERLINER KÜNSTLER.

Hr. 9/12 91.

1 1769

Dem vorgesetzten Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste

Hochwohlgeboren

beehrt sich der unterzeichnete Vorstand ganz ergebenst mitzutheilen, daß der Verein Berliner Künstler, welchem der Hauptzweck der möglichst allseitigen akademischen Kunstausstellung durch die Delegirten derselben vorgelegt wurde, sich in der heutigen Sitzung einstimmig dahin entschieden hat,

daß seines Erachtens sich die Aktivirung des Vereins dadurch beschränken müsse, daß er mit besten Kräften und bestem Willen an der vom Senate pro 1892 zu veranstaltenden und zu bestehen akademischen Kunstausstellung* in derselben Weise wie 1889 und 1890 theilnimmt, günstige Lage der Räume des Akademiegebäudes und event. der Lokalien, sowie durch Delegirung seiner Mitglieder sich die vom Senate ernannten Arbeiten in Kommissionen u. s. w. seine weitere

ergebenste

Hindrichs

* c.f.r. § 20 des Statuts der Akademie.

Vorstand
1. Vors.
2.

Sitzung der Ausstellungs-Commission am 9. Dezember 1891
Abends 6 Uhr.

Anwesend die Herren Calandrelli, Jordan, Hans Meyer, Brandt, v. Werner, Koppenz, Hoffacker, Kiesel, Mampel, Dohme unter Vorsitz des Herrn Vorsitzenden S. Becker. Später für Herrn Geheimrath Tolmy gelaten an der Sitzung theil genommen hatte ab um 8 Uhr.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit Begrüßung der Anwesenden und Mittheilung des Schreibens des Kunstvereins vom 8. d. Mts.

Auf Vorschlag des Herrn Tolmy erklärt die Versammlung mit Bedauern sich mit seinen Ansichten in der Versammlung einverstanden, obgleich sie mit Mitglied der Commission ist. Vorsitz giebt in einigen Worten eine Uebersicht über die Stellung, welche dem Verein Berliner Künstler durch die Satzung vom Jahre 1889 für die Einsendung der Akademischen Ausstellungen eingeräumt hat. Es muß anerkennend darauf hin, daß die ganze rechtliche Grundlage für diese Verhältnisse durch den Verein geschaffen, daß aber bei dieser einmal bestehenden Verfassung die Leistungen, welche die Mitglieder des Vereins in der letzten Zeit geleistet, die auch in den Statuten des Vereins vom 8. d. Mts. eine Berücksichtigung gefunden haben, in keinem Verhältniß gegen früher stehen.

Nachdem die Herren der Commission diesen Ausführungen als richtig anerkannt und in die Berathung der einzelnen Paragraphen des Statuts eingetreten waren, wurden die einzelnen §§ verlesen, worauf sich eine lebhafte Erörterung ergab, durch welche die ganze Vorlage wesentlich umgestaltet wurde.

Die Commission erklärte sich schließlich mit Vorschlag des Vorsitzenden einverstanden:

1) daß Herr Hoffacker als Vorsitzender der Ausstellungs-Commission wird

2) daß wegen der Herausgabe der Berliner Ausstellungs-Berichte [illegible]

Eine verfassungsmäßige Mitverantwortlichkeit
[illegible] den Erfolg dieser Ausstellung und Gründe,
liege der vorliegenden Bevormundung, sei es in
irgendwelcher, besonders finanzieller Beziehung,
kann der Verein aber nicht übernehmen.

Der Verein Berliner Künstler bittet den Vorstand
Verein deshalb ergebenst, aus dem Vorgenannten über
die wünschenswerthe akademische Ausstellung
den Schluß:

„die Ausstellung wird geleitet durch ein
Comité, welches besteht aus:
fünf Mitgliedern des Vereins Berliner Künstler
über die bildenden Künste),
fünf Mitgliedern des Vereins Berliner
Künstler,
zu welchen:
der Vorsitzende und
der Schatzmeister des Vereins der Akademie
hinzutreten."

zu ziehen, und das Vorgenannte durch conform
den Beschluß zu gestalten.

Der Vorstand
des Vereins Berliner Künstler.

A. Werner
v. Hoffacker Schmarz-Algenstedt

28a

muß selbstverständlich) mit seinem Amtssiegel schließlich versehen werden.

Berlin, den 9. Juli

Olshausen. Dohme

A.

Einstweilen zu den Akten.

B. 14/12 Gi.

Der Kultusminister Herrn Geh. Rat Dr. Dohme br. m. ergebenst anliegend die v. Holtenschen Akten zum Zwecke ihrer Einsicht gefälligst übersenden.

Bureau.
13/12.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

PROGRAMM

FÜR DIE

AKADEMISCHE KUNST-AUSSTELLUNG

IM

LANDES-AUSSTELLUNGS-PALAST AM LEHRTER BAHNHOF

1892.

§ 1. Die akademische Kunst-Ausstellung des Jahres 1892 wird am Sonntag, den 15. Mai, eröffnet und am Sonntag, den 31. Juli, geschlossen werden.

Die Ausstellung wird geleitet durch ein Comité, welches besteht aus:

fünf Mitgliedern des Senates (Section für die bildenden Künste),

fünf Mitgliedern des Vereins Berliner Künstler, zu welchen:

der Präsident und

der Erste ständige Secretär der Akademie

hinzutreten.

§ 2. Zugelassen zur Ausstellung werden Werke der Malerei, Bildhauerei und Architektur, der zeichnenden und der vervielfältigenden Künste. Ausgeschlossen sind anonyme Arbeiten und Kopien, letztere mit alleiniger Ausnahme der Zeichnungen für den Kupferstich.

Den Architekten ist es gestattet, Photographien ihrer ausgeführten Bauten zur Ausstellung zu bringen.

Ebenso werden Photographien ausgeführter Wandgemälde zugelassen.

§ 3. Jeder Künstler darf nicht mehr als drei Werke derselben Gattung zur Ausstellung bringen, jedoch behält sich die Ausstellungs-Kommission vor, Ausnahmen von dieser Regel zu gestatten.

Gleichzeitig soll eine Reihe von Sonderausstellungen von Werken einzelner Künstler stattfinden, welche von dem Comité hierzu besonders eingeladen werden.

§ 4. Vor Schluss der Ausstellung soll kein Gegenstand aus der Ausstellung zurückgezogen werden.

§ 5. Ueber die Aufnahme der zur Ausstellung eingehenden Kunstwerke entscheidet eine Jury. Die Werke der Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, sowie der Inhaber der grossen goldenen Medaille für Kunst unterliegen nicht der Prüfung der Jury.

§ 6. Werke, deren Ausstellung durch Beschluss der Jury abgelehnt ist, werden, falls mit Ablauf von 14 Tagen nach erfolgter Benachrichtung des Einsenders von der Nichtzulassung keine Verfügung eingetroffen ist, auf Gefahr und Kosten des Einsenders zurückgeschickt.

§ 7. Eine besondere Kommission besorgt die Aufstellung der Kunstwerke.

§ 8. Die auszustellenden Kunstwerke sind zwischen dem 4. und 20. April in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends gegen Empfangschein im Ausstellungsgebäude abzuliefern.

Einer vorhergehenden Anmeldung bedarf es nicht. Auswärtigen Einsendern von Kunstwerken werden die Herren Phaland & Dietrich, Oranienburger Str. 13, hierselbst, als Spediteure empfohlen.

§ 9. Jedes einzelne der eingesandten Kunstwerke ist, um aufgenommen zu werden, mit dem Namen und Vornamen (resp. Titel) des Künstlers, dessen

§ 11. Neben dem gewöhnlichen Kataloge soll, wie in den früheren Jahren, ein illustrirter Katalog erscheinen, und werden die Herren Künstler ersucht, die Zeichnungen oder Photographien derjenigen Werke, welche sie in den illustrirten Katalog aufgenommen wünschen, bis zum 10. April an den unterzeichneten Senat einzusenden. — Die Zeichnungen können in jeder beliebigen Technik, müssen aber auf glattem Papier gefertigt sein.

§ 12. Das Auspacken und Verpacken der Kunstgegenstände erfolgt in Gegenwart der von der Akademie hierzu bestellten Beamten.

§ 13. Die Königliche Akademie versichert die zur Ausstellung eingesandten Gegenstände in dem Ausstellungslokal gegen Feuerschaden, übernimmt aber keinerlei Haftung für Beschädigungen anderer Art. **Zum Zweck der Versicherung gegen Feuersgefahr ist es erforderlich,** auch den Werth der nicht verkäuflichen Kunstwerke anzugeben.

§ 14. Die von ausserhalb kommenden Kunstwerke sind einzeln in einer dazu angepassten Kiste von starkem Holz zu verpacken. Die Befestigung der Bilder in den Kisten und der Deckel hat ausschliesslich durch Schrauben zu geschehen. Bei Aquarellen, Kupferstichen, Zeichnungen u. s. w., welche unter Glas und Rahmen eingesandt werden, muss das Glas mit Papier überklebt sein.

§ 15. Transportkosten her und zurück übernimmt die Akademie für Werke ihrer Mitglieder und derjenigen Künstler, die auf früheren Ausstellungen der Akademie die grosse goldene Medaille erworben haben; Kunstwerke von bedeutendem Gewicht und aus der Ferne dürfen auch von diesen nur nach vorgängiger Anfrage und mit Genehmigung der Akademie auf Rechnung der Letzteren eingesandt werden.

Post- und Eilgutsendungen werden nur frankirt angenommen, Nachnahmen für Kisten, Verpackung, Versicherung und sonstige Spesen werden nicht vergütigt. Alle anderen Einsender haben die Kosten des Her- und Rücktransportes selbst zu tragen, jedoch wird die Akademie der Künste für unverkauft gebliebene Ausstellungsobjecte, welche an den Absendungsort zurückgehen, die Vergünstigung freien Rücktransportes zu erwirken suchen. Zur Annahme unfrankirt eingehender, dem Frankaturzwang unterworfener Kunstwerke ist die Ausstellungs-Kommission nicht verpflichtet.

§ 16. Der Verkauf der ausgestellten Kunstwerke wird durch das im Ausstellungs-Gebäude befindliche Bureau des Vereins Berliner Künstler vermittelt; bei allen Verkäufen werden 7% der Verkaufssumme in Abzug gebracht, gleichviel, ob der Verkauf durch das Bureau oder durch den Aussteller direkt abgeschlossen ist.

Wenn als verkäuflich eingesandte Werke während der Ausstellung für unverkäuflich erklärt werden, trifft den Besitzer die Verkaufsprovision.

Um weitere Gelegenheit zum Verkauf von Kunst-

79

28a

Aufstellung der Kunstwerke.

§ 8. Die auszustellenden Kunstwerke sind zwischen dem 4. und 20. April in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends gegen Empfangsschein im Ausstellungsgebäude abzuliefern.

Einer vorhergehenden Anmeldung bedarf es nicht. Auswärtigen Einsendern von Kunstwerken werden die Herren Phaland & Dietrich, Oranienburger Str. 13, hierselbst, als Spediteure empfohlen.

§ 9. Jedes einzelne der eingesandten Kunstwerke ist, um aufgenommen zu werden, mit dem Namen und Vornamen (resp. Titel) des Künstlers, dessen Wohnort und mit der Angabe des Gegenstandes deutlich zu bezeichnen, bei Gemälden und Zeichnungen auf der Rückseite, bei plastischen Werken an einer angemessenen sichtbaren Stelle. Diejenigen Einsendungen, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen, müssen unberücksichtigt bleiben.

§ 10. Jedes eingehende Kunstwerk muss ferner von 2 gleichlautenden Anzeigen begleitet werden, welche ausser den im § 9 bezeichneten Angaben zugleich den Vermerk enthalten, ob und für welchen Preis das Kunstwerk verkäuflich ist.

Die in Berlin wohnhaften Künstler müssen diese Anzeigen in drei gleichlautenden Exemplaren einreichen, von denen das eine Exemplar, mit dem Stempel der Akademie versehen, als Empfangsbescheinigung zurückgegeben wird. Formulare zu diesen Anzeigen sind von der Königlichen Akademie der Künste hierselbst, durch den Verein Berliner Künstler, sowie von allen deutschen Kunstakademien und den Lokalvereinen der Deutschen Kunstgenossenschaft unentgeltlich zu beziehen.

unterworfener Kunstwerke ist die Ausstellungs-Kommission nicht verpflichtet.

§ 16. Der Verkauf der ausgestellten Kunstwerke wird durch das im Ausstellungs-Gebäude befindliche Bureau des Vereins Berliner Künstler vermittelt; bei allen Verkäufen werden 7% der Verkaufssumme in Abzug gebracht, gleichviel, ob der Verkauf durch das Bureau oder durch den Aussteller direkt abgeschlossen ist.

Wenn als verkäuflich eingesandte Werke während der Ausstellung für unverkäuflich erklärt werden, trifft den Besitzer die Verkaufsprovision.

Um weitere Gelegenheit zum Verkauf von Kunstwerken zu bieten, ist auch diesmal die Veranstaltung einer Lotterie durch den Verein Berliner Künstler in Aussicht genommen.

§ 17. Für die Werke der Berliner Künstler, welche nicht bis zum 1. September 1892 aus dem Ausstellungslokal abgeholt worden, sowie für die von auswärts eingegangenen Sendungen, über welche nicht bis zu demselben Termine seitens der Einsender Verfügung getroffen ist, übernimmt die Königliche Akademie der Künste keine weitere Verantwortlichkeit.

§ 18. Etwaige Reklamationen, welcher Art sie auch sein mögen, müssen spätestens bis zum 1. November 1892 beim Senat der Königlichen Akademie der Künste eingereicht werden.

§ 19. Alle Mittheilungen resp. Anfragen etc. sind bis zum 4. April 1892 an das Bureau der Königlichen Akademie der Künste — Universitäts-Strasse 6, N.W. — von da ab an das Bureau der Ausstellungs-Kommission — Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof, N.W. — zu richten.

BERLIN, den December 1891.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.
C. Becker.

---

80 5.

I № 1836. Praes. eodem.

Acta: Ausstellung pro 1892.

24.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung ~~vom~~ —
— ~~J. No.~~ geh. vorgelegt.

erhalten

geh. 4000 Stück Programme
8000 / 1000 " Anmeldeformulare geliefert

Berlin, den 17ten Decbr. 1891.

Knuppli.

ad 1. ab 17/12 91.

1. Ein Exemplar des Programms ist durch den Reichsanzeiger zu veröffentlichen.

2., Zu schreiben
An
die Königliche Eisenbahn-Direktion
hier W.
Königgrätzer 132.

Eilt!

ad 2 fact. 17.12.91. Z.
ab 19/12 91.

Die Königliche Akademie der Künste veranstaltet ~~auch~~ im Jahre 1892 wie in den voraufgegangenen Jahren nach Maßgabe des anliegenden Programms im Landesausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof in der Zeit vom 15. Mai bis 31. Juli eine akademische Kunstausstellung.

Die ~~außerordentliche~~ Bedeutung dieser akademischen Kunstausstellungen, ~~an denen sich die hervorragendsten Künstler des In-~~

30

Betrifft
die akademische Kunstausstellung
für 1892.

Berlin, den 17. 12. 91 Z.
abl. 18/12 91 Hs

Ew. Hochwohlgeboren

beehren wir uns unter Bezugnahme auf die hohe Verfügung vom 24. v. Mts. — U.IV. 4527 — ergebenst zu benachrichtigen, daß die akademische Kunstausstellung, wie auch mit den Bestimmungen mit dem Regierungs-Präsidium der Provinz Berlin vereinbart ist, mit der gehorsamen Anzeige zu übermitteln, daß zu Mitgliedern der in Gemäßheit des hohen Erlasses vom 26. April 1889 — U.IV. 2003 — gebildeten Ausstellungs-Commission auf Antrag der Akademie die Herren Professor Calandrelli, Koppingk, Professor Jordan und Rauchdorff, auf Antrag der akademischen Künstler die Herren Professor Konrad Kiesel, Professor Ludwig Manzel und Professor Hans Meyer und A. v. Werner

gewählt worden sind; zu welche

Der Senat, d. z. d. d. K.

Flecken wie auf Bl. 6 u. 7

Ew. Hochwohlgeboren

Der Senat, d. z. d. d. K.

ergebenst

Betrifft

31

4. An den Vorsteher
der Königlichen Kunstakademie
zu

Düsseldorf

Dem pp. beehren wir uns beifolgend einen Exemplar Programm und Anmeldeformulare für unsere nächstjährige akademische Kunstausstellung, welche am 15. Mai eröffnet werden wird, mit dem Ersuchen ergebenst zu übersenden, für die Verbreitung derselben in Künstlerkreisen zu sorgen und für eine möglichst reiche Betheiligung Düsseldorfer Künstler an dieser Ausstellung gefälligst mitwirken zu wollen.

Gleich verbinden wir die ~~pp.~~ Bitte, die Leitung der diesjährigen Jury welche die Aufgabe der für die nächste Ausstellung bestimmten Werke zu treffen hat, in Gemäßheit seit drei beobachteten Verfahrens anordnen und uns gleichzeitig die Vollziehung der von der diesjährigen Jury vorgeschlagenen Künstlerwerke unter gleichzeitiger Beifügung der vorgenannten ausgefüllten Anmeldeformulare übermitteln, die Namen der diesjährigen Jury Mitglieder und insbesondere Denselben bald mittheilen lassen zu wollen, damit dieselben rechtzeitig zur Entwerfung gezogen werden können.

Der Senat, V.z.d.b.K.

Ein Landschaftsgemälde wurde aus Letzter Ausstellung gekauft.

5.
Kunstgesetz,
§. 3. Gesetz vom
7. März 1821.

Die unterzeichnete Königliche Akademie der Künste hat die Firma Schaland & Dietrich seines selbst wie in den früheren Jahren mit der Expedition der für unsere nächstjährige akademische Kunstausstellung eingehenden Kunstwerke betraut, und die vernünftige dieser der gedachte Firma, die unter der Adresse der Akademie oder der Ausstellung eingehenden Kunstwerke für die Akademie in Empfang zu nehmen und in deren Namen darüber Quittung zu leisten.

Die pp. ersuchen wir ergebenst gemäß der Gesetze, als uns der Güter-Expedition Petition ~~baldigst bald~~ gefällige Mittheilung zu machen und gefälligst veranlassen zu wollen, daß die Benachrichtigungen über den Eingang der Ausstellungsgegenstände sowie die Listen selbst der gedachten Firma direkt zugestellt werden.

Berlin, wie oben.

Der Präsident. Der stellvertretende Sekretair,
pp.

An
die Königliche Güter-Verwaltung
a, der Berlin-Potsdamer Eisenbahn.
b, " " Anhalter "
c, " " Görlitzer "
d, " " Stettiner "
e, " " Hamburger "
f, " " Lehrter "
g, " Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.
h, " Ostbahn.
i, " Nordbahn.

6.

7. Die Ausfertigungen der Einladungsschreiben zu No 6 erhält die Firma Roland & Dietrich zur weiteren

8., Von den Programmen erhalten:

a. a, der Verein Berliner Künstler hierselbst zur Vertheilung unter seine Mitglieder zwölfhundert . . . . . 500 Stück nebst 600 Anmeldeformularen.

ferner erhalten:

b, Zu den Einladungsschreiben nach Anlage A. die Mitglieder unserer Akademie mit Ausnahme der Herren

.

.

.

nebst Programmen.

Anlage B. die Herren

. . . . .

.

Anlage C.

die Inhaber der zweifelhaften Qualitäten für Künstler; soweit sie nicht bereits berücksichtigt sind.

ferner Programme und Anmeldeformulare:

Die Königliche Akademie der schönen Künste zu Kopenhagen. 10 Stück

die Société della Minerva zu Rom . . 10 —

die K. Akademie der Künste zu Venedig . . 10 —

das Institut für Wissenschaft und Kunst zu Amsterdam . . . . . 10 St.

die K. Kunstakademie zu Florenz . . . 5 —

" " " zu Barcelona . . 5 —

" KK. " " St Petersburg . 5 —

" K. " " Lissabon . . 5 —

" Academie des beaux arts à Paris. 5 —

der Künstler-Verein für Kunst- und Wissenschaft zu London, 57. Mortimer Street, Regent Street . . 5.

der Künstlerverein für Böhmen in Prag . . . . . 5 —

die Gesellschaft zur Beförderung der schönen Künste zu Genf . . . 10 —

" K. Akademie der Künste in Brüssel 10 —

alla Reale Academia di Bella Arti in Milano . . . . . 5 —

vorst. in Roma 5 —

Vorstand der Künstlergesellschaft in Zürich . . . . . 5 —

der allgemeinen schweizerischen Künstlerverein in Zürich . . . 5 —

die society of painter etchers in London 10 —

" société royale belge des aquarellistes in Brüssel . . . . . 10 —

" K. Kunstakademie in Antwerpen 10 —

" Akademie pontificale dei Virtuti in Rom 5 —

" " di Bella Arti in Neapel . . . 5 —

" " " " " in Urbino . . . 5 —

" Royal Academy. Burlington Palace Piccadilly London 5 —

Arts Club, Hannover Square London WC 5 —

33

Je 10 Exemplare mit je 20 Einzeichnungen
für Architekten:

1., der Architekten und Ingenieur Verein in Wien,
2., der Architekten Verein in Berlin (Wilhelmstr.)
3., die freie Vereinigung der Berliner Architekten (Arbeitgeber d. d. Kunst).
4., der Bayrische Architekten und Ingenieur Verein zu München
5., der Architekten und Ingenieur-Verein zu Hannover.
6., der Sächsische Ingenieur und Architekten Verein in Dresden.
7., der Architekten und Ingenieur Verein zu Hamburg
8., der Badische Techniker Verein zu Karlsruhe
9., der Mittelrheinische Architekten und Ingenieur Verein zu Darmstadt.
10., der Württembergische Verein für Baukunde zu Stuttgart
11., der Architekten und Ingenieur-Verein für Niederrhein und Westfalen in Köln
12., der Westpreußische Architekten und Ingenieur Verein in Danzig.
13., der Architekten und Ingenieur Verein zu Breslau.
14., der Ostpreußische Ingenieur- und Architekten-Verein zu Königsberg i/Pr.
15., der Architekten Verein zu Dresden
16., der Schleswig Holsteinische Ingenieur und Architekten Verein zu Essen.

Fort mit ab 21/12 91 Hm.

ab 16 mit Hm. nicht mehr.

17., der Architekten und Ingenieur-Verein zu Kassel,
18., der Architekten u. Ing. Verein-Braunschweig
19., " Technische Verein zu Oldenburg
20., " " " " Osnabrück
21., " Archit. u. Ing. " - Frankfurt a/M.
22., " Technische Verein zu Lübeck.
23 " Verein Strassburger Architekten zu Strassburg i/E.
24., " Verein Leipziger Architekten zu Leipzig
25., " Architekten und Ingenieur Verein zu Rotterdam.

ab 21/12. 91. Hm

Ferner erhalten von den Programm und Einzeichnungen Formularen für Maler &c.

1., der Lokalverein der deutschen Künstlergenossenschaft in Braunschweig 10 + 15 Stück
2., " Br. Breslau. 10 + 15 "
3., " Kr. Karlsruhe 10 + 100 "
4., " Kr. Kassel . . 20 + 20 -
5., " Kr. Darmstadt 20 + 30 -
6., " Kr. Dresden 100 + 150 -
7., " Kr. Düsseldorf 200 + 300 -
8., " Kr. Frankfurt a/M. 40 + 60 -
9., " Kr. Hamburg 20 + 30 -
10., " Kr. Hannover 10 + 20 -

34

8 Exp. mundi. Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Die diesjährige akademische Kunstausstellung wird Sonntag, den 15. Mai im Landes-Ausstellungspalaste am Lehrter Bahnhofe eröffnet und Sonntag, den 31 Juli geschlossen werden.

fact. 17.12.91 Z. mb 21/12 91.

Programme, welche die näheren Bestimmungen enthalten, können bei allen deutschen Kunstakademien und den Lokal-Vereinen der deutschen Künstlergenossenschaft in Empfang genommen werden.

Berlin, den 20. Dezember 1891.

Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion f. d. bild. Künste
Ed Becker.

9. Diese Bekanntmachung ist dadurch abzuschließen, daß sie vor dem 20. Dezember nicht in den öffentlichen Blättern erscheint.
10. Bekanntmachung ist zu publiziren:
a. 1. mal durch den Reichsanzeiger.
b. vermittelst der Annoncen-Expedition der Invalidendanke
α. blos in die bei I. 1624 bezeichneten Berliner Zeitungen
β. 2mal in die mit Ab 472/2 pro 1889 für angebauten und nöthigen Zeitungen, sowie in die: Zeitschrift für bildende Kunst – Wien
Daheim
Kunst für Alle – München
dadurch, daß einen Anzeige jedesmal bez.

1, der Lokalverein der deutschen Kunstgenossenschaft in Hannover 10 + 20 M.
12 o do Königsberg i/Pr. 10 + 20
13 o do Leipzig. 10 + 20 —
14 o do Magdeburg. 10 + 20 —
15 o do. München 100 + 100 —
16 o do. Münster 10 + 20 —
17 o do Nürnberg 10 + 20 —
18 o do Stuttgart 30 + 60 —
19 o do Weimar 30 + 60 —
20 do Wien . . . 50 + 100 —

endlich
die K.K. Kunstakademie Wien 30 + 60 —
" K. Do " Düsseldorf 40 + 80 —
" K. " Königsberg 20 + 40 —
" K. " Kassel 10 + 20 —
" K. " Dresden 20 + 40 —
" K. " München 40 + 80 —
" K. Kunstschule Stuttgart 15 + 30 —
" Großh. " Karlsruhe 15 + 30 —
" " " Weimar 20 + 40 —
das Städel'sche Institut zu Frankfurt a/M. 10 + 20 —
Professor Robert Bauer = Rom 30 + 60 —

endlich
die technischen Hochschulen Deutschlands.
C. Stein in Rom
Gabr. der Wetsch in München 50:100
Jean van Brée in Brüssel

der nächsten Nummer und einmal Mitte
Februar 1892 erscheint.
Bei den italienischen bez. baly. Zeitungen
ist der anliegende Text zu verwenden.

11. Abänderungsvorschlagen in der nächsten Sitzung der
Ausstellungs-Commission zwecks Feststellung
der event. noch weiter beizuziehenden
Zeitungen.

B. 17/12 91.
gez. C. Becker

2535. **Bekanntmachung.**

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Die nächstjährige akademische Kunstausstellung wird **Sonntag, den 15. Mai,** im Landesausstellungspalaste am Lehrter Bahnhofe eröffnet und **Sonntag, den 31. Juli,** geschlossen werden.

Programme, welche die näheren Bestimmungen enthalten, können nunmehr bei allen deutschen Kunstakademien und den Lokalvereinen der deutschen Kunstgenossenschaft in Empfang genommen werden.

Berlin, den 21. December 1891.

Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.
C. Becker.

(267)

ACADÉMIE ROYALE DES BEAUX-ARTS A BERLIN

AVIS.

La prochaine Exposition académique d'œuvres d'artistes vivants aura lieu du 15 Mai au 31 juillet 1892, dans le Palais des Expositions, près du LEHRTER BAHNHOF, à Berlin.

Demander les programmes détaillées de l'Exposition chez toutes les Académies d'arts et les comités locaux de l'Association artistique de l'Allemagne.

LE SÉNAT
de l'Académie royale des Beaux-Arts,
Section des arts plastiques.
C. BECKER.

Académie Royale des Beaux Arts à Berlin

L'exposition académique annuelle d'œuvres de beaux arts aura lieu à Berlin du 15 Mai au 31 Juillet 1892, dans le Palais des Expositions, près la gare Lehrter Bahnhof.

On peut se procurer les programmes etc. près toutes les Académies des beaux arts et toutes les Sociétés des Artistes en Allemagne; à Rome près Monsieur le Prof. Cauer, vicolo Brunetti, 16.

Le Sénat
de l'Académie de beaux arts
BECKER

ACADÉMIE ROYALE DES BEAUX-ARTS
DE BERLIN

La prochaine Exposition artistique d'**œuvres d'artistes vivants** aura lieu du **15 Mai jusqu'au 31 Juillet 1892**, dans le Palais des Expositions près du Lehrter Bahnhof à Berlin.

Demander les programmes détaillés de l'Exposition chez toutes les académies d'art et les comités locaux de l'Association artistique de l'Allemagne.

Le Sénat
de l'Académie royale des Beaux-Arts,
Becker.

136

Reale Accademia delle Belle Arti a Berlino

L'annuale Esposizione accademica di opere delle belle arti avrà luogo a Berlino nel palazzo delle Esposizioni presso il Lehrter Bahnhof dal 15 maggio al 31 giugno 1892.

Programmi ecc., possono aversi da tutte le accademie delle belle arti e da tutte le società di artisti nella Germania, in Roma dal sig. prof. Cauer, vicolo Brunetti, 16.

Il Senato
dell'Accademia delle Belle Arti
Becker

Tillkännagifvande.

Kongl. Konst-Akademien i Berlin.

Akademiska konstutställningen nästa år öppnas Söndagen den 15 Maj i utställningspalatset vid Lehrter bangården och stänges Söndagen den 31 Juli.

Program, som innehålla de närmare villkoren, kunna erhållas hos alla tyska konstakademier och den tyska konstföreningens lokalföreningar.

Berlin den 21 December 1891.

Senaten för Kongl. konstakademien,
sektionen för de bildande Konsterna.

[3082] **C. Becker.**

An
die Commission für Mitglieder der k.
Akademie der Künste (commandirt zu ordnen.)

Berlin, Januar 1891

37

35

Die Akademische Ausstellung des Jahres 1892
wird, wie schon Seine Excellenz Herr Minister, die Güte
hatten mir mitzutheilen, nach mehrfachen Verhandlungen
auf den Grund des Ihnen gefallenen Beschlusses, im
Jahre 1893 an einer Wiederholung der bisherigen Akademischen
Ausstellungen nicht Theil nehmen.

Es kann nicht ausbleiben, daß die bevorstehende Ausstellung
unter Berücksichtigung ihres traditionellen Charakters genöthigt sein wird
Rücksicht zu nehmen über die Stellung und Bedeutung, welche
die Berliner Akademie der Künste durch die Zahl ihrer
Mitglieder und Beamten, der Gegenwart einnimmt. Es
wird sich die Lage der Akademischen Ausstellungen genöthigt sehen
einen Ehrenplatz für die Akademie selbst offen zu halten und
stoßt von den jetzigen Mitgliedern der Akademie, das ist,
ein friedliches mit der Tendenz der Ausstellung, welche
sie repräsentiren soll die Ehre haben, die Ausstellung auf
ihren Briefen für fördernd bestimmt sein werden.

Ich darf ergebenst anheimgeben, als Mitglied der K. Akademie
der Künste wegen Betheiligung die eingesandten Briefe, die
Ausstellung mit dazugehörigen Ihren Werke zu beschicken, welche
Sie selbst für Ihre Zwecke die charakteristische Ihres künstlerischen
Schaffens am entsprechendsten halten. Eine Beschränkung auf die
Zahl der Werken (vgl. § 3 des Programms) ist dabei

in diesem Falle mit Ausschluß; doch ist die gesamte Einsendung an uns als freie Arbeiten ein wertvoller Anspruch bei der Zuerkennung der Auszeichnung verbindlich.

Der Vorsitzende des D. Alp. V.

An
die Herren

(Vom Empfang bestimmt sich ein Zeichen F dem Briefstellen.)

Viel in einzelnen gehängender Weise zu erwähnen wird Ausschluß, die allgemeinen Anerkennung ein klein Empfang an Bücher anerkennung gegliedern, welche in einzelnen abgestellten Bezugsmaterialien Ihnen. Einen wichtigen Überblick über die ganze Einsendung ein. geben ein wenige so besonders sammengende Wertzeichen unsere Arbeiten bieten sollen.

Der Verein sagt den Dank an die Arbeiten für Gebirgsbilder ein solche Wiederanerkennung zu verpflichten und bittet ein freundliche Fassung dieser Bestimmungen ein gutes Empfang an Ihnen fertigen Arbeiten, Bildern, Zeichnungen etc. zu Ihrer Kenntnis [illegible] Ihnen Bücher die eben genügt werden, Prämien für die Anerkennung Ihrer Leistungen.

F Bücher sind es bis der Verein [illegible] für die Einsendung [illegible] ein Zeichen mit Buchstaben zu versehen

liche Fassung dieser Bestimmungen bringt Ihnen Abwechslung ein möglichst weites Angebot an fertigen Arbeiten, Bildern, Zeichnungen etc. die bis auf in Ihrem engen Kreise bekannten, wie Ihnen freundliche Anerkennung in der Lösung Ihrer Aufgaben

[illegible] die Preise d. Arb. des Vereins

eine beabsichtigte Mitteilung über den [illegible] Umfang, welcher Ihre diese Wiederanerkennung [illegible] zu bestätigen gedenken, wir sehr willkommen. Sie ein würdig und sinnlich bedeutsam Anerkennung zu sorgen, und bis der Verein zur Zeit noch, ebenso wenig doch die Preise für die Einsendung bei einfache Kraft.

Reale accademia delle belle arti a Berlino

L'annuale Esposizione accademica di opere delle belle arti avrà luogo a Berlino nel Palazzo delle Esposizioni presso il Lehrter Bahnhof dal 15 maggio al 31 giuglio 1892. Programmi ecc. possano aversi da ~~tutte~~ le accademie delle belle arti e da ~~tutte~~ le società di artisti ~~nella Germania~~ nella Germania; in Roma dal Sig. Prof. Cauer, Vicolo Borgnetti 16.

Il senato
dell'Accademia delle belle arti.
Becker.

Académie royale des beaux-arts à Berlin

La prochaine Exposition académique d'œuvres d'artistes vivants aura lieu du 15 mai jusqu'au 31 juillet 1892 dans le Palais des Expositions près du Lehrter Bahnhof à Berlin.

Demander les programmes détaillés de l'Exposition chez tous les académies d'arts et les comités locaux de l'Association artistique de l'Allemagne.

Le sénat
de l'Académie royale des Beaux-arts
Becker.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

PROGRAMM

FÜR DIE

AKADEMISCHE KUNST-AUSSTELLUNG

IM

LANDES-AUSSTELLUNGS-PALAST AM LEHRTER BAHNHOF

1892.

§ 1. Die Kunst-Ausstellung des Jahres 1892 wird von der Königlichen Akademie der Künste veranstaltet. Sie wird am Sonntag, den 15. Mai, eröffnet und am Sonntag, den 31. Juli, geschlossen.

§ 2. Zugelassen zur Ausstellung werden Werke der Malerei, Bildhauerei und Architektur, der zeichnenden und der vervielfältigenden Künste. Dieselben müssen von den Urhebern selbst oder mit deren ausdrücklicher Erlaubniss eingesandt werden. Ausgeschlossen sind anonyme Arbeiten und Kopien, letztere mit alleiniger Ausnahme der Zeichnungen für den Kupferstich.

Den Architekten ist es gestattet, Photographien ihrer ausgeführten Bauten zur Ausstellung zu bringen.

Ebenso werden Photographien ausgeführter Wandgemälde zugelassen.

§ 3. Jeder Künstler darf nicht mehr als drei Werke derselben Gattung zur Ausstellung bringen, jedoch behält sich die Ausstellungs-Kommission vor, Ausnahmen von dieser Regel zu gestatten.

Gleichzeitig soll eine Reihe von Sonderausstellungen von Werken einzelner Künstler stattfinden, welche hierzu besonders eingeladen werden.

§ 4. Vor Schluss der Ausstellung soll kein Gegenstand aus der Ausstellung zurückgezogen werden.

§ 5. Bei der Ausstellung werden in Thätigkeit treten:

a) die Ausstellungs-Kommission, bestehend aus:
fünf Mitgliedern des Senats (Section der bildenden Künste),
fünf Mitgliedern des Vereins Berliner Künstler, zu welchen:
der Präsident und
der Erste ständige Secretär der Akademie hinzutreten;

b) die Jury, welche über die Aufnahme der eingesandten Kunstwerke entscheidet. Sie besteht aus:
vier Mitgliedern des Senats,
fünf Mitgliedern der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Akademie,
vier Mitgliedern des Vereins Berliner Künstler;

c) die Kommission für die Aufstellung der Kunstwerke. Sie besteht aus:
vier Mitgliedern des Senats,
vier Mitgliedern der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Akademie,
drei Mitgliedern des Vereins Berliner Künstler.

§ 6. Die Werke der Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, sowie der Inhaber der grossen goldenen Medaille für Kunst unterliegen nicht der Prüfung der Jury.

§ 7. Werke, deren Ausstellung durch Beschluss der Jury abgelehnt ist, werden, falls mit Ablauf von 14 Tagen nach erfolgter Benachrichtung des Einsenders von der Nichtzulassung keine Verfügung eingetroffen ist, auf Gefahr und Kosten des Einsenders zurückgeschickt.

§ 8. Die auszustellenden Kunstwerke sind zwischen dem 4. und 20. April in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends gegen Empfangschein im Ausstellungsgebäude abzuliefern.

Einer vorhergehenden Anmeldung bedarf es nicht. Auswärtigen Einsendern von Kunstwerken werden die Herren Phaland & Dietrich, Oranienburger Strasse 13, N., hierselbst, als Spediteure empfohlen.

§ 9. Jedes einzelne der eingesandten Kunstwerke ist, um aufgenommen zu werden, mit dem Namen und Vornamen (resp. Titel) des Künstlers, dessen Wohnort und mit der Angabe des Gegenstandes deutlich zu bezeichnen; bei Gemälden und Zeichnungen auf der Rückseite, bei plastischen Werken an einer angemessenen sichtbaren Stelle. Diejenigen Einsendungen, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen, müssen unberücksichtigt bleiben.

§ 10. Jedes von auswärts eingehende Kunstwerk muss ferner von zwei gleichlautenden Anzeigen begleitet werden, welche ausser den im § 9 bezeichneten Angaben zugleich den Vermerk enthalten, ob und für welchen Preis das Kunstwerk verkäuflich, beziehungsweise wie hoch es zu versichern ist.

Die in Berlin wohnhaften Künstler müssen diese Anzeigen in drei gleichlautenden Exemplaren einreichen, von denen das eine Exemplar, mit dem Stempel der Akademie versehen, als Empfangsbescheinigung zurückgegeben wird.

Formulare zu diesen Anzeigen sind von der Königlichen Akademie der Künste hierselbst, durch den Verein Berliner Künstler, sowie von allen deutschen Kunstakademien und den Lokalvereinen der Deutschen Kunstgenossenschaft unentgeltlich zu beziehen.

§ 11. Neben dem gewöhnlichen Kataloge soll, wie in den früheren Jahren, ein illustrirter Katalog erscheinen. Die Herren Künstler werden ersucht, die Zeichnungen oder Photographien derjenigen Werke, welche sie in den illustrirten Katalog aufgenommen wünschen, bis zum 15. April an den unterzeichneten Senat einzusenden. — Die Zeichnungen können in jeder beliebigen Technik, müssen aber auf glattem Papier gefertigt sein.

§ 12. Das Auspacken und Verpacken der Kunstgegenstände erfolgt in Gegenwart der von der Akademie hierzu bestellten Beamten.

§ 13. Die Königliche Akademie versichert die zur Ausstellung eingesandten Gegenstände für die Dauer ihrer Unterbringung in den Ausstellungsräumen gegen Feuerschaden, übernimmt aber keinerlei Haltung für Beschädigungen anderer Art.

Zum Zweck der Versicherung gegen Feuersgefahr ist es erforderlich, dass der Einsender auch den Werth der nicht verkäuflichen Kunstwerke angiebt (s. § 10).

§ 14. Die Kunstwerke sind einzeln in passenden Kisten von starkem Holz zu verpacken. Zur Befestigung der Kunstwerke in den Kisten, sowie der Deckel sind ausschliesslich Schrauben zu verwenden. Sollten mehrere Werke in einer Kiste verpackt werden, so geschieht die event. Rücksendung in geeigneten neuen Kisten auf Kosten der Aussteller.

Bei Werken unter Glas muss dieses zur Sicherheit mit starkem Papier überklebt werden.

§ 15. Die Akademie übernimmt die Transportkosten her und zurück für Werke ihrer Mitglieder und derjenigen Künstler, die auf früheren Ausstellungen der Akademie die grosse goldene Medaille erworben haben. Kunstwerke von bedeutendem Gewicht und aus der Ferne dürfen auch von diesen nur nach vorgängiger Anfrage und mit Genehmigung der Akademie auf Rechnung der Letzteren eingesandt werden.

Alle anderen Einsender haben die Kosten des Her- und Rücktransportes selbst zu tragen; jedoch wird die Akademie der Künste für unverkauft gebliebene Ausstellungsobjecte, welche an den Absendungsort zurückgehen, die Vergünstigung freien Rücktransportes zu erwirken suchen.

Die Transport-Versicherung hat der Einsender zu tragen.

Post- und Eilgutsendungen werden nur frankirt angenommen; Nachnahmen für Kisten, Verpackung, Versicherung und sonstige Spesen werden nicht vergütigt.

§ 16. Den Verkauf der ausgestellten Kunstwerke übernimmt die Akademie nicht. Dieser Verkauf wird ausschliesslich durch das im Ausstellungs-Gebäude eingerichtete Bureau des Vereins Berliner Künstler auf dessen Gefahr und Kosten bewirkt. Bei allen Verkäufen werden 7% der Verkaufssumme in Abzug gebracht, gleichviel, ob der Verkauf durch das Bureau oder durch den Aussteller direkt abgeschlossen ist.

Wenn ein als verkäuflich bezeichnetes Werk während der Ausstellung für unverkäuflich erklärt wird, hat der Aussteller die Verkaufs-Provision zu zahlen.

Die etwaige Veranstaltung einer Lotterie von Kunstwerken ist Sache des Vereins Berliner Künstler.

§ 17. Für die Werke der Berliner Künstler, welche nicht bis zum 1. September 1892 aus dem Ausstellungslokal abgeholt worden, sowie für die von auswärts eingegangenen Sendungen, über welche nicht bis zu demselben Termine seitens der Einsender Verfügung getroffen ist, übernimmt die Königliche Akademie der Künste keine weitere Verantwortlichkeit.

§ 18. Etwaige Reklamationen, welcher Art sie auch sein mögen, müssen spätestens bis zum 1. November 1892 beim Senat der Königlichen Akademie der Künste eingereicht werden.

§ 19. Alle Mittheilungen resp. Anfragen etc. sind bis zum 4. April 1892 an das Bureau der Königlichen Akademie der Künste — Universitäts-Strasse 6, N.W. — von da ab an das Bureau der Ausstellungs-Kommission — Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof, N.W. — zu richten.

BERLIN, im Dezember 1891.

DER SENAT DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER KÜNSTE

SECTION FÜR DIE BILDENDEN KÜNSTE

C. Becker.

Otto v. Holten, Berlin C.

FORMULAR

für die Anzeige, mit der die zur akademischen Kunstausstellung von 1892 in Berlin eingehenden Kunstwerke zu begleiten sind.

NB. **Einheimische** Künstler müssen diese Anzeige in **drei, auswärtige** Künstler in **zwei** gleichlautenden Exemplaren einreichen.

Vor- und Zuname des Künstlers.	
Titel und amtliche Stellung.	
Besitzt Einsender eine auf einer deutschen Kunstausstellung erworbene Medaille erster Klasse und welche?	
Wohnort und Wohnung.	

Gegenstand der einzelnen Kunstwerke.	Preis der verkäuflichen. Mark.	Versicherungs-Werth der unverkäuflichen. Mark.

Für auswärtige Einsender: Angabe des Ortes, wohin die Kunstwerke nach Schluss der Ausstellung zurückzusenden sind, nebst Adresse.	
Die Angabe des Besitzers der einzelnen Kunstwerke ist, falls es gewünscht wird, gestattet.	

Otto v. Holten, Berlin C.

FORMULAR

für die Anzeige, mit der die zur akademischen Kunstausstellung von 1892 in Berlin eingehenden architektonischen Entwürfe zu begleiten sind.

NB **Einheimische** Künstler müssen diese Anzeige in **drei, auswärtige** in **zwei** gleichlautenden Exemplaren einreichen.

Vor- und Zuname des Künstlers.	
Titel und amtliche Stellung.	
Besitzt Einsender eine auf einer deutschen Kunst-Ausstellung erworbene Medaille erster Klasse und welche?	
Wohnort und Wohnung.	
Gegenstand des Entwurfs.	
Entstehung des Entwurfs, namentlich ob derselbe für die Ausführung bestimmt wurde, oder als Konkurrenz-Arbeit gedient hat.	
Oertlichkeit und allgemeine Disposition desselben.	
Styl und Material.	
Angabe, ob der Entwurf ausgeführt wurde, und mit welchen Kosten.	
Für auswärtige Einsender: Angabe des Ortes, wohin die Zeichnungen nach Schluss der Ausstellung zurückzusenden sind, nebst Adresse.	
Versicherungswerth der Zeichnungen.	

Otto v. Holten, Berlin C.

92

40

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

AKADEMISCHE KUNST-AUSSTELLUNG 1892.

Anbei beehren wir uns, eine Anzahl Programme unserer, im Frühjahr 1892 im Landes-Ausstellungs-Palaste am Lehrter Bahnhofe zu veranstaltenden **Akademischen Kunst-Ausstellung** nebst Anmeldungs-Formularen mit dem ergebensten Ersuchen zu übersenden, für die Verbreitung derselben in Künstlerkreisen gefälligst mitwirken zu wollen.

Berlin, den 21. December 1891.

Der Senat,
Section für die bildenden Künste.
C. Becker.

41 93

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

AKADEMISCHE KUNST-AUSSTELLUNG 1892.

Die Akademische Kunst-Ausstellung des Jahres 1892 wird, wie Euer Hochwohlgeboren bekannt sein dürfte, die letzte dieser seit einem Jahrhundert bestehenden Veranstaltungen nach den bisher dafür geltenden Grundsätzen sein, da vom Jahre 1893 an eine Neuordnung der bisherigen Akademischen Ausstellungen auf breiterer Basis vorgesehen ist.

Der Senat beabsichtigt deshalb, die bevorstehende Ausstellung unter Wahrung ihres traditionellen Charakters zugleich zu einer Uebersicht zu gestalten über die Stellung und Bedeutung, welche die Berliner Akademie der Künste durch die Arbeit ihrer Mitglieder im Kunstleben der Gegenwart einnimmt. Er will damit die letzte der Akademischen Ausstellungen zugleich zu einem Ehrendenkmal für die Akademie selbst gestalten und hofft von den Herren Mitgliedern unserer Genossenschaft, dass sie, im Hinblick auf das Interesse des Instituts, welches zu repräsentiren wir die Ehre haben, die Ausstellung nach besten Kräften zu fördern bestrebt sein werden.

An Euer Hochwohlgeboren als Mitglied der Königlichen Akademie der Künste ergeht deshalb die angelegentliche Bitte, die Ausstellung mit denjenigen Ihrer Werke zu beschicken, welche Sie selbst für die Charakteristik Ihres künstlerischen Schaffens am bedeutsamsten halten. Eine Beschränkung auf die Zahl von drei Werken (vergl. § 3 des Programms) ist in diesem Falle nicht beabsichtigt; doch ist bei der geplanten Einsendung von mehr als fünf Arbeiten eine vorherige Anfrage bei dem Bureau der Ausstellung erforderlich.

Berlin, den 21. Dezember 1891.

Der Präsident

94

42.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

AKADEMISCHE KUNST-AUSSTELLUNG 1892.

Hochgeehrter Herr!

Indem wir in der Anlage das Programm der Akademischen Kunst-Ausstellung im Frühjahr 1892 zu übersenden uns erlauben, benutzen wir diese Gelegenheit, um Sie hierdurch noch einmal ausdrücklich und persönlich einzuladen, die Ausstellung mit Werken Ihrer Hand beschicken zu wollen.

Wir bemerken dabei, dass die Kosten der Her- und Rücksendung Ihrer Arbeiten mit gewöhnlicher Fracht unsererseits übernommen werden.

Berlin, den 21. Dezember 1891.

Der Senat
Section für die bildenden Künste

RUD. SCHUSTER
C. G. LÜDERITZ KUNST-VERLAG.

BERLIN S.W., DEN 19 Januar 1891
JERUSALEMER STR. 13.

95

42a

1848.

Prosit.

Einen sehr gefälligen Verlag
der Königlichen Akademie der Künste

Herr Schuster wird meinen Auftrag ausrichten.
Meyer.

Unterbreite in Folgendem angebene Liste, mit deren Hilfe mit der Herstellung der Kataloge und sonstigen Formulare illustrirten, wie der offiziellen Ausgabe, für die im Frühjahr 1892 stattfindende Kunst-Ausstellung betraut zu werden.

In der Voraussetzung, daß Ihnen das Manuscript rechtzeitig und druckfertig geliefert wird, bin ich bereit die Arbeiten der Zusammenstellung wie des Vertriebes zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

1892 I. 78. Pr. II, 92/3

43

Sitzung der Ausstellungs-commission
9. Januar 1892 Abends 6¼ Uhr.

Anwesend die Herren: Becher, Jordan, Koeppen, A. Meyer, Manger Kiesel, Körner, Hoffacker, Calandrelli, Dohme

Der Vorsitzende Becher eröffnet die Sitzung um 6¼ Uhr.

1) Berathung über Anlage Siemering und Schaffung der Original-Modelle seiner Hermann-Statuen betreffend.

Die Commission stellt sich einig über den Antrag des Herrn Hoffacker, grundsätzlich günstig zum Ankauf. Sie wünscht für die event. Aufstellung die Skizzen-Modelle zu erhalten, da sie noch wichtige Theile der Arbeit des Künstlers gegen die spätere Ausführung in Marmor enthalten. Der Künstler wird gebeten, diese Modelle dem Museum zu überlassen.

Herr Siemering soll womöglich noch in Verbindung mit der Commission bei Anfertigung der Modelle auf Herstellung einer möglichst wirksamen Aufstellung der Gruppe Bedacht nehmen.

d. 12.1.92
Herr Artaria, der Photograph in Wien, wünscht wiederholt Photographien von den Statuen Siemerings zu machen. Ich habe ihn an Herrn Siemering verwiesen.
Dohme

2) Für die Fundamentirung werden folgende Künstler gewählt: Tadema, Herkomer, Knaus, L. Spangenberg, Menzel, Gentzsch, Passini, v. Gebhardt, Boecklin, Loeffz, Schönleber, Hildebrandt (Adolf), Bonnat, Fritz v. Kaulbach.

3) Herr Liebenschütz fragt an, ob in einer solchen Sitzung wie Fundamentirung seine Ansicht gültig sei. Hoffacker: die Fundamentirung ist wichtig: die Zuziehung von 6–8 Gemälden in einem Raum ist wünschenswerth.

Berlin, d. 24. Jan. 1892.

I. 181. Eing. 25/1. 92

44

An
die Königliche Akademie der Künste
hier.

Der Königlichen Akademie der Künste hierdurch wird in Folge des gefl. Schreibens J. No. I 1836 vom 17. dss. Mts., betreffend die Zollfreiheit für die Gemälde Herrn Herterich, vorgebracht mit dem Ersuchen, die Güter, sowie folgt. Abfertigungsstelle Berlin Lehrter Bahnhof nicht benachrichtigt ist, dem ersuchen wird daher vorgebracht, sofortige Anstellen besonders unterrichten zu wollen.

Dienstbenachr. Nr.

Kgl. Güter-Abfertigungsstelle.
Berlin. (Hamburger Bahnhof.)

d. 26/1. 92

J. No. I 778 d. A.

4) die Herren Skarbina, Ulrich, Thoma (Köpf-Herr) sollen ersucht werden sich mündlich Rücksprache mit Geheimrath v. Werner, Jannowitz Ufer 10. zu stellen.

5) der Herr R. Stang in Charlottenburg soll an ob. 10 seiner Adresse gesandt werden. Rückschluß: Herr Stang ist wie vor an Ihrer die neue seine Adresse

6) Wie den beiden Schülern sind Gelegenheit benachrichtigen der Ausstellung sich mündlich Rücksprache zu verschaffen

Schluß der Sitzung 9 3/4 Uhr.

Werner Dohme

Königliche Eisenbahn-Direktion. Berlin, den 27. Januar 1892.

I 223. Cl. 45

Ein. 2/2 92 Den Senat der Königlichen Akademie
I. Abth. 2/2 der Künste,
Sektion für die bildenden Künste
zu Berlin

I. 12057 d.

Auf das gefällige Schreiben vom 17. Dezember v. Js. J.-No. I. 1836 haben wir ergebenst mit, daß für diejenigen Eisenbahnen, welche auf der vom 15. Mai bis 31. Juli 1892 hierselbst stattfindenden akademischen Kunstausstellung ausgestellt werden und zwar käuflich bleiben, auf den Strecken der Preußischen Staatseisenbahnen und der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen Frachtfreier Rücktransport unter den in der Anlage enthaltenen Bedingungen gewährt werden wird.

Das Königliche Eisenbahn-Kommissariat hierselbst ist angewiesen worden, den Verwaltungen der Privateisenbahnen auf Antrag die Genehmigung zur Gewährung der gleichen Frachtbegünstigung zu erteilen.

Wittich

Z. d. 3. II. 92

Abschrift z. d. Akten
d. A.

Sp.

Sparr

46

Für diejenigen Thiere bezw. Gegenstände, welche nicht abgestellt werden und unverkauft bleiben, wird eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, dass für die Rückbeförderung die volle tarifmässige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Abstellort der Sendung auf dem Hinwege beigegebenen Frachtbriefes aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage dieses Frachtbriefes ~~und Thierausweises~~, welche mit auf Frachtbrief abgefertigt worden, der thierärztliche Transportschein für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der Abstellungs-Kommission nachgewiesen wird, dass die Gegenstände bezw. Thiere nicht abgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb [illegible] Wochen nach Schluss der Abstellung stattfindet.

Ist von einer Sendung Abstellungsgut nur ein Theil unverkauft geblieben, so wird die Frachtfreie Rücksendung nur für den betreffenden Theil gewährt.

In den ursprünglichen Frachtbriefen über die Hinsendung sind die betreffenden Sendungen als „Abstellungsgut" zu bezeichnen; auch ist darauf deutlich zu vermerken, dass die mit denselben aufgegebenen Sendungen Rückweg auf Abstellungsgut bestehen.

Werden bei der Hinsendung Abstellungsgüter mit anderen Gütern zu einer Frachtbriefsendung vereinigt, so ist die frachtfreie Rückbeförderung für eine Theilsendung ausgeschlossen.

Die Rückbeförderung darf nur in einer Sendung an den Abstellort des Frachtbriefes über die Hinbeförderung erfolgen; die frachtfreie Rücksendung in mehreren Theilsendungen unter wiederholter Vorlage des Frachtbriefes über die Hinsendung ist nicht statthaft.

Für die als Gepäck aufgegebenen Gegenstände ist Frachtfreie

Rückbe.

Rückbeförderung ausgeschlossen.

Gut auf dem Hinwege eilgutmäßig beförderte Gut wird auf dem Rückwege nur auf besonderes Verlangen (bei Aufgabe mit rotem Frachtbriefe) als Eilgut, sonst aber als Frachtgut befördert.

~~Wird auf dem Rückwege die Beförderung von Thieren mit einem Zuge verlangt, aber für die Wiederbeförderung nicht bestimmt ist, so kommt nur für abwesige rückwärtige Verabfolgung gewöhnlicher Züge in den Fällen fahrplanmäßig vorgesehene Frachtgüterzug zur Anwendung.~~

Bei der Rückbeförderung ist Wertdeklaration zulässig, es wird nicht reglementarische Bestimmungen aufgenommen, Interessendeklaration dagegen ausgeschlossen.

~~Für die Beförderung von Leichen wird keine Vergünstigung gewährt.~~

Für die bei der Frachtfreien Rückbeförderung eintretenden besonderen Leistungen (Verwiegen, Verladen, Verschiedungen u. s. w.) werden die in den Tarifen oder durch besondere Bestimmungen festgesetzten Nebengebühren erhoben.

I 231.

Protokoll der Sitzung der Ausstellungs Kommission 1 Febr. 1892 Abends 6 Uhr

47

Anwesend die [illegible] Herr Bürgermeister

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 6½ Uhr.

1) Mittheilung einer Anfrage des Vereins der öffentlichen Beamten, ob es möglich sei, in der Ausstellung Gelegenheit zu erhalten für ihre Mitglieder und für die etwa 60 Einsender Billets [illegible] zu lösen.

2) Die Frage der Beschaffung [illegible] kommt zur Erledigung, wenn die Kosten für die Ausstellung der Washington Urkunden 6615 Mk. [illegible] Beträge erhöht die Commission 3000 Mk. Zuschuß zur Ausstellung zu geben, gestützt auf Schätzung des Urkunden und den Ausstellungsräumen [illegible] soll in den Räumen des K. P. unentgeltlich gelagert werden. Der Zuschuß bewilligt und in Rückblick darauf

1) daß die Urkunden nachträglich der Preise z. B. in der Form [illegible] Preisen in Deutschland zur Ausstellung kommen [illegible] müssen und zwar [illegible]

2) daß die Leitung [illegible] eine internationale Bedeutung wie eine deutsche Ausstellung gewinnen soll

3) Antrag Jacob auf Genehmigung einer Sonderausstellung der Werke der Hofgoldschmiede Aufzug [illegible] Goldschmiedekunst zu treffen. Vorschlag wird angenommen.

4) Die Räume der Hofgoldschmiede in Karlsruhe gelangt zur Besichtigung. Die dort gestellten Aufgaben werden [illegible]

5) Herr Maler Hans Bohrdt fragt an ob es nicht eine große Anzahl von Maler-Arbeiten [illegible] Die Landwehr soll nicht [illegible] werden, [illegible] die Commission findet sich nicht [illegible] veranlaßt.

6) Herr Bohrdt [illegible] an den Herr Präsidenten gelangten Antrag der Maler Dreibach [illegible] die Einführung von 5 Bildern zu gestatten genügt

gedruckt gestellt

7) die Ministerien sind darauf aufmerksam zu machen, ob es nothwendig zu halten, ein offizielles Exemplar des Reichsgesetzblatts seitens des Ministeriums vollständig offerirt. Es wird beschlossen das preuß. Min. d. Innern und die Landgerichts-Präsidien um Ueberlassung gebeten.

8) Herr Geheimrath Thiel mit. daß der Verlust der Regierung 447 Mk betragen habe. Bei der Vertheilung mit Einrechnung 2 Mk pro Exemplar entstanden Ueberschüsse sind

Die Regierungen sollen in welchen der Verlust entstanden, die Ueberschüsse verwenden Zweck dafür Beschluß wird

Verlust der Regierung 8¼ bb

gez. Eberty Dolme

Stoltze: Ausstellung pro 1892

I. No 294.

Eing. 13/2 92
4 Anl. 1/1

[illegible] mit der anliegenden Rechnung, Anweisung und 3 Stück zugehöriger Belege im Betrage von zusammen . . . . . 736 M 90 Pf. gehorsamst vorgelegt.

Stoltze
13/2 92.

Pl.

1. Ausfertigung

An
die Generalkasse des Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten.

(frei.)

Der Generalkasse übersende ich beifolgende Rechnung nebst 3 Stück zugehöriger Rechnungen über Reisen, welche auf Anlaß der diesjährigen akademischen Prüfungen stattgefunden haben,

mit dem Ersuchen, den Gesammtbetrag der Rechnungen mit

736 M. 90 Pf.

in Buchstaben: Siebenhundert sechs und dreißig Mark neunzig Pfennigen aus der Hauptkasse gegen Quittungen zu zahlen oder per Postanweisung abzusenden und bei dem Fonds Titel IX pos 2 des Akademien-Etats in der Rechnung pro 1891/92 zu verausgaben.

Postscheine genügen als Empfangsquittungen.

2. Kgl. Controle.

3. Kgl. Hauptkasse.

Berlin, den 13 ten Februar 1892.

Der Präsident

Eberty

zurückgesandt mit Anweisung 3 Stück 15/2 92 Stoltze

49.

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste.

aus Anlass der akademischen Kunstausstellung im Jahre 1892

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
1.	28. 2. 92	Invalidendank, Prüfung für Fabliren betreffs der Verunstaltung	173 40.
2.	11. 2. 92	C. v. Holten, Diverse Druckpressen, Frachtnummer u. Einschreibegebühren	533 00.
3.	"	Derselbe für Briefbogen und Couverts	40 50.
		Summa . .	73690

Berlin, den 13. Februar 1892. Zur Zahlung anzuweisen.

Der Präsident.

Bruppli. 13/2 92.

Bercht.

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M.	₰	M.	₰
		Transport:				

CONSULADO de ESPAÑA
en BERLIN

Berlin Febrero..... de 1892

51

Muy Señor mio

Refiriendome a la carta que tuve el gusto de dirijirle á' Vd= hace algunos dias anunciando su nombramiento de miembro de la Academia Real de Bellas Artes vengo a poner hoy en conocimiento de Vd= que el Señado de la Academia, mucho celebraria que participara Vd=, en su calidad de nuevo miembro, con algunos cuadros y estudios, a la gran Exposicion ~~academica~~ Academica de bellas artes. Las obras tienen que remitirse á' Berlin hasta el 10 de Abril a mas tardar.

El esculptor Profesor Cauer nuestro representante en Roma, dará' á' Vd= todos los informes que pueda Vd= desear sobre este particular y tendra' el gusto de ir a visitar á' Vd= personalmente dentro de algunos dias.

Con la expresion de mi mayor consideracion quedo de Vd=

Attº y. S.S. q.s.m.b.

105

Löwen d. 24. Juni 1892

Lieber Professor Cauer

Collegium avd 362.

Rom.

52

Lieber Freund

Ich habe die in Ihrem Calender Mitteilung
Francesco Pradella in Ihrer letzten Woche zum Mitglied wünschte und sage gerne in Antwort auf diese Ihre Frage damit, dass Sie in der entsprechenden Abteilung vorlesen und das Nähere mit ihm verabreden wollen.

~~Wegen der Sache mit der Wahl der Beiträge und der Einsendung der Liste an den Schatzmeister bitte ich, die Abrede~~
~~mit der geehrten Kasse zu treffen, die ich in der Abteilung~~
~~der Mitglieder in Ihre Hände gelegt habe.~~

Herr Pradella hat mir eine (schriftliche) Empfehlung zur Aufnahme vorgelegt. Ich bitte Sie aber dennoch freundlich mit demselben persönlich in Verbindung zu treten und von der Lage der Dinge mir bei Ihrer nächsten Rückkehr (persönlich) Kenntnis zu geben, und ich bin mit freundlichen Grüßen, in der mich Ihnen in Treue nennen darf, Ihr ganz ergebener

Mommsen

meinen Mitarbeitern zum Fest und Gruß und
Kuß einige Ihnen noch gefällige Formulare
erbitten wir uns die Angaben der Frau Pradilla
Hochlöblich bald gütigst.

Der Komponist

106

53

Post-Einlieferungsschein.

Aufgrund der Postordnung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

tigen Tage folgende Gegenstände

Empfänger.	Bestimmungsort.	Werthangabe bz. Betrag. Mark	Pf.	Gewicht. kg	g
Riemann	Leipzig				
Berger.	Wien				
Seidl	Mühlig b. Bayern				
Pradilla	Rom				
Michetti	Francavilla a/Mare				
Sellers.	London				
Bennett.	Reddy.				
Alberta	Madrid				
Kayser.	Rom.				
Zusammen 9 Stück Sendungen über					

Mark Pf.

ng mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

, den 9 März 1892

Post-Annahme.

C. 62a.

An

Berlin d. 27 Febr. 82.

1367.

Pr. cord. 3.

54

Die K. Eisenbahn-Dir.
beehrt sich
Herr d. Eisenbahn
Dir.

Hier

Der K. Eisenbahn
wird ergebenst, dass die
K. Staatsanw. der Bau
ads in diesem Jahre
eine Einsparsfeldg
im Landbaufeldzug
Stück aus Schlesien
beschafft werden
wird, dann Eröffnung
dass von 1 Mai folgen
folge ist, wäsnen
der Schluss am 31 Juli
d. J. erfolgen soll.

Berlin d. 28. Febr. 82.

unleserlich

55

unleserlich

K. d. K. d. Künste
Königl. Bibliothek Berlin
1892

Berlin, 29 Februar 1892.
56

I 393.

Einem Hochlöblichen Senat
der Königlichen Akademie der Künste

erlaube ich mir anbeigehend Voranschlag
betreffend die Herstellung der die
neue Katalogen für die diesjährige
Kunstausstellung
zu begleitigen, wobei ich den Herrn an
Katalogen in erster Auflage auf
5000 Exemplare der kleinen Ausgabe und
4000 d° der illustrirten Ausgabe,
der zweiten Auflage auf
3000 Exemplare der kleinen Ausgabe und
2000 d° der illustrirten Ausgabe
ermässige.

Einem Hochlöblichen Senat
ergebenster
Reichardt

56a

Es werden gebraucht zur Herstellung der
5000 Exemplare der ersten Auflage der
Steiman Ausgabe
bei einer Höhe von 9 Bogen 5000 × 9 Bogen =
45000 Bogen à 1000 Bogen Mk 11,25 Mk 506,25
zu 5000 Exemplaren Textes, wie vor
einem Bogen, also 1250 Bogen
à 1000 Bogen Mk 90,00 „ 112,50
Druckkosten und Auflage von Julius
Sittenfeld
9 Bogen Text, Satz à Mk 24,00 „ 216,00
9 „ „ Druck à „ 22,50 „ 202,50
Satz und Druck der Umschläge „ 30,00
Lohnabzüge p. Stunde 75 ₰
8 Satzer à 30 Stunden à 75 ₰ „ 180,00
Anfertigung Cliché für den Umschlag „ 15,00
Lichtdruckarbeit
Lohnkosten p. 1000 Mk 26,40 „ 132,00
100 Einlegeblätter à 50 ₰ „ 50,00
5000 Exemplare Kosten Mk 1444,25

also ein Exemplar circa Mk 0,30

werke!

Es werden zur Herstellung der 4000 Exemplare der ersten Auflage der illustrirten Ausgabe, welche angenommen ist, daß die Illustrationen hinter dem Text eingefügt werden sollen, gebraucht, eine Stärke von 18 Bogen vorausgesetzt:

4000 × 18 = 72000 Bogen

à 1000 Bogen 20,75 M =		Mk 1494,00
4000 Auflagen, 2 maximum Bogen		
= 2000 Bogen à 90,00 M p. 1000 =		" 180,00
Druckkosten excl. Auflage von Julius Sittenfeld		
10 Bogen Text, Satz à 36,00 M =		" 360,00
10 " Druck d. Text à 20,00 =		" 200,00
8 " Abbildungen à 16 Seiten		
Zurichtung p. Bogen 60 M =		" 480,00
Druck " " 27 M =		" 216,00
Satz und Druck der Auflagen		" 30,00
Lauraturen p. Bund 75 Pf		
8 Satzar à 30 Bunden à 75 Pf =		" 180,00
30 zehlagrossische Auflagen à 10,00 M =		" 300,00
90 Zinkätzungen, ganzspitzig		
ca 15 × 10 cm = 150 □cm à 13 Pfg Mk 19,50 =		" 1755,00
70 Zinkätzungen 3/4 spitzig		
ca 12 × 10 cm = 120 □cm à 13 Pfg Mk 15,60 =		" 1092,00
Wegen Cliché für die Auflage		" 20,00
Illustrationsarbeiten.		
4000 Correcturen p. 1000 M 52,50 =		" 210,00
100 Calico-Einbände à M 0,75 =		" 75,00
Transport Mk		6592,00

Transport: Mk	6592,00
Inserat im Buchhändler-Börsenblatt	" 20,00
4000 Exemplare kosten	Mk 6612,00
also ein Exemplar circa Mk	1,65.

Es werden nutzbringend eingenommen für:

den Verkauf von 5000 kleinen Ausgaben
abzüglich 50 Freiexemplaren
= 4950 à Mk 1,00 = Mk 4950,00

den Verkauf von 4000 illustrirten Ausgaben
abzüglich 200 Freiexemplaren
= 3800 à Mk 2,00 = " 7600,00
Mk 12550,00

Es beträgt die Herstellung der kleinen Ausgaben
= Mk 1444,25
der illustrirten Ausgaben = " 6612,00
Mk. 8056,25

verbleiben Mk 4493,75,

welchen noch die Ausgaben zu machen sind, welche Unkosten wie folgt zu berechnen sind, nämlich:

Salaire an 2 Gehilfen	Mk 200,00	
5 Korrekturen à 47 Bogen =		
235 Bogen à 2,50 M =	587,50	
Zuschüsse	" 50,00	
Kleine Ausgaben für:		
Porti, Trinkgelder	" 50,00	
Transport Mk	887,50	Mk 4493,75

Transport	Mk 887,50	Mk 4493,75
500 Einladungen an die Aktionäre betreffend Illustrationen im Katalog		30,00
Postanweisungen à 100 Mk 60 ₰		30,00
Porto hierfür à 3 ₰		15,00
Versendung von illustrierten Katalogen an die Herren Künstler, welche Illustrationen für den Katalog geliefert haben 160 Exemplare à 30 ₰ Porto		48,00
Honorar für die Verhandlungen zu treffen mit den Akteuren		30,00
	Mk 1040,50	
	Mk 3453,25	
welche mutmasslich Einzelnen zu welchen die Einnahmen mit Inseraten kommt mit circa		700,00
Sa.		4153,25

Bei einer voraussichtlichen Auflage von 3000 Exemplaren der Normal Ausgabe würden voraussichtlich nachstehende Kosten entstehen:

3000 x 9 Bogen = 27000 Bogen à Mk 11,25		Mk 303,75
zu 3000 Exemplar = 4 mal einen Bogen = 750 Bogen p. 1000 Bogen Mk 90,00		67,50
Druck von 9 Bogen Text à Mk 22,50		202,50
Buchbinderarbeit 3000 Exemplare broschiren p. 100 Mk 26,40		79,20
	Mk 652,95	

Bei einer voraussichtlichen Auflage von 2000 Exemplaren der illustrirten Ausgabe würden gebraucht werden:

2000 x 18 Bogen = 36000 Bogen à 20,75 M =	747 M.	
zu 2000 Exemplar = 2 mal einen Bogen =		
= 1000 Bogen Umschlagpapier		90.
10 Bogen Text-Druck à M 20,00 =		200.
8 Bilder = 8 à M 27,00 =		216.
Numerirung der Bilder 8 Bogen à M 30,00 =		240.
Buchbinderarbeiten 2000 Exemplare broschiren à 52,50 =		105.
Mk.		1598,00

rate

Dem Gesuch mit dem Verlangen der zweiten Anleihe, zu den beiden Anleihen weitere eventuell zu geben:

3000 Anteilscheine à 1 M . . . Mk 3000,00
2000 " à 2 M 4000,00
in Summa Mk - 7000,00

Die Herstellung dieser zweiten Anleihe setzt sich wie folgt zusammen

Zeichnung - . . . . Mk 652,95
" " 1598,00
in Ja Mk 2250,95

dazu treten:

Gehälter.

2 Gehilfen 5 Wochen - Mk 175,00
5 Verkäuferinnen à 35 Tage
- 175 Tage à Mk 2,50 = Mk 437,50
Inserate " 30,00
Kleine Ausgaben . 30,00
- 672,50
Ja Mk. 2923,45

Demnach ergiebt diese zweite Anleihe einen wirthschaftlichen Reingewinn von Mk 4076,55.

Vorausgesetzt, daß die verwendeten Ausgaben nicht hinzukommen und daß beide Anleihen zur Verkehrt werden, so betragt der Gesamt-Reinertrag:

von der ersten Anleihe . . Mk 3453,25
" " zweiten " . . " 4076,55
in Summa Mk 7529,90

wenn eventuell noch ein Einsatz von Inseraten mit Mk 700,00 stellt. -

39

wenn

60

A.

1. d. Annonc.-Exp. d. Bild. Morse
Sie. Juchtl. 48.

2. Haasenstein & Vogler
Sie. Leipzig 48.

Für die von der K. A. d. K. in der Zeit von 1875–81/2 z. T. im Ausstellungsgebäude am Lehrt. Thor. zu veranstaltende grosse ethnogr. nissl. Künstler-Ausstellung erschienen in nebst beiliegender üblicher Anz. 1. ein kleiner Katalog in Folio von 8000 Ex. 12°
2. " illustrirte Ausgabe " " " 6000 " Gr. 8°
Die Ausstellgs. Comm. ist genöthigt den Preis auf festgesetzt, welche diese Kataloge beizudrucken sind, in Folge zu markiren. Die Festsetzung derselben beigefügt an ob u. zu welche Preise gemacht sind, dessen zu verordnen. Als selbstverständlich vorausgesetzt gilt, dass Journal irgend welche entsprechende Ermässigung eintreten sind.

Die Ausstellgs. Comm.

Ehs

I 415.

1892.

Fr. 4/92.

61

Sitzung der Ausstellungs-Kommission.

Berlin, den 29. ten Februar 1892

Anwesend die Herren

Becker
Bracht
Calandrelli
Dr. Dohme
Dr. Jordan
Kuepping
Raschdorff
Hoffacker
Kiesel
Manzel
H. Meyer
~~Körner~~
Körner

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 6¼ Uhr. Die Tagesordnung umfasst

1) Wahl des Beirathes entsprechend zwischen dem Vorstande der Union Deutsche und der Ausschuss-Sitzung wegen Einwendungen wird Referat für den H. Körner zur Prüfung i. nächster Sitzung mit Frage über wieder.

2) die definitive Annahme der Vorlagen f. Plakette für den Katalog. Dieselben wird angenommen, doch sollen die Entwürfe abgeändert an Rose oder Hasenclever abgegeben werden, falls dieselben einen entsprechend kleinen Raum bieten.

Ein Antrag der Hof. Kuepping, dass die gegenständigen Illustrationen in der illustrirten Ausgabe im Textfalle kommen wird gegen die Stimme des Antragstellers abgelehnt

1379. erledigt.

3) der Lithograph Hermann Otto ein Anerbieten für die Herstellung seiner Lithographie i. Farbendruck. die Kommission behält sich die Entscheidung bis zur nächsten, wenn die Arbeit bis zum 8. März eingeht.

4) der L. Pietsch theilt mit, dass Herkomer nicht zur Ausführung gewonnen werde, da seine Arbeit bereits für Manchester bestimmt sein

I 378 erledigt!

5) Herr Breitbart bittet 7 Lieder für Aufführung zu bestimmen. Die Kommission beschließt die Lieder zu entnehmen, daß sie seine Lieder der Bearbeitung vorbehalten sei; diese wird zu empfehlen sein, daß die Kommission Herrn Breitbart ersuchen wird Aufführung von mehr als 3 Liedern zu gestatten.

6) Auf Antrag des Geschäftsführers Jordan erbittet der Vorstand Herrn Brachs seine bei Schulte i. J. aufgestellten Richtlinien für Aufführung zu geben. Er bittet zu [illegible]

7) Herr Hoffacker regt die Frage an, ob der Chorleiter des Orchesters in Viersen, welcher auch das Liebhaberorchester in Krefeld übernommen hat, nicht Lehrer in Krefeld [illegible] sei. Die Herren Brandt u. Becker bemerken dazu, daß Herr Koerner [illegible] ist und [illegible] Viersen [illegible] Aufführung des Oratoriums in Krefeld zu übernehmen. Die Kommission beschließt an Herrn Viersen [illegible] die Bitte zu richten, daß Herr Koerner [illegible] Viersen [illegible] Aufführung [illegible] Herrn Viersen bittet sie [illegible] zu.

I 271 erledigt

8) Herr Hoffacker fragt, ob wegen der Einladungen der [illegible] Einigung mit Krefeld erfolgen. Es wird bemerkt werden.

9) Herr Brandt spricht mit, daß der Verein Crefelder Bürgerbund der Musikverein Crefeld, beabsichtigt, den Verein zur Aufführung stellt.

9) Herr Prof. Bracht wird ersucht in Krefeld gelegentlich die nötigen Einzelheiten für die Aufführung zu unterbreiten. Gegenstand ist der Mönchengladbacher [illegible] zu stellen selbst eine Fassung zu bitten.

10) Herr Wenglein in Krefeld wünscht Kunstfreiheit die wird ihm gewährt.

11) Der Gemischte in Braunweiler: [illegible] in Mönchengladbach, welcher auch einen der letzten Aufführungen [illegible] wegen abgesagt wurde [illegible] soll wünschen würde die Aufführung zu übernehmen.

I 396. erledigt. 12) Herr Prof. Koeppen soll den Auftrag für das Schlußkonzert der letzten Aufführung erhalten wird bestätigt, in endgültiger Fassung. Die Kommission faßt auf einen entsprechenden Beschluß über eine Fassung.

I 228. erledigt 13) Herr Lindley in Bergneustadt fragt an, ob er für die [illegible] Aufführung erhalten könne. Es liegen Gesuche [illegible] vor. Darauf sei bitten sein Werk 1) Lauterbrunnen 2) gefangene Braut zu übernehmen erhalten werden sollen unter Umständen in Frage kommen.

I 229 erledigt. 14) Herr v. Kamecke fragt an, ob die Mitglieder der Akademie auf die diesjährigen Chöre, welche an auswärts zu Aufführung eingesandt werden, Freikarten erhalten. Die Kommission bittet bis dahin nein.

15/ [illegible] Maas [illegible] für [illegible] ausgestellt [illegible]
stellung [illegible] mit [illegible] Ausstellung [illegible] Barbeck
[illegible] mitgeteilt. Der [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] der Preis mit 3 M.

Hamburg

Preis am 1. März 1892 3½ Uhr im Aus-
[illegible] [illegible] für [illegible] [illegible] 87 [illegible] [illegible] am
29. [illegible]: Anwesend die Herren:

Becker, Jordan, Koepping, Koerner, Hoffacker, Siemering, Dohme

Es wird beschlossen, daß der Schätzung die Bedingung zu Grunde
[illegible] ist, daß [illegible] [illegible] Bilder [illegible] Ausstellung
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Becker

Dohme

RUDOLF MOSSE

I 431.

BERLIN SW., 4. März 1893
Jerusalemer Straße 48/49

K. Ak. d. K. Künste
Eing. 5. März 1893 Berlin

An das Sekretariat
der Königlichen Akademie der Künste
(Kunst-Ausstellung 1893)

Hier.

Mit Gegenwärtigem bestätige ich den Empfang Ihrer gefälligen Zuschrift vom 2. d. Mts. betreffend den Inseratentheil der Kataloge für die diesjährige akademische Kunstausstellung.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat leider gelehrt, daß die Inserenten der Kataloge der akademischen Kunstausstellungen nicht mehr das frühere Interesse aufzubringen, ja sogar bei der großen internationalen Ausstellung des letzten Jahres hat sich für mich die Inseratengewinnung außerordentlich schwierig gestaltet. Trotzdem erkläre ich mich bereit, auch in diesem Jahre die Herstellung von Inseraten für die Kataloge der akademischen Kunst-Ausstellung zu übernehmen.

Da die vorerwähnten Umstände eine große Ausdehnung des Inseratentheils von vornherein unwahrscheinlich machen, so erlaube ich mir, Ihnen die folgende Offerte zu unterbreiten:

Ich zahle Ihnen für das Recht, den dritten Ka-

Kalaxan

64

beigegen einen Inseratenteil im Umfange von ja
16 (sechzehn) Seiten beizugeben, sowie die 2te,
3te und 4te Packetseite beider Ausgaben des Ka
loge mit Inseraten zu besetzen, den Betrag von
1000 M., in Worten: Eintausend Mark. Ich
würde ferner für meine Rechnung die Herstellung
der beiden Inseratenteile in Satz, Druck und
Papier übernehmen, und zwar in einer Ausstattung
welche derjenigen des Inseratenteils zum vorjährig
Katalog der internationalen Ausstellung entspric
Ich würde also 8000 Exemplare der 16 Inser
tenseiten zum kleinen Katalogen und 6000 E
plare der 16 Inseratenseiten zum illustrirten Ka
talogen fertig zum Beifügen an die mir von Ihne
zu bezeichnende Buchhandlung, welche mit dem Ver
sicherten der Kataloge von Ihnen betraut wird
ablieferen. Sollte es mir gelingen, mehr als 16 In
und die 3 Packetseiten mit Inseraten zu besetz
so verpflichte ich mich, außer der Herstellung eine
Betrag von 20 M. (zwanzig Mark) per Seit
zu zahlen.-

Da die Frist bis zum 15. Mai er für d
Inseratenangelegenheit eine verhältnismäßig kurz
ist, richte ich das höfliche Ersuchen an Sie, mir ge

bald

bald Ihre gefällige Rückäußerung auf meine obige
Offerte zugehen zu lassen.

Zugleich verbleibe ich mit
ausgezeichneter Hochachtung

[illegible]

I 470. — Leipzig 2/5 92 2/3. 119

65

MAX PASCH

Buchdruckerei — Verlagsbuchhandlung — Lithographie

Fernsprech-Anschluss Amt VI, No. 4055.

Berlin S.W., den 9. März 1892
Linden-Strasse 70.

An
Die Akademische Kunst-Ausstellung
z. Händen des Herrn Geh. Regierungs-Rath Dohme
Hochwohlgeboren
Hier.

In Beantwortung Ihres an die hiesige Lehmann'sche Expedition von Haasenstein & Vogler gerichteten gefl. Schreibens vom 2. hrs. beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, dass ich bereit bin, für das Recht auf Inserate für den Katalog der diesjährigen Kunst-Ausstellung, wenn dieselben in einer Auflage von zusammen ungefähr 14000 Exemplaren erscheint, eine Minimalsumme von M. 3000.– und für jede fernere Zeile, welche über drei Kolonnen und 48 Zeilen im Text angeordnet wird, M 20.– zu zahlen.

Ergebenst

66

Die Lieferung für Diesel Motorbiken müsste jedoch die Drucklegung des Katalogs der mir gehörigen Wilhelm Greve, Typendruckerei in Form bereits von andere Preise offerierten Druckpreise übertragen werden.

Ferner bin ich auch damit der Verlag der Katalogs gegen eine Entschädigung von 25% der Herstellungspreise zu übernehmen.

In Anbetracht der kurzen Zeitraumes bis zur Eröffnung der Ausstellung bitte ich um möglichst baldige Besprechung damit keine Zeit zum Disponieren der Inserate verloren wird

Hochachtungsvoll

Otto Bayer

Eisenbahn-Directions-Bezirk Berlin.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt Stadt- und Ringbahn.

Journal-No. C^a 1767 III 1488.

Es wird gebeten, im Antwortschreiben die Abtheilung und Journal-No. anzugeben.

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 MRZ 92 Berlin

Berlin NW., Invalidenstrasse 51. den 8. März 1892.

67 121

An
die Ausstellungs-Kommission
des Senats der Königlichen Akademie der Künste
hier.

Zum gefälligen Schreiben vom 27. v. Mts.

Der Ausstellungs-Kommission theilen wir ergebenst mit, dass wir mit dem Verkauf von Eintrittskarten zu der geplanten Kunstausstellung an den Schaltern der Stadtbahnstationen unter den angebotenen Bedingungen einverstanden sind. Hierbei müssen wir aber Verkehrs-Rücksichten bezw. im Interesse des Publikums Werth darauf legen, dass am Perronausgange, welcher zum Bahnsteig

bis

68

Das Lagerbaarbestands-Journal, Lagerkarten
zur Verfügung gestellt werden. Wir ersuchen
Sie daher um gefällige Mittheilung
ob Sie den Lagerkarten-Verkauf übernehmen
die am Jahresschlusse vorhandene einzelne
einstate Ausstellungs-Kasse mitzuübernehmen
wünschen gedenken bezw. ob wir dann
selben wie in früheren Jahren auf Ihre
Kosten ausstellen lassen sollen.

Hochachtungsvoll

Pforzheim, 12. III. 93

An
die Abtheilung CII 1767 VIII

In Verfolg der gefälligen Verfügung vom 8. März CII 1767 VIII
erklären wir uns hiermit einverstanden, daß unsere
die Übernahme der diesjährigen Bestandsaufnahme, sowie
die Ausstellung der Lagerkarten gegen die Lagerkarten des Vorjahres
unsere Leistung übernehmen, die Lagerkarten auf
Kosten der Gesellschaft ausgestellt werden.
Das Journal erforderlichen Falles ist vorhanden; die Lagerkarten der Vorjahres Lagerkarten wir in unserer Liste eingetragen zu wollen

Die Aufsichtsrath-Abtheilung der Firma

I. 574. Gr. cod. 123

1892. 69

Sitzung der Ausstellungs-Kommission.

Berlin, den 14. März 1892

Anwesend die Herren

Becker
Braitht
Calandrelli
Dr. Dohme
Dr. Jordan
Kuepping
Raschdorff
Hoffacker
Kiesel
Manzel
H. Meijer
Körner

} entschuldigt.

Der Herr Präsident eröffnet die Sitzung um 6½ Uhr abends.

1. Auf Antrag des Herrn Professors R. Siemering wird genehmigt,

2. Herrn Professor Braitht brieflich über seine Tätigkeit in München und Frankfurt a/M. die Anerkennung durch Herrn Professor E. Brandt für seine Arbeit und die aufgewandte Mühe.

3. Auf Ersuchen des Professors Ad. Hildebrandt wird von der Versammlung zur Kenntniß genommen.

4. Professor Max Kochs Antrag wird genehmigt.

5. Der Antrag des Professors G. Biermann wird durch den Präsidenten erledigt werden.

6. A. Normanns Antrag auf eine Sonderausstellung wird abgelehnt, dagegen die Bewilligung von 5 Marken genehmigt, wenn selbige nicht anderweitig Verwendung finden.

Ausstellungs-Commission
des Königlichen Akademie
der Künste

Fürst.

Universitätsstr. 6.

7. Der Maler Fritz Brandt – Rom rc. bittet Verlängerung [illegible] fährlich. genehmigt bis 1. Mai.

8, Besitz des Galvagni – Wien wird unter der Bedingung genehmigt, daß sämmtliche Werke die Jury passiren. Für ~~zurückgezogene~~ angenommene Werke wird Kunstfreiheit gewünscht. Galvagni soll nur den genannten Künstlern und 10 Bilder weniger, reisen. —

9. Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses vom 4. d. Mts. gelangt zur Kenntniß der Versammlung, welche dem Wunsche des Ministeriums nur Folge geben kann, die Aufstellung soll als Provisorium und stellung der Ausstellungsräume baldigst vorgenommen werden. — einstimmig erfolgt.

Ist zu einer Anmerkung des Fr. Ges. Ob. Baur. Rath d. Jos. dem in einer Sitzung erfolgt.

10. Herr Professor, Ges. Reg. Rat Raschdorff legt sein Neubauprojekt für die Aufstellung zu, worauf der Versammlung dasselbe vorgelegt wird.

11. Es gelangt zur Berathung und Beschlußfassung Antrag Angelegenheit sich mit Rose und Raschdorff. — Versammlung beschließt, Herrn Antrag Rose unter der Bedingung zu genehmigen, daß

Rose 1000 M. gnte für 2 d. 3. Detail, 27
Pläne und 20 andere Lichtpausen. Einstimmig wird dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß der Ausstellung eine Ausstellung mit der zweiten Detailpläne angebracht werde.

12. Antrag Zweig wird zur Kenntniß der Versammlung gebracht. Herr Körner referirt ausführlich über diesen Antrag, gegen welchen principielle Bedenken nicht erhoben werden. Die voraussichtlichen Abmessungen sollen durch gegenseitigen Schritt annähernd festgestellt werden.

13. Herr Präsident bringt schließlich zur Kenntniß das Schreiben des Ober-Bürgermeisters in Düsseldorf vom 11. d. Mts., worin die Stadt zur Kenntniß der Versammlung, welche zur Erwerbung einiger Werke in der städt. Galerie in Hamburg getan worden sind.

Schluß gegen 9 Uhr.

Ebeling

DOLF MOSSE

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 MRZ 92 Berlin
Anlage.

I547

BERLIN SW., Jerusalemer Straße 48/49 15. März 1892.

An
die Königliche Akademie der Künste
Kunst-Ausstellung 1892
Hierselbst

Unter gefl. Bezugnahme auf mein Schreiben vom 4. cr. erlaube ich mir ergebenst Ihr gefälliges Anfrage ob in der Ausgabe-Exemplare des Kunst-Ausstellungs-Katalogs schon irgend eine Entscheidung erfolgt ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Rudolf Mosse

Berlin, den 15. März 1892.

A. act 547

72

Zu schreiben

Rw

1. Herrn Verlagsbuchhändler Max Pasch

Wohlgeboren

hier

Leutzscher 70.

Ew. Wohlgeboren bezeugen wir uns unter Bezugnahme auf Ihr gefällige Zuschrift vom 9. ds. Mts. ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß wir nicht in der Lage sind Ihr Offerte wegen Ueberlassung des Journalmaterials in den Katalogen der drei jüngsten großen akademischen Bibliothekverkäufe zu acceptiren, da wir über die [illegible] Ihnen gleichzeitig erbetenen Durchsicht der Kataloge nicht mehr zu verfügen vermögen.

Die Buchhändler-Commission.

2. Herrn Rudolf Mosse

hier

Ew. Wohlgeboren bezeugen wir uns auf Ihr gefällige Zuschrift vom 4ten ds. Mts., betreffend die Ueberlassung des Journalmaterials in den Katalogen der diesjährigen großen akademischen

Ausstellung, ganz ergebenst zu
vermelden, daß sie genügt sind, Ihre
Gabe die 3. u. 4 Textseiten gewesen, an-
statt der 16 Textseiten, 20 Textseiten
für Inserate gegen Zahlung von Mark
1000 zu überlassen, daß wir möglichst
dienend Ihrer für die Inse-
rate arbeiten und daß Ihnen der Preis
für Druck, Papier etc. zur Last fallen
Wegen der Form der Ausstellungska-
taloge bitten wir Sie gefälligst mit
Herrn Rudolf Mosse, der uns diesmal,
wie in den Vorjahren, mit
der Ausstellung der Katalogs be-
traut ist, in Verbindung setzen zu
wollen.
Indem wir Ihrer gefälligen Äußerung
der Rückäußerung entgegen sehen,
bemerken wir noch, daß Zahlung für
die Inserate obigen 1000 M. bis spä-
testens den 15 Mai cr. zu erfolgen hat.

Die Ausstellungs-Commission.

J. A.

73

I479.

Berlin, den 17. März 1892.

1. Vorlage ist mitgebracht und hat
bei der Prüfung der Buchstellungsbücher keine Anstände
zum 12. d. M. die Genehmigung erhalten.
2. Demselben ist heute Ihr Bericht zurückgegeben worden
und mit Bezug darauf wird der Holz-Industrielle
weiter Nachricht zu geben sein.
3. Durch erfolgten Rückgang des Vertrages dieses
Ihr Bericht ist Vorlage im Duplo mitzuliefern.

Rückseite leuchtet durch

Korporationsrechte
durch Allerhöchste Kabinetsordre
vom 9. Februar 1867.

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 MRZ 92 Berlin
Anlage.

Martin-Gropius-Bau 6. Berlin, den 9 ten März 189
Wilhelm-Strasse 92. W., Architektenhaus.

VEREIN 479.

BERLINER KÜNSTLER.

Sehr geehrter Herr Geheimrath!

Wegen ist gestern von Ihnen mir gewordenen Auftrags unt... sprechend mit Herrn Zweig wegen seiner diesjährigen Contrai... mit der Königl. Academie der Künste verhandelt habe, send... ich beifolgend die beiden mir unter dem 3ten März d. J. gesandt... Contracte, ferner den diesjährigen Contracts-entwurf, die Aufstellung der Musikaufführung und das formular der Contracts-Da... zurück.

In Bezug auf meine Besprechung mit Herrn Zweig erla... ich mir Nachstehendes mitzutheilen:

81. a) „Dieser Satz findet von 6 Uhr Abends ab nicht mehr als 50 ... für jede Person betragen." Herr Zweig bittet den Contract dies... Fassung beizubehalten, damit er einen gleichlautenden auch der ausstel... Ausstellung bei der Gala-Industrie vorschreiben kann, weil dadurch Jeden... rath zu gestatten, dass wie wir im vorigen Jahre am Montag auf... nach 6 Uhr 1 Mark nehmen, falls die Ausstellung so bedeutend...

14 128

Passepartout-Karten für gewöhnliche Plätze. Es würde in diesem Falle der für gewöhnliche Plätze die Ermässigung gewährt werden für den Monat Mai zu treffen.

81. b. Von den ersten verkauften 2000 Karten erhält die Academie für jede Karte 2 Mark, für die nächstfolgenden bis zum 31ten Juli verkauften Karten 3 Mark."

Hierüber hat in folgender Fassung schriftlich Übereinkunft Von den ersten verkauften 1000 Karten erhält die Academie für jede Karte 2 Mark, für die nächstfolgenden bis Schluss der Saison verkauften Karten 3 Mark."

Herrn Zweig liegt gemäss ein Honorar-Antheil von 1000 M. für die Academie, ferner voraussichtlich noch einige hundert Mark für die Theilnahme an den Gewinnen der nach dem 31ten Juli verkauften Karten. In Folge dieser Änderung muss die Fortsetzung bis 14 Tage nach Schluss der Saison anstatt bis 10ten August erfolgen; Herr Zweig hat sich jedoch bereit erklärt auf vorher Zahlungen a Conto unseres Antheils an den Einnahmen der Saison Karten zu machen, wenn die Academie dies wünschen wird; Einzelheiten hier müssen besonders im Contracte vereinbart werden.

Bezüglich der Musikaufführungen hat Herr Zweig in dem Voranschlag diejenigen Kosten vorgesehen, welche bei voller Besetzung der Kapelle als Höchstbetrag anzusehen sind. Der Anschlag pro Kasse 2491 M ist niedriger als im vorigen Jahre, wo 2550 M vorgesehen waren. In Wirklichkeit hat sich eine Ersp...

1891. den Durchschnitt auf einen 2200 M pro Woche gestellt. Die Kosten, welche dadurch verursacht, daß Streiks vom 15 Juli bis 31 Juli vorgekommen sind, berechnen sich an Regentagen auf 500 M.

Zu § 4. Ich gestatte mir zu bemerken, daß die Akademie auf den Namen ihrer Ausstellung unbedingt das Recht hat so viel Freikarten auszugeben als sie will. In seinen Contracten hatte die Akademie das Recht die gleiche Anzahl Saison Karten (also auf die Dauer der ganzen Saison) zu beanspruchen wie Hr. Zweig selbst. Dieses Recht mußte ihm Zweig schon verwilligen, weil die Holzindustriellen denen die gleiche Anzahl beanspruchen würden. Es ist jedoch bereits außerhalb der Contracte der Akademie von seinen 400 Karten eine Anzahl zur Verfügung gestellt worden.

Zu § 5 bittet Hr. Zweig den Termin des Abschlusses um 8 Tage hinausgeschoben, weil er durch Arbeitszeit bisher an den Verhandlungen mit den Holzindustriellen verhindert war. Da entsprechend sehr viel verlangt, daß auch die Zeit für Lieferung der Karten später der Akademie verlängert wird.

Hr. Zweig bittet baldmöglichst einen Betrag zur Deckung dieser Garantiezahlung dieser Contracte angewiesen.

Ich freue mich mitgetheilt zu können daß die Akademie noch erwünscht zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebenster

Ernst Koerner

				15/7 – 21/7	
Montag	Meese 25	Berger 41		Strauss	600
Dienstag	Voigt 24	Schenk 36		M	600
Mittwoch	Janisch 44	Kuttruh 25 à 4.50		M	600
Donnerstag	Jolly 30	Hahn 44		M	600
Freitag	Rosin 25	Baumgarten 30		M	600
Samstag	Lehmann 25 à 4.50	Arnold 40		M	600
Sonntag	Janisch 44 à	Schenk 36 à 7.		M	600
15/5 – 14/7		15/7 – 21/7			
16		789 –			
90		769			
38. 50		801			
44		745			
70		745	Regen	500	
22. 50		737. 50			
10. —		852. —	Regen	500	
91. —		5438. 50			

Kleine Ausgaben

76

Zwischen der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin und dem Künstler der Ausstellungsgarten zu Lehrter Bahnhof, Bauerbesitzer Anton Becher zu Klein Schwechat bei Wien, vertreten durch seinen Bevollmächtigten Ludwig Zweig in Berlin wird folgender Vertrag abgeschlossen.

§ 1.

~~Der Pächter verpflichtet sich der ihm durch Königliche Akademie Ministerial-Bau-Commission übertragenen Vertrages vom 6. März 1886 gestatteten Rechte der Ausübung für die Säulen der diesjährigen großen Akademie-Kunstausstellung unter nachstehenden Bedingungen.~~

A, Die Königliche Akademie der Künste verpachtet während der ganzen Dauer der Kunstausstellung (also vom 1. Mai bis 31. Juli d. J.) jedoch während der Abendstunden von 6 Uhr ab nicht mehr als 50 Personen für jede Person betragen darf. ~~Die Verpachtung hat vom 31. Lichtstock zu geschehen.~~

B Für die ganze Dauer der diesjährigen Ausstellung werden Abonnementkarten ausgegeben, welche zum täglichen unbeschränkten Besuch der Ausstellungsgarten, der akademischen Kunstausstellung und der Ausstellung der freien Vereinigung der Holzindustriellen berechtigen sollen. Der Preis dieser Karten wird auf den

77

15/4

Vertrauensmann gemeinschaftlich festgestellt. Der Preis der Karten soll fest Mark pro Stück betragen.

Die Zahl der ausgegebenen Karten soll 15000 nicht übersteigen; der Verkauf derselben erfolgt durch die Firma Dreher.

Die Herstellung der Karten übernimmt die Königliche Akademie der Künste. Die stellt einen entsprechenden Angel dieser Karten, versehen mit dem Stempel der Königlichen Akademie der Künste und mit fortlaufenden Nummern versehen, spätestens bis zum 1. April d. J. der Firma A. Dreher hierselbst zur Verfügung, die Weitergabe der Karten erfolgt jedoch durch sie.

Die Kosten für die Herstellung der Abonnentenkarten trägt die Königliche Akademie der Künste, wogegen alle übrigen Kosten, insbesondere für die öffentlichen Bekanntmachungen, die Karten u. s. w. der Firma A. Dreher zur Last fallen.

Der Erlös der verkauften Karten Abonnementskarten wird, wie folgt, verteilt, wovon den vom verkäuflichen Vertrauensmann erhält die Akademie für jede Karte zwei Mark, für die nächstfolgenden, bis zum Belauf der Preise verkäuflichen Karten je drei Mark pro Stück, wogegen der restliche Erlös Firma Dreher verbleibt. Diese hat nach Begleichung der Ansprüche der Firma Vereinigung der Holzindustriellen auf Anteil aus den Karten erhebenzuführen.

Die Abrechnung und Auszahlung hat der Akademie der Künste zustehenden Anteils mit dem Erlös erfolgt 14 Tage nach Schluß der diesjährigen Saison, der zur Zeit mit dem 15. Oktober in Aussicht genommen ist.

§ 2.

Während der Dauer der diesjährigen Saison Karten-Verkaufsstelle werden die Aufstellung zurückgezogen Künstlerischen Aufführungen regelmäßig zwei Regalen, welche die Firma Dreher engagiert, stattfinden.

Die Akademie der Künste verpflichtet sich, die Kosten dieser während der Dauer der Akademischen Künstlerhalle stattfindenden Künstleraufführungen auf Grund der von Herrn A. Dreher aufzustellenden, mit den Originalquittungen der Künstlerdirigenten zu belegenden Rechnung zu erstatten. Die Zahlung erfolgt jeden Monat für die vorangegangenen Monate.

Herr Dreher hat der Königlichen Akademie der Künste das Programm für die Künstlerprüfungen vom 15. Mai bis 31. Juli vorgelegt, doch ist Herr Dreher berechtigt, dieses Programm nach seinem Ermessen zu ändern, falls dies unvorhergesehene Fälle die vorgesehenen Regalen nicht konzertieren können.

Die Firma aufstehenden Kapellen fallen der Akademie der Künste zur Last.

§ 3.

Der Firma A. Dreher werden seitens der Akademie der Künste 400 Stück Freikarten,

daran Theil, ebenfalls von beiden Vertragenten festgestellt wird, und welche uns zum Beispiel der akten-mäßigen Künstlerstellung bezeichnen, gleichzeitig mit den Abonnementskarten zur freien Verfügung gestellt.
Die Akademie der Künste ist jederzeit berechtigt, auf Verzeichniß derjenigen Personen, welche Karten requiriren haben, einzusehen.

§ 4.

Dieser Vertrag tritt erst in Kraft, wenn Herr Dreher mit der seinen Verzeichnung der Holz-industriellen bezüglich des Eintrittspreises und definitiven Abkommen getroffen haben wird und dies der Akademie angezeigt haben wird.

§ 5

Die Baumgalkosten dieser in duplo ausgefertigten Vertrages trägt die Firma A. Dreher und Theilung der Kosten zu Baumgalgehalt.

Berlin, den 11. bezw. März 1892

Die Königliche Akademie der Künste.
Der Präsident.
Becker

Der Kgl. ständige Sekretär
Dr. R. Dohme
Geheimer Regierungsrath

für Anton Dreher
Ludwig Zweig

EINTRITTS-KARTE №410

GÜLTIG ZUM BESUCHE

DER AKADEMISCHEN KUNST-AUSSTELLUNG 1892

DER AUSSTELLUNG VON
WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN UND VERWANDTER GEWERBE
SOWIE DES
LANDES-AUSSTELLUNGS-PARKES
FÜR DIE SAISON 1892.

NICHT ÜBERTRAGBAR.

NICHT ÜBERTRAGBAR.

Gültig für .....

Diese Karte ist nicht käuflich
und nur zur persönlichen Benutzung für den eingetragenen Inhaber bestimmt.

BERLIN, IM APRIL 1892.

KGL. AKADEMIE DER KÜNSTE.
C. BECKER.

1892ER AUSSTELLUNG
FÜR WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN ETC.
FERDINAND VOGTS.

FÜR ANTON DREHER:
LUDWIG ZWEIG.

Otto v. Holten, Berlin S.

Eigenhändige Unterschrift des Inhabers:

.....

Diese Karte ist nur gültig, wenn dieselbe vom Inhaber eigenhändig und zwar mit Tinte unterschrieben ist.

Jeder Inhaber dieser Karte ist verpflichtet, auf Verlangen des revidirenden Aufsichtsbeamten zur Vergleichung seiner Namensunterschrift seinen Namen in das Controlbuch einzutragen.

Verlorene Karten werden nicht ersetzt.

Bei besonderen Veranstaltungen, welche auf dem Terrain des Ausstellungs-Parkes stattfinden sollten, hat diese Karte keine Gültigkeit.

Königliche Kunstakademie.

Düsseldorf, den 10. März 1892.

J.-Nr. 109/92. I 506 14/3 12/3 92

78

Dem Rath der Königlichen Akademie der Künste beehrt sich die unterzeichnete Direktion, unter Bezugnahme auf die gefällige Mittheilung vom 17. December v. J., nachstehend die Namen der in die hiesige Jury für die akademische Ausstellung zu Berlin gewählten Mitglieder der Akademie und des Vereins Düsseldorfer Künstler ergebenst zu übermitteln.

Mitglieder der Akademie wurden gewählt die Herren Professoren Baeting und Pfleiderer. Als Stellvertreter Herr Professor Pitz.

Der Verein wählte die Herren Maler Bartelmann, Brütt, Metzener. Als Stellvertreter die Herren Flamm und Jagerlin.

Ein

---

4. 14. III. 92

1/ Für die Ausstellungs-Commission. Hrn. ~~4. 14/3 92~~

2/ Zu den Akten

Zu den Commissions-Sitzung am 22. März gewählt 1892 mitgetheilt.

Eine freiere Regelung der Stimm-
der Jury-Mitglieder war nicht
möglich, weil die Ver. Staat-
-en abgemachten Vertrag
nicht am gestrigen Tage ge-
-nehmigt worden.

Die Direction
J. V.
P. Janssen.

An
Den Rath der Königlichen
Akademie der Künste
Abtheilung für Bild.
Kunst Künste
in Berlin

Berlin N. 24. 3. 92.
Mit d. Bitte um gefl.
Rückgabe.

Berlin N. 24. 3. 92.

134

Bericht
für die Sitzung der Akademie I 532.
Vorsteherschaft.

79

Ew. Excellenz

beehren wir uns
die gefl. Bitte zu unterbreiten,
Höchstdieselben
für die Sitzung der
Akademie die Genehmigung
der nachgesuchten
Abänderung des Statuts
betreffend
Stimmrecht entsprechend
Antrag einen
Vorschlag von 5 Mitgl.
aus dem Kreise

I 556.

Verhandelt in der Sitzung der Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 16 ten März 1892.

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten **Becker**,

Herr **Henning**	Herr ~~Knille~~
„ ~~Hopfgarten~~	„ Gräf
„ ~~Schrader~~	„ Schaper
„ ~~A. Wolff~~	„ ~~F. Werner~~
„ ~~Dr. Böttticher~~	„ ~~v. Grossheim~~
„ Dr. Menzel	„ ~~Geselschap~~
„ Pape	„ Encke
„ Gude	„ ~~Gussow~~
„ ~~Lier~~	„ Calandrelli
„ ~~Cretius~~	„ ~~Kayser~~
„ ~~Knaus~~	„ Otzen
„ Amberg	„ Eilers
„ ~~R. Bogas~~	„ Bracht
„ ~~Bleibtreu~~	„ ~~Wisnicski~~
„ Paul Meyerheim	„ ~~Lessing~~
„ ~~G. Spangenberg~~	„ Ludwig
„ Feckert	„ Herter
„ Ende	„ ~~Kraus~~
„ ~~Adler~~	„ ~~Schwechten~~
„ Raschdorff	„ ~~Wallot~~
„ ~~v. Werner~~	„ O. v. Kameke
„ Graf von Harrach	„ ~~Eberlein~~
„ Jacoby	„ ~~Schmieden~~
„ G. Biermann	„ Grisebach
„ Dr. Siemering	„ Scheurenberg
„ Hildebrand	„ Friedrich
„ Orth	„ Köpping
„ ~~L. Spangenberg~~	„ Brausewetter
„ ~~Heyden~~	„ Fleickel
„ Hans Meyer	„ Friese
„ Vogel	„ Saltzmann
„ Brütt	

Der Vorsitzende Herr Präsident Becker eröffnet die Sitzung um 6¼ Uhr.

Für die diesjährige Akademische Kunstausstellung wurden durch Cooptation, nachdem die Zettelwahl abgelehnt, folgende Herren gewählt sowohl für die Jury als auch für die Hängs-Kommission

I. Maler Fleickel
II. " Brausewetter
III. Bildhauer Brütt
IV. Architekt Grisebach
V. Kupferstecher Eilers

als Ersatzmann
Herr Maler Friese.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 6½ Uhr.

gez. Becker. gez. Brütt.

I 556.

1562.

A. 12/3 92. 136
12/3
1
81

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste. Sitzung des Senats, Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 16ten März 1892

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten Wiedemann

Herr ~~Schrader~~	Herr Bracht	
„ ~~A. Wolff~~	„ Encke	
„ Gude	„ Dr. Siemering	
„ ~~v. Werner~~	„ Schaper	
„ ~~Knille~~	„ Calandrelli	
„ ~~R. Begas~~	„ ~~Schwechten~~	
„ Otzen	„ Raschdorff	
„ Ende	„ ~~Heyden~~	
„ Koepping		
„ Ewald		
„ Dr. Dobbert		
„ Dr. Dohme		
„ ~~Dr. Bode~~		
„ ~~Dr. Jordan~~		
„ ~~Paleny~~		
„ Becker		
„ Amberg		
„ ~~Geselschap~~		
„ Dr. Menzel		
„ ~~Kraus~~		

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 6 ½ Uhr.

1.
Wahl von Mitgliedern zur Jury und Ersatz-Commission für die Ausstellung.

Der Senat hat zu wählen für beide Commissionen je 2 Maler, 1 Bildhauer, 1 Architekt und 1 Kupferstecher zum Ersatz für die Jury.

Es werden gewählt für beide Commissionen zusammen die Herren Amberg, Knille, Calandrelli, Heyden und Hahnemann (Oberbeck).

2.
Die Sitzung schließt um 8 Uhr.

Wiedemann. Dohme

Zur Ausstellung pro 1892.

I 561.

82

d. 19. 3. 92.
Präs. ult. 536.

1. An
den Vorstand der Königl. Berliner Künstler

hier

Ihre verehrliche Vorstandsschreiben vom 10. d. M. betr. Ernennung zu Mitgliedern der Jury für die Ausstellung von Kunstwerken der lebenden Künstler, sowie betr. die Ernennung von Mitgliedern der Akademie

Praes. eodem.
1 Bull 92

I № 573.

Acta: Ausstellung
pro
1892

83

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst
vorgelegt mit dem Verzeichniss
der hauptsächlich bei Beschickung
unserer Ausstellungen in
Betracht kommenden ausser-
preussischen Bahnen.

A. 21. 3. 92

1. Zur Kenntnahme
Sr
des Herrn Kultusministers Grafen
von Zedlitz-Trützschler
Excellenz

Hr.

Berlin, 19/III 92.

Betreffe
die diesjährige grosse akademische
Kunstausstellung.

Hrn. Excellenz

beehren wir uns Folgendes ganz ge-
horsamst vorzutragen.

Die Königliche Eisenbahn-Direktion
hierselbst hat uns auf unsere An-
frage vom 17. December v. J. mittelst
Verfügung vom 29. Januar d. J. I. 1205/92
für diejenigen Kunstwerke, welche
uns in der Zeit vom 15. Mai bis 31. Juli
d. J. stattfindenden Kunstausstel-
lung zugestellt werden, unser
Anerbieten bleiben und an den Bedingungen

mundirt d. 23. 3. 92. Fr.
Abs. d. 23. 3. 92
mit 2 Anl. Jkr.

84

Eisenbahndirektion zu Köln

Eisenbahn-Direktion zu Köln

Eisenbahn-Direktion zu Köln

Eisenbahn-Direkt

2., An
das Königliche Eisenbahn-Kommissariat
hierselbst.

Das Königliche Eisenbahn-Kommissariat beehren wir uns unter Bezugnahme auf die Modalitäten gleichfalls ergangener Bescheide, der Königlichen Eisenbahn-Direktion hierselbst vom 27. Januar d.J. – T. 1265/57 – ergebenst zu ersuchen, das Veranstalten der Konzert, Eisenbahnen die Genehmigung erteilen zu wollen, ~~auch~~ für Kunstreuter welche in unserer vom 15. Mai bis 31. Juli d.J. uns Theaterbau das beigefügten Programm stattfindenden Vorstellungen Reklamefahrten zu Pferde ausführen und Kunstreiterinnen, welche Reklamefahrten zu Pferde ausführen wollen, gültig sein.
Die Frist für die Reklamebeförderung ist auf sechs Wochen festgesetzt worden.
Wir bemerken gleichzeitig, daß die Zahl derjenigen Karten, welche an den Kassen bereits zurückgezogen gewesen, verhältnismäßig eine sehr geringe ist.

Der Direktor, P.f.d.b.K.

* * * J.

J. A.
Dr.

3. An das Königliche Polizei-Präsidium,
Abteilung für Fremdenwesen
hier.

85.

Das Königliche Polizei-Präsidium, Abteilung für Fremdenwesen, beehren wir uns ganz ergebenst zu ersuchen, gefälligst wir in den hiesigen Theatern einen Feuerpersonenwagen, bestehend aus einem Oberfeuermann und 2 Mann, auf dem Hundeleutstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof für die Dauer der Vorstellungen unserer dressierten Pferde akademischen Kunstreiterstellung ~~etwa vom bis~~ abordnen zu wollen.
Die Bühne werde vom 1 ten April d.J. in Tätigkeit zu treten haben und für Zwecke der Kunstreiterstellung etwa bis ~~Ende~~ Mitte August d.J. notwendig sein.
Die hierdurch entstehenden Kosten bitten wir in gewohnter Weise allmonatlich zu liquidieren, und bemerken der ~~Kunstreiterstellung~~ die Bühne während der Monate April und Mai sowie während der sonstigen Zeit ist das Einrennen unserer Vorstellung, Kartenausgabe 2, mit entsprechender Absperrung verbunden. Dieselbe ist vom 2. April ab im Vorstellungslokale in Tätigkeit.

Der Direktor, P.f.d.b.K.

J. V.
Dr.

aland & Dietrich
Expeditions-Geschäft.

Telephon-Verbindung:
21 Hauptgeschäft Oranienburgerstr. 13/14.
52 Packhofs-Expeditions-Comptoir.

BERLIN N., den
Oranienburger Strasse 13/14.

86

General Direction Der Großherzogl. Badischen
Staats Eisenbahnen in Karlsruhe
General Direction Der Königl. Bayerischen Staats
Eisenbahnen in München
Königl. General Direction Der Sächsischen Staats
Eisenbahnen in Dresden
Königl. General Direction Der Württembergischen
Staatseisenbahnen in Stuttgart
General Direction Der K. K. priv. Böhmischen
Nordbahn in Prag, Pflastergasse 5 II
Central Direction Der K. K. priv. Böhmischen
Westbahn in Wien I Elisabeth Str. 9.
General Direction Der Galizischen Carl Ludwig
Bahn in Wien
Direction Der K. K. priv. Kaiser-Ferdinands
Nordbahn in Wien. Nordbahnhof
K. K. General Direction Der Oesterr. Staatsbah-
nen in Wien
General Direction Der K. K. Oesterreichischen
Nordwestbahn in Wien Nordwestbahnhof
Direction Der Priv. Oesterreich-Ungarischen
Staats Eisenbahn Gesellschaft in Wien I Schot-
tenbastei No. 3.

8.142

General Direction Der K. K. priv. Südbahn
Gesellschaft in Wien X Südbahnhof.
Direction générale des chemins de fer de l'Etat
à Bruxelles
General Directorat Der Dänischen Staatseisenbahn
in Kopenhagen
Königl. General Inspection Der Italienischen
Eisenbahnen in Rom.
General Direction Der Niederländischen
Staatsbahnen in Utrecht
Direction Der vereinigten Schweizerbahnen
in St. Gallen

RUDOLF MOSSE

K. Ak. d. Künste
Eing. 19 MRZ 92 Berlin
Antwort

BERLIN SW., Jerusalemer Strasse 48/49. 15. März 1892.

I 564.

An das Sekretariat
der Königl. Akademie der Künste
(Kunst-Ausstellung 1892)

hier.

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 15. d. Mts. (I. 540.) erlaube ich mir ergebenst zu erwidern, daß ich mit dem Inhalt Ihres Schreibens einverstanden bin.

Ich zahle Ihnen also für das Recht, den beiden Katalogen einen Inseratentheil von je 20 Seiten beizugeben, sowie die 3te und 4te Deckelseite beider Ausgaben des Katalogs mit Inseraten zu besetzen, den Betrag von 1000 M. (tausend Mark).

Ich übernehme ferner für meine Rechnung die Herstellung der beiden Inseratentheile in Satz, Druck und Papier, und liefere 5000 Exemplare der 20 Inseratenseiten zum kleinen Katalog und 6000 Exemplare der 20 Inseratenseiten zum grossen Katalog an die mir von Ihnen zu bezeichnende Buchbinderei, welche mit der Herstellung der Kataloge betraut wird.

Sollte es mir gelingen, mehr als je 20 Seiten

und

und die 2 Textseiten mit Inseraten zu besetz
so zusta ist für jede fernere Seite 20 Mark u
beforge die Herstellung für meine Rechnung.
Wegen der Formate der Kataloge habe ich mich
mit Herrn Rudolf Schwester in Verbindung
gesetzt.
Die Zustellung des Kgst. Katalogs für den In
seratentheil wird Frau Wwe Kuntze gemäß bis zum
15. Mai cr. erfolgen.
Hochachtungsvoll.
Rudolf Mosse

Berl. 4.IV.92

An den Rechnungsführer.

Herr Schwabe

Hierbei ich ergebenst, mich, daß die Ausstellung Bemüh
der Mitglieder der k.A.d.K. schon seinerzeit mit der in der Sitzung
am 18. M. ausgesprochenen Absicht, die Inseratenseite für die Ausstellung
der diesjährigen großen Akademie d. Künste zu benutzen.

Der Vorsitzende der A.d.K.

Ehrenberg

Ausstellung 4/4.92. Fl.
Akademie 6/4.92.

144
89

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 MRZ 92 Berlin
Aufg.

I 622.

d. 24. 3. 92.

Zu gefälliger Notiz und den Akten.

Zu den Akten.

D. 27.

145

90

Internationale Kunst-Ausstellung 1891
zu Berlin.

Fernsprecher: Amt III. 760.

BERLIN N.W., den 23. März
Landes-Ausstellungs-Palast
Alt-Moabit 4–10.

Hochgeehrter Herr Professor!

Im Namen des Vorstandes der Ausstellung beehre ich mich, Ihnen mitzutheilen, daß Sie zum Mitgliede der Jury für die Ausstellung in Berlin ernannt worden sind. Wir beabsichtigen, gleichzeitig mit der Jury eine Commission ernennen zu lassen, welche mit Ihnen über die Modalitäten einer Betheiligung Ihrer Vereinigung an unserer Ausstellung in Verhandlung treten müsste, sodann wir Sie bitten, die Ansicht Ihrer Vereinigung darüber gefl. einholen zu wollen, ob Sie eine Betheiligung Ihrer Vereinigung als solche wünschenswerth erachten, und ob Sie eine Commission ernennen wollen, welche mit uns in Verhandlung treten soll.

Ihrer gefl. Antwort gern entgegensehend

zeichnet ergebenst

Ihr ganz ergebener

K. Hoffacker

I. Schriftf.

Sehr geehrter Herr Professor!

Im Namen des Vorstandes der Ausstellung beehre ich mich, Ihnen mitzutheilen, daß Sie zum Mitgliede der Jury für die Ausstellung in Berlin ernannt worden sind. Wir beabsichtigen, gleichzeitig mit der Jury eine Commission ernennen zu lassen, welche mit uns in Verhandlung treten müsste, sodann wir Sie bitten, die Ansicht Ihrer Vereinigung darüber gefl. einholen zu wollen, ob Sie eine Betheiligung Ihrer Vereinigung als solche wünschenswerth erachten, und ob Sie eine Commission ernennen wollen, welche mit uns in Verhandlung treten soll.

Ihrer gefl. Antwort gern entgegensehend

zeichnet ergebenst

Ihr ganz ergebener

K. Hoffacker

I. Schriftf.

9 1146

Praes. 26/3 1892.

I № 639.

Acta: Ausstellung
pro
1892.

werden zur weiteren Veranlassung mit dem
Ersuchen des Herrn Prof. Brackt
Pl.J.-No. ..... gef. vorgelegt.

Berlin, den 25ten März 1892.

M.

Prib. An

die Generalkasse des Königl. Ministeriums
der geistlichen pp. Angelegenheiten

Jaiser Klupfel

Das Mitglied des Senats der Akademie, Landschaftsmaler Professor Eugen Bracht, ist im Auftrage des Senats in der Zeit vom 1. bis 8 März d. J. in München und Frankfurt a/M. gewesen, um die in diesen und den übrigen Orten ansässigen deutschen Künstler zur regsten und wirksamsten Beteiligung an der diesjährigen Großen Akademischen Kunstausstellung zu bewegen.

Der Senat hat dem Professor Eugen Bracht als Entschädigung für Reisekosten, Diäten und Zeitversäumnis für Vorbereitung, im Interesse der Ausstellung gemachte Auslagen den Betrag von

~ 450 M ~

mit Buchstaben: Vierhundert und fünfzig Mark bewilligt, welchen Betrag die Generalkasse dem Genannten gegen Quittung zahlen und bei dem Kunstausstellungsfonds - Titel IX. pos 2 - der Akademie. Etat in der Rechnung pro 1891/92 verausgaben wolle.

Berlin, den 26. März 1892.

Der Präsident

Joh

Ly.

Anschr. 26/3. 92.

1. Empfangsbescheinigt am Herrn Prof. Bracht.
2. Kontrolle.

Von Berlin über Leipzig - Hof	337,2		
Regensburg - München	312,2	= 649,4	1 Zw.-Abgang
München - Trennstätten	136,6		
Aschaffenburg	228,6	= 406,5	1 "
Frankfurt a/M.	41,3		
Frankfurt a/M. nach Berlin		= 533,5	1 "
		Sa 1589,4	
		rd 1590 Km.	3 Zw.-A.-Abgänge

Berechnung.

8 Tage à 12 M. Tagegelder	= 96,00 M.
1590 Km à 0,13 M.	= 206,70 "
3 Zw.-A.-Abgänge à 3,00 M.	= 9,00 "
	Sa 311,70 M.
Hinzu für Benutzung von Schnellzügen München	50,00 "
[illegible] von Berlin nach München u. Frankfurt a/M.	
nach Berlin die Reise betreffende Nebenausgaben [illegible]	
[illegible], rund 2 Zw.-A.-Abgänge à 3,00 M. =	6,00 "
Ges. Summe:	367,70 M.

93

Casse am 1 März 1892 M. 595.45 148
ch München.

se am 8 März zurück . 148.35
ausgaben M 447.10

ch München. M 105.60
~~Frankfurt 0655~~
~~15.80~~

ch. Frankfurt.
38.—
10.— } 48.—

ch Berlin
48.60
11.— } 59.60

ntoben M. 213.20
ngen in München " 50.—
M. 263.20

M 447.10
% - 263.20
M 183.90

IIIIII
7 Tage = M 26.30

Berlin den 10 März 1892
Hermann Bracker

I. 640.
1892.

Kr. 26/3 92. 94
M.

Sitzung der Ausstellungs-Kommission.

Berlin, den 22. ten März 1892

Anwesend die Herren

Becker
Braicht
~~Calandrelli~~
Dr. Dohme
Dr. Jordan
~~Kruspeping~~
Raschdorff
Hoffacker
Kiesel
Manzel
H. Meyer
~~v. Werner~~
Körner

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 3 1/4 Uhr im Ausstellungsgebäude.

1. Auf Anregung von Prof. Siemering stellt die Kommission in einige Erläuterungen über die Aufstellung seines Wichingen-Denkmals ein. Es wird beschlossen:
   a. an der Stelle, wo Relief angebracht werden sollen, die Wände in einem lichtgrünblauen Ton zu streichen, auf den event. ein Muster aufgemalt werden soll.
   b. die Fenster in Hintergrund stark abzublenden, um den Wänden mehr Ruhe, damit eine direkte Bestrahlung des Denkmals vermieden wird.
   c. daß die Färbung des Denkmals selbst wird ein helles marmorartiges Ton anzustreben sei, für die Porträtfiguren event. Hellgelb Vergoldung.
2. Der Maler J. Block in Nürnberg und Claude-Atelier wird auf ihr Ansuchen zur Einsendung zugelassen
3. Der Bildhauer Klimsch wünscht seine große Gruppe „Befreiung" zur Ausstellung zu

Da mit der Aufstellung der Marker'schen Gypsgruppe noch nicht begonnen worden ist und dasselbe z. Zt. im Atelier des Bildh. Lenck noch stehen bleiben soll, wird beschlossen:

a. Hrn. Fr. Lenke, in dessen Werk Kenntniß von der Verfügung über dasselbe zu nehmen

b. den Künstler aufzufordern, sich darüber zu äußern, wie er die Aufstellung der Marker'schen Gruppe mit aber Garantien für die Sicherheit seiner Aufstellung getroffen wissen will.

Beschluß der Sitzung 4/4 Uhr.

Lenke. Dohme

Königliches Eisenbahn-Commissariat

Journ.-No J 731 II. I.

Es wird ersucht, in der Antwort das vorstehende Journal-Zeichen anzugeben.

Berlin, d. 25. März 1892

95/150

1643 23/3.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 MRZ 92 Berlin
Anlage

Auf Ihr gefälligst Schreiben vom 21. d. Mts. - J. No I 573 - beehren wir Uns Ihnen ergebenst, daß Sie Genehmigung zur Gewährung von Frachtbegünstigungen für Ausstellungsgegenstände von den betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen selbst beantragen müssen, eine solche Ordre aber bezüglich der in dem vorbezeichneten Schreiben erwähnten Ausstellung bis jetzt für uns nicht vorgelegt worden ist.

Königliches Eisenbahn-Commissariat.

Im Verkehr mit der Firma Roland & Dietrich kommen gewöhnliche Frachtbegünstigungen bei Gelegenheit der Ausstellung gar nicht mehr in Betracht.

Krüppli.
1/4

d. 4. 4. 92
Zu den Akten.
Dohme

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste Sektion
für bildende Künste

hier.

151

96

Berlin 28 März 1892.

K. Ak. d. Künste
Eing. 30 MRZ 92 Berlin
Anl.

I 678.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Anbei beehre ich mich ergebenst die Zeichnungen zum 1. resp. 2. Preis d. M. ganz ergebenst zu überreichen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

d. 31. 3. 92.

Ihr

1. Einreichung der Zeichnungen zum Preis-Concurrenz
für Architekten
2. Wegen der Preisvertheilung ist im Einvernehmen
mit Herrn Prof. Ende
3. Jury & Jurysitzung

ergebenst

Ende

Herrn Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimen Baurath C. Becker
Hochwohlgeboren
hier
Pariserplatz 6 I

1643

97 152

Kgl. Ungar. Ges.
Kais. Finanz-Minister
Hr. Dr. Wekerle
Excellenz

K. u. k. 29. 3. 92.

1692.

Excellenz!

Der treugehorsamst Gefertigte beehrt sich, Ihnen in Folgendem die Ehre zu erstatten, welche die k. u. k. Generalität, in Gemässheit Allerh. Entschliessung vom Jahre 1893 an die Organisirung der Ausstellungen geknüpft wissen will. Der Zweck ist deshalb, damit jeder Ausstellung einen besonders würdigen Charakter zu geben, namentlich eine starke Betheiligung der Mitglieder der kgl. ung. Armee einzuleiten, um so öffentlich Rechenschaft abzulegen von der Pflege und Bedeutung, welche der Gymnastik in unserem heutigen Kriegsleben zukommt.

In der Ausstellung kommt unter Anderen der für Philadelphia bestimmte grosse Washington Denkmal, welchen Professor Siemering zu diesem Zwecke mit Unterstützung des Kriegsministeriums für Deutschland ausgeführt hat, zur Aufstellung. Das gewaltige Monument wird ein weites Hintergrund von Waffentrophäen, wie überhaupt Schmuck in den Hauptsälen unentbehrlich ist. Die ung. kgl. Ausgaben für diesen Zweck mit den Mitteln gedeckt; diese sind aber viel zu gering bemessen in Hinsicht der Einrichtungskosten, welche nicht unbedeutende Ausgaben in Anspruch nehmen, welche auch

Kais. Min. 29/3. 92.
K.
ad 1. 30. 3. 92.
Sch.

Die Ausstellgs. Commiss. wendet sich wiederholt an Sr. Exc. mit der Bitte geschäftsordnungsmässig beschliessen zu wollen, dass für die Dekoration der Räume des Ausstellgs. Gebäudes ausserliche Pflanzen für die Dauer der diesjährig Berl. Ausstellg. von der kgl. Hofgarten-Verwaltung verliehen werden, die für diesen Zweck sich eignenden, dass nach der vom Regierungs-Präsidium erlassenen Verfügungen ein Genehmigungsfall für künftige Jahre noch eine diesjährige Genehmigung Ergänzung nicht erforderlich sein werde könne

V. J. für die Zeit vom 15. März bis 31 Juli

1892. I693. Z. 23/3 92/17. 98 153 155

Sitzung der Ausstellungs-Kommission.

Berlin, den 26. März 1892.
Nachmittags 3 Uhr in der königlich Nationl. Gallerie (Spenglerberg, Ausstellung)

Anwesend die Herren

Becker
Braicht
Calandrelli
Dr. Dohme
Dr. Jordan
Kwepping
~~Raschdorff~~
~~Hoffacker~~
~~v~~ Riesel
~~Abarzel~~
H. Meijer
~~v. Werner~~
Körner

1. Zur Einleitung der Geschäfte folgend beschäftigt die Commission sich mit der kgl. National-Gallerie veranstalteten Ausstellung von Werken Gustav Spengerberg zum theilweisen Verkauf derselben, welche in der erkaul. Ausstellg zur Ausstellung gelangen sollen. Die Anwesenden nehmen gemeinschaftl. Kenntniss von den betr. Werken mit einem Regierungsrath vorläufig zur Ausstellung einsenden zu wollen.

Erledigt D. I. 601.

2. Mehrere Herren der Commission haben die grosse Gruppe des Berl. Malers Klinck „Befreiung" besichtigt und empfehlen die Zulassung derselben zur Ausstellung. Die Commission beschliesst demnächst.

Erledigt

3. Professor Carl Werner in Leipzig ersucht, bittet gefällige Einladung zum Besuch grösserer Ateliers.

Zu Rückfrage auf den großen Ruf, welchen der Künstler in
neuer Zeit in Deutschland, besonders auf in Frankreich
und England genossen, glaubt die Kommission
Fürstlichen Gnaden vorschlagen zu müssen, den
ganz zurückweisen zu wollen und von einer
vorgeschlagenen Kommission unsere drei einzuholenden
Arbeiten absehen zu wollen. Die Kommission beschließt daher
gehorsamst Einladung für nur einen 3 Arbeiten
welche vom Künstler selbst als die wichtigsten bezeichnet
H. der Maler Jean Bohrdt wünscht eine größere Vermehrung seiner Marinegemälde z. Gemälde einzustellen
(s. vergl. Vtg. Protok. v. 1. Februar d. J. No. I 231) die Kommission
beschließt auf den Bericht des Herrn Brachts, den
Künstler einzuladen, die fünf Bilder 1. Bilder
der Kobra, 2. Büllin. 3. Regen. 4. Brandung. 5. Ausfahrt
einzusenden. ~~die Kosten dafür sind~~ ~~vorschlagen~~ ~~sind~~ ~~Allgemeine~~
~~welche selbstverständlich~~ Die Art und Größe der einzusendenden Gemälde, welche selbstverständlich die ihnen
zugedachten Räume haben, giebt sie ersehen.

5. die Maler Max Rabes wünscht eine Kollektiv-Ausstellung von Bildern in Berlin. Ausstellung auf dem Orient. Die Kommission lehnt dies ab.

Erledigt. I 637.

6. der Bildhauer Eberlein hat Skizze seiner großen Denkmäler für Kaiser Wilhelm I. in Mannheim u. Elberfeld — in Gyps modelliert — zur Ausstellung mit einer Gesamtsumme von 1900 angemeldet und bittet ihre Beim Aufstellen

I 636.

Arbeiten Hülfe entgegenkommen.
Die Kommission beschließt zu ersuchen, ob der Künstler nicht das Denkmal für Elberfeld zurückziehen will, jedenfalls aber eine Verringerung der Forderungssumme angestrebt. Wegen der Aufstellung will sich Hofbaurat Hoffacker mit ihm Rücksprache nehmen.

Beschluß der Sitzung 4½ Uhr.

Eberlein. Dohme

100/155

Acta: Ausstellung
pro
1892.

I №. 702.
II.

Praes. eodem.
Mai 4

werden zur weiteren Veranlassung mit dem
Vertrags-Entwurf zu I 1898 Mai
— J.-No. I. 393 — vorgelegt.

Berlin, den 31 ten März 1892.

Stuppli.

II.

1. Zu zwei Exemplaren auszufertigen.
2. Mangel zur Unterschrift des Herrn Schuster zu bewegen und sie, zurückzuerhalten.

J. A.

1. Vergl. das Protokoll der Aufstellungs-Commissions-Sitzung vom 24. Februar cr.

2. Exped. nachstehenden Vertrag in Duplo. zur Unterschrift

Zwischen der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin einerseits und dem Kunst- und Buchhändler Herrn Rudolf Schuster hierselbst andererseits ist folgender nachstehender Vertrag geschlossen worden.

§ 1.

Die Königliche Akademie der Künste überträgt Herrn R. Schuster die Herstellung der Kataloge der diesjährigen Akademischen Kunstausstellung und zwar

a., das zweisprachige, mit illustrirten Katalogen in Form und Ausstattung der bisher üblich gewesenen Ausstellungs-Kataloge, enthaltend das Verzeichniß der Akademie der Künste, sowie das alphabetische, nach Namen der Künstler geordnete und sachlich mit den resp. Saalnummern versehene Verzeichniß der zur Ausstellung gelangten Werke

b., den illustrirten Katalog, welcher, außer dem bei a vorstehend vorgesehenen Inhalte Reproduktionen ausgestellter Werke enthalten soll, deren Auswahl ihm die Ausstellungs-Commission ~~ebenso~~ sowie

lasten wird.

§ 2.

Die Akademie wird das Inhaltsmaterial für die beiden in § 1 bezeichneten Katalogen mit tunlichster Beschleunigung, und zwar für die Ausgabe ~~a~~ a, soweit möglich, spätestens einzehn Tage vor Eröffnung der Ausstellung, die für die Ausgabe ~~a~~ b erforderlichen Originale, Zeichnungen oder Photographien aber, soweit tunlich, bei einsetzen vor Eröffnung dem Verlager übergeben, vorgenommen Letzteren sich verpflichtet, die Kataloge bis zum Beginn der Ausstellung zum Verkauf fertig zu stellen.

Alle bei Anfertigung der Kataloge benützten Zeichnungen und Photographien hat der Verleger bis spätestens zum Schlusse der Ausstellung dem Direktorium der Königlichen Akademie der Künste zurückzugeben.

§ 3.

Alle aus Anlass der Fertigstellung sowie des Vertriebes der Ausstellungs-Kataloge erwachsenden Kosten, sowie Honorar, endlich Alle und dem Vertriebe der Kataloge

erzielten Einnahmen vereinnahmt.

§ 4.

Von den in § 1 bezeichneten Katalogen werden Exemplare beigestellt werden, davon Bestellung der Firma Rudolf Mosse hinsichtlich gegen Zahlung und Empfangnahme seitens der Akademie der Künste übergeben werden ist.

Die ~~Druck~~ fertig gestellten Druckseiten der Kataloge werden sofortig Herrn Rudolf Schuster zur Prüfung für den Katalog seitens der genannten Firma übergeben werden.

§ 5.

Herr Schuster ist verpflichtet, spätestens sechs Wochen nach Schluss der Ausstellung unter Vorlegung seiner Geschäftsbücher und der dazu gehörigen Belege der Königlichen Akademie der Künste Rechnung zu legen.

Von dem festgestellten Reingewinne der Ausstellungs-Kataloge, zu welchem jedoch die Zeichnungen und den Photographien nicht zu rechnen sind, erhalten

a, die Königliche Akademie der Künste zwei Drittheile,

b, der ~~Buchhändler~~ Buchhändler Rudolf Schuster ein Drittheil.

Für etwa sich ergebenden Defizit tragen die

Lehrbeauftragten in demselben Verhältnis.
Die Zahlung der von der Akademie der Künste festgesetzten Entschädigungen erfolgt unmittelbar nachdem die Prüfung und Anerkennung der Rechnung seitens des Senates der Akademie stattgefunden hat.

§. 6.

Der Verkaufspreis für den nicht illustrierten Katalog darf den Betrag von vier Mark für das Stück, der des illustrierten Katalogs den Betrag von je zwei Mark nicht übersteigen.
Die definitive Festsetzung des Verkaufspreises bleibt weiterer mündlicher Vereinbarung vorbehalten.

§. 7.

An den Raum der Akademie der Künste und zwar in das Lokal, Universitätsstr. 6 I. sind ~~folgende Abzüge von der Auflage~~ zu liefern:
1., von der illustrierten Ausgabe des Katalogs 50 Exemplare unentgeltlich und gestattet sind Exemplare zur Ueberweisung an die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, ferner
75 Exemplare unentgeltlich und gestattet, teils Korrektur-, teils Beleg-Exemplare,
2., von dem nicht illustrierten Katalog 150 Exemplare.
Die Lieferung von einem der Hälfte der zuletzt bezeichneten Katalogexemplare hat spätestens zwei Tage vor Eröffnung der Ausstellung, der Rest zwei und neun Tage von den späteren Auflagen zu erfolgen.
Außerdem ist dem pünktlichen prüfungsarbeiten ja ein Exemplar des nicht illustrierten Katalogs unentgeltlich zu verabfolgen.

§. 8.

Für die Lagerung des Katalogs und für die Abrechnung des Herrn Kunstbuchhändlers mit den Verkäufern wird dem Herrn Schuster ein Ausstellungsgebäude oder ein Bureau der Ausstellung ein verschließbarer, für die übrigen benutzten Räume einzuräumen werden.

§. 9.

Herrn Schuster wird der Preis einzuräumen obliegen für die Herstellung des illustrierten Katalogs notwendig werdende photographische Aufnahmen selbst zu bewirken und für jede derartige Aufnahme sechs Mark zu liquidieren.
Außerdem verfällt der Honorarbetrag des Preises, Publikationen, welche sich auf die diesjährige Ausstellung beziehen, insbesondere Reproduktionen nicht gestellter Werke, in den Räumen der Ausstellung zu verkaufen.

Berlin, den 1. April 1892.
Königliche Akademie der Künste.
Der Präsident. Der stellvertretende Sekretär.
[illegible]

159
104

LEIPZIGER
Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Gegründet 1819.

GENERAL-AGENTUR
BERLIN
W. SCHROEDER
Charlottenstr. 82.

Fernsprech-Anschluss Amt I No. 621.

Reichsbank-Giro-Conto.

Berlin S.W., den 29. März 1892.

1706.
4.

K. Ak. d. Künste
Eing. 31 MRZ 92 Berlin
12 Anlage

An die
Königliche Akademie der Künste
in Berlin.
Akademische Kunst-Ausstellung 1892.

I. 1a 513.

Hier.

6.

Einliegend beehre ich mich, die 6 über die Gesammt-Prämie von M. 2,500,00 lautenden Policen für die Ausstellung nebst den besonderen Anmeldungen für Prämien & Kosten und zwar:

1. der Aachener & Münchener Feuer Ges. über M. 585,33
2. " Colonia " " 585,33
3. " Leipziger Feuer Vers.-Anstalt " " 585,33
4. " Vaterland " " Act. Ges. f. Elberf. " 410,33
5. " Preuss. National Vers. Ges. f. Stettin " 410,33
6. " Thuringia " " 352,—

gütigst gefälligen Veranlassung des Weiteren ergebenst zu übersenden.

2928 6

Ergebenst
Schroeder
General-Agent.

v. 31. 3. 92.

An die Generalkasse der Königlichen Hochschule für Musik, Akademie der bildenden Künste und Musik, Abtheilung Akademie

Für die zur diesjährigen grossen akademischen Kunstausstellung angemeldeten Kunstwerke sowie das Ausstellungsmaterial, das Ausstellungsinventar und die inneren Einrichtungs-

blasse Schrift

der Ausstellung sind bei den in der nebst Belägen beigefügten Aufzeichnung bezeichneten Gesellschaften versichert mit einem Betrage von 2500000 Mark versicherungswerthen. Die Prämien sämmtlicher Posten betragen nach den beiliegenden Berechnungen im Ganzen

2928 M. 65 ₰.

mit Buchstaben: Zweitausend neunhundert acht und zwanzig Mark fünf 65 Pfennige, welchen Betrag die Generalkasse an die hier domicilirten Versicherungsgesellschaften gegen Quittung zahlen und zu Lasten des Kunstausstellungsfonds – Titel IX. pro 2 des Etats der Königlichen Akademie der Künste – in der Rechnung pro 1892/93 verausgaben wolle.

Der Präsident.

2. Ausfertigt an die betreffenden Gesellschaften betreffs der weiteren Anweisung.
3. Vermerkt in der Kontrole.
4. Die Versicherungspolicen sind in mein Dienstzimmer zurückzureichen sobald Zahlung und ins Geschäft der Ausstellung bewirkt ist.

Zu 2. Ch.

Zu 4. Dz.

31. 3. 92

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

160 105

Formular
im Interesse der grossen akademischen Kunstausstellung
pro 1892.

No	Datum	Namen der Liquidanten, Vers. Ges.	Betrag M	₰
1.	24. 3. 92.	Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Versicherung von Bücheuer, hier und von Ausstellungsinventar etc.	585	33.
2.	"	Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia, Versicherung, wie vor	585	33.
3.	"	Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, Versicherung, wie vor.	585	33.
4.	28. 3. "	Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft-Elberfeld-Versicherung wie vor	410	33.
5.	29. 3. "	Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin-Versicherung, wie vor	410	33.
6.	24. 3. "	Versicherungs-Gesellschaft Thuringia für Versicherungen, wie vor	352	00.
		Summa	2928	65

Berlin, den 31. März 1892.

Von den Belägen und in calculo richtig. Meupelt. 31. 3. 92.

Der Präsident.

Beuke

Acta: Ausstellung
pro
1892

I № 709.

Praes. 3/6 92
106
Rauch
161

werden zur weiteren Veranlassung ~~abgegeben~~
Verfügung vom 14ten d. Mts.
— J.-No. _____ — vorgelegt. Die Vorbereitungen mit dem Comité der Ausstellung der Fr. Vereinig. der Holzindustriellen ist gestalt worden.

Bruppli.

1. Zu schreiben unter die beiden Anträge.

Nachdem seitens des Mitunterzeichneten Vorstehers der ~~Delegirten~~ Abtheilung mit der freien Vereinigung der Holzindustriellen bezüglich der Eintrittsgelder zum Abschluß gekommen ist, steht vorgenannter Vertrag nunmehr zur Unterschrift.

Sachl. richtig
1. 4. 92.
J. V. Fr. pk.

Berlin, den 1 ten April 1892.

Die Königliche Akademie der Künste.

Der Präsident. Der stellvertretende ständige Sekretär
zu Vertreter
H. Jolenz
Geh. Reg. Rat.

2. Hiengal zu bemerken und zum Hr. Ltd. Zweig

107

Eisenbahn-Directions-Bezirk Berlin.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt
Stadt- und Ringbahn.

Journal-No. 6 II 2120 III

Es wird gebeten, im Antwortschreiben die Abtheilung und Journal-No. anzugeben.

Berlin NW., den 29. März 1892.

I 710.

K. Ak. d. Künste
Eing. 31 MRZ 92 Berlin
Anlage.

An
die Ausstellungskommission
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Auf das gefällige Schreiben vom 12. d. Mts. theilen wir der Ausstellungskommission ergebenst mit, dass wir die Fortbeförderungen mit entsprechender Anweisung für den Verkauf der Eintrittskarten versehen haben. Wir ersuchen die Karten p. p. rechtzeitig dem Vorsteher der Station Lehrter Fortbahnhof, Herrn Kleske, welcher wir in den früheren Jahren die Vertheilung und Abrechnung besorgen wird, überweisen zu lassen. Das Porto für die in der Verkaufsbude am Ausgang der Ausstellungsparks zu beschäftigenden Postboten

verkäufer

verkäufer werden wir Ihnen später in Rechnung stellen.

W. 31. III. 92

Herrn Schuppli zur Kenntnisnahme und weiter Veranlassung.

J. V.

gez. Schuppli

Wociniok 29/3

KORPORATIONSRECHTE
DURCH ALLERHÖCHSTE KABINETSORDRE
VOM 9. FEBRUAR 1867.

I 713.

Berlin, den 31 ten März 189 2/63

Wilhelm-Strasse 92. W., Architektenhaus.
Fernsprecher: Amt VIII. No. 1718.

108

K. Ak. d. Künste
Eing. 31 MRZ 92 Berlin
Anlage

VEREIN BERLINER KÜNSTLER.

Cl. 5. IV 92

Sch. d. Commission in d. Sitzung am 4. IV. vorzulegen; dann Zu den Akten.
J. V.

Hochgeehrter Herr!

Unser jetziger Vorsitzender wird verhindert sein, das Präsidium der Ausstellung, welches Ihnen durch Ihre Wahl in der Versammlung vom 4. d. M. übertragen worden ist, zu übernehmen, und hat deshalb sein Amt niedergelegt.

Zu Mitgliedern der Jury sind gewählt:
die Herren: Maler O. Engel und A. Schlabitz.
Bildhauer O. Geyer und M. Klein.
sowie als Ersatz-Mitglieder die Herren:
Maler Professor L. Ehrenbaum und Bildhauer M. Unger.

Zu Mitgliedern der Commission für die Herstellung des Katalogs,
die Herren: Maler H. Fechner, prämt. P. Herrmann
Bildhauer L. Manzel.
als Ersatz-Mitglieder die Herren:
Maler B. Wennerberg, Bildhauer O. Geyer.

Der Vorsitzende
K. Hoffacker
I. Schriftf.

An
den Herrn Senats-Präsidenten
Professor Dr. Bäumer.
Berlin
Königliche Akademie der Künste.

Hochgeehrter Herr!

unleserlich

Acta: Ausstellung
pro
1892

I № 723.

Praes. eodem.
1 April

109/164

werden zur weiteren Veranlassung mit den anliegenden Vollmachts-Entwurf zur Empfangnahme von Gegenständen und Werkstücken der Ausstellung vorgelegt.

Berlin, den 1 ten April 1892

A. 1. 4. 92.

1. Ja schreiben Sie
das Königliche Kunstgewerbe

frei.

Schröter. Lagerhof

Pl. Muppli.

Dem gg. beehre ich mich in der Anlage neben einem Programm der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung Vollmacht für den Registrator und Kalkulator Stumpfe zur Entgegennahme der Preise und Werkauszeichnungen für die Ausstellung mit dem ergebenen Ersuchen zu überfinden, die bisher für B. Winkler ausgestellte und gestellte gewesene Vollmacht zu löschen und gefälligst veranlassen zu wollen, daß alle Sendungen für die Ausstellung vom 3. d. Mts ab an Eingang der Ausstellung, Thorbau Ausstellungspark, Werkbesitzer zur Abgabe gelangen.

Gleichzeitig erlaube ich mir das ergebene Ersuchen ergebenst zu lassen, mir in den nächsten Tagen ins Ausstellungspark, einen Dienstboten gefälligst anbringen lassen zu wollen.

Der Präsident.

2/5

d. Gh. Hrsg. E. Hanke ist Berg Brig. Schreiben wünscht wird, bei der Bearbeitung des Materials für die Katalogen der Ausstellung hilfreiche Hand zu leisten.

Zu. Dof

Leipzig d. 1. April 1892 I739.

An

d. d. Professor Hrn. D. Schrader

Berlin

Hochgeehrter Herr

Hoch ist mir in Folge einer Übereinkunft welche mir für einige Zeit an die Hand Ihrer Gemahlin Hochgeehrte die Leitung der Ausstellungs-Commission angetragen, die diesjährige Akademische Ausstellung mit einer Reihe von Porträts namentlich von Forschern auf älteren Zeit zu beschicken. Es ist dabei mir zu Herzen ob [illegible] einzelne diese Porträts aber auch eine ganzen Ausstellung in Berlin gehalten werden sind. Die Commission hat Beschluss darauf in dem Augenblick an Sie Gelehrten bis an die Ihnen mitgetheilte Liebenswürdigkeit gewichtet, mich einmal in Verbindung mit Ihnen über diese Angelegenheit Rücksprache mit unserer Ausstellung treten zu können

Ihr Ergebenster

Prof. Dr.

110 165

Eing. 5/7 92. 1 2 Beilagen

11/166

Kostenfreier **Stellen-Nachweis** für deutsche Invaliden der **Armee und Marine.**

INVALIDENDANK. 1778.

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf und **Billet-Verkauf** zu sämmtlichen Theatern. **Telephon Amt I, 1010.**

NOTA für die Königliche Akademie der Künste Berlin

Berlin W., den 4. 4. 1892.

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
351/12	Königl. Akademie d. Künste 175 – 3/4									
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Berl.	1		26	40	10	40			
	Spen.	1		26	"	10	40			
	Bayreuth.	1		30	50	15	–			
	Hannover.	1		26	40	10	40			
	Leipz. Tageblatt	1		30	"	12	–			
	" Zeitung	1		30	"	12	–			
	National.	1		28	"	11	20			
	Börs. "	1		30	"	12				
	Germania	1		22	30	9	60			
	Local Anz.	1		30	50	15	–			
	Frankf. Ztg.	1		28	40	11	20			
	Lpzg.	1		34	"	13	60			
	Rhein. "	1		30	"	12	–			
	N. Nachrichten	1		28	"	11	20			
	Lpz. Journal	1		30	"	12	–			
	Intelligenzbl.	1		24	25	6	–			
	Hannov. Cour.	1		24	40	9	60			
	Kreuzzeitung	1		32	"	12	40			
	Berliner Local Anz.	2	40	80	50	40	–			
	Breslauer Ztg.	2	46	92	30	27	60			
	Hannov. Anzeiger	2	40	80	25	20	–		294	–

Transport

5.4.92

Ausschn. 10 Tage.

Einschl. 10 Tage.

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	Wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.									
			Transport						294
	Frankfurter Zeitung	2	36	72	25	18	–		
	Börsen Courier	2	38	76	40	30	40		
	Germania	2	40	80	20	16			
	Staatsbürger Zeitung	2	36	72	"	14	40		
	" Abendblatt	2	50	100	"	20	–		
	Frankfurter Ztg.	2	38	76	35	26	60		
	Hamburger Nachr.	2	28	56	40	22	40		
	Hannoverscher Cour.	2	40	80	35	28	–		
	Königsberger Hart. Ztg.	2	30	60	20	12	–		
	Karlsruher Ztg.	2	24	60	"	13	60		
	Magdeburger "	2	36	72	35	25	20		
	Münchener Neueste	2	36	72	15	10	80		
	Posener Tageblatt	2	40	80	20	16	–		
	Rostocker Zeitung	2	30	60	15	9	–		
	Norddeutsche Allgemeine	2	20	40	25	10	–		
	Münchener Allg. Ztg.	2	38	76	"	19	–		
	Nationalzeitung	2	40	80	20	16	–		
	Hildesheimer Allgemeine	2	22	44	"	8	80		
	Braunschweiger N. Nachr.	2	34	68	25	17	–		
	Berliner N. nl. Presse	2	110 mm	220	20	44	–		
	Münchener N. Nachrichten	2	42	84	30	25	20		
	Revue L'Italie	2	52	104	35	36	40		
	Hannoversches Hdl. Courier	2	50	100	35	35	–		
	Zeitschrift für die Frau	2	50	100	50	50	–		
	Zeitschr. f. bildende Kunst	2	berechnet			34	60		
	Münchener Kunst f. Alle	2	50	100	50	50	–		
	Zeitschr. f. christl. Kunst	2	50	100	100	100	–		
	Centralblatt der Bauverwaltung	1	32	32	100	32	–		740 40
				Summa.		1034	40		
				ab		103	40		
						930	40		

112 167 1.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV Nr. 995.

Berlin, den 5. April 1892.

1800. M.

A. Ak. d. Künste
Eing. 7± APR 92 Berlin
Anlage. 2

Die Staatsregierung wünscht es zu ermöglichen, daß die Veranstaltung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung mit thunlichst geringen Ausgaben stattfinden kann, trage man 5000 M. (fünftausend Mark) zu den persönlichen Ausgaben der Königlichen Akademie der Künste hierselbst gegen Verrechnung zur Verfügung und als Vorschuß à conto des Kunstausstellungsgeldfonds zu leisten.

(Unterschrift.)

An den Präsidenten der Akademie der Künste hierselbst.

Abschrift übersende ich dem Senat mit der Anfrage, ob gegen die Verwendung von 1800 M. aus dem Fonds für die internationale Kunstausstellung Bedenken obwalten.

Berlin, den 7. April 1892.

Der Präsident.

Delbrück.

4.

Ges. St. Abschrift! d. 4/7 92.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste,
Sektion für die bildenden Künste
hier.

1817.
1892.

K. Ak. d. Künste
Eing. 6± APF 92 Berlin
Anlage.

113 168 171.

Sitzung der Ausstellungs-Kommission.

in der Wohnung des Vorsitzenden

Berlin, den 4ten April 1892

Anwesend die Herren

Becker
Braitht
Calandrelli
Dr. Dohme
~~Dr. Fendaas~~
Knepping
Raschdorff
Hoffacker
Kiesel
Manzel
H. Meijer
~~v. Werner~~
~~Kiesel~~.
Ries.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 3½ Uhr.

Calandrelli ist einige ein Angebot Gebäude an Bauinsp. Cremer in Lichterfelde für die Ausstellung der Architektur-Abtheilung, die Commission lehnt die Annahme ab.

Knepping weist die Anfrage:

1) Schmidt-Leber in Berlin mit den Professoren Carl Goethe für Architektur-Zeichnung, Prof. Lieber: Ausstellung der Kunstgewerbe-Schule Vogelschießen mit offenen Thüren, den Antrag Folge zu geben.

2) Joseph Wenter in München, denselben Kunstschrank für Prof. Lieb, die Bücher zu gestatten.

3) Otto Marcus in Berlin, Inhaber einer Fabrik für Kunstgegenstände, den Antrag, die Ausstellung seiner Fabrikate vom 1. Mai bis Ende Juli, anstatt der bestimmten Zeit bis spätestens zum 30. August auszudehnen, wird

4) Walther Schulz in München, desgleichen ein Antrag v. 3

5) Prof. Paul Hoecker in München [illegible]
sein Gesuch wird ihm Aufschub für die
sendung bis zum 5. Mai gewährt, da
u. die genaue Größe der Lieder und Bo
worte angeben.

6) Architekt Richard Michel in Dresden [illegible]
an. ob eingesandte ansichtl. Zeichnungen
gestellt werden dürfen Entscheid: dieselben
nicht Gegl. i. Betracht kommen

7) J. Norbert Benedikt in Prag erklärt
willig Garantie gegen Lebhaftigkeit für die
sendung seiner Lieder im Block: da
mehrere Nrn. Es soll ihm mitgetheilt
werden, daß 1) der Text für die Zusend
nur mit mit einverstanden wird. 2) für d
soll eine Lebhaftigkeit in der Aufstellung
nungen der Singstimmen nur für mit zu
Verfügung gestellt werden soll.

8) A. Delay wünscht auch seine Lieder
Aufnahme bis zum 30: April für
sendung seiner Lieder. Mittig wünscht.

9) Prof. Schilling in Dresden wünscht für sei

grünen glatteblätt. Lorbeer Laubkranz bis zum 30: April;
ebenso die verschiedene Buchstaben. Es soll gebeten
die Briefe der Liedermusik nicht weiter angeben, sondern
über wesentlich bei der Aufstellung der übrigen Bedin
auch durch Rücksicht nehmen zu können.

10) Hans Feibes Gesuch wird 5 Lieder mit
gesandt i. Betreff Vorlegung der Gesangsstimmen.
Es soll angeben 1) für wie viele Lieder u. den
Aufstand damit 2) welches die Singstimmen der 5
Lieder sind – (wo die Bemühen die Gesangsstimmen
5 Freunde auch singen können!)

11) J. Heuseler Gesuch wird die Gesangsstimmen
4 Liedern für Frühjahr einstweilen; seine Gemeinde Se
manen soll u. um 25: für Frühjahr sind. Ihnen
an denselben Abend zusammenkommen, um es Gelegenheit
um 5: Mai Freitag gemeinschaftlich singen.

12) J. Wilhelm Heissler Gesuch wird die Ge
sangsstimmen in 4 Liedern, welche jetzt die Frühjahr
gültigen sollen, einstweilen

13) Wilhelm Treiber in Meiningen wird auf sein
Gesuch die weiteren Gesangsstimmen in 5 Liedern einstweilen

Schluß der Sitzung 4½ Uhr

Becker Bohne

1153/170

Anton Dreher's Brauhaus Klein-Schwechat bei Wien.

Vertretung Berlin.

I 879.

Berlin, den 4. August 1892

W., Köthener Strasse 37a.

Karten an O. v. Holten zum Druck.

Hochgeehrter Herr!

Die beiden Karten belieben Sie anliegend zu erhalten; die Correcturen, welche mir nötig schienen, habe ich auf den Karten vermerkt und zwar:

1. Bitte die Karten fortlaufend zu numeriren.
2. " " " vom Stock zu datiren.
3. Gemäß Ihres Vertrages „Ferdinand" endigt die 13. Saison.

Gestatte ich mir auf einer Preiskarte vom Jahre 1891 beizulegen, als Muster für die pro 1892 neu herzustellenden, falls auch die Farbenstellung der Preiskarten zu veranlassen, damit ich dieselben verwenden kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ergebenster

Hochwohlgeb.
Herrn Hof. Kay. Kgl. R. Hofmal
N. W.
Universitäts-Str. 6

116 171

Praes. eodem.

I № 904.

Acta: Ausstellung
pro
1892

Otto von Holten

werden zur weiteren Veranlassung ~~meines~~
~~Verfügung~~ ~~gehorsamst~~ 415 freiburthen
— ~~d. No.~~ geh — vorgelegt.

Berlin, den 12ten April 1892.

Brüggli.

d. 12. 4. 92

1. Einschreiben Bureau sind abzustempeln
dem Feuer Zweig zuzustellen gegen
Lieg. Schein.

Offert
Inst. an pl.

J. V.
Kf.

172

117.

400 Exemplaren zum Versand und zur Verfügung gestellt.

Berlin, den 12. April 1892.

Ludwig Knorr

173
118

Von der Königlichen Akademie
der Künste 1 Exemplar enthaltend

3000 Blatt Lauban. } Postkarten
2000 " Damen. }

erhalten zu haben, bescheinigt.

Berlin, den 25. April 1892.

174.
114.

2000 Stück

Zweitausend Stück Saisonkarten von der Königlichen Akademie der Künste erhalten.

Berlin, den 14 Mai 1892.

Ludwig Emil

Königliche Kunstakademie.

Düsseldorf, den 12. April 1892

120/175

Jr.o 154/92 1913.

K. Ak. d. Künste
Eing. 14 APR 92 Berlin
Anlage

Der Ausstellungs-Commission
Des hohen Senats der Königlichen
Akademie der Künste wurfolgt
die Direktion nicht umhin, die Liste der Juroren zu über-
senden, welche die diesjährige Jury
für die Einsendung akademische
Kunst-Ausstellung zu Berlin
gewählt hat.

d. 16. 4. 92.

In der Commissions-Sitzung vom 14. 4. 92 mitgetheilt.

1 Anl. beiliegende Vorschrift betr. Zweck der Ausstellungs-Commission

Die Anmeldungen auf die vorgeschriebenen Formulare in Empfehlung der Ausführung werden der vorgesetzten Commission durch die Kunstpflege-Verwaltung direkt eingesandt werden.

Anl. gehorsamst.
Meyppli
16. 4. 92.

Die Direktion
In Vertretung
Baluer
Professor

Die Ausstellungs-Commission
Des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
zu
Berlin

Berlin 14 April 1892. 176

Der Königl. Hofjuwelier Herr Heinr. Borck hierselbst

Hier

Bezugnehmend Ihr Schreiben vom 18. ds. Mts. die von Ihnen übernommene Lieferung der Akademischen Kunstausstellung 1892 eingesandten Goldschmiedearbeiten gegen Hinterlegung der Hälfte, spätestens bei einer Windsbraut Lieferfrist von 6 Monaten gefl. abholen zu wollen.

ergeb. Berliner.

62.
20
3580

I 973.

V. 16.IV.92

Berlin d. 15.4.92
177
122

Ihr gütiges Verschreiben
d. 4 d. M.

Hochgeehrter Herr!

In Beantwortung Ihrer gefl. Anfrage nehme ich Anstand Ihnen mitzutheilen, daß ich Ihren Vorschlag mit Dank annehme und mich gern bereit erkläre, die Stelle eines stellvertretenden Vorsitzenden der Prüfungscommission zu übernehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

19.V.92

1) Sek. z. Rund mgeb.
Empf. Rückschreiben v.
18.V.92 Absg. 8.
2) Z. d. Akten.
d. 20
St.

ergebenster
E. Pape.

1892. I 975 125

Sitzung der Ausstellungs-Kommission.

Berlin, den 14 ten April 1892
im Landes-Ausstellungs-Park im Lokale Lehrter Bahnhofs-Restaurant.

Anwesend die Herren
- Becker
- Braicht
- ~~Graf Arnim~~
- ~~Dr. Bahrmann~~
- ~~Dr. Jacobsen~~
- Kuepping
- Raschdorff
- Hoffacker
- Kiesel
- Manzel
- H. Meyer
- E. Körner

1) Der Herr Präsident Becker eröffnete die Sitzung, begrüßte ~~auf das Herzlichste~~ die Herren Kommissionsmitglieder, gedachte zunächst der Verluste der Ausstellungsgebäude, insbesondere, daß die Schattenbilder pp. bereits vorgebrannt worden sind.
Die Versammlung stimmte der Mittheilung des Präsidenten zu und genehmigte hierauf die Ausstellung der Bildwerke von Manke und Pikes in der neuen dem Ausstellungsmündlich vorgebrachten Wünsche Herrn Hoffackers wird veranlaßt in dieser Hinsicht vorzulegen.

I 871

2) Herr Rückforth in das Ausstellungsgelände gelangen zur Kenntniß der Versammlung

I 913.

3) daß Anzeigen der von der Düsseldorfer Jury die genannten Werke

I 828.

b) daß Antwortschreiben des Herrn H. v. Liebig veranlaßt die Belassung seines Leibl'schen Bildes abgelehnt,

c) der Antrag des Ausschusses H. Meyer in Betreff der Gesell-

I 832 sitzungsfreien Vorbereitungsarbeiten angelegen sein.

d., der auf die Ausstellung bezügliche Inhalt des Schreibens des Mitgliedes I 925 Gradilla vom 12. dss. Mts.

e. die Liste der von Ihnen gemachten Anmeldungen.

3. Hierauf werden folgende Gesuche um Verlängerung der Einlieferungsfrist vorgetragen und dem unterbreitet, genehmigt.

I 914. a., Max Horle – Berlin,
I 915. b. W. Weimar – Berlin,
I 917 c., C. J. Arnold – Weimar,
D. P. Zietemann – Berlin,
e. V. Freudemann – "
f. Rötlich du Frêne – München,
erledigt 19/4. g. M. Ehrlich Berlin
h. R. Neumann "
i. A. Flamm – Düsseldorf
k. Arnold – Berlin.

4. Prof. J. Graefs Gesuch, um Belassung soll mit dem
von 8 Bildnissen seiner Hand zur Ausstellung wird noch Nachsicht
abgelehnt erbeten werden, bis
I 834. erledigt 17/4 für die Jury mit der jedem Mit-
glieds gebührenden Anzahl von
5 Werken beginnen zu können.

5. Der Antrag des Bildhauers Arnold Katsch z. Z. Rom wird mit ein-
gehender Begründung abgelehnt.
I 874. erledigt 17/4 Er soll demselben mitgeteilt wer-
den, dass der nächste Termin

zur Einlieferung von Werken zur Ausstellung, soweit sie der Jury unterliegen, der 29. April sei und dass es diesem Kreise seine Arbeit event. unentgeltlich werden müsse.

6., das Schreiben des Malers C. Winkel – Berlin, betreffend die Ausstellung des Porträts des Geheimen Baurat Friedrich sieht zu mehrfacher Bemerkung. Vielerlei wird beschlossen, dem Antragsteller aufzugeben, das Werk bis zum 28. April d. J. zur Ausstellung einzuliefern.

7. Frau Professor Elsa Graef, geb. Jerichow soll auf ihren Antrag vom
I 848, erledigt 15/4 10. dss. Mts erbeten werden, diejenigen Werke ihres verstorbenen Gatten, welche sie für die Ausstellung in Aussicht genommen hat, mit Beginn der Ausstellung einzuliefern.

Die Ausstellungs-Kommission wird sodann auf diejenigen Werke die ihr am zweckmässigsten erscheinenden für die Ausstellung auswählen.

8., der Landschaftsmaler Gustaf Rowies z. Z. Berlin soll auf seinen Antrag
I 807 erledigt 17/4. mehr als 3 Werke jeder Gattung zur Ausstellung beizugeben zu berechtigen, berechtigt werden, dass die Kommission steht in der Lage ist, bei den Hängungsfragen einer Abweichung von Programm zu gestatten.

9.

1879.

9., Über den Antrag der akademischen Lese-
halle vom 8. April cr. wegen Genehmigung
von Vergünstigungen beim Besuch der
Ausstellung und der Ausstellungsgarten-
wird beschlossen
a. Einzelbillets, gültig zum Besuch der Aus-
stellung, der Lesehalle nebst Inventar zu dem normalpreise
von 40 Pfennigen für jede Person zur
Verfügung zu stellen event. zu demsel-
ben Preise wie in früheren Jahren
b., mit Herrn J. Zweig in Verhandlung
zu treten wegen Ablassung von Bü-
chertaxen zu normalpreisen Preisen event.
gültig für die Dauer unserer Ausstel-
lung.
Herr Kornier teilt mit, daß wie Deutsch
von Zeitungskarten für die Dauer der
akademischen Ausstellung gültig, wenn
J. Zweig wol nicht gestattet werden
würde. Der Verleger ~~wird~~ wäre nur
gleichen Rabatt wie Buchhändlern
bestellten werden. ~~die~~
10. Eingelaufen ist beg. Antrag Eberlein vom
23. März 1892 wegen nochmals angewagt.
Erledigt. Auf den Vorschlag des Herrn Hofbuchhändler Hofstetter
die Verfassung, daß seitens der Aus-
stellungsbureaus an Herrn Eberlein zu
schreiben und dieser ersucht werde sich
gefälligst mit die Schreiben des Herrn
Hofbuchhändler Hofstetter beg. sich mit diesem
in Verbindung setzen zu wollen.
11., Das Rundschreiben des Max Karfunkel'-
schen Ausschusses Circular Argus soll zu
den Akten genommen werden.

Schluß gegen 4½ Uhr.

p. p. v.

Eberlein

125
180

Praes. eodem.

I № 1029.

Acta: Ausstellung
pro
1892

werden zur weiteren Veranlassung ~~anfolge~~ ~~Verfügung vom~~ ~~J. No.~~ — vorgelegt.

Berlin, den 20ten April 1892.

Die Registratur.

B. 20. 4. 92.

1. Die Comm. der Kontrakt z. Kenntnis.
2. Die Hr. z. Hr. K. Schuster z. übersenden
3. Nach 6 Wochen (nach der Ausstellung) Akte der Abrechnung.

v. A.

Hy

1892.

Sitzung der Ausstellungs-Kommission.

Berlin, den 23. April 1892.

Anwesend die Herren

Becker
Braicht
Calandrelli
Dr. Dohme
Dr. Jordan
Koepping
Raschdorff
Hoffacker
Kiesel
Manzel
H. Meyer
~~v. Werner~~
Körner

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 5¾ Uhr im Lokale der Landes-Ausstellungs-Gebäude.

1) Es kommen mehrere Anträge auf Verlängerung der Ausstellungszeit zur Berathung und werden beim Punkt Verschiedenes erledigt.

2) In Betreff der Anträge der Vorstände der Berliner Vereine auf Ermäßigung der Eintrittspreise werden beschlossen

a) allen mit der Bitte vorstellig gewordenen Organisationen etc. die Vergünstigung des Eintritts zu 25 ₰ anstatt zu 3 Mk. zu gewähren

b) Allen übrigen Vereinen etc. ist der Eintritt (außer Dienstags zu 40 ₰, wofür sie sich wöchentlich mindestens 500 Mark etc. gewinnen.

3) Die finanzielle Betheiligung zur Erörterung über den Antrag der Berliner Gesellschaft für

Sitzung im Landes-Ausstellungsgebäude
am Lehrter Bahnhof zu Berlin
am 25. April 1892.

Auf erfolgte Einladung hatten sich heute Morgens um 9 Uhr in dem vorbezeichneten Gebäude die Mitglieder der Jury, welche über die Annahme der für die diesjährige große akademische Kunstausstellung eingesandten Kunstwerke zu entscheiden hat, versammelt.

Herr Präsident Becker begrüßt die Versammlung und theilt mit, daß zu Mitgliedern der Jury gewählt sind

A. Seitens des Senats der Akademie:

die Herren Anberg, Knille, Calandrelli, Heyden und als Ersatzmann A. Becker;

B. Seitens der ordentlichen Mitglieder der Akademie:

die Herren Flickel, Brausewetter, Brütt, Grisebach, Eisers und als Ersatzmann Friese;

zu gestatten, einen Beschluß in der Sache dahin auf den Sitz der Ausstellung fassen zu dürfen, wie es den Herrn zum Besuch der Ausstellung zu empfehlen. — Herr Eisen theilt, in der Sammlung Becker die Absicht Herr des Gesellschaft ausgehend besteht in Lebensfrage der Lokales wird der Entwurf Dohme angenommen, den Beschluß der Gesellschaft abzulehnen, dagegen den Herrn Minister zu ersuchen, ein neues Gebäude auf den Platz zum Lehrter Bahnhof, der von Seiten Gesellschaft nicht gestellt werden kann zu errichten.

Becker. Dohme

C. Vereins das Vereins Berliner Künstl
die Herren Frenzel, Schlabitz,
C. Geyer, M. Klein und als Ers
männer Ehrentraut und M. Hy

Die vorbenannten Herren sind anwesend
Annahme der Wahl dem Brett

Sodann wählt der ~~stellvertretende~~ Vorsitzende
~~Maler Tabbert, Gast K. d. Dohm~~ die einschlägigen
Bestimmungen der Instruction vom 20. S
bruar 1872, ins Besondere die §§. 5. 6. 8 u
9, und verpflichtet ~~den Präsidenten Becker~~ d
Mitglieder der Jury zur gewissenhaften
übung ihrer Obliegenheiten und namentl
rüft zur Beobachtung der Verschwiegenh
über ihre Berathungen und die gutach
Aeußerungen.

Die Versammlung schreitet hierauf z
Wahl des Vorsitzenden der Jury und sein
Stellvertreters.

Es werden gewählt als Vorsitzender der J
Eilers u. als Stellvertreter der Prof. Brausewetter zum

~~zum Vorsitzenden Herrn~~
~~zu dessen Stellvertreter Herrn~~
welche beide die Wahl annehmen.

Die Prüfung der Listen und Verzeichnisse
über die zur Ausstellung zugelassenen resp.
die zurückgewiesenen Kunstwerke wird
dann Herrn Registrator Schuppli über-
tragen, und wird die Jury ihren
Vorsitzenden zum sofortigen Beginn ihrer
Thätigkeit veranlaßt.

v. g. u.

Eilers Dohme

Bitte Herrn Lewis wegen der Behörigung zu benachrichtigen

184

I 1044.

1. Termin zum Zusammentritt der Jury ist
Montag den 25 April 1892

2. Gleichlautend zu schreiben an die Herren Mitglieder der Jury

1.	Arnberg.	12.	Walter Frenzel
2.	Knille.	13.	" Schlabitz
3.	Calandrelli.	14.	Bildh. Otto Geyer
4.	Heydeck.	15.	" Max Klein
5.	C. Becker. (Ersatzmann)	16.	Mal. Prof. Ehrentraut (Ersatzmänner)
6.	Fickel.	17.	Bildh. H. Unger (Ersatzmänner)
7.	Brauerwetter.		
8.	Stutz.		Bennewitz?
9.	Griesebach.		
10.	Eilers		
11.	Friese (Ersatzmann)		

186 21/4 92 Pm

Zur Constituirung der Jury, welche über die Annahme der zur diesjährigen Grossen Akademischen Kunst-Ausstellung eingesandten Kunstwerke zu entscheiden hat, ist eine Versammlung der sämmtlichen ernannten Mitglieder der Jury auf Montag den 25 April 1892 um 9 Uhr im Lesse-Ausstellungs-Gebäude am Lehrter Bahnhof anberaumt worden, zu welcher sie Herren Juroren ergebenst eingeladen werden.

Die Jury wird nach erfolgter Constituirung sofort ihre Thätigkeit beginnen.

Berlin, den 20. April 1892.

Der Präsident

E Berlin

130
1892.
185

Nr. 106. I 1855. München, den 23. April

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 APR 92 Berlin
Anlage

Königlich Bayerische

Zentral-Gemälde-Galerie-Direktion.

Betreff:

Die leihweise Abgabe von Bildern aus der K. bayerischen Staatsgemäldesammlung für die große akademische Kunstausstellung in Berlin 1892.

M. 25. IV. 92
dem Schreiben zu Bemerkungen sind mir Bemerkungen.
z. n.

In Erwiderung der gefälligen Zuschrift vom 20. d. M. beehren wir uns mitzuteilen, daß die für Ihre diesjährige Ausstellung bestimmten 13 Ölgemälde aus der K. bayerischen Staatsgemäldesammlung am nächsten Dienstag, den 26. d. M., abgehen als Frachtgut mit vorheriger Lieferfrist an ihren Bestimmungsort abgehen werden. Die Sendung erfolgt durch das hiesige Expeditionsgeschäft Gebrüder Wetsch.

Die Firma Thaland & Dietrich haben wir gleichzeitig mittelst Schreibens von dem bevorstehenden Abgang der Sendung verständigt. Derselbe in geschäftigem Schreiben wiederholt bemerkt hat, die genannte Firma 48 Stunden vor Abgang der Sendung benachrichtigt sein muß, so sind wir leider nicht in der Lage, die Sendung noch mehr zu beschleunigen.

Schließlich dann noch zur gefälligen Kenntnis, daß wir einem Ansuchen des Herrn Malers Max Liebermann entsprechend dessen Bild „Frau mit Ziegen in den Dünen" am 21. d. M. als Frachtgut an Ihre Adresse abgesandt haben. Derselbe wolle für die Dauer der Ausstellung gegen Lagerschein und für den Rücktransport zum Betrage von 2000 M. versichert werden.

An
die K. Akademie der Künste
in
Berlin.

I. V.
Abgeordneter

131 186

Praes. eodem.

I №.

Acta: Ausstellung

pro

1892

werden zur weiteren Veranlassung ~~zufolge~~
a ~~mit der anb~~ Nachweisung in Höhe von 340 M. 93 ₰.
b. ~~mit der Lohnnachweisung~~ pro April in Höhe von 2563 M. 75 ₰.

Berlin, den 4 ten Mai 1892.

J. Rupprecht.

M. S. S. 92.
1. Quitt. in Höhe von 340 M. 93 ₰.
pro 1891/92
2. Vergl. in Höhe von 2563 M. 75 ~~pro 1892~~ 1892 ₰.
1892/93. = 2578 M. 10 ₰.
3. Notiz in der Controle
4. Br. m. Herrn Regierungsrat Schwerdtfeger zur Kenntnisnahme anzeigt.
Layus.

mit/A. Rupprecht
für 1892 4 68 ₰. mdl. 4/5 92.

187
132

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Kunst-Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste im Jahre 1892.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		Titel IX. pos. 2.	
1.	1. 4. 92.	Behr'sche Gen. Person pro 21. – 31. März 1892	213 00
2.	"	Beiträge der Akademie zu den Kosten der Inventarisirung und Altersversicherung	165.
3.	4. 5. "	Schwarzfeger, Portoauslagen	126 28
		Summa.	3409 3

Berlin, den 4. Mai 1892. Vorstehendes ist den Belegen und der Präsidentschaft in calculo richtig.

Schwarzfeger. Stappel.

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Be M.
		Transport:			

134
183

№ 5459.

München den 11. April 1892.

Abschrift.

Staatsministerium des Innern
für Kirchen- und
Schulangelegenheiten.
Betreff:

Ein Allerhöchst Abgabe von Gemälden
für die große akademische Kunstaus-
stellung in Berlin 1892.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die vorbezeichneten 13 Bilder aus der Ausstellung der Akademie der Künste in Berlin, ihrem Ansuchen entsprechend, für die daselbst große akademische Kunstausstellung daselbst unter den üblichen Bedingungen Allerhöchst überlassen werden:

1.) Braith Anton, „Die Lieblinge des Dichters" (Ankaufspreis 6000 M),
2.) Lindenschmit Wilhelm, „Kaiser Otto III. kommt" (10000 M),
3.) Kühl Gotthard, „Entdeckung in Holland" (4000 M),
4.) Herterich Ludwig, „Der sel. Franz" (5000 M),
5.) Hirth du Frênes, Studienkopf (1000 M),
6.) Laupheimer Anton, „Der Cardinal" (5000 M),
7.) Langhammer Arthur, „Kaiserbrod" (1500 M),
8.) König Hugo, „Beim Hirten von St. Peter" (3500 M),

Der
die Finanzkasse
der K. Zentralgemäldegalerie
dahier.

9.) Trübner Wilhelm, „Frauenkopf", (1000 M),
10.) Stritzel Otto, „aus der Umgebung von München" (1500 M),
11.) Andersen-Lundby, „Klavier Nineteen" (1200 M),
12.) Seiler Karl, „Galeriewandsammlung" (10000 M),
13.) Brandt Joseph, „Vertheidigung" (7000 M).

Diese Nebenbestimmungen ist nur die folgenden, sonstige üblichen Bedingungen enthaltende Urkunde:

1.) Die Akademie der Künste in Berlin bestreitet die Kosten der Verpackung, sowie die Kosten des Hin- und Rücktransportes,

2.) Dieselbe löst die Bilder für den Transport nach Berlin und für den Rücktransport nach München, sowie für die Dauer der Ausstellung in Berlin, mit genommene Gegenstände ausgenommen, um die Summe von 56,700 M (sechsundfünfzigtausendsiebenhundert Mark) versichern,

3.) Dieselbe setzt für jedes Bild im Ganzen und im Einzelnen nach Maßgabe der obigen Werthangaben der Bilder,

Die Absendung der Bilder soll in Kisten, welche mit dem Vermerk „Ausstellungsgut" versehen sind, unverzüglich zu erfolgen, sobald die Akademie der Künste in Berlin die Annahme der obigen Bedingungen der K. Centralgemäldegalerie-Direktion gegenüber erklärt und der letzteren von dem Abschlusse des Transportversicherungsvertrages Kenntniß gegeben haben wird.

Die Akademie der Künste in Berlin wird auf Siegelmarkirung Werth verständigt werden.

Dr. von Müller.

1892.

Sitzung der Ausstellungs-Kommission.

Berlin, den 11. Mai 1892.

Anwesend die Herren

Becker
Braith
Calandrelli
Dr. Dohme
Dr. Jordan
Kvepping
Raschdorff
Hoffacker
Kiesel
Manzel
H. Meyer
v. Körner

Als Stenograph wurde der Diätar Herr Lüdtke gewählt.

1) Die Einsendungsfrist wurde in der heute stattgehabten Sitzung bezüglich der Skulpturen bis 1 Uhr Mittags, bezüglich der Malereien bis 6 Uhr Abends verlängert, sodaß die Einsendungen bis 1 Uhr erfolgen und voll mit Sorgfalt behandelt werden können.

2) Die Frage der Eröffnung der Ausstellung bezüglich und auf die Tage von 9–9 Uhr festgestellt.

3) Die Eröffnung findet am Sonntag d. 15. Mai um 11½ Uhr Vormittags durch den Herrn Minister statt. Die Einladungen sind mit 11 Uhr festgesetzter Eröffnungsstunde zu versehen.

1) Einladung Bennewitz
2) Einl. d. Akademie
3) Einl. Ausstellungsbeirath Hoffacker
4) Einl. Minister: Unterstaatssekretär Wirkl. Geheimer Rath
5) Einl. Prinz Leopold

4) ~~Die Eröffnung findet am Sonntag d. 15.~~ Am Sonntag 15. Mai Vormittags 12 Uhr soll von Herrn Minister die Ausstellung eröffnet werden.

Berlin, den 27ten Mai 1892

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
der Geistlichen-Unterrichts- und
Medizinal-Angelegenheiten
Hier

Der Generalkasse übersende ich nebst zugehörigen Belägen eine Anweisung von Kosten, welche auf Abrechnung der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung zu verausgaben sind, mit dem Ersuchen den Gesammtbetrag der Kosten mit

3518 Mark 55 ₰

mit Buchstaben Dreitausend fünfhundert und achtzehn Mark auch 55 Pfennigen dem Lithographen, Rechnungsrat Schwerdfeger gegen Quittung zu erstatten und zu Lasten des Kunstausstellungsfonds - Titel IX Pos. 2 des Akademie-Etats pro 1892/93 zu verausgaben.

Der Präsident
gez. Bertker

Reinschrift gefertigt.
Zu der Kontrolle notirt.
ult. 28/5 92 mit Bel. z.

4) Die Preise [für die Ausstellung] bei Abendessen zu je 100 Teller à Teller zu 25 ₰ erhalten, die [männlichen] Preisträgerglieder [für] die Preise Lorbeerkränze auf den Stirnen der Tische. Ein Menu soll 2 Suppen, [Fleisch]speisen

5) Für die Verabschiedung am Sonntag a 2–8 Uhr sind anzuschaffen

1) die [nöthigen] Requisiten, welche zu Dekoration gehören und

2) Kunst in Akademie, Museum

3) Kunstsalon

4) Verkäufer

5) die Presse.

6) Auch die Reise mit besonderen Personen.

5) Am Sonntag soll ein Diner [à] 12½ Uhr

Preis des Diners 12½ Uhr

Dohm

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		~~Transport:~~				
1.	16. 5. 1892	Schlüter & Grosson				
		Löhne für verrichtete Arbeiten	3272	10		
2.	15. 5. "	Ed. & C. Lindenau				
		Löhne für Reise- u. Umsetzen der Holzpflaster-Fallramme	190	"		
3.	25. 4. "	F. Schellhas				
		Reparatur und Vulcanisiren von Gummi- u. Metallspringe	15.	75		
4.	24. 5. "	Dr. R. Dohme				
		Gebrauchsanweisungen für Krankenhäuser	15.	"		
5.	11. 5. "	L. Bianconi				
		Reparirung eines Gemäldes	25	"		
		Summa Titel IX			3518	55
		Berlin, den 27. Mai 1892	Vorstehende Beläge			
		Der Polizeipräsident	sind in calculatorischer			
		gez. Becker.	Hinsicht richtig.			

N.B. Schellhas. 2 Stempel E. 13. inventarisirt.
14

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betr M.
		Transport:			

Praes. eodem.

Acta: Anstellung ꝛc

I № 1397

1892.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 13 JUN 92 Berlin
Antiqu.

werden ~~zur weiteren Veranlassung~~ gehorsamst vorgelegt.

37780 M. 75 ₰
Rechnung pro 15/5 – 31/5 92
für v. Bruch. v. 9 v. M.
per Anstellung angewiesen.
Berlin, d. 13 Juni 92.
Der Rendant.

J. v. Asten
d. 13/6 92

J. A.

Dr

Acta: Ausstellung
pro
1892

I. No. 1409.

Pr. 11/6 92
Ausl.

werden mit der anliegenden Kassenanweisung und 20 Stück zugehöriger Belege im Betrage von zusammen . . . . . 5790 M 87 ₰ gehorsamst vorgelegt.

Rüppli
Rth

An

1. Zu schreiben

Die Verwaltung des Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten.

hier.

Der Hauptkasse übersende ich beifolgende Kassenanweisung nebst 20 Stück zugehöriger Rechnungen über Posten, welche auf Anlaß der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung verausgabt sind

mit der Bemerkung, daß Zusammenstellung der Rechnungen zur Anweisung vom 11/6 92.

— 5790 M. 87 ₰ —

in Buchstaben fünftausendeinhundert und neunzig Mark — achtundsiebenzig Pfennige an die Empfangsberechtigten zur Auszahlung oder per Postanweisung abzuführen und bei dem Kap. Fonds Titel IX pos 2 des Akademie-Etats in der Rechnung pro 1892/93 zu verausgaben.

Postscheine gezeigter als Empfangsquittungen.

2. Hptl. Controle.

3. Hptl. Empfänger.

Berlin, den 9 ten Juni 1892.
Der Präsident.

Zu Zahlung gut 12 mit 364 M. 60 ₰ an die Ministerial-Kasse der Hauptverwaltung.

Naumk & Hartmann.

Juhun Mai 1. 700
15. 700
22 350
29 300 } = 2050 Pleuten ungefähr

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		Nachweisung ~~Transport:~~ von Prüfungen über verschiedene Vorprüfungen und Prüfungen für die Königl. Akad. d. Künste aus Anlass der großen akademischen Kunst-Ausstellung 1892.	
1.	9. 5. 92.	Leipziger Feuer-Versicherungs-~~Aktien~~-Anstalt, Prämie für Prüfungsstempel der Prüfungswerke etc.	466 67
2	"	Kölnische Feuer Versicherungs-Gesellschaft „Colonia", Abzeichnen, pro 1892.	233 33
3.	4 5.	" Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft, Verfertigung von Prüfungsmarken etc.	175 00.
4	3. 5.	" Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Abzeichnen, pro 1892.	408 33.
5.	"	Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Abzeichnen, pro 1892.	291 67.
6	4 5.	" Subdirection der Thuringia, Abzeichnen, pro 1892.	116 67.
7.	"	Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Abzeichnen pro 1892.	116 67.
8	9 5.	"	116 67.
		Anz.	350 00.
		Latus:	2158 34

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	2158	34.		
9.	4 5. 92	Berlinische Feuer Versicherungs-Anstalt, Versicherung der Kunstwerke etc.	527	00.		
10.	19. 5. "	General-Agentur: Deutscher Phönix Belgien, wie vor	1867.			
11.	20. 5. "	Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha, Belgien, wie vor	300	00.		
12.	18. 5. "	Polizei-Präsidium, Abtheilung für fremde, resp. Visa-Angelegenheiten vom 4. bis 30. April 1892 nebst Bekanntmachung, montirend.	3646	60.		
13.	1. 6. 92	Nauck & Hartmann, Bühnenmeister im Monat Mai	188	60		
14.	30. 5. "	W. Parkenbusch, Lack- und Möbeltischler, Hülfeleistung beim Aufhängen der Werke etc.	575	00.		
15.	4 6. "	J. Wendt, Vegetationen und Blumengewinde zur Saison vorhandener Ausstellungsgegenstände.	553	75.		
16.	28. 5. "	E. Hoffmeister, Gutgarten von Bild-Garten	54	75.		
17.	13. 4. "	Städtische Wasserwerke, Anschluß der Wasserleitungen	24	90		
18.	18. 5. "	G. Behne für Instruction, Herd, Ofenbesen und Bürsten	285	26.		
		Latus:	5[illegible]	686		

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	2[illegible]	036.		
19.	10. 5. 92.	W. Pinkert, Klappen und Kisten zum Verpacken	2065.			
20.	4. 6. "	A. Kratzert, Anlieferung von Sandsäcken und Hemden.	2930			
		Summa.			51[illegible]081	

Von den Belägen sind in valorulo richtig.

Berlin, den 9. Juni 1892.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Be M.
		Transport:			

199 200
144 75
92.

Fond Titel IV. B. des Akademieetats pro 1892/93 anzuweisen.

Der Präsident.

H. 21.

Quittung.

5000 M. · Pf.

buchstäblich „ Fünf Tausend Mark "

Antheil der Königlichen Akademie der Künste für Baupolizeiwesen

sind uns von Herrn Kassenrath Zweig

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 15. Juni 1892

General-Kasse

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hasselbach Schmidtchen

v. 16. 6. 92

Zur den Etat.

H.

1/19.

200
145
1892.

Nr. 156.

München, den 14. Juni

K. Akademie
Eingel. 19 JUNI 92 Berlin
Anl.

1 1447.

Königlich Bayerische

Zentral-Gemälde-Galerie-Direktion.

Betreff:

Die leihweise Abgabe von Bildern aus der K. Bayerischen Staatsgemälde-Sammlung für die große akademische Kunstausstellung in Berlin 1892.

Unser Schreiben vom 9. Mai d. Jrs. No. 123 anbelangend, wir uns mit der Bitte um gefällige Erledigung in Erinnerung zu bringen.

Pr. v. Reber

Pr. Akademie 1446.

An

die K. Akademie der Künste

in

Berlin.

201
146

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 16. Juni 1892.

U II Nr. 2110

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 JUN 92 B. Nr.
4 Anl.

I 1430.

Ihrem Vorschlag meines Erlasses vom 30. Mai d. J. – U II 1928 – betreffend den freien Rücktransport derjenigen Kunstwerke, welche auf der diesjährigen akademischen Kunstausstellung von auswärtigen Künstlern ausgestellt worden, unverkauft bleiben und an den Einsendungsort zurückgehen, übersende ich dem Senat zur gefälligen Kenntnissnahme Abschrift der den diplomatischen Gesandten in Brüssel und im Haag seitens des hiesigen Auswärtigen Ministeriums zugegangenen Anstattungen nebst Anlagen.

Derselbe wolle andere niederländische Besucher in Betreff kommen sollten, wende mit den Direktionen derselben direkt zu verfahren sein.

Im Auftrage
Schulz.

An
den Senat der Königlichen Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste
z. Hd. Herrn Prof. Schuppli
Hier.

H. 20. VI. 92.
Herrn Schuppli zu Bonn einliegend z. g. Kenntnissnahme.
J. V.

Postsiftgut UE No 2110

202
147

Ministère
des
Affaires Etrangères
2e Direction Pol. N° 1352/2950

1. Annexe.

Bruxelles le 11. Mai 1872

Monsieur le Comte,

En réponse à l'office que Votre Excellence a bien voulu m'adresser le 28 Avril dernier, je m'empresse de Lui faire savoir que les œuvres d'art - destinées à la prochaine Exposition artistique de Berlin seront transportées sur le réseau des chemins de fer belges aux conditions du Tarif spécial N° 10 dont ci-joint un exemplaire.

Je saisis cette occasion, Monsieur le Comte, de renouveler à Votre Excellence les assurances de ma haute considération

Le Ministre des Affaires Etrangères adjnt.
(Unterschrift)

Son Excellence
Monsieur le Comte d'Alvensleben
&c &c &c

à Bruxelles.

Tarif spécial n° 10.
applicable sur tout le réseau belge

Transports
A Grande Et A Petite Vitesse.

Désignation des Transports.

Catégorie A. — Œuvres d'art, produits industriels, instruments, plantes et produits de toutes espèces, animaux, chevaux, etc. destinés aux expositions et concours particuliers ou patronnés les communes ou par le Gouvernement;

Catégorie B. — Chevaux de courses;

Catégorie C. — Chevaux et autres animaux de cirque, chevaux et autres animaux d'établissements forains, animaux de ménageries (à l'exception des animaux sauvages ne faisant pas partie des ménageries) renfermés dans des cages ou dans des voitures (1)

Catégorie D. — Chiens d'établissements forains.

Prix De Transport.

Catégorie A.

A L'Aller: Sans aucune réduction ni sur le prix de Transport ni sur les frais accessoires,

Au Retour: Sans taxe dans les trois cas suivants, savoir (2):

---

(1) Les prix du tarif spécial No 10 ne s'appliquent pas aux transports de l'espèce effectues par trains spéciaux organisés a la demande de l'expéditeur.

(2) Le cas échéant, les frais d'enregistrement, d'avis d'arrivée et de désinfection sont perçus sans reduction.

1° Lorsque la prise à domicile n'est pas effectuée par le service du camionnage,
2° Lorsque le service du camionnage n'est pas établi à la station destinataire;
3° Lorsque les lettres de voiture indiquent « Bureau restant ».

En dehors de ces trois cas, on taxe seulement, le cas echeant, les frais de prise et de remise à domicile, d'enregistrement, d'avis d'arrivée et de desinfection comme suit.

a. Prise à Domicile

Par 100 kilog. ou par expedition de moins de 100 kilog . . . fr. 0,30

b. Remise à Domicile

Tarif n° 1.

Par colis de 5 kilog. et moins	. . .	fr. 0,20
» de 5 à 10 kilog.	. . .	0,30
» au delà de 10 kilog. par kilog.	. .	0,03

Tarif n° 2

Par expédition de 10 kilog. et moins	. . .	fr. 0,10
» de 11 à 20 kilog	. . .	0,15
» de 21 à 30 kilog	. . .	0,20
» de 31 à 100 kilog.	. . .	0,30
Au de la de 100 kilog. par 10 kilog. à Bruxelles, Anvers, Gand, Liége et Verviers	. . .	0,04
Au de la de 100 kilog. par 10 kilog. dans les autres localités	. . .	0,03

Tarif n° 3

Par 10 kilog. dans l'agglomération bruxelloise	fr	0,05
10 kilog. dans les autres localités	. .	0,03

c. Enregistrement Et Avis.

Tarif n° 3

Par expédition	Enregistrement.	fr. 0,20
	Avis d'arrivée . . .	0,10

Tarif n° 6

Par expedition, enregistrement . fr 0,20

d. Désinfection

Tarif n° 6

Par wagon, frais de désinfection fr. 1,25.

Categorie B.

Prix de la grande ou de la petite vitesse du tarif général des animaux, avec reduction de 50 p. c. (1)

Categorie C.

Prix du tarif général avec reduction de 50 p. c. (1)

Categorie D.

Prix de la 3e classe du tarif général des voyageurs, avec reduction de 50 p. c.

Conditions

Les oeuvres d'art, produits industriels, instruments, plantes et produits de toute espèce, animaux, chevaux, etc, destinés aux expositions ou aux concours particuliers ou patronnés par le gouvernement et les communes (categorie d) doivent être adressés au président ou au secrétaire de la commission organisatrice.

Au retour, ils doivent être accompagnés d'une lettre de voiture speciale revêtue du timbre de l'exposition et constatant que les objets sont revoyés

(1) Aucune réduction n'est accordée sur les frais accessoires.

voyés à l'exposant.

Les envois doivent s'effectuer au retour par le même mode d'expédition (express, grande ou petite vitesse) que celui suivi à l'aller. Ils ne bénéficient de la gratuité de transport que sur le parcours effectué à l'aller.

Les feuilles de route dressées pour les renvois doivent mentionner en tête l'exposition en faveur de laquelle le tarif spécial est accordé.

Pour les chevaux (Catégorie B.) l'expediteur doit remettre au bureau de départ une déclaration constatant que les chevaux qu'il remet au transport sont bien des chevaux de courses se rendant à des courses ou en revenant. Cette déclaration doit être certifiée exacte par un membre de la commission des courses. Deux conducteurs sont admis gratuitement dont chaque boxe contenant trois chevaux de course.

Pour les animaux de menageries renfermés dans des cages ou dans des voitures (Catégorie C) la taxe est appliquée sur le poids réel de l'expédition, si celle-ci comporte un poids égal ou supérieur à 200 kilog. par mètre cube et, dans le cas contraire, sur le poids réel majoré de 30 p. avec maximum de 200 kilog. par mètre cube.

Disposition Générale.

Pour tous les transports à effectuer aux conditions du présent tarif spécial, les expediteurs doivent signer un bulletin de responsabilité.

Pour les envois des catégories A, B et C ce bulletin doit être conçu dans la forme suivante:

« Je soussigné expediteur . . . . . en considération, du tarif spécial auquel j'ai recours pour « mon expédition, déclare accepter formellement « que les transporteurs ne garantissent pas de délais « de livraison et que l'indemnité à me payer « éventuellement par eux du chef de l'inexécution « du contrat auquel cette déclaration se rapporte, « soit par suite de perte soit par suite d'avaries, « sera limitée à la moitié de l'indemnité telle « qu'elle est réglée par l'art 26 de condition, reglementoire.

Pour les transports de la categorie D, ce bulletin doit être rédigé comme suit:

« Le soussigné, en consideration du tarif spécial « auquel l'expédition est taxée, déclare que les « transporteurs ne seront pas responsables des « accidents qui peuvent arriver aux chevaux, « soit dans l'embarquement ou le débarquement, « opérations qui doivent être faites exclusivement « par l'expéditeur ou le destinataire, soit en cours de « transport, soit pendant le séjour dans les établissements du chemin de fer, non plus que des retards « qui peuvent survenir dans l'expédition ou en cours « de route. ».

Officiële Uit. No 2110

151.

Copie

Ministère des affaires étrangères.

La Haye le 17 mai 1872

Monsieur le Comte,

En réponse à Votre office du 29 avril dr. j'ai l'honneur de porter à Votre connaissance qu'il resulte d'une communication adressée par le Directeur Général de la Compagnie de l'Exploitation des Chemins de fer de l'Etat au Ministre du Waterstaat du Commerce et de l'Industrie que cette Compagnie est disposée à accéder au desir du Gouvernement Royal de Prusse, concernant le transport gratuit des objets d'art qui reviendront de la prochaine Exposition de l'Académie des Beaux Arts de Berlin sans avoir été vendus.

Le Directeur Général susmentionné ajoute du reste qu'il lui semble desirable que cette affaire soit traitée directement entre les Directeurs des Chemins de fer intéressés afin - que la Compagnie sous sa direction soit mise à même de faire connaître les conditions sous lesquelles le transport gratuit des objets d'art en question pourra être effectué à leur retour sur ses lignes.

En ajoutant que mon Collegue n'a jusqu'ici pas reçu de reponse de la Compagnie des Chemins de fer hollandais, je saisis cette occasion, M. le Comte, pour Vous renouveler, l'assurance de ma haute consideration.

signé: van Tienhoven.

Monsieur le Comte de Rantzau,
Envoyé extraordinaire et Ministre etc.
d'Allemagne.

fl

Observations N° 2110.

207
152

Copie N° 1129.
Ministère
des
Affaires Etrangères

La Haye, le 23 Mai 1872.

Monsieur le Comte.

Pour faire suite à ma communication du 17 de ce mois, j'ai l'honneur de porter à Votre connaissance, que le Ministre du Waterstaat, du Commerce et de l'Industrie m'informe que la Compagnie du Chemin de fer Hollandais est également disposée à acceder au désir du Gouvernement Royal de Prusse, concernant le transport gratuit des objets d'art qui reviendront de la prochaine Exposition de l'Academie des Beaux Arts de Berlin, sans avoir été vendus

Cette Compagnie accorde le transport gratuit sur les lignes, à grande ou petite vitesse à la condition que les objets en question n'aient pas été vendus ou mis en loterie et que lors de l'envoi de ces objets à Berlin l'expédition ait eu lieu sans réduction de frais, dans le même catégorie et sur la même partie des lignes de la dite Compagnie et que du reste les prescriptions en vigueur sur les Chemins de fer Prussiens soient observées, notamment que l'administration du Chemin de fer n'est tenue à accepter le transport des ~ marchandises que si la lettre de voiture ne contient pas de déclaration

tion, concernant la valeur de l'objet.

Je saisis cette occasion, M le Comte pour Vous renouveler l'assurance de ma haute considération.

signé. van Tienhoven

Mr le Comte de Rantzau
Envoyé extraordinaire etc. de Sa Majesté
l'Empereur d'Allemagne.

RUDOLF MOSSE
Central-Bureau

BERLIN SW. 22 Juni 1892
Jerusalemerstrasse 48/49

153
208

K. Ak. d. Künste
Eing. 23. JUNI 92 Berlin
Anlage

1 1745 An die

Ausstellungs-Commission
der Königlichen Akademie der Künste in Berlin
Berlin N.W.
Universitäts-Strasse 6.

Beigeschlossen übersende ich Ihnen den vereinbarten Betrag von

Mark 1000.– für Ueberlassung des Illustrationsbildes in den Katalogen der Kgl. sächsischen, Großen Akademischen Kunst-Ausstellung mit der höflichen Bitte, mir den Empfang gefl. bestätigen zu wollen.

Hochachtungsvoll

1. Fr: Bürg zu rechnen
2. Vermk. z. Rechnungsbuch

Leipzig 24/6 92.

ad pct. 1 d. 25. d. M.

1000 Mark

J. A.

Fricke

25/6 92

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 2389

Berlin, den 30. Juni 1892.

3. Juli 92

U 1511

Im Verfolg meines Erlasses vom 28. Juni d. Js. – U II 2324 – betreffend den freiwilligen Rücktransport derjenigen Kunstwerke, welche auf der diesjährigen akademischen Kunstausstellung von auswärtigen Künstlern ausgestellt worden, unverkauft bleiben und an den Einsendungsort zurückgehen überlasse ich dem Senat zur gefälligen Kenntnissnahme Abschrift des Berichts des Kaiserlichen Gesandten in Bern vom 16. d. Mts.

Im Auftrage.

Schlosser.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste, Sektion
für die bildenden Künste
Hier

U. II.
v. Stosch. v. Lindenau.
d. 7/8 92.

155

Abschrift zu U II 2389

Kaiserlich deutsche Gesandtschaft. Bern, den 16. Juni 1892.

10428

Auf die Note, welche ich in Gemäßheit des hohen Erlasses vom 23. April d. Js. $\frac{U\ 9726}{1874}$ an den Schweizerischen Bundesrath gerichtet, ist mir nunmehr die Erwiderung zugegangen, daß die schweizerischen Eisenbahnen sich bereit erklärt haben, auf diejenigen Bedingungen von Gemäßheit den u. s. w. welche an der vom 15. Mai bis 31. Juli d. Js. in Berlin stattfindenden akademischen Kunstausstellung anerkannt sind, dann, die Bestimmungen des schweizerischen Reglements für die Behandlung von Ausstellungsgütern anzuwenden, so daß deren freistehende Rücksendung in einem Zeitraum von 6 Wochen nach Schluß der Ausstellung stattfinden kann.

Euere Excellenz verfehle ich nicht hiervon mit der Ermächtigung der weiteren hohen Veranlassung gehorsamst Kenntniß zu ertheilen.

/: Unterschrift. /

Seiner Excellenz dem General der Infanterie, Kanzler Herrn Grafen von Caprivi.

156
211

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 28. Juni 1892.

U. IV. No. 2324.

K. Akad. d. Künste
Eingegangen 30. 6. 92 Berlin
1 Beil. Anlage

Ich beehre mich, meinen Erlass vom 16. Juni d. Js. – U. IV. 2110 –, betreffend den ferneren Rücktransport derjenigen Kunstwerke, welche auf der diesjährigen akademischen Kunstausstellung von auswärtigen Künstlern ausgestellt worden, unerwähnt bleiben und an den Einsendungsort zurückgehen, überhaupt ist dem Verlangen zur gefälligen Kenntnissnahme Abschrift der dem Kaiserlichen Gesandten in Kopenhagen zugegangenen Anweisung der Königlich Dänischen Regierung vom 3. Juni, sowie der Bericht der Kaiserlichen Botschaft in Wien vom 9. d. M. ergebenst.

Im Auftrage.

Schlosser.

An
gehorsamst
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste
hier.

z. d. Acten betr. Ausstellung.
d. 30/6 92

J. V.

Abschrift zu U.M. 2324

1557
212

Wien, den 9. Juni 1892.

Kaiserlich Deutsche Botschaft
in Wien.

Euer Excellenz beehre ich mich, unter Bezugnahme auf den hohen Erlass vom 23. April d.J. (A. 9726/18749), gehorsamst zu melden, dass seinerzeit der Minister des Königlichen Hauses, Minister des geistlichen pp. Angelegenheiten, also auch für die Kunstwerke, welche zu der in der Zeit vom 15. Mai bis 31. Juli d.J. in Berlin stattfindenden akademischen Kunstausstellung gesendet werden und nach Schluss derselben unverkauft an den Absendeort zurückgelangen, seitens unserer Oesterreichischen Eisenbahn-Direktionen der provisorische Kunsttransport genehmigt werden, wie solcher bei Transporten Sr. k. u. k. Ministeriums des Aeussern gebraucht wird.

Das genannte Ministerium hat nicht verfehlt, in diesem Sinne die Vermittelung des k.k. Handelsministeriums in Anspruch zu nehmen, und wir nunmehr die von den einzelnen hier in Frage kommenden Eisenbahnverwaltungen getroffenen Entschliessungen zur Kenntniss gebracht.

Die priv. Oesterr. Ung. Staatsb. Eisenbahn-Gesellschaft und die k.k. priv. Südbahn-Gesellschaft werden die nachgesuchten Transportbegünstigungen unter gewissen Modalitäten genehmigen, welche in dem vorliegenden Falle auf den preussischen Verkehrsbahnen und den

Kaiserl.

Reichsregierungen in Aussicht. Letzteren zur Annahme dieses Anerbietens zu veranlassen.

Die K. K. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn gewährt die gewünschte Begünstigung unter den gleichen Bedingungen, limitirt jedoch den Termin für die Rücksendung der Ausstellungsgegenstände auf einen Zeitraum von 6 Wochen, von dem Tage des Schlusses der Exposition an gerechnet.

Namens der K. K. General-Direktion der österreichischen Staatsbahnen wird der gebührenfreie Rücktransport nach Maßgabe der in dem zu diesem General-Güter-Tarife I. Band 1. Heft, Seite 18 am 1. Mai d. J. herausgegebenen Ergänzungs-Blatte Nr. 1 enthaltenen, die Ausstellungsgüter betreffenden Bestimmungen eingeräumt werden. Gleichzeitig wurde von dieser Direktion der 15. September d. J. als spätester Termin für die Rücksbeförderung der unverkauft oder unverlost gebliebenen Ausstellungsobjekte festgesetzt.

Was ferner die K. K. priv. böhmische Nordbahn anlangt, so hat sich dieselbe bereit erklärt, in vorliegendem Falle die in ihrem Tarife für Ausstellungsgegenstände festgesetzten Frachtbegünstigungen eintreten zu lassen. Der vorgesetzte Termin stimmt im Allgemeinen mit dem analogen Termin der preußischen Staatsbahnen überein. Die Rücksendung der Ausstellungsgegenstände hat jedoch innerhalb des Zeitraumes von vier Wochen nach erfolgtem Schlusse der Ausstellung stattzufinden.

Die K. K. priv. Österreichische Nordwestbahn gewährt den nach auswärtigen oder inländischen Ausstellungsobjekten in der Zeit vom 1. August bis 15. September d. J. die gebührenfreie Rücktransportirung über dieselbe Route, auf welcher der Transport zur Exposition stattgefunden hat, unter den von dieser Gesellschaft für Ausstellungsgüter festgesetzten Bedingungen und Modalitäten bereitwilligst und gleichzeitig zugesagt, an welche Stelle sie die Bekanntgabe der näheren Bestimmungen gewärtigen sehe.

Die Anfrage der Direktion der böhmischen Nordbahn im Gegenstande steht noch aus, und hat sich das K. u. K. Ministerium des Äußern eine diesbezügliche Mittheilung vorbehalten.

[Unterschrift]

Seiner Excellenz dem Reichskanzler, General der Infanterie, Herrn Grafen Caprivi.

Z. 1384.

Abschrift zu U.IV 2324

159

Copenhague le 3 Juin 1892. 214

Monsieur le Baron,

Par la lettre que Vous avez bien voulu m'adresser le 28 Avril c.a. Vous m'avez demandé mon concours pour obtenir le transport retour sans frêt sur les chemins de fer de l'état des objets d'art qui seront exposés à Berlin mais qui n'y seront pas vendus.

Après avoir saisi de cette affaire mon collègue de l'intérieur j'ai l'honneur de Vous faire savoir que le transport mentionné sera permis aux conditions suivantes:

1. Le renvoi des objets d'art devra s'effectuer par la même route que l'envoi.

2. Il faut prouver, par un certificat du comité de l'exposition ou d'autre manière suffisante que les objets ont été exposés, mais non vendus pendant l'exposition.

3. Le renvoi des objets d'art doit avoir lieu dans le courant de six semaines après la clôture de l'exposition.

Veuillez agréer, Monsieur le Baron, l'assurance de ma haute considération.

Pour le Ministre

(Unterschrift)

Monsieur le Baron de Brincken, Envoyé extraordinaire et Ministre plenipotentiaire de Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne.

215
160

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 4. Juli 1892.

U.W. № 2466.

K. M. d. Kirchen
Eingang 6. JUI 92 Berlin
2 Anlage

I 1527

In Vorfolg meines Erlasses vom 30. Juni d. Js. U.W. 2389. betreffend den provisorischen Rücktransport derjenigen Kunstwerke, welche auf der diesjährigen akademischen Kunstausstellung von ausländischen Künstlern ausgestellt werden, unverkauft bleiben und an den Einsendungsort zurückzugehen, übersende ich dem Senat Abschrift des Berichts der Kaiserlichen Botschaft in Rom vom 19. Juni nebst Anlage zur gefälligen Kenntnißnahme und mit dem Ersuchen, mir baldigst anzuzeigen, für welchen Zeitraum die Verlängerung der Transitbegünstigungen gewünscht wird.

Im Auftrage.

Delbrück.

14.7.92-83

Dem Siegel für Kunstsachen
Kunstsache.

An
den Senat der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste,

hier.

J. V.

Berlin, den 12ten Juli 1892

Betrifft
die diesjährige Große akad.
Kunstausstellung.

Ew. Excellenz

wurde 12.7.92. Z.
Ad. d. 13.7.92. gr

beehren wir uns in Anschluß des hohen Erlasses vom 4. ds. Mts. — U. IV 2466 — gehorsamst anzuzeigen, daß für die Genehmigung der Hinausschiebung auf den italienischen Bahnen ein Termin bis zum 10. September d. J. genügen würde.

Der Präsident,
Akad. f. d. b. K.
J. A.

An
den Königlichen Staats- und Minister
der geistlichen, Unterrichts- und
Medicinal-Angelegenheiten
Herrn v. Bosse
Excellenz

Abschrift zu U. IV. 2466.

Kaiserlich
Deutsche Botschaft

Rom, den 19. Juni 1892.

Unter Bezugnahme auf den hohen Erlaß vom 23. April d. Js. (II 9726/18749), betreffend die Genehmigung des französischen Rücktransports auf Italienischen Eisenbahnen von Kunstwerken, welche von ausländischen Künstlern auf der zur Zeit in Berlin stattfindenden Akademischen Kunstausstellung ausgestellt waren und unverkauft blieben pp., beehre ich mich gehorsamst zu berichten, daß, wie das Ministerium des Aeußern auf Anfrage mir gefälligst mitgetheilt hat, der oben erwähnte Erlaß unter dem 30. Juli d. Js. den betheiligten Behörden zugefertigt worden ist, in Folge von Abkommen zwischen dem Königlichen Eisenbahn-Inspectorat und der Italienischen Eisenbahn-Gesellschaften (der Adriatischen und der Mittelmeer-Netze) der obenerwähnte Rücktransport für diejenigen Kunstwerke gewährt worden wird, welche auf der Berliner Kunstausstellung nicht verkauft worden sind und nach ihrem Ursprungsorte zurückgesandt werden.

Diese Erklärung wird unter den Bedingungen und den Gebrauchsregeln der vorjährigen Berliner

Kunst-

Kunstausstellung festgesetzten Normen genügt zu verfahren; die hierauf bezüglichen Details sind in der mir zur Verfügung gestellten und hier angeschlossenen Disposition (Istruzione N.50 1891 - Milano 20 Settembre 1891 „Esposizione artistica di Monaco di Baviera, Esposizione artistica di Berlino") der General-Direktion der Mittelmeer-Eisenbahngesellschaft enthalten.

Das Ministerium des Aeußern hat bei Mittheilung des Vorstehenden den Wunsch zu erkennen gegeben, von dem Zeitraum, während dessen die genannten Objekte Gestung haben würde, benachrichtigt zu werden, um den interessirten Eisenbahnen davon Kenntniß zu geben.

Hochgeneigtest hiernach bezügliche weitere Veranlassung erlaube ich mir Ew. Excellenz ergebenst anheimzustellen.

(gez.) Stutzenbecher.

Seiner Excellenz dem Reichskanzler, General der Infanterie, Herrn Grafen von Caprivi.

2036.

Abschrift zu U IV. 2466.

162
217

Società Italiana
per le
Strade ferrate del Mediterraneo
Società anonima con sede in Milano
Capitale Sociale L. 180 milioni interamente versato

Milano, 20 Settembre 1891.

Direzione Generale.

Istruzione N° 50 - 1891.

Esposizione Artistica di Monaco di Baviera.
Esposizione Artistica di Berlino.

In seguito ad accordi colle Ferrovie dell'Adriatico e della Sicilia, e con l'approvazione del Governo, gli oggetti d'arte inviati alle Esposizioni di cui sopra, saranno al loro ritorno, trasportati gratuitamente su queste e sulle altre ferrovie suddette, alle seguenti condizioni:

1.° I trasporti dovranno effettuarsi da ferrovia a ferrovia a piccola velocità od anche a grande, ma nel solo caso che in quest'ultimo modo siano stati inoltrati nell'andata.

2.° Degli oggetti che si rispediscono dovrà essere indicato il valore sui documenti di trasporto e sulla nota

nota descrittiva, e per questo si esigerà la tassa d'assicurazione relativa in ragione di L. 0,0017 chilometro e per ogni 500 lire indivisibili con un minimo di L. 0,70 per spedizione, più la relativa sovrimposta sulle assicurazioni.

3.° Gli oggetti non potranno essere spediti ad una stazione diversa da quella originaria di partenza e dovranno seguire la stessa via percorsa nell'and

4.° I mosaici montati in oro od argento non sono ammessi a godere del trasporto gratuito, nè di qualsiasi altra facilitazione, e, come di regola, non potranno essere spediti che a grande velocità.

5.° Per fruire del trasporto gratuito al ritorno è necessario che ciascuna spedizione sia accompagnata dal bollettino di consegna rilasciato al destinatario nell'andata della merce, e di un certificato del Comitato dell'Esposizione, attestante che gli oggetti artistici rispediti figurarono nella mede

6.° I detti documenti dovranno accompagnare gli og fino alla stazione destinataria indicata al pun e non dovranno essere consegnati ai destinatari, insieme con le lettere di porto o note di spe zione saranno da inviarsi al Controllo Prodo uniti ai resoconti.

7.° I diritti accessori di ogni specie, quelli di commissione e facchinaggio per le operazioni doganali, la tassa per il passaggio dello Stretto di Messina e quelle di trasporto sui laghi o su linee non ~~non~~ appartenenti alle tre grandi Reti italiane, debbono essere pagati integralmente.

8.° Qualora una stessa spedizione fosse composta di oggetti d'arte che nell'andata costituivano diverse spedizione, ciò che risulterebbe dai documenti presentati (bollettini di consegna e certificati), la tassa di assicurazione di cui al punto 2.° dovrà computarsi separatamente per ogni singola spedizione di andata, cioè per tante spedizioni quante furono quelle originali.

Sul percorso italiano non si ammettono agglomerazioni non dichiarate, e qualora se ne scoprissero, saranno applicate le penalità stabilite dall'art. 10 delle Tariffe.

9.° Per fruire della concessione di cui sopra, gli oggetti d'arte dovranno essere rispediti nei periodi di tempo seguenti:

Per la Esposizione Artistica di **Monaco**
dal 25 Ottobre al 31 Dicembre p. v.

Per la Esposizione Artistica di **Berlino**.
dal ricevimento della presente al 31 Dicembre p. v.

Il Direttore Generale
M. Massa.

Milano, Stab. G. Civelli.

Av.

I 1564.

3/7 92

164
219

Akten: Ausstellung
1892.

B. d. 8. 7. 92.

1. Schreiben
An
die Generalkasse der Kgl. Minis-
sterium der geistlichen pp. Ange-
legenheiten

hier

Der Generalkasse übersende ich
eine Anweisung nebst 6 Stück zu-
gehöriger Belege über Posten,
Belege und Ausfall der diesjäh-
rigen Position ebendaus. Bemerkungen
veranlassen sind, mit den Posten,
den Gesamtbetrag der Rechnun-
gen mit

7234 M. 7 Pf.

in Buchstaben: Siebentausend zwei-
hundert vier und dreißig und
7 Pfennigen an die Empfängerin
den Betrag zu 3 an die Betreuer.
Bitte der Empfangnahme gegen Quittung
zu zahlen und bei dem Bemerkungen.
gelegenheit - Titel IX pos 2 - des Akademie-
stat in der Rechnung pro 1892/93 zu
verausgaben.

Der Präsident.

1. Notiz an die Empfängerin.
3 Empfangnahme in die Stat. Kontrola.

Berlin, wie oben.

Pf.

werden zur weiteren Veranlassung
mit der anliegenden Anweisung
und 6 Stück zugehöriger Be-
lege über zusammen 7234 M. 07 Pf.
vorgelegt.
Zu den fünftägig. Kosten der Firma
Pfaland & Petrick per . . 5706 M. 91 Pf.
sind die Posten für Herrn.
Holm der Berliner Orient,
Besitz sowie die Posten für Kunst,
Gartenanlagen entfallen
Letztere betreffen hinsichtlich der
Verausgabung für den Rücktrans-
port . . . . . 569, 40 M.
Die fünftägigen pp. allein
belaufen sich auf . . 3146 M. 36 Pf.
welche sich wiederum aus zwei
unseren Hundert M. zusammen
werden. Dazu die Rücktransporten
zu derjenigen Künstler, resp.
ihr Hauptsitz nicht genügen.

J. Kuppelt.
8/7 92

165
220

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste.

aus Anlaß der Großen Akademischen Kunst-Ausstellung 1892.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M.	₰
1.	16. 6. 92	Königliches Hofkunst-Institut (Otto Troitzsch) Berlin, Aufstellung zum farbigen Plakatan	1230	00.
2.	1. 7.	„ Nauick & Hartmann, Aufstellung zum Plakatan an den Säulen im Monat Juni	243	00.
3.	11. 6.	„ Königliches Polizei-Präsidium, Abteilung für Feuerwehr, Hausvorsteher, für den Monat Mai 1892 . . .	424	20.
4.	24. 6.	„ Steineck, Friedrich, Bauschlosser, Hofer Hausbesitzer, diverse etc.	181	96.
5.	1. 6.	„ J. & P. Horwitz, Aufstellung zum Kommunalverein	128	00.
6.	20. 6.	„ Maland & Dietrich, Fenster, Aufstellungsgeb.	5706	91
		Summa.	7234	07

Berlin, den 8. Juli 1892.

Der Präsident.

Nach den Belägen und in Uebereinstimmung mit Hauptbuch 7234 Fol. 7 vorgetragen.

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				

Akten: Ausstellung 1892 I. 1633.

Stücke zum Zimmermeister Herrn Hasse gestellt werden, wenn die bisher auf den einzelnen Räumen lastenden Kosten bezahlt sind. In den restlichen Fällen sind die Kosten sofort nach Zahlung anzuweisen, an die Mitglieder der Künstler-Ausstellung.

In der hiesigen Vorschußzeitung, daß wir der Bestimmung durch Uebergabe Quittung ersuchen selben Räumen zuweisen

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster

v.

Der Vorsitzende der Central Comités der 1892 Ausstellung von Kunstgegenständen

Hermann Vogts

Hofjagdjunker Sr. Majestät des Kaisers

v.

Ad. Hoffie per ha. Stroh bei Bestellung v. betreff. Liquidation. d. 29/7 92.

v.

An die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten

pro

Die Firma A. Dreher in Klein Schwechat bei Wien hat durch ihren Vertreter, Kaufmann L. Groeig hier selbst, Potsdamerstr. 37. a. aus der der Königlichen Akademie der Künste gestandenen Geld und dem Vertreter der Ausstellung für die Jahres 1892 zuständigen Quittungskarten eine Abschlagszahlung von vorläufig 5000 M. erhalten:

Fünftausend Mark gelaistet

Die Generalkasse wird ersucht, diesen Betrag aus dem Ausstellungsfonds zu Anweisungen und mittels bei dem Künstlerausstellungsgelderfonds Titel II. A. 1 der Akademieetat in der Rechnung pro 1892/93 in Einnahme nachzuweisen.

Berlin, den 29. Juli 1892.

Der Präsident.

An die Generalkasse.

Der Generalkasse übersende ich beifolgende Quittung

Euer Hochwohlgeboren

Ihr ergebenster

Quittung weiteren . . . . 5000 M.

gezahlt.

Zur weiteren Verwendung, zu zahlen mit Abrechnungsanweisungen zum Kapitel der Ausstellung über

bezahlte . . . . . 620. 1175 d.

und . . . . . 1167 M.

was nicht bezahlt, vorgelegt.

weisung nach 10 Klassensteuerpflichtigen Beläge über Pa
nahme und Ankauf des diesjährigen großen akad
mischen Bürgerausstellung erwachsen sind mi
dem Ersuchen, den Gesammtbetrag derselb
mit

620 M. 75 Pf.

in Buchstaben: Sechshundert und zwanzig Mark
und 75 Pfennigen dem Inspektor, Rechnungsrath
Schwerdtfeger gegen Quittung zu verabfolgen
und bei dem Bürgerausstellungsfonds
Titel IX. pos 2 des Etats pro 1892/93 zu
verausgaben.

Berlin, den 29. Juli 1892.
Der Präsident.

3. Ver
die Generalkasse etc.

Beifolgend übersende ich der Generalkasse zu
Anweisung zur Rechnungslegung über Einnah
men und Ausgaben im Interesse der diesjährigen
akademischen Bürgerausstellung mit dem Ersuch
den Gesammtbetrag der Rechnungsbelege

9614 M. 64 Pf.

in Buchstaben: Neuntausend sechshundert und
vierzehn Mark und 64 Pfennigen an die Ein
kassen gegen Quittung, den Betrag zu 9
die Einnahmekasse der Hauptverwaltung, den Betrag
zu 11 an die Hauptkasse der städtischen Ver
gegen Quittung zu zahlen oder per Post
weisung abzusenden und zu Lasten des Bür
gerausstellungsfonds, Titel IX. pos 2 des
Etats pro 1892/93 zu verausgaben.
Gleichzeitig ersuche ich ergebenst, dem
mir gegen nächstverbleibenden Tage

Freundliche Empfehlungen
gehorsamst
Berlin,

die Steuer-, Zimmer- und Maschinenarbeiten nöthig,
ordentliche dringliche Ausgaben, abhängig von dem
Resultate der Ausstellung selbst.

Berlin, den 29. Juli 1892.
Der Präsident.

Kgl. Polizei-Präsidium hierselbst.
Ergebenst zurück mit der Bitte um gefällige Anzeige
Berlin, den 29. Juli 1892.

A 22 / 167

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				
		im Interesse der großen akademischen Kunst-Ausstellung 1892.				
1.	30. 6. 92.	H. Schultze, Anlieferung von Notizbüchern und Listen	5	25.		
2	23. 4. „	Crailsheim, Hofmusikus, München, Fingerhüte etc. für und der Kgl. Pinakothek der Ausstellung dargelieferte Waare	87	90.		
3.	12. 5. „	L. Bianconi, Reinigen und Firnissen des von Gebhardt'schen Bildes	60	00		
4.	20. 5. „	Prahmann, Bagagetürme [illegible] Klubsessel	90	00		
5.	21. 5. „	Bazar Nürnberg, für eine Lampe	12	30		
6	31. 5. „	W. Uebel, Strumpfwirker, zwei Gemälden von G. Spangenberg aus der National Galerie zur Ausstellung	120	00.		
7.	26 6. „	J. Teichelmann, Münchner, für 1 Künstler-Adressbuch	15	00		
8.	25. 6. „	Sckeibba, Rückfragen zum Fluktuiren von den Gobelins etc.	10	00		
9.	12. 7 „	Schuppli, Verhandlungen April, Mai Juni 1892 im Interesse der Ausstellung	256	30.		
10.	20. 7. „	Fr. Maerker, Abdrücke von Gips und Marmorpfahl aus den Depots der Ausstellung	72	00.		
		Berlin, den 28. Juli 1892. Der Präsidirende.	Summa		620	75

Summa der Leistungen und der Rechnung richtig. Schuppli. 26/7 92.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				
		Latus:				

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Nachweisung wie bei St. etc. Transport:				
1.	28. 6. 92.	F. W. Hesse, Bauzimmermeister, Zimmerarbeiten			1699	05
2	"	Herpelt, Holzlieferung			2766	30
5	29. 5.	" Garbe, Oskar, Maurer- und Zimmermeister, Maurer- pp. Arbeiten			209	50
3.	14. 6.	" Gebr. Eilers, Inhaber A. Eilers, ausführende, pp. Dachdeckerarbeiten			3940	87
4.	15. 7.	" Diesselbe, desgl.				50
6	16. 5.	" Poppe & Wittke, Plagwitz bei Leipzig, Lieferung pp. Lauch			100	00
7	20. 5.	" Bretschneider & Krügner, Klempnerarbeiten.			247	28
8.	10. 7.	" Berman, Lieferung von Schlossern pp.			257	10
9.	13. 7.	" Königliches Polizei Präsidium, Abteilung für Feuerwehr, Jahresabonnementslösung pro Juni			409	60
10.	26. 7.	" G. Staby, Installateur, Anfertigung der Leitungsdrähte pp.			18	50
11	30. 6.	" Städtische Wasserwerke, Wasserlieferung pro März/Juni 1892			542	50
		Summa			9614	64

Berlin, den 28 Juli 1892. Vorstehende Belegen sind richtig calculirt richtig. Meyer.
Der Präsident. 29/7 92

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betr M.
		Transport:			

227

172

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 9. August 1892.

U IV. No. 2926.

I 1664.

K. Ak. d. Künste
Eingegangen AUG 92 Berlin
Anlage.

Der Senat benachrichtige ich unter Bezugnahme auf den gefälligen Bericht vom 12. Juli d. Js. - I. 1527 -, dass nach einer Mitteilung des Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten nunmehr auch die Direktion der K. K. priv. Österreichischen Nord-Westbahn sich bereit erklärt hat, für die bei der diesjährigen Kunstausstellung hierselbst unverkauft oder unverloost gebliebenen Kunstwerke auf ihren Linien den frachtfreien Rücktransport zuzugestehen.

Im Auftrage.

Jordan

B. 10. 8. 92.

Hl. Rzihz. Schuppli
zur Kenntnisnahme.

Der
Senat der Königlichen
Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste
hier.

1673
Gr. 87 y 92
Band 3

I. 1678.

Akten-Ausstellung 1892.

wurden mit den Bemerkungen:
a, der Landschaftsgärtner Mackler über 500 M.
für gärtnerische Dekorationen
b, der Firma W. Berndt vom 10. Juli
1892 über Tagelöhnerarbeiten
in Höhe von . . . . . 3686.68.
c, der Lohn-Nachweisung pro 16 Juli
bis 5 August in Höhe von 4022.50

geschrieben verglichen.

Büttgli
13/8 92

I.
1. die beiden Bescheinigungen sind zur
Zahlung, die Lohnlisten zur Kontrolle
anzuweisen
2. Kgl. Kontrolle.

Berlin, den 13. 8. 92.
Kgl. Preuß. Ministerium des Innern.
I. V.
Kgl. Preuß. Geh. Ob.-Reg.-Rath.
a 13/8 Listen.

Kostenfreier
ellen-Nachweis
für
eutsche Invaliden
der
ee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.
INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

Fr. 22/8 92 174 - 229

OTA für Königliche Akademie der Künste
Berlin

Berlin W., den 16. 8. 1892

al-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
41/6	Ausstellung vom									
gebeten, im Ant- reiben und bei en vorstehende Nummer anzu- geben.	15 Mai – 31 Juli									
	Berliner Tageblatt	6	39	234	40	93	60			
	Berliner Börsen-Cour.	6	72	432	35	151	20			
	Münchner Allg.	6	45	270	25	67	50			
	Dresdner Nachrichten	6	120	720	20	144	–			
	" Augsburg	6	120	720	"	144	–			
	Leipziger Nachrichten	6	45	270	"	54	–			
	Magdeburg. Ztg.	6	45	270	35	94	50			
	Breslauer Morgenztg.	6	54	324	"	113	40			
	Berliner Nachrichten	6	54	324	20	64	80			
	Frankfurter Oderztg.	6	75	450	"	90	–			
	Breslauer Gew. Ztg.	6	51	306	30	91	80			
	Kattowitzer Ztg.	6	51	306	15	45	90			
	Münchner N. Nachr.	6	39	234	30	70	20			
	Breslauer Ztg.	6	48	288	"	86	40			
	Bremer Courier Ztg.	4	60	240	25	60	–		1337	30

Annoncen-Expedition
des INVALIDENDANK
Leipzig

cl.

1. Anlage zur Sammlung
2. Nach erfolgter Prüfung und Berichterstattung
Quittirung nach der Kunstausstellung z.
geldrosandt.
3. Kgl. Akad.

Zur Buchung gemäß Prinzipal.
Buchhalter.

B. 22/8 92.
zu C/3.

175
230

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste.

aus Anlass der grossen akademischen Kunst-Ausstellung im Jahre 1892.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		Titel IX. pos 2.	
1.	29. 7 92	Garbe, Oskar, Reparatur des Fussbodens	43 05. —
2.	15 8. „	Schoppmeyer, Ansgar, Aufertigung von Vignetten über Honorare Genehmigungen etc.	220 00
3.	4 4. „	Invalidendank, Lieferung von Lokomot. markungen in verschiedenen Zeitungen	30 96. <
4	16 8. „	Dropelle, dsgl. do.	1294 17. —
5.	1 8. „	Naucke & Hartmann, Anfertigung von Plakaten zu den Ausstellungs. räumen	786 55. <
6.	„	Expedition des Berliner Fremden Führer, Be. kanntmachung der Ausstell. ungslokalitäten im Fremdenführer	62 50.
7	„	Karl Riesel's Reisekontor, Inserat. in Karl Riesel's Verkehrs. und Reiseblättern	25 00
		Latus:	~~3275 23~~ 3302 23

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			3302	23		
		Transport:	~~3275~~	~~23~~		
8.	20. 8. 92	Otto von Holten für Verköstigung		40	00	
9.	5. 8. "	Königliches Polizei Praesidium, Abtheilung für Feuerwehr, Feuerpolizeiwesen, Rauch im Monat Juli 1892		412	60	
+ 10.	30. 7 "	A. Stephan, Tischlerarbeiten, Anmachen und Befestigen von Fenstern, Thüren und Bänken		93	00	
11.	18. 8. "	E. Hoffmeister, Zeichnen etc. der Liederkarte.		267	53	
12.	31. 5. "	G. Bormann, Klempnerarbeiten, Dachrinnenreparatur nach		124	45	
~~13.~~	~~25.~~ 7	" ~~G. Staby, Aufpolirung von Kirchenfahnen, Fahnenbändern, Fahnenbeschriftungen etc.~~				
13.	31. 7 "	P. Burbert, Klempnermeister, für diverse kleinere Reparaturen		6	45	
14	8. "	W. Pietke, desgl. do		9	75	
15.	9 8. "	Fr. Maerker, Abfuhr von Kies		12	00	
		Summa	~~4241~~	~~01~~		
		Berlin, den 18. August 1892	4268	01		
		Der Präsident.				
		Kuhn den Bel. d. in Belei. prüfung.				
		Meppke				
		Latus:				

231

I 1670.

176

Ji ffreiben an die Herren Schneider, v. Barnekow, v. Gebhardt, Thoma, Knaus, Pascini, Mengel, Fr. Gentenich

Herr Schneider

haben Sie die Hofstellung einer Meisterklasse, mit der Verpflichtung Ihre A. d. Künste Aufstellung eine Landschaftsklasse Ihrer eigenen Leitung zu übernehmen, den gleichzeitigen Genuss des Atelierraumes verbunden, Allerhöchst genehmigt. Die Einrichtung dieser Landschaftsklasse wird Ihnen demnächst Mitteilung der Liste der Herren Schüler der K. Akademie der Künste zugehen. Bei etwa gewünschter Zuziehung einer besonderen Hülfskraft (für die Assistenz bei Ihrer Thätigkeit) wollen Sie sich gefälligst mit dem Vorsteher der Akademie ins Benehmen setzen.

Berlin, den 31. August 1892

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste

Der Präsident

Der Sekretär

177

I 1690.
ij.

Zu Ehren an die Akademie zu Berlin für die der
diesige Kgl. A. d. W. Anstalten

Für Colberg

Nachdem die von der K. A. d. W. vorgeschlagene diesjährige
Große Akademische Bauconcurrenz wegen ihres Colberg
gefunden hat. Sachse bis der eine preisende Preisaufgabe
nunmehr der K. Akademie für Bauwesen (architektonischen Entwurf betreffend)
Kindern, welche Sie unserem Lehrerseminar hierselbst [illegible]
[illegible] Lehrerinnen mit Ihrem privaten Unterricht
beehren wollen haben

Berlin in Januar 1892

Die Königliche Akademie der Künste

Der Secretair

Der Ober Ständige Vorsteher

178

1. Frau Professor G. Spangenberg, Berlin, —
2. Herr Maler Gg. " "
2a. Herr Hugo Trainé jr. Berlin a. R.
3. " Lakroche Ringwald jr. Basel.
4. " Maler W. Volz jr. München.
5. " Kommerzrath Spindler in Berlin.
6. " —" — Ravené —" —" —
7. " Adolf Thiem —" —" — W. d. Linden 12
8. " Heimann J. M. Cöln a. R.
9. " Eduard Arnhold jr. Berlin. Dellbrück Nr. 18
10. " Pächter in Firma Wagner —" — Münchst.
11. " Frau Dr. Marie Hermann " Berlin;
12. Herr Robert v. Mendelssohn —" —" —
13. " C. H. Schoffer in Bregenz.
14. " Professor Hans v. Bartels jr. München
15. " Ed. Behrens —" — Hamburg
16. " Hans v. Bleichröder in Berlin. Wilh. Nr. 64.
17. " Bankier A. M. Cohn —" —" — W. d. Linden
18. " Hof. Dom. Rath Franke —" — Potsdam
19. " Professor Ed. v. Gebhardt —" — Düsseldorf
20. Frau Professor Gentz — in Berlin — Hildebrandtstr. 5.
21. Hr. —" — Gesellschaft —" —" — Lützowplatz 12.
22. Herr Gustav Güterbock —" —" — Nikolaistr. 33.
23. " v. Rameke, Lic. zur Zeit Schaffhausen (Schweiz)
24. " Professor Ludw. Knaus in Berlin — Hildebrandtstr. Nr. 10.
25. " Kopetzki —" —" — Schützenstr. 67.

26. Frau von Lambrecht-Benda — Frau — Lützowstr. 41/42.
27. " Ruckenwald Leibl — zu Schwabenhöhe, Post Pasing.
28. Frau Dr. Emile Mendelssohn-Bartholdy — zu Berlin — Lützowstr. 48.
29. Herr Professor A. v. Menzel — " — Regentenstr. 3.
30. " Julius Model — " — Steinplatz 6. II.
31. " Gen.-Lieut. Müller Exc. — " — Nürnbergerstr. 2.
32. " Professor Ludw. Passini — zu Gerlachsheim bei Lichtenfels.
33. Frau Geh. Reg.-Rath v. Posthingor zu Berlin — Nürnbergerstr. 71.
34. Herr Regierungs-Rath J. Richter — " — Steinplatzstr. 27.
35. Herr Schiff — " — " — 29 A.
36. " Professor Gust. Schönleber zu Karlsruhe in Baden.
37. " Geh. Commerz.-Rath Schwabach zu Berlin — Nürnbergerstr. 7.
38. " G. O. Reg.-R. Dr. Baron v. Seydlitz zu Dresden — Blasewitz.
39. " Maler Hans Thoma zu Frankfurt a. M.
40. " " Trübner zu Mannheim.
41. " Geh. Com.-Rath Ed. Veit zu Berlin — Nassauerstr. 12.
42. " Gen.-Consul Wedekind — " — Nürnbergerstr. 1.
43. " Geh. Reg.-Rath, Professor Weiss — " — Lützowstr. 61.
44. " Georg Wolff — " — Friedrichstr. 56.
45. " Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Persius — "
46. " " " " Dr. Jordan " "
47. " Frau Hofrath v. van Baerle U. d. Linden
48. " Herr Ed. Schulte - Unter den Linden 1.
49. " " Direktor Norbert Benedikt - Prag.
50. " " " A. Fürmeimann Fürstenstand. 136 p.

Berlin d. 7 Septbr. 92.

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 SEP 92 Berlin
Anlage.

179

Verzeichniss
der Vorschlagsberechtigten.
gehorsamst.

L 1720

ev. Ernennung

Euer Excellenz

beehre ich gehorsamst, Verzeichnisse mit den von den Vorschlagsberechtigten gewählten Vorschlägen zur Vorlage nach vollzogener Vorlage einen Verzeichnisse von Personen, auf welche Vorschläge Seine Majestät ernennen zu wollen.

versandt 7.9.92 Z.
ab 8.9.92 "

Der
Vorsitzende der Vorschlagsberechtigten
Ernennung

Der Präsident

Akten: Ausstellung 1892

I. 1724.

J. 8/9 92
J. 780

warten zur weiteren Veranlassung, mit dem Bemerken ergebenst, daß Herr L. Zweig weitern 3000 M. Ab-schlagszahlung auf den Erlös der Exemplare offerirt hat.
Abgeschrieb.

Meyrelli.
3/9.

1. An
die Generalkasse pp.

Hier

die Generalkasse wird unter Bezugnahme auf den ministeriellen Erlaß vom 29. Juli cr. — I. 1633 — hierdurch benachrichtigt, daß die Firma A. Becher in Klein Schwechat bei Wien durch ihren Vertreter, Buch-händler L. Zweig auf den, der Kgl. Akademie der Künste gehörenden Erlös und den Vertrieb der für die Saison 1892 gültigen Dauerkarten einen weiteren Ab-schlagszahlung von

— 3000 M. —

buchstäblich: Dreitausend Mark geleistet hat.
Die Generalkasse wird ersucht, diesen Betrag zum Ausstellungsfonds vereinnahmen und bei dem Kunst-ausstellungs-Fonds, Titel IV A. 1. der Akademie-Etat, in der Rechnung pro 1892/93 zur Vereinnahmung.

Berlin, den 5. September 1892
Der Präsident.

2. Notiz Controle.
mündlich
ab. 9. 9. 92 Z.

J. V.
Dr.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. IV Nr. 3264.

Berlin, den 6 September 1892.

1726.

K. Ak. d. Künste
Eing. 8 SEP 92 Berlin
Anlage.

187

Dem Senat beehre ich mich in Erwiderung auf den gefälligen Bericht vom 12. Juli d. Js. – I. 1527 –, betreffend die Verwendung von Beihülfen für geeignete, auf der diesjährigen Kunstausstellung hierselbst zur Ausstellung gelangte Werke, dass nach einer dem Königlichen Botschafter in Rom seitens der dortigen Regierung zugegangenen Mittheilung der Termin für die Anmeldung der erbetenen Beihülfen auf den italienischen Behörden bis zum 10. d. Mts. verlängert worden ist.

Im Auftrage.
Schlosser.

U. 8. IX. 92

An den Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Bonnenberg

zu Berlin

Ober

Senat der Königlichen Akademie der Künste,

Section für die bildenden Künste,

hier.

I. 1739

Kgl. Hofbuchdruckerei
15/3 93.

Acta: Ausstellung
pro
1892.

werden mit der anliegenden Anweisung und 15 Stück zugehörigen Rechnungen im Betrage von zus. zusammen . . . . 4268 M. 01 Pf. zur gefälligen Prüfung vorgelegt.
Die Beträge sind zum Theil von dem einen zum Theil verrechnet.

Krüger.

A.

1. Lieb.

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums der
geistlichen pp. Angelegenheiten

hier.

Der Generalkasse übersende ich
beifolgende Anweisung nebst 15 Stück
zugehörigen Rechnungen über Diäten-
gelder und Leistungen für die diätarische ordentliche Hülfsarbeiter-Stellung
mit dem Ersuchen, den Gesammtbetrag
der Rechnungen mit

4268 M. 01 Pf.

in Worten: Viertausend zweihundert acht und sechzig Mark 1 Pfennig
auf die Hauptkasse gegen Quittung zu zahlen, jedes Postanweisung abgesandten
Belages zu Nr. 7 der Ausstellungsbürokasse gegen Quittung zu
reponiren und bei Titel IX. pos 2 des Akademiefonds in der
laufenden Rechnung pro 1892/93 zu verrechnen.
Postscheine gehörigen mit Leistungsquittungen.

Berlin, den 18 ten August 1892

Der Präsident.

2. Kal. Controle.

3. Buch. Herrn Hofrath, Rechnungsrath
Schwandtfeger zur Kenntnißnahme.

4. An das Comité der Ausstellung für Wohnungshygiene, Dresden

Frei

Dem ergebenen Comité beehre ich mich in der Anlage meinem die hiesige Königl. Akademie der Künste betreffenden Ausstellung meiner vollständig abgerechnet worden ist, unter Bezugnahme auf die gefällige Zuschrift vom 18. v. Mts. die Zusammenstellung der Posten zu übersenden, welche nach Abzug der beschleunigten Abrechnung der Ausstellung vorzunehmen sind.

Bei der Verwendung der Posten, bei welcher nur das Arbeitspersonal ist in Betracht gezogen worden, ist die Akademie von dem Grundsatze ausgegangen, und der Berechnung für sich davon, nicht zu verzichten.

Die seit in Folge dessen die laufenden Ausgaben voll aus ihren Fonds übernommen und dem gegebenen Versuche nur die Nebenstunden des Arbeitspersonals bis zum 8. d. Mts. passen für die Anwesenheit des Hilfspersonals, und sich technisch geschickt zum nach, und endlich die Hälfte der Posten für Fuhrwerk zum Fortschaffen der Objekten Berliner Künstler in Abgang gestellt.

Die Akademie wünscht vorgebaut, die dadurch verursachten 1439 M. baldmöglichst dem Kassirer ihrer Ausstellung Professor Regierungsrath und Baukondukteur Schuppli, bald gefälligst für und erstatten lassen zu wollen.

Der Präsident.
gez. G.

Ab. Datum 2/9.

238

I 1740.

183

Quittung.

3000 M. — Pf.

buchstäblich Drei Tausend Mark

Zahlt aus dem Verkauf der Postkarten für das Jahr 1892

sind uns von dem Kunstausstellungs-Comité

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 5. September 1892.

General-Kasse

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Schubert Zander

d. 9. 9. 92.
Für den Akteur.
J. 4

K. Ak. d. Künste
Eing. 14 SEP 92 Berlin
Z. Anlage

Eisenbahn-Directions-Bezirk Berlin.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt
Stadt- u. Ringbahn.

Journal-No. K.J. 3887 VII

Es wird gebeten, im Antwortschreiben die Abtheilung und Journal-No. anzugeben.

I. 1754.

Berlin NW., den 9. September 1892.

An
die Ausstellungs-Commission
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin

Der Ausstellungs-Commission übersenden wir mit Bezug auf das gefällige Schreiben vom 12. März 1892 – No. 488 anliegend die Kostenberechnung für Herstellung eines Lokalbahnsteigbüffets bezw. Verkaufsbüffets während der Zeit vom 15. bis 31. Juli 1892 am dem zum Lokal-Bahnhof der Lokalbahn führenden Perron, ergebenst mit dem Ersuchen ergebenst, den auf

– 162 M 92 Pf –

buchstäblich: „Einhundert zwei und neunzig Mark zwei und neunzig Pfennig" festgesetzten Gesammtbetrag baldgefälligst an die Fabrikkasse (: Berlin-Lehrter und Stadt- und Ringbahn :) auf dem Lehrter Güterbahnhofe hierselbst erstatten zu wollen.

Die betreffenden Berechnungen sind beigefügt.

Ihr 15.18.92

Dem Antrag ist Folge zu geben ohne Kostenanschlag resp. die in Aussicht genommene Ausgabe für Abnahme etc.

v. 4.

Ihre Dienstag. gez. Bruggemann 19/9

6/

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 7 ten September 1892.

Ministerium d. geistl., Unterrichts- und Medic.-Ang.
Praes. 8. SEP. 1892

U 7/9

U IV 3335 - 9/9

Betrifft
den Kunstausstellungsgelder-
fonds.

An z. Pol.
An z. Fond
Ew. Excellenz

Bezug. U IV. 3935 - 2/11 91. i. a.
" U IV. 2719 - 23/7 92. i. a. Berlin 6. Bl. I. IV. bitte ich gehorsamst,

I. K. Ak. d. Künste
Eingg. 21 SEP 92 Berlin
Anlage.

I 1779.

hochgeneigtest mir aus dem „Kunstausstellungsgelder-fonds" zur Deckung noch nothwendiger Ausgaben einen Vorschuß von 10,000 Mark auf Hochdero Generalkasse anweisen zu wollen.

Ergebenst
Der Präsident

Abschrift.

Ew Königlichen Excellenz
mit dem Bemerken ergebenst zurück
gestellt, daß Hochdieselben nichts dagegen
haben, daß der Vorschuß gezahlt werde.
Berlin den 19 September 1892.
Der Minister der geistlichen &c.
Angelegenheiten
Im Auftrage
Schlosser.

Ew
Königlichen Excellenz
und Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten
Herrn Dr. Bosse
Excellenz.

I. 1720.
9/9

Berlin 6. Bl. II. 10.

Berlin, 30 Juni 1891

A.
d. Herrn Reichskanzler

A.VI. 1779.

186

Ew. Excellenz beehre ich mich

Abschrift des Berichts des Kaiserlichen Gesandten in Bern vom 30. 9. 92. J. an d. R. K. A. per Ad.

Euer Excellenz

Erlaube ich gehorsamst

Hochgefälligst mir auf den Bericht

~~Polizeidirektors~~ Hermabrun in Bern

jüngsten Berichtserstattung, betr. Einrichtung

einer Zentral-Auskunftsstelle für

Identitätsfragen, mir ein Exemplar

der Geschäftsordnung für die Zentral-Auskunftsstelle

in Bern gefälligst zugehen zu lassen.

Der Gesandte

Graf Hatzfeldt

Anton Dreher's Brauhaus Klein-Schwechat bei Wien.

Vertretung Berlin.

Fernsprech-Anschlüsse:
Depot im Ausstellungs-Park.
Niederlage am Anhalter Bahnhof
im eigenen Eishause.

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 SEP 92 Berlin

Berlin, den 22. September 1892.

W., Köthener Strasse 37a.

I 1826. 241

An die
Königl. Academie der Künste
Universitäts Str 61.

H. 29. IX. 92

Wiltfolgend bestelle die gefällige
Lieferung 911. Hrn. Prof. Kuehn,
1 Fass Anker Bier, 45 Liter,
welches ich Gefälligst erbitte

Hochachtend

Bei Retournirung der leeren Fässer und Flaschen bitte nachstehende Adresse genau zugeben: Vertretung des Anton Dreher'schen Brauhauses in Berlin, Station: Berlin Anhalter Bahnhof **(zum Selbstabholen).**

188

Anton Dreher's Brauhaus Klein-Schwechat bei Wien.

Vertretung Berlin.

K. Ak. d. Künste
Eing. 2 SEP 92 Berlin
Anlage

I. 1837.

Berlin, den 27. September 1892
W., Köthener Strasse 37a.

Der Königl. Akademie der Künste zu Berlin beehre ich mich nebenstehende Abrechnung über die pro 1892 verkauften Postkarten zu überreichen, wonach ich – entsprechend dem Vertrage vom 14. Mai d. J. – M 12905.—

baar abzuliefern habe. –

Da die geleisteten Abschlagszahlungen sich inkl. Spesen auf M 13000.—

belaufen, so bitte ich mich Rückseite Rechnung mir die mehrgezahlten M 95.—

gefälligst gefl. gutschreiben zu wollen. –

Ergebenst

Ad. 29.IX.92

Zum Referate für pf. Inserten Ver. [illegible]

J. 4 Dez

An die
Königl. Akademie der Künste
Berlin

Abrechnung
über den Postkarten-Verkauf pro 1892

Empfangen	4000	Jahreskarten	3000	Damenkarten
Direkt geliefert	911	"	1454	"
Daher verkauft	3089	Herrenkarten	1546	Damenkarten

Hiervon entfällt Anteil der Kgl. Akademie:

1000	Karten à	2.–	M 2000.–
3635	" "	3.–	10905.–
4635	Karten		M 12905.–

Summa

190

Nr. 1837.

Ober

die Gemeindekasse

der Königlichen Universitäts- und der städtischen pp. Quittung ertheilen wir.

Hierzu

Der Gemeindekasse übersenden wir mit Bezug auf die städtische Zuschrift vom 13. Juni d. J. - I. 1460 - auf Titel IV. A. 1 der Einnahme des Etats pro 1892/93 wegen Einnahme Porto und der deshalb Gebührenpflichtigen Verfügung vom 14. März / 1. April 1892 beifolgend Rückäußerungsattest vom städtischen Bezirksamt zur Kenntniß bei der Rechnungsstellung.

Zum Empfange desselben sind im Ganzen 4635 Kuverts verkauft worden, mit denen folgende der Königlichen Akademie der Künste ~~Kuverts~~ Kuverts vertragsmäßig gut

~~vom 1. 6. Juni - à 2 M. . . . . 2000 M.~~

" 3635 " à 3 M. . . . . 10905 M.

~~zusammen 4635~~ . . . . . 12905 M.

Buchstabe: Zwölftausend neunhundert und fünf Mark pp.

Attest 3 Zastl. ab vom 12. 10. 92. J.K.

Zu stehen.

Von den bestellten und sofort bei Ausstellung gegebenen Empfangsquittungen zum Empfange der städtischen Anweisungen

vom 13. Juni 1892 - I. 1440 - . . . . 5000 M.

" 29 Juli 1892 - I. 1632 - . . . . 5000 -

" 5 September 1892 - I 1724 - . . . 3000 - 13000 M.

also zu wenig

gezahlt hat, so stehen demselben . 95 M.

Buchstabe: fünf und neunzig Mark —

als ordnungsmäßig zu viel gezahlt zurück zu

Die Gemeindekasse wird angewiesen, diese Gebührenbeträge
— 95 M. —
zusammen: fünf und neunzig Mark dem Vertreter
des Fürsten, Bürgermeister Ludwig Zweig, Potsdamerstr.
37a, gegen Quittung auszuzahlen und zwar
Abschrift von dem Einnehmen zu nehmen zu
haben.

Der Präsident.

2. Aufgefordert, nachstehende Rechnung beglichen:

Zu dem Vertrage vom 14. März 1892 wird hiermit be-
scheinigt, daß dem in Ausführung desselben dem
Vertreter des Fürsten des Ausstellungsgarten-Inten-
denten, dem Bürgermeister Ludwig Zweig . . . 7000 M.
Abonnementskarten übergeben worden
sind, den diesen zurück . . . . . 2365 —
zurückgeliefert, sodaß 4635,
verkauft worden sind.
Zur Ausgabe der Bestimmungen des oben
bezeichneten Vertrages stehen mir dem folgende für
die verkauften Karten der K. Akad. d. Künste
a., von 1000 Karten à 2 M. . . . . 2000 M.
b. „ 3635 „ à 3 M. . . . . 10905 —
mithin „ 4635 „ im Ganzen . . 12905 —,
in Worten: Zwölftausend neunhundert und fünf
Mark,
zur
die verbliebenen Reservekarten sind vernichtet
worden, über etwaige Rückgabe wird verfügt
werden. Berlin, den 1. Oktober 1892.
Der Präsident.

3

191

3. Herr Ludwig Zweig ist von der vorgeladenen Anweisung
der Gemeindekasse mit Zurücksendung der gezahlt ge-
gebenen 95 M. in Kenntniß zu setzen.
4. Von den Karten sind 2 Exemplare mit Proben
zu den Akten zu nehmen.

Berlin, den 1. Oktober 1892

Fl.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 1 & OKT 92 Berlin

Berlin, den 27. September 1892

Anlage 5 Bogen

I. 1853.

192

Seinem Hohen Rescript vom 24ten Juli c. betreffend die Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste.

Seinem Hohen Rescript überreiche ich in der Anlage ganz ergebenst die Abrechnung über die Einnahme der LVIII. Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste – Berlin 1892 –, nach welcher

die Gesammt-Einnahme 20.167 M 75 ₰
die Gesammt-Ausgabe 14.500 . 10 ₰
mithin ein Ueberschuss 5.667 M 65 ₰

beträgt.

Einem Hohen Rescript gemäss stelle ich ergebenst anheim, die Abrechnung Hochgenigst prüfen und den auf die Königliche Akademie mit 2/3 verhältnissmässig entfallenden Ueberschuss von 3.778 M 43 ₰ einziehen zu lassen.–

Anl. Josera die Namen der übrig gebliebenen Preislagen enthaltenden Katalogen enthaltenden Katalogen enthal. 80 illustrirte u. 11 gebundene Exemplare.
1/10 92 30 gewöhnliche u. 9 gebundene Exemplare.

Hochgestellt
ergebenst
Rudolf Schuster

Kosten-Berechnung

für Verpflegungs-Anstalten für 1892. 193

	Betrag			
	Offiziere.		Mannschaften.	
	Mark	Pfennig	Mark	Pfennig
I. Vortrag				
Julius Sittenfeld lieferte 11 Portionen 10.326 Mark				
davon zurückgehen Portionen zum Verbrauch 80				
mithin stehen zum Vortrag	10.246	80		
Julius Sittenfeld lieferte 11 Portionen 5.604 Mark				
davon zurückgehen Portionen zum Verbrauch 105				
mithin stehen zum Vortrag			5.499	105
In der Verpflegung wurden verbraucht				
11 Brot	9.922	56	4.838	35
An den Bedarf der Akademie wurden geliefert	150	2	75	50
" Unteroffizier-Schule	1		7	
" do. " Leipzig	1		128	
" hiesige Unteroffiziere	24		17	
Gegen Bons	15		71	1
An Frei-Portionen 11 Brot	76	9	224	3
Ausschuß beim Backen	11		18	
	10.200	67	5.378	89
An Lazaretten pro:	46	13	121	16
pro mai ebenso v.	10.246	80	5.499	105

II. Einnahme

II. Einnahmen an verkäuflichen Schulbüchern.

		Ostern		Michaelis	
		vorhanden	gebraucht	vorhanden	gebraucht
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
In der Anstalt sind Bücher	9922 St. à 1 M.	9.922 .			
	56 . à 1,5 .	. .	84 .		
	4838 . à 2 M.	. .	. .	9.676 .	
	35 . à 3 M.	. .	. .	. .	105 .
Von Schülern der Anstalt sind	1 . à 75 Pf.	. 75	. .		
	7 . à 1,5 M.	. .	. .	10 50	
" " " aber Leipzig	1 . à 75 Pf.	. 75	. .		
	128 . à 1,50	. .	. .	192 .	
" hiesige Schüler	24 . à 75 Pf.	18 .	. .		
	12 . à 1,50 M.	. .	. .	18 .	
" Privata 17 17	5 . à 2 M.	. .	. .	10 .	
Gegen Quittung wurden im Geschäft verkauft:					
a, von Schülern der Anstalt	7 St. à 75 Pf.	5 25	. .		
	55 . à 1,50	. .	. .	82 50	
b, " Privata	8 . à 1,0 M.	8 .	. .		
	16 . à 2,0 M.	. .	. .	32 .	
	1 . à 3,0 M.	. .	. .	. .	3 .
Summa		9.954 75	84 .	10.021 .	108 .
		10.038 75			10.129 .
Summa der Einnahme					20.167 75

III. Ausgabe

III. Ausgaben.

	Ostern				Michaelis			
	Einzeln		Im Ganzen		Einzeln		Im Ganzen	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
a, Herstellung-Kataloge.								
Satz und Abdruck v/ Fitzenfeld	2.219	65			2.660	25		
Papier von Ed. Obst & Co.	831	40			2.330	25		
Umschlagpapier v/d. Buntpapierfabrik / Abschaffung	126	06			161	64		
Einbinden der Kataloge v/ C. Probst	59	80			98	75		
Zinkätzungen v/ Riffarth	.	.			2.702	75		
Photographische Aufnahmen & Rahmung von Rud. Schuster	.	.			820	.		
Porto für Versendung:								
von 133 Briefen in Deutschland 133 St à 20 Pf.	.	.			26	60		
" in Oesterreich 1 à 85 Pf.	.	.			.	85		
" mündliche Zeitungen 6 . à 10 Pf.	.	60						
" 6 . à 20 Pf.	.	.			1	20		
Summa a			3237	51			8.802	29
b, Diverse Ausgaben.								
1, 6 Verkäuferinnen à 78 Tage à Tag 3 M. = 468 à 3 M.					1.404	.		
2, für einen Gehilfen, der gleichzeitig den Gesammtverkehr der Anstalt Ostern bis Juli = 3 Monate à 200 M.					600	.		
3, für einen Gehilfen während Messe - 3 Monate - Remuneration					100	.		
4 für einen Laufburschen 3 Monate monatlich à 50 M.					150	.		
Porto			2.254	.			3.237	51
							8.802	29

K. Ak. d. Künste
Eing. 100K 92 Berlin

I 1884.

Gl.

	Entleihung Hptgebäude		Filialgebäude	
	ℳ	₰	ℳ	₰
Uebertrag	2254	.	3237	51	8.802	29
Aufbewahrung für 6 Garderobenmänner ohne Abzug der vom Arbeitspersonal zu zahlenden Leihgebühr 11 Klassen zu 30 ₰	19	80				
Einnahmen im Lesezimmer laut Rechnung	8	60				
Einnahmen von Skizzenbüchern, Bleistiften, Tintenfässer, Pinsel, zurückgelassene etc. laut Rechnung	147	90				
Leihgelder von der Akademie für die Entleihg. Handzeichnungen	30					
Summa ℳ	2460	30				
Einnahmen für gleiches Heften			1230	15	1230	15
Mehr Einnahme			4.467	66	10.032	44
					14.500	10

IV. Abschluß.

Die Einnahmen betragen			10.038	75	10.129	.
Ausgaben			4.467	66	10.032	44
Mehr Einnahme			5.571	09	96	56
Zusammen					5.667	65

Davon entfallen:

2/3 für den Fond der Akademie	3.778	43	
1/3 „ Herrn Rud. Schuster	1.889	22	
bleiben dann			5.667	65

Von den Belegen, den Büchern und der Kasse richtig befunden, darüber die Decharge ertheilt.

Meyerheim.

d. d. 10. 10. 92.

1. die von Herrn J. Schuster über den Verlag und Vertrieb seiner, meiner Rechnung wird gelagter, neunhundert elf sieben neunzig mark neunzig.
2. Auf den Vertrag ist folgender Absatz zu setzen.
Die Ausführung des Vertrages wird bescheinigt.
Von der von dem Kaiserlichen, dem Rudolf Schuster gelagten und als richtig anerkannten Rechnung haben sich die für, während und den Verlag und Vertrieb des Ausstellungs-Katalogs aufgelaufenen Kosten mit 2016 M. 33 ₰ und die Ausgaben mit 14500 – 10 ₰ bezahlen, und so von dem ferneren verbleibenden Rest-Betrage mit 5661 M. 67 ₰ fallen der Akademie der Künste zwei drittheile also . . . . 3778 M. 93 ₰ mit Buchstaben: Dreitausend siebenhundert acht und siebenzig Mark neun und 93 Pfennige Ausgabe laut Beschluß der Akademie der Künste zwei drittheile der übrig gebliebenen Katalogs

In folge mündlicher Aufforderung habe ich die von dem Kunstverleger Herrn R. Schuster gelagte Rechnung über Verlag und Vertrieb der Kataloge der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung mit Umschlag des Vertrages und unter Zugrundelegung seiner Geschäftsbücher und der dazu gehörigen Belege geprüft und mit denselben übereinstimmend befunden.

Der Einnahme sind die folgenden Posten zu:
1. mit insgesammt bez. belegt ist der Verkauf Einzelner der Katalogs verfolgte Aufsicht von 11 bez. 18 = 29 Katalogen. Derselbe verspricht in diesem Verkauf die statthaften Anforderungen bedingt.
2., abermals belegt sind unter b für Akkordaufsicht für 6 Herren, Garderobiers à 11 Klassen pro Klasse 30 ₰ . . . . 19 M. 80 ₰
Herr Schuster sah dem, wenn den Arbeitsbedingungen gemäß zu leistenden Beitrag von 9 M. 90 ₰ mit zu Lasten des Autors.

bleiben 9 M. 90 ₰

verfahren und zwar:

91 illustrierte, und
39 gewöhnliche Photologen
von den zum Verkauf
lagern in Gemäßheit des
§ 7 des Vertrages gelö-
schten Aufstellungen.
Photologen sind noch
vorhanden
und
15 dto
18 Stück gewöhnliche Pho-
tologen, jedoch im Ganz-
jedoch im
106 ill.
und
57 gewöhnliche Photol.
zu vorhanden.

die übrigen Photologen sind
als Pflichtexemplaren bestimmte
unentgeltlich verabfolgt worden.
Berlin, den 10 ten October 1892.
Das Präsidium. der stellv. Vors.
Hm. ✝ ✝

3. Vorstehende Photologen in das Inventarium buch einzutragen.
4. Es schreiben
An
die Generalkasse der Königlichen Universitäten der gewöhnlichen, Photographie- und Medizinal-Anzeigen-Anstalten
Hm.

a. Der Generalkasse übersende ich beifolgendes mit dem Kunstverleger Buchhändler Rudolf Schuster hierselbst am 1. April d. J. geschlossenes, mit Amtsgerichtsattest versehenes Exemplar des Vertrages, betreffend den Verlag und den Vertrieb der Photologen der vielfarbigen großen akademischen Kunstausstellung.

Uebertrag 9 M. 90 Pf.

worüber quittirt und
in Folge dessen zu viel
vereinnahmt.
9 M. 90 Pf.
Es rechtfertigt diese Vereinnahmung
als einen Irrthum zweifellos sich
thatsächlich.
von der gewöhnlichen . 9 M. 90 Pf.
jedoch Schuster . . . 3 M. 30 Pf.
der Akademie die ver-
bleibenden . . . 6 M. 60 Pf.

zu
ob dieselben von H. Schuster als
zu Unrecht vereinnahmt einzu-
ziehen, bleibt weiteren Be-
schlußfassung vorbehalten.
3. Ist dem von H. Schuster an-
zuweisenden bez. bevorschussten
Betrage von . . . 3778 M. 43
treten für die Akademie
die Einnahme und der
Verausgabung der Insgesamt
mit . . . . . 1000 M.
jedoch, jedoch, abzüglich
von obigen 6 M. 60 Pf., ein
Gewinn von 487 M. 43
und den Photologen vergütet ist
4. Die von H. Mosse für die Ins-
gesamt gezahlten . . . 100 M.
sowie die von H. Schu-
ster gezahlten . . . 30 —
Leihgeld dürften jetzt mit zur
Generalkasse abzuführen sein.

Schmidt.
8/10 92

betreffend den Verlag und den Vertrieb der Photologen der vielfarbigen großen akademischen Kunstausstellung.

Der Betrag, welche
Inhaltlich der Aufforderung quittirt der Königlichen Akademie zu vereinnahmende Antheil an Einnahmen beträgt

~ 3778 M. 43 Pf. ~

buchstäblich: Dreitausend siebenhundert acht und siebenzig Mark 43 Pf festgestellt worden.

Die Generalkasse wird ersucht, diesen Betrag von dem Kontoinhaber H. Schuster einzuziehen und zu vereinnahmen und als verbuchliche Einnahme aus der Aufstellung bei dem Fonds Titel IV. A. 1 des Akademiestats in der Rechnung des Kunstjahres 1892/93 nachzuweisen.

Der Präsident.

B. Der Photologen der vielfarbigen großen akademischen Kunstausstellung sind Anzeigen beigefügt worden, wonach Beschaffung der seinem R. Rosse hierselbst gegen Zahlung einer, der Akademie der Künste zustehenden Provisionsbetrag von

~ 1000 M. ~

buchstäblich: Eintausend Mark überlassen worden ist.

Nachdem dieser Betrag an die Akademie der Künste inzwischen gezahlt worden ist, wird die Generalkasse ersucht, denselben von dem Inspektor, Rechnungsrat Schwerdtfeger anzunehmen, zu vereinnahmen und als verbuchliche Einnahme der vielfarbigen Aufstellung bei dem Kunstausstellungs-Fonds – Titel IV A. 1 des Akademiestats – pro 1892/93 in Einnahme nachzuweisen.

Der Präsident.

f. Der Kunstverleger Buchhändler Rudolf Schuster hat für

die laufende Verwaltung von Vermögensstücken
und deren Anlegung in sonstiger die vorrätige
bare Einnahme von
~ 30 M. ~
buchstäblich: Dreißig Mark gezahlt, welchen Betrag
die Generalkasse von dem Inspektor Berg-
mann mit Silberdiener vereinnahmen und
als außerordentliche Einnahme der dies-
jährigen ersten akademischen Bürgerstand-
stellung bei dem Fonds Titel IV. A. 1 der Aka-
demie pro 1892/93 nachweisen wolle.

Der Rektor.

5. Ist notiren.
6. Ist schreiben
An
den Bürgerstandsfundationsverwalter Rudolf
Schuster
Wohlgeboren
hier

Hr. Schuster beehre ich mich hierdurch
ergebenst zu benachrichtigen, daß die
von Ihnen am 1. Dez. d. J. eingereichte
Abrechnung über den Verlauf und den Er-
trag der Kantate der diesjährigen
ersten akademischen Bürgerstandstellung
als richtig angenommen worden ist.
Von mir derselben der Akademie der
Künste zustehenden Anteil am Reine-
ertrage gemäß Betrages von
~ 3778 M. 43 d. ~
buchstäblich gg. bitte ich, gefälligst bei der
Generalkasse des Königlichen Ministeriums

ad 2. 4. 4. pf
15 Sept. ~ do
am 21/12. 92 geh

der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Leipzigerstr. 72, während der Geschäftsstunden von 9 bis 1 Uhr einzahlen zu lassen.
Hochachtungsvoll beehre ich mich, Ihnen, hochgeehrter Herr, anmit der Ausstellung [illegible] dienstergebenst für Ihre verspätete Gefälligkeit nach Entwurf des Unterzeichneten verbindlichst zu danken.

Der Rektor.

Jol.

178

Quittung.

1000 M. — Pf.

buchstäblich „Eintausend Mark" Tausendstunden für die den Katalogen der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung beigefügten Anzeigen

sind uns von Herrn Rechnungsrath Schroedtfeger

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 25 Oktober 1892.

General-Kasse

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hartmann Kiekhorn

199

Quittung.

30 M. — Pf.

buchstäblich Dreißig Mark

Lieferungsbücher für von dem Kunsthändler R. Schuster
und dem Ausstellungs-Inventar verschiedene
Werkzeugstücke

sind uns von Herrn Rechnungsrath Schwerdtfeger

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 25. Oktober 1892.

General-Kasse
des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hammer Schallehn

BUREAU der
1892er Ausstellung von Wohnungseinrichtungen
und verwandter Gewerbe.

L. 1883.

Fernsprecher: Amt IX No. 9395.

Berlin W., den 6. October 1892

K. Ak. d. Künste
Eing. 8. OKT 92 Berlin
Anlage

An
die Königliche Akademie der Künste
z. H. des Professors Herrn Becker
Berlin W.
Pariser Platz 4.

In Gemäßheit Benachrichtigung vom 5. d. M. I. 1739. vom 29. August c. der Firma Cassenmeyer Herr C. Bröckel ge. wünschten Zeitpunkt haben wir unser Gesuch zurückgezogen und die Fortsetzungsklärung, der unsre Eingereichten Unterlagen Original Karten gewünschten.

Nach genauer Prüfung der Lage gelangten wir erneut zu empfehlen: Platz wie bei Pos. 2. die uns in Aussicht gestellt, vor 8 Tage der Vorgeschlagenen Wende wird — . — Mk 60 Herren bei Pos. 3. Tattersalle vor Meißen, Brandenburg etc. etc wird

. 388.

wie zu Eingang Gebäude, noch Hinzu vorgeschlagene weitere Räumen Vereinigung vorzüglich sei dem Herr Preis angegebenen Anfangs Lage von Mk 1459. resp 1691 Mk. vorgehen wir Hinweis vor Einzugsanlagen zu Einrichten ein Mk: Hinke 1200. ab. Räumen unser Offen zum vorläufigen Übergang Herr Anfangs gefl. Nachricht Lage bei uns. Cassenmeyer Herr C. Bröckel Berlin Fasanen Nr. 32 zugehen lassen zu wollen.

Geschäftsführer
der Comité der 1892er Ausstellung von Wohnungseinrichtungen
Der Vorsitzende
Hermann Voigt

Akta: Kunstausstellung 1892.

I. 1905.

R. 12/1092 Bauliches.

Berlin, 12 X 92

An die Akademie der bildenden Künste hierselbst

In meinem Schreiben vom 6. d. Mts. habe ich die große Berliner Kunstausstellung des Jahres 1892 mit einem Ueberschuß von 2336 M. 76 Pf. abgeschlossen.

Mitt. d. 12. X. 92 ab d. 13. X. 92

In anliegender Rechnung habe ich diesen Ueberschuß, wie solches nach Maßgabe der mir für die Abhaltung der Kunstausstellung bewilligten Zuschüsse und etwaigen Ueberschusses bestimmt ist, als Einnahme für das Etatsjahr 1892/93 gebucht. Die Rechnung ist mit den Belegen versehen und schließt in Einnahme und Ausgabe mit der Summe von 2336 M. 76 Pf. ab.

Ich ersuche ergebenst, mir gefälligst die Genehmigung zu dieser Buchung ertheilen zu wollen.

Der Präsident.

A.

1. Strib.

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums der
geistlichen pp. Angelegenheiten

hier.

Der Generalkasse übersende ich
beifolgende Rechnung nebst 22 Stück
zugehöriger Rechnungen über Einnahmen und Leistungen für die diesjährige große akademische Kunstausstellung
mit dem Ersuchen, der Zusammenstellung
der Rechnung mit

2336 M. 76 Pf.

in Buchstaben: Zweitausend dreihundert sechs und dreißig Mark sechs und siebenzig Pfennigen dem Inspektor der Königlichen Akademie der Künste, Rechnungsrath Schwerdtfeger, gegen Quittung zu erstatten und den Titel IX. pos 2 des Akademiefonds im laufenden Rechnungsjahre 1892/93 zu verausgaben.

Postsparcasse genügend als Empfangsbescheinigung.

2. Rel. Kontrole.

Berlin, den 12ten Oktober 1892

Der Präsident.

3. R.m. Herrn Inspektor, Rechnungsrath Schwerdtfeger zur Kenntnißnahme.

Mitt. d. 26. X. 92

pp. Fl.

Fl.

R. 12/1092 Bauliches.

werden mit der anliegenden Rechnung und 22 Stück zugehöriger Rechnungen im Betrage von zusammen . . . . 2336 M. 76 Pf. gebucht vorgelegt.
Die Belege sind auf dem Büreau verwahrt worden.

Schwerdtfeger
12/10 92

Königliche Akademie der Künste.

202

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste.

aus Anlass der grossen akademischen Kunst-Ausstellung des Jahres 1892.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
1.	7. 8. 92.	Friedrich Maerker, Reparatur des Schrankes im Ausstellungsgurt	600. —
2.	30. 8. „	Lehmann & Co. Gnesen, Löhne für diverse, für Arbeiten	674 50
3.	1. 8. „	Alexius Kiesling, für Publikation der Ausstellungsinserate in der Berliner Marktpolizeizeitung	101 25.
4.	5. 9. „	H. Traine, Köln, Kosten für Verleihung von Werken Schevenlebers.	62 75.
5.	„	A. W. F. Müller, Lithograph der Künstler in Hamburg, behufs Einsendung von Werken verschiedener Künstler	33 50
6.	15. 9. „	W. Mebel, Rahmenfabrik von Gemälden aus Anlass der Ausstellung	34 50
7.	Aug. „	W. Pabst, Einrahmen von Werken verschiedener Aussteller	26 00
8.	16. 9. „	H. Kaufmann, München, bewilligte Gut,	
		Latus:	1532 50

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		Transport:	1532 50
		Fürstigung für die auf dem Rück. transport beschädigten Bildwerk.	100 00
9.	28. 8. 92	J. Wilhmann, Herausleihen im Interesse der Ausstellung	14 99.
10	29. 8. "	Putzenius, Arbeitslohn	18 65
11.	5. 9. "	Damaske, Arbeitslohn	31. 10.
12.	26. 9. "	Riegel, Arbeitslohn	8 50.
13.	29. 8. "	Frau Allgrimm, Reinigung von Gemälden	7 50.
14.	1. 10. "	Conrad Felsing, Anfertigung einer Kunstgewerbe-Controlbuches	2 00.
15.	31. 8. "	A. Stephan, Photographenarbeiten (Davon 9 M Inventar, 17 M. Firnis, Kunstkarton)	23 10.
16.	25. 8. "	E. Kirner, Anfertigung einer Pfeife, Tischel und Reparaturen an Möbeln etc.	17 00
17.	1. 9. 92	Beitrag zu den Kosten der Altwasserung, pflanzung für Beh. d. Gewerbe	116 20.
18.	26. 9. "	Allgemeine Ortskr. Kasse, Beitrag zur Allgemeinen Ortskrankenkasse für Adler d. Gewerbe — 112 M. 56 ₰. abzügl. 52 — anderweit, pfleglicher Beiträge mehr	102 04
19.	Aug. "	Fenski d. Gewerbe, Herstellung von Anlagen für Adlerkrankenkasse	7 28
20.	1/10 August	L. Speyer, Leihweise Verpflegung von	
		Latus:	2138 76

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		Transport:	2138 76.
		Herstellen . . . . . 6 M.	
		mit Abzug der Einnahmen für die Reinigung mit 96 50	
		mehr	13 50.
21.	12. 8. 92.	Wunsch, Adolf, Lohn etc. für die Arbeiter und Aufseher der Ausstellung . .	84 50.
22.	15. 8. "	Schoppmeyer, Angar, Kalligraphische Arbeiten, Beschriften, Kalligraphischer Mitwirkung auf einer Fläche, gluttn	100 00
		Summa	2336 76.

Berlin, den 8. Oktober 1892 — Mehr den Reingewinn und in Calculo verbleibt. Schuppli. 8/10 92.

Der Präsident.

Latus:

I. No. 1922.

Roter: Ausstellung
1892.

P. 15/10 92
2 Anl. Bz.

werden mit der anliegenden Kassenanweisung und 11 Stück zugehörigen Rechnungen im Betrage von zusammen . . . . . 2520 M 87 ₰ gehorsamst vorgelegt.

Rüppli.
15/10 92

An

1. Zu schreiben

Die Generalkasse des Ministeriums der geistlichen &c. Angelegenheiten

hier.

Der Generalkasse übersende ich beifolgende Kassenanweisung nebst 11 Stück zugehörigen Rechnungen über Posten welche aus Anlaß der diesjährigen Großen Akademischen Kunstausstellung verausgabt sind

mit dem Ersuchen, den Gesammtbetrag der Rechnungen mit

— 2520 M. 87 ₰ —

in Buchstaben Zweitausend fünfhundert und zwanzig Mark siebenundachtzig Pfennige an die Liquidanten gegen Quittungen zu zahlen oder per Postanweisung abzusenden und bei dem Kapitel Fonds, Titel IX. pos 2 des Akademie-Etats, in der Rechnung pro 1892/93 zu verausgaben.

Belegstücke gehorsamst als Empfangsquittungen.

2. Kgl. Controle.

3. Kgl. Liquidanten.

Berlin, den 15 ten Oktober 1892

Der Präsident

Fel.

† Den Betrag zu 11 der Kassenanweisung der Firmen Gebrüder Bahn (Löffler, Schulte und Rudolf) und Ring. bitte mir durch Postanweisung gefälligst zu erstatten

Königliche Akademie der Künste.

205

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste.

im Interesse der Grossen Akademischen Kunstausstellung 1892.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M.	Betrag. ₰
1.	27 8. 92.	Bolle, Paul, Glasermeister, Glaserarbeiten im Ausstellungsgebäude	129	20.
2.	29 9. 92.	Rhaland & Dietrich, Buchdruckereibesitzer und Buchdruckerei der Künstlerhilfe	142	35.
3.	13 9. "	Königliches Polizei-Praesidium, Abtheilung für Feuerwesen, Gebühren für die Feuerpolizeiabnahmen bis 25. August 1892.	33	00.
4.	7 9. "	Steinert, Friedrich, Vorsteher, Holzschneider etc.	99	20.
5.	20 9. "	Pakebusch, kleinere Tischlerarbeiten	7	50.
6.	"	A. Israel, Anlieferung von Schnee, hierher	119	98.
7.	8. 10. "	C. Decker Nachfolger, Abmeldung einer Gebührenmarke	50	00.
7.	17 9. "	Reichsdruckerei, Herstellung eines Ge-		
		Latus:	2160	3[illegible]

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	2160	39		
		Büstenstütze	75	00		
9.31.	8.	92 Reichsdruckerei, Anfertigung von 50 Diplomvordrucken mit dem Namenszug des Herrn Ministers	10	00		
16.19	9.	" G. Haby, Anfertigung von Diplomkapseln	112	50		
11.9	9.	" Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt Rückfahrkarte Berlin-Potsdam	16	92		
		Summa.			2520	81

Berlin, den 15. Oktober 1892

Der Präsident.

Eberty

Zu 2 und 4 sind die Belagen beigefügt.

Mempel. 15/10 92.

Latus:

201
260

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 14. Oktober 1892.

U IV No. 3572. I. 1947/18.

Die Generalkasse wolle sich an, zur Bestreitung vorschiedener, auf Veranlassung der diesjährigen akademischen Kunstausstellung entstandenen Ausgaben den Betrag von 10000 M.

" Zehntausend Mark "

von der Präsidentin der Königlichen Akademie der Künste hierselbst gegen Quittung zu zahlen und als Vorschuß à conto des Kunstausstellungsfonds zu buchen.

(Unterschrift.)

An die Generalkasse des Ministeriums.

Abschrift übersende ich Ew. Hochwohlgeboren mit der gefälligen Bemerkung vom 30. September d. Js. - I 1779 - zur Kenntnißnahme ergebenst.

Im Auftrage.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Abschrift.

4. 27. X 92

Im Anschluß Schreiben des Schlossermeisters zur weiteren Veranlassung.

J. V.

Acta: Ausstellung
pro
1892

I № 1983

Praes. eodem.
Juli 8

werden zur weiteren Veranlassung zu[gehe]
Verfügung vom 8 ten Juli 1892
— J.-No. 1564 — vorgelegt mit der anlie-
genden Nachweisung der von
Ausstellern pp. zurückgezahlten
Kostenbeträge in Höhe von 87.11 Mk.
sowie der Nachweisung
über Auslagen zum Betrage
von . . . . . 811 M 74 Pf.
und eines Einnahmebelages
in Höhe von . . . . 10 M. —

B. den 25. Oktober 1892

1. Zu schreiben

An

die Generalkasse der Königlichen Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

hier.

a, die Generalkasse wird ersucht, auf Grund der anliegenden Anweisung Schuppli: 10 M. —
von 27. vs. Mts.
— 10 M. —
buchstäblich: Zehn Mark von dem Inspektor, Rechnungsrat Schwerdtfeger angenommen, gut vereinnahmen und als außerordentliche Einnahmen der großen akademischen Kunstausstellung bei dem Fonds Titel IV pos 23. des Akademieetats pro 1892/93 nachzuweisen.

Berlin, wie oben.
Der Präsident.

b, der Generalkasse überwende ich unter Bezugnahme auf die diesseitige, am 8. Juli 1892 (1564) auf Titel IX. pos 1 des Akademieetats erlassene Anordnung beiliegende Anweisung derjenigen Kunstausstellungen, welche diesseitige Genehmigung zur Einnahmeverwendung, wie den betreffenden

den Künstlern aber 4 restituirt werden sind, mit dem ersuchen, den und demselben sich ergebenden Betrag von

687 M 66 ₰

in Buchstaben: Sechshundert sieben und achtzig Mark 66 Pfg. von dem Inspektor, Rechnungsrat Silvertfeger einzunehmen, zu vereinnahmen und durch Cap. [illegible] Kunstfonds obiger Ordre zu No 6. der Anweisung an die Firma Poland & Bietz zu ersetzen Betrage zu verausgaben.

Der Präsident.

4

4

4

1. Die Generalkasse wird unter Ueberpendung einer nebst 8 Belegen zu spezifizirenden Rechnung über Ausgaben, welche durch die Ordre der diesseitigen Großen akademischen Kunstausstellung veranlaßt sind, ersucht, den Betrag der Anweisung mit

811 M. 74 ₰

in Buchstaben: Achthundert elf Mark und 74 Pennig dem Inspektor, Rechnungsrat Silvertfeger gegen Quittung zu restituiren und zu Lasten der Kunstausstellungsgelder sowie — Titel IX. pos 2 des Etats pro 1892/93 zu verausgaben.

Der Präsident.

4

2. Vorzuzeigen Herrn Rechnungsrat Silvertfeger, und, sodann gleichzeitig den Belag zu 2 in rechnerischer Hinsicht prüfen zu lassen.
3. Notiz in der Kontrole.

Zu 1. [illegible]

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		Große akademische Kunstausstellung 1892.	
1.	2. 8. 92	Zarnacke, Bureauhülfe im Bureau der Akademie	531 00.
2.	10. 9. "	Franz Christoph, für Fensterreinigung	50.
3.	15. 11. "	Schuppli, Portos, Auslagen in den Monaten Juli/September 1892/26. Rüstung.	65 00.
4.	"	Silvertfeger, Auslagen für Fuhren im Interesse der Ausstellung	320.
5.	"	Schuppli, Arbeitslöhne, wie vor.	136 10.
6.	1. 4. "	Kaiserliches Postamt f. Besorgung der direktionellen Korrespondenz zwischen Akademie-Gebäude und dem Ausstellungsbüreau im Quartal April/Juni 1892	25 22.
7.	1. 7. "	Desgleichen, desgl. Juli/September "	25 21.
8.	1. 10. "	Desgleichen, desgl. Oktober/Dezember "	25 21.
		Summa	811 74

Berlin, den 24. Oktober 1892. Zur Belegung und in Kabinettsache.

Der Präsident.

Schuppli 25/10 92.

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	ℳ	₰	Betrag. ℳ	₰
		Transport:				

mäßig um 20. April ist sind
wenigen selten, worauf in
den letzten 14 Tagen ein bedeu-
tend. Nur gegen 600 Künstler
ha waren bis zum 18 April mit
gend eingegangen. Der Schwer-
punkt der Einlieferung lag in
den letzten drei Tagen, an die-
sen wurden über 2000 und
am Abend des Frist noch über
300 Werke eingeliefert.
Zur Abkürzung der Einlie-
ferungsfrist zu Gunsten der
übrigen Vorarbeiten ist in
Zukunft deshalben äußerste
wünschenswert.

Im Ganzen gelangten zur Ein-
lieferung
1912 Oelgemälde,
647 Aquarelle, Zeichnungen
Marke, der Graphik,
325 Skulpturen
68 architektonische Entwürfe
und
21 Kunstgewerbliche der
Kunstbildnerei.

2973 Nummern gegen 2077 Nu
mmer im Jahre 1890.

Diese Werke stehen mit Ausnah-
me der Düsseldorfer
Künstler, derjenigen der

vorbestimmten Kritzlinder der
Akademie und derjenigen
Künstler, welche sich in Be-
sitze der vorstehenden Medaille für Kunst befin-
den oder von der Aka-
demie zur Beschickung der
Ausstellung persönlich einge-
laden werden können, der
Beurtheilung der hiesigen
Ausstellungs-Commission un-
terlagen.
Dieselbe wird in ihren Sitzun-
gen vom 25. 26. 27. 28 und
29. April und 1. Mai 1892
getroffen
477 580 Oelgemälde
193 207 Zeichnungen, Aquarelle,
Pastellen, Skizzen,
und
46 47. Bildwerke,
die sich aber in besonderer
Sitzung vom 2. Mai den
Ablehnungsbeschluß von
103 Oelgemälden,
14 Aquarellen, Zeichnungen,
Skizzen,
sowie bezüglich
1 Bildwerkes
wieder aufh.
Zu diesen vom Jahre gelangten
Gegenstand zur Ausstellung:
1435 Oelgemälde
414 Aquarelle, Zeichnungen

211

Uebertrag. 1849 –
40 Werke der preuß. schen Künstler,
279 Kölzeichnungen, ausschließlich der Entwürfe für das Kaiser Friedrich-Denkmal,
68 architektonische Entwürfe
endlich
21 Decorationsfüllungen der Königlichen Marstall-Gebäude in Berlin
im Ganzen 2257 Werke von
1564 Künstlern und zwar
1890 a
von den ausgestellten Werken kommen aus
Berlin . . . . 1461.
München . . . . 299.
Düsseldorf 138
Karlsruhe 133
Dresden . . . . 33.
Weimar 24
Frankfurt a/M. . . . 26.
Hamburg 16
Königsberg i/Pr. . . . 16.
und den übrigen
Künstlern Deutschlands 88
endlich
und den Ausländern 121.
sind obige 2257 Nummern

sodaß die Ausstellung sich alt

* der Versicherungswerth der sämmtlichen, zur Ausstellung eingelieferten Werke hat sich auf rund 600.000 M. belaufen.

eine specielle deutsche erweist. Ihr besonderer schaustellerischer Vorzug ist darin zu suchen, daß die Anordnung durch eine Reihe von Sonderausstellungen einzelner Künstler: deutsche Veranstaltungen waren getroffen worden bezüglich der Werke von

Friedrich Geselschap
Ludwig Knaus,
Dr. Adolf Menzel,
Dr. Gustav Spangenberg } Berlin,
Hans von Bartels in München
Eduard von Gebhardt in Düsseldorf,
Gustav Schönleber in Karlsruhe,
und
Hans Thoma in Frankfurt a/M.

wenige Künstler mit Ausnahme der Herren von Bartels und Hans Thoma Mitglieder der Akademie der Künste sind.

Von den Mitgliedern der Akademie waren auf der Ausstellung mit neue

212

all fünf Blocken entstanden die Maler, Professoren Carl Becker, Präsident, Professor Gust. Harrach, Paul Meyerheim und Julius Schrader sowie der Bildhauer, Professor Ernst Herter, sowie die Bürgermeister, Professoren Gustav Eilers und Hans Meyer, sämmtlich aus Berlin. — Die Maler H. Freudenberg und Franz Skarbina hatten gleichfalls eine größere Anzahl von Blocken ihrer Hand zur Ausstellung gebracht. — Einer durchaus würdigen Unterstützung der Ausstellung bestanden die hiesige Königliche Akademie und die Königliche Akademie der bildenden Künste in München, die Kunsthalle in Hamburg, andere Galerien und Privatbesitz durch die Darleihung von Bildern.

Die Ausstellung, welche insbesondere in den ersten vier Wochen unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte, erfreute sich von Anbeginn bis zum Schluß der lebhaftesten Antheil-

nahme des Publikums, an schönen Tagen waren die Säle überfüllt.

Es wurden besucht
im Monat Mai von 55327 Personen,
" " Juni " 127075 "
" " Juli " 133678 "

in Summa " 316080

welche sich auf das Paar der Säle zwischen den Säulen von Figurenbildern vertheilten. Hinzu traten die Inhaber der Saisonkarten, deren Zahl sich auf 4635 belaufen.

Von der Verfügung, gemäß Allerhöchster Kabinetsordre vom 16. Januar 1886 den Ankauf eines Bildes aus der Ausstellung betreffend, ist Gebrauch gemacht worden. Es wurde das Bild von Ludwig Dettmann, „Nach der Schlacht", für 6000 Mark angekauft.

49385	Stück	à	25 Pf.	12346 M 25 Pf.
4990	"	à	30 Pf.	1497 — "
100	"	à	35 —	35 — "
1200	"	à	40 —	480 — "
22457	"	à	47½ Pf.	10665 — 65 —
232672	"	à	50 —	116336 — " —
33	"	à	80 —	26 — 40 —
416	"	à	95 —	395 — 20 —
4830	"	à	1.00 M.	4830 — " —
78 Tage	für 316080	"	in Summa	146611 M 50 —
gegen 1887 (71 Tage)	265596	"	mit	133618 M. 52 Pf.
1888 (85 ")	298174	"	"	131054 M 93 Pf.
1890 (99 ")	209925	"	"	107564 M. 27 —

213

Bartels, Gustav Schönleber
H. Johannes Schilling, Carl
Werner, Ed. von Gebhardt,
Bokelmann, Vautier, Max
Schmidt,

Der Besuch betrug der durchschnittliche
Besuch für den Tag im Jahre
1890 rund 2120 Personen
1888 " 3531 "
1887 " 3746 "
während die Besuchszahl im
Jahre
1892 nur 4052 Personen
für den Tag berechnet.
Die Ausstellung wurde be-
sucht im
Monat Mai von 3255 Personen,
" Juni " 4236 "
" Juli " 4377 "
täglich. Die im Monat Juli
teilweise höhere Besuchsziffer
dürfte der neue bezw.
stattfindende Schluß der Aus-
stellung hervorgerufen haben.
Seit uns durch die Herr,
zeichnete der k. k. Hofbaurath
Direktor E. Strauß in
Wien, welche ihre Anzeige
nicht durch auf der Berliner
Jubiläums nicht verfehlten,
ihre Besprechung finden.
Vom Ausschuß Berlin wur-
den Künstler waren
im Bureau der Ausstel-
lung vorgesprochen u. a. die
Herren L. Passini, Hans von

Der Kaiser beehrte die
Ausstellung bereits am 12.
Mai. – Ihre Majestät die
Kaiserin besuchte die Aus-
stellung im Laufe derselben
mit ihrer Hofdame. Den
fürstlichkeiten beehrten fer-
ner die Ausstellung d. a.
Seine Majestät der König
von Sachsen, H. Hoheit der
Prinzregent von Braun-
schweig, der Herzog von
Meiningen nebst Gemalin
der Herzog von Ra-
mürien

214

der immerhin viel günsti-
gen Besprechung nicht ent-
sprechend hat sich der Ver-
kauf der Publikation ge-
staltet. Deshalb wird wie
in den früheren Jahren,
gemeinschaftlich Unterzeich-
neten der Akademie und
der Buchhandlung Rudolf
Schuster sowie den sonstigen
Personen der kleinen Pu-
blikation sind beim Jubi-
läum lebhaften Anklang.
Es wünschen verkäuflich etwa
über 10000 Exemplare der kleinen
und ca. 5450. der illustrierten
Ausgabe.
Es sind die Zahlen, welche
für der Besprechung der Aus-
stellung in Rom maß-
gebend waren dürften.

Als verkäuflich sind wir-
gestattet der Leitung der
Verkaufsbüros und der ver-
einigten Berliner Buchhan-
mitgeteilt worden

120 120 Oelgemälde
17 Aquarelle und Zeichnungen
3 Bildhauerwerke und Ra-
dierungen

und

120. 140
und
5 Elfenbeinarbeiten mitgin
120 145 Kunstgegenstände bez. ein-
der Ausstellung einmal durch
den Ausstellungsraten finde
August.
1 1 verkäuflichen Gemälde
121 146 Kunstwerke.
Der Wert derselben hat sich
auf etwa 170000 Mark
beläuft.
Von Seiten Ministeriums des
Innern und Königs wurden
7 Oelgemälde angekauft.
Es waren dies die Bilder
von
C. Becker, „Lustige Leute“,
J. Ehrentraut „Am Kreuzgestade“,
Friese, Richard, „Kapitelsitzung“,
Hertel, Albert, „Uferstraße zwischen
Rapallo und S. Margherita
Müller Kurzwelly, „Jahrhundert-
wende“
Ulrich, Franz, „Hirsch mit Rehen“,
Warthmüller, Robert, „Französischer
Convoi, Verfolgung einspringen.
und.
In den Besitz des öffentlichen
Galerien gingen über:

A. zur Königlichen National-Galerie

Graeb, Paul † Berlin, Am Altar
Jalek, Julian " "Vor der Burg
jagd"
Kampf- Artur - Düsseldorf, Prof. Stef-
fens bezeichnet zur Erwer-
bung im Jahre 1873 zu
Breslau
Schönleber, Gustav, Karlsruhe, Ehr-
wehr im Besigheim"
Spangenberg, G. „Der Tod und die Braut"

B. Vereinigtes Museum für bildende Künste in Breslau.

Schönleber, Gustav, Ein Morgen in den Lagunen von Venedig.
nebst
1 Studie in Oel.

Es ist bereits erwähnt worden, daß sich der Gesammtwerth der vorhandenen Gemälde auf rund 1700000 M. stellen wird, wenn in Berechnung gezogen wird, daß neun Zehntel

bis in diesem Jahre nicht verausgabt werden, - bis dem Letztgenannten der Akademie wie jährlich, so auch in dem laufenden Jahre durchschnittlich 60000 M. zur Verfügung gestellt werden sollen, - daß ferner, zu den vorhandenen großen Bestände, insbesondere über auch durch die allgemeine wohlwollende Lage die Kunstlust des Publikums nicht unwesentlich gesteigert sein dürfte, so dürfte auch der Werth sich vervielfältigt haben, wofür eine günstigere Zeit zu nennen sein. —

Der finanzielle Ertrag der Ausstellung stellt sich, soweit er bis jetzt zur Abrechnung gelangt ist, wie folgt:
Es betragen die Einnahmen:

A. Saisonkarten à Erlös .. 12905 M.
B. Tageseintritt à gelöst 1469 35 - 50 -
C. Ueberschuss aus dem Verlag und dem Vertrieb der Kataloge einschl. Inserate . - 4778 M. 43
16461 8 -93-

— 164618 M. 93 ₰
D. Vermischtes . . 40 —
zusammen 164658 M. 93 —

II. Die Ausgaben
für

1. Bauliche Einrichtungen, Tapezier-Arbeiten und gärtnerischer Schmuck . . 23000 M.
2. Gehälter, Löhne, Diäten Remunerationen . . 24000 M.
3. Inserate, Plakate, Druck sachen . . . 14100 —
4. Frachten, Einrichtungs und Abrüstungs kosten (einschl. Lagerung) . . 12000 —
5. Feuerversicherungskosten, Feuerwachlöhne rd. 7900 —
6. Reparaturen an Kunst. Werken, Rahmen etc. . 800 —
7. Bureaubedürfnisse, Porto, Reinigung. 1600 —
8. Unterhaltung des Inventars . . 350 —
9. Heizung und Beleuch. tung . . 12500 —
10. Wasserverbrauch. 800
11. Kosten für Musik. aufführungen (Strauß) 33911 —
12. Vermischtes, Telephon, Krankenkasse, Alters. Versicherung etc. . — 1800 —
in Sa. 147760 —

Werden von den Einnahmen
mit rd. . . . . 164.600 M.
vorstehende Ausgaben
mit rd. . . . . 147800 —
abgezogen, so verbleibt ein Ueberschuß von rd. . . 16800 M.
von welchem Betrage indessen noch die dem Künstlerverein in Gemäßheit des Abkommens vom 26. April 1899 zu zahlenden . . . . 5000 M.
in Abzug zu bringen sind, so daß sich ein tatsächlicher Ueberschuß von rd. 11 bis 12000 M. ergiebt. —

Für Teil der Ausstellung, die Kaiser Friedrich-Denkmals-Entwürfe für Worth wurde bereits Ende Juni geschlossen. Die Uebergabe der Säle, in denen dieselben untergebracht waren, konnte bereits am 13. Juli dem Komité der Ausstellung für Kunstgewerbe übergeben werden.
Der übrige weitere Teil der Ausstellungsgebäude desselben Komité und der Rest des Gebäudes dem Kunstverein

1. September ab zur Verfügung gestellt gestellt werden müsste, so war die Notwendigkeit baldigster Ab-
rüstung der Ausstellung eingetreten, ein Zustand, der
während die meisten Aussteller
die sich meist auf Reisen
befanden, auf das dringend-
lichste drängten und die endlich
gemachten verschiedenen Ver-
besserungen nach sich zog. —
Doch konnte man die Abrüstung
in ihrer Ausdehnung nur
20 August und anfangs Septem-
ber vollständig beendet.
Die beiden verunglückten Aus-
stellungen konnten be-
reits am 15 August bez. 1. Sep-
tember ihre Pforten dem
Publikum öffnen.

Berlin im Oktober 1892

J. Ruppel

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		Transport:	

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰
		Transport:		

Für Vorlage d. Denkschrift am 26 April 1893

Dem gefl. Beschluss wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir die Genehmigung der Königlichen Ministerien und der gefälligen gefl. Empfehlung entsprechen haben, dem Verein Berliner Künstler z. S. einen Beitrag von ~~fünfhundert Mark~~ ~~zu dankbarer Anerkennung bei~~ Veranstaltung der diesjährigen grossen akademischen Kunstausstellung die vereinbarte Summe von

— 5000 M. —

buchstäblich: fünftausend Mark und den Betrag der Ausstellung gegen Quittung zu gutem und diesen Betrag bei der Generalkasse gegen Quittungsleistung erheben zu lassen.

Berlin, ergebenst.

Der Senat,
Sektion f. d. b. Künste.

I. V.

Dy

ad. 2 fert. ind. d. 25. 10. 92 fer

I 2004

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 OKT 92 Berlin
Anlage

BUREAU
der
1892er Ausstellung von Wohnungseinrichtungen
und verwandter Gewerbe.

Fernsprecher: Amt IX, No. 9395.

Berlin S.W., den 26. October 1892
Kürassier-Strasse No. 19.

An die Königliche Akademie der Künste

zu Händen Seiner Excellenz des Herrn Staatsministers Dr. Bosse
Hochwohlgeboren

Hier

Auf die uns eingereichten Rechnungen erklären wir uns zur Zahlung von Rmk 1200,— bereit — wenn wir den Betrag der uns in gewissen Liquidation brauchenden, so gestatten wir uns unsere Verantwortung gegenüber Rechnungen zu treffen, durch deren Nichtzahlung wir an die Stelle der Unternehmer gestellt werden.

Auf das mit Ew. Hochwohlgeboren getroffene Vereinbarung hatte unser Vorsitzender bei dem Comité beantragt, alle Nebenausgaben, welche zur schnellen Räumung seitens der Akademie aufgewendet werden zu vergüten. In den uns eingereichten Rechnungen sind Position Adler vom 26.–31. Juli & vom 1.–16. August mit zusammen 42,50 aufgenommen. Diese Position hatte die Akademie schon selbst in ihrem eigenen Interesse unbedingt nöthig und fort das unterzeichnete Comité keinen Antheil an dieser Thätigkeit — dagegen wurden alle Nebenausgaben ohne Weiteres anerkannt.

in

in Summa — Mk 656,50 d.
die Rechnung des Maurermst. Jul.
Wendt wird mit 46 Ueberstunden à 46,—
anerkannt, — derjenige die Verputz-
arbeit als nicht zu unseren Lasten
übernehmen.
die Rechnung von W. Packebusch mit
40 Ueberstunden à Mk 1.— à 240 Ueberst.
stunden à 75 d. mit zusammen " 220,—
anerkannt, die Verputzarbeit abgelehnt.
die Rechnung von W. Kroner & Sohn
für Transport der Gemälde ist unsere
Ansicht nicht durch schnellere Räumung
bedingt, bei unter der Annahme dass
unsere Künstler sein Geld abgeholt hätte,
wenn ihre Bilder bewilligt worden
wollen wir die gewünschte Differenz mit " 126,—
anerkennen, obgleich besonders die
Gewerbeausstellung betrifft, der
in den Räumen die Gemälde bis
25. August verbleiben konnten.
Hier ergiebt ein Total von Mk. 1048,50 d.
Bei unserm Central-Comité werden in Anbetracht
der ersten Räumung seitens des Ausschusses be-
antragt diese Summa resp Mk 1200,— abzurunden
welche wir der Akademie zuzuwenden, ohne nicht
zugemuthet werden. Wir bitten wünsch
den Betrag bei unserm Cassenverwalt Herrn
C. Praechtel, Krausenstr: 32 anweisen zu
wollen.

Mit grösster Hochachtung
Heinemann Vogts
Vorsitzender

274

avi 2004.
BUREAU
der
1892er Ausstellung von Wohnungseinrichtungen
und verwandter Gewerbe.

Ges. vorgelegt. Schuppli.

Fernsprecher: Amt IX, No. 9395.

Berlin S.W., den 22. October 1892
Kürassier-Strasse No. 19.
Nr. 37/10 92/93.

Mp. 28. X. 92.

Herrn Schuppli zur gefl. Kenntniss. Bewilligung der 1200 Mk. 2. Die Vertheilung dieser Summe ist in Uebereinstimmung mit dem Vorsitzenden des Ausschusses erfolgt. Hy.

1200 M. sind eingegangen und an Mk. Reg.-Hpt.-Cass. 1200 Mark als Schlusszahlung abgeführt. Berl. 1. November 1892 Hübl Hauptbuchhalter

Herrn Regisseur Schuppli hier.

Wir senden Ihnen anbei Mark 1200.— diejenige Summe welche das Comité der Ausstellung als Beihilfe zu bewilligen geneigt ist.

Unser Vorsitzender hat sich bereit erklärt die aufgewendete Mühe und Thätigkeit respective Ueberstunden nicht zu bezahlen, das Comité hat auf Mark 1200 bewilligt als die mehrere Zusammenstellung er. und glaubt die Königliche Akademie der Künste in jeder Weise zufrieden gestellt zu haben.

Hochachtungsvoll
C. Praechtel

220

A II 2004. Lr. 1. 11. 92.

An
das Comité der 1892er Ausstellung von Erfindungen, Einrichtungen und verwandten Gewerben

hier
Königgrätzerstraße 19.

Mitt. 2/11. 92 abgesandt an 5 Adr. C.R.

Nachdem das Comité unterm 18. Juli d. J. sich verpflichtet hat, alle aus Anlaß der Kündigung des Land- und Stallungsgebäudes am Lehrter Bahnhof entstehenden „Umzugskosten" für doppelmaligen Arbeit und Nachtarbeiten zu tragen

obwohl es gewünscht Lehrmeister, wenn jetzt das vorgedachte Comité gegen die dadurch eingerichteten Posten, die wir 7 unentgeltlichen Gutachten Herrn Ausstellung zu verdanken gen, Einwendungen erhebt.

Die Lehrmeister für Pakebusch und Wendt mit ihren bezüglichen Gehilfen sind Umzugskosten und Anlaß der doppelmaligen Räumung. Die Annahme dieser Verpflichtung wurde bei [illegible] Ablehnung nicht erfolgt sein, sie waren vielmehr [illegible] auf dem nicht verpflichtet gewesen, wenn der Unterzeichnete der Ausstellungsräume in Gemäßheit des Reskripts vom 2. März 1892 – U. IV 679 – erst zum 15. August erfolgt wäre. – [illegible] Unterzeichnete [illegible] 2. August d. J. morgen erfolgt.

Die Akademie ist beauftragt die Kosten für alle Umzugsarbeiten zu liquidiren, welche sie und Ar-

† und der dadurch bedingten gestörten Gerichtsbarkeit der Objekte.

→ Wenn schon dringend wünschen die [illegible] Gehilfen [illegible] Arbeiten [illegible] schon bereits am 3. Aug. [illegible] die erforderlichen Räume zu übergeben. [illegible] doch sein ungefähr [illegible] Verlust an Briefe [illegible] um, Lust auf die Sand.

lust der baselaunsyhen Abweichung ~~bitzen Lage~~ ~~war der Hoffnung~~ warenssen sind, ~~gut liquidiren~~. Ihr
gut aber in weglen allander Förderung Fräl. Re-
staurateur wie die folgenden Posten bis zum
9. August in Rechnung gestellt. ~~[illegible]~~
~~[illegible] bezahlt sie sich war, die Tage bestan-~~
~~bis für Tage war der Hoffnung unentgeltlich verabreicht.~~

Die seitens der Komitee-Mitglieder Pasten für
die Portiers Adler gehörten allmählich mit zu den
Abrechnungsposten. ~~Diese Posten sind aber nachher~~
~~Dann die Summen dieser beiden Personen mit Ihrer~~
~~Gutmachung zur Förderung Ihrer Abrechnung.~~
Adler sah vom 26. Juli ab als Portier an der Ein-
gang – wo sie der Portier Arnsts fungirte. Dieser
Fungirung blieb war [illegible] geschlossen gebrauchen. Da
es die Ihren unentgeltlichen Patienten Gastfreundschaft
zum Ihre Einzelnen durch zusammen zu lassen und
~~[illegible] wenigstens Tage ohne Beaufsichtigung~~
~~bleiben, [illegible] Personen ohne Eintritt billend [illegible]~~
~~zusammen [illegible] Aus diesem Grund wegfallen~~
~~Betrages in Ihrer zu machen~~, ist die Anmeldung
des Portiers Adler und seiner Löhnung mit Ihrer
Begründung anerkannt und [illegible] Als Antrag abgelehnt.

Betreffs ~~liegt~~ die Anstellungszeit des Portiers Liebeke.
Derselbe fungirte ~~als Portier~~ am Portal I vom
9. bis 15. August, ~~von welchem~~ Tage Ihr Vorgänger
in der A ~~[illegible]~~ Klinik am und Ihrem
übernehmen Vormittage von Ihnen durchgängig
fungirend wurde. ~~Wenn Letzterer nicht [illegible]~~
~~wären dann wieder für [illegible] die Anmeldung~~
seines Portiers nicht ~~[illegible]~~ anerkannt [illegible] werden
können. Geschäftsleitung [illegible] und würde dieser Ein-
gang wiederfalls [illegible] werden sein.

Als wir die Tage Adler in Anspruch nahmen, da
Als wir die Tage Adler in Anspruch nahmen, da
es schien, als ob die Tage für die Arbeit
die wir [illegible]

† im Gesammtbetrage von 42 M. 50 Pf. des Portiers Liebeke mit 10 M 50 Pf.
† im Einverständniß mit Herrn Dr. Arnsts für die Zeit vom 9. bis 15. August
† [illegible] fungirenden Herrn
† einerseits die mit vorgenommene Verfügung genehmigen Theile der

Über die Anmeldung und Löhnung dieses Portiers ist mit Herrn Arnsts mündlich verhandelt.

Löhnung müssen wir auf Zahlung der liquidirten Posten im Betrage von 1759 M. Gutzüglich der mit abschlägig gezahlten 1200 M. zur Verfügung stehenden Abrechnung bescheinigen.

Der Vorstand, Vorsitzender.

I 2070.

1892.

Pr. 25/10 92 277
1 Anl. 1/1

202

Sitzung der Ausstellungs-Kommissions-Mitglieder der Provinz

Berlin, den 26. October 1892.

Einladung an die Herren

Becker
Braicht
Calandrelli
Dr. Dohme
Dr. Jordan
v. Kreepping
Raschdorff
~~v. Hoffacker~~
~~v. Kiesel~~
~~Maassel~~
~~H. Meyer~~
~~v. Wenzel~~

Die Unterzeichnete [illegible] Becker wiederholt die Einladung zu 5½ Uhr.

Sofort Gegenstand der Tagesordnung: Berathung der Bedingungen für die bei der Ausstellung [illegible] Bauhölzer, Baumaterialien und Arbeiten. Es sind [illegible] Bedingungen, wie Anlage ergiebt, zu entwerfen.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung: Die Vertheilung der Räume für die Provinzialausstellung [illegible] Hannover soll bis Ostersonntag [illegible] und [illegible] eine Anzahl [illegible] Räume der Bauhandwerksgruppe mit [illegible] sind zu decken. Diese Flächen [illegible] bis zu 1458 Qm. Das Comité wünscht bis zu [illegible] Größe zu [illegible] zu Tausch zu 1200 Qm somit. Es sind [illegible] Flächen über 1200 Qm und [illegible] zu müssen wir [illegible], die Größe der Räume [illegible] noch weiter zu [illegible].

Schluß der Sitzung 6 Uhr.

Bohme

Königliche Akademie der Künste.

223

Nachweisung

derjenigen Remunerationen, welche von der Ausstellungs-Commission in ihrer Sitzung vom 26. Oktober den Mitgliedern der Hänge- und Aufstellungs-Commission, soweit sie von der Akademie gewählt worden, ~~sowie~~ den akademischen Beamten und anderen bei der Ausstellung beschäftigt gewesenen Personen bewilligt worden sind.

No	Namen	Vornamen	Stand resp.	Wohnung	Betrag ℳ	₰
	A. Mitglieder der Hänge- und Aufstellungs-Commission sowie akad. Beamte.					
1.	Amberg	Wilhelm	Professor, Maler	Margaretenstr. 7.	600	00.
2.	Pape	Eduard.	" "	S.W. Schönebergerstr. 10 II.	600	
3	Flickel	Paul	Kunstschriftsteller	W. Hollandstr. 7.	600	
4	Brausewetter	Otto	Professor, Maler	W. Hohenzollernstr. 32	600	
5	Calandrelli	Alexander,	Bildhauer	W. Regentenstr. 8.	600	
6	Britt	Adolf	Bildhauer	Lützowstr. 24.	600	
7	Grisebach,	Hans	Architekt.	Tiergartenstr. 24	300	
8.	Eilers,	Gustav,	Prof. Bürgermstr.	Schöneberger Ufer 42.	600	00
9	Dohme d.	Robert	Geh. Reg. Rath	Landgrafenstr. 1.	600	00
10	Hoffacker	Karl.	Architekt,	W. Regentenstr. 20 III.	1000	00
11.	Hantke	Ernst,	Professor, Maler	N.W. Klopstockstr. 38	600	00
12.	Schwerdfeger	Louis	Inspektor, Reg. Rath	Universitätsstr. 6.	350	00
13	Schuppli	Heinrich	Reg. u. Bauth.	N. Invalidenstr. 37	300	00
				Latus:	7350	

No	Namen	Vornamen	Stand	Wohnung	Betrag
				Transport:	7350
14.	Riegel	Karl	Königl. Bau-Insp.	Nollendorfstr. 83	250 00
15.	Steinmetz	Thomas,	Kassellan	N.W. Ecke d. Linden 38	50 00
16.	Putzenius	Rudolf	Hausdiener	do	75 00
17	Haack	Paul	Portier	do	30 00
	B. Personal der Ausstellung.				
1.	Berger	August	Oberaufseher		120 00
2	Jarnack	Georg	Aufseher u. Stellvertreter	Potsdamerstr. 108.	75
3	Dilthey		Aufseher	Schönhauserallee 163	50 00
4.	Burkhardt		"	Elsasserstraße 14/15	50 00
5.	Vogel	Gertrud	"	im Brandenburgerstr. 23	50 00
6	Baumann		"	Markt 9. I.	50 00
7	Volkmann		Hülfsaufseher	Bürgerstr. 4.	30 00
8	Kuhirth		Gärtner	Ausstellungsgarten	30 00
9.	Krone	Heinrich	Portier	Potsdamerstr. 43a	50 00
10	Walter I.	Robert	Aufseher bei Ventilation	Elsasserstr. 95	25 00
11	Manthei	August	"	Marxstr. 20	25 00
12	Freye	Albert	"	Prenzlauerallee 39.	25 00
13	Rosenberg	Gustav	"	Gitschinerstr. 90	25 00
14	Jenski	Johann	"	Schönhauserstr. 15.	25 00
15	Jänicke	Ludwig	"	Schönhauserstr 2. Hof III.	25 00
16	Ahlgrimm	Paul	"	Linienstr. 2.	25 00
17	Liebelt	Adam	"	Gartenstraße 176.	25 00
				Latus:	8460 00

No	Namen	Vornamen	Stand	Wohnung	Betrag
				Transport:	8460
18	Clemens	Rudolf	Aufseher bei Ventilat.	Neu Kölln a/W. 16	25 00
19	Gerz	Adam	"	Schöneberg, Neue Kirchstr. 25	25 00
20	Haarschild	Eduard	"	Prinzenstr. 41.	25 00
21	Ehlen	Gustav	"	Lindenstraße 15a	25
22	Schroeder	August	"	Dragonerstr. 26.	25
23	Hirseland	Rudolf	"	Auguststraße 85.	25
24	Gotthard	Wilhelm	"	Elisabethstraße 12a	25
25	Schariotth	Emil	"	Gitschinerstr. 82.	25
26	Napitzki	Albert	"	Schillingstr. 39.	25
27	Pahst	Wilhelm	"	Gerhardstr. 7.	25
28	Reinicke	Franz	"	Blücherstr. 18/19	25
29	Schulz I.	Christoph	"	Metzerstr. 21.	25
30	Schlüter	Otto	"	Brunnenstr. 60	25
31	Ziemann	Johann	"	Mittelkirchplatz 20.	25
32	Eckelt	Emil	"	Dunckerstr. 12.	25
33	Kratzert	August	"	Gerhardstr. 3.	25
34	Lübkoll	Fritz	"	Brunnenstr. 53.	25
35	Mucke	Ernst	"	Schönhauserstr 2.	25
36	Schrader	Ludwig	"	Rosenstr. 15.	25
37	Wienske	Christian	"	Lindenstr. 57	25
38	Lehmann I.	Hermann	"	Friedenstraße 13.	25
39	Behr	August	"	" 12.	25
40.	Wilke I.	Ludwig	"	Gartenstraße 189	25
				Latus:	9035

No.	Namen	Vornamen	Stand u.	Wohnung	Betrag
					9035
				Transport:	9035 00
41.	Stärtke	Otto	Aufseher bei Centralmarkthalle	Friedrichsgracht 59	25 00
42	Heising	Adolf	"	Jannowitzstr. 3	25 00
43	Walther II.	Julius	"	Lennéstr. 51 III	25 00
44	Fromm	Heinrich	"	Alexanderstr 5.	25 00
45	Willmann	Fritz	"	Lessingstr. 60	25 00
46	Schubert		"	Ausstellungspark (Flora)	25 00
47	Dauneck +		"	Mozartstr 58	25 00
48	Damaske +	Heinrich	Hausdiener	Neue Jakobstr. 15	25 00
49	Neumann	Wilhelm	Wächter	Landwehrstr. 7	25 00
50	Adler	Wilhelm	Aufs. d. Anl.	Ausstellungspark	25 00
51	Hübner	Emil	Wächter	Wilhelmstrasse 20	25 00
52	Kliem	Adolf.	"	Alte Jakobstr 12	25 00
53.	Schroeder	H.	Inspektorass. d. Aufseher.	Schweinitzg	25 00
					9360
			Summa		9360.

Berlin, den 27. Oktober 1892

Der Präsident.

Bleck

KORPORATIONSRECHTE
DURCH ALLERHÖCHSTE KABINETSORDRE
VOM 9. FEBRUAR 1867.

280

Berlin, den 21 ten Oktober 1892.

Wilhelm-Strasse 92. W., Architektenhaus.
Fernsprecher: Amt VIII. No. 1718.

VEREIN
BERLINER KÜNSTLER.

12034.

Dem wohllöblichen Vorstande der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste

beehren wir uns auf die mittels gefälligen Zuschrift vom 25. v. Mts. – I. No. 1986 – mitgetheilte Genehmigung der gutachtlichen Äußerungen wegen Zahlungsanweisung von 5000 Mark unseren ganz ergebensten Dank auszusprechen.

Der Vorstand
des Vereins Berliner Künstler
A. Wagner K. Hoffacker
Vorsitzender. I. Schriftführer.

V. 2. M. 92

Für den Akten
J. A.
Dy

BUREAU
der
1892er Ausstellung von Wohnungseinrichtungen
und verwandter Gewerbe.

Fernsprecher: Amt IX, No. 9395.

Berlin S.W., den [redacted] 189.
Kürassier-Strasse No. 19.

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 NOV 92 Berlin
Antwort

I 2062.

Ga.
die Angelegenheit wird beim Comité der 1892er Ausstellung in der nächsten Sitzung am 21. d. Mts. mündlich eingehend verhandelt werden.
Meyerheim
16/11

Euer Hochwohlgeboren

Wir bestätigen uns den Empfang Ihres geehrten Schreibens vom 26. d. Mts., können aus demselben jedoch nicht ersehen, was Ihrer Aufforderung eigentlich zu Grunde liegt.

Unsere Buchhaltung berechnet uns für Wohnungsräume wie wir sie für Ihre Ausstellung vermietet haben, 2 Mk. pro Quadratmeter, wonach sich für Ihre Ausstellung allerdings 200 Mk. ergeben, welche mit [redacted] Mk. die Berechnung gesetzt sind, übersehen worden.

Die Eingänge zu Ihrer Ausstellung waren nicht gut möglich gewesen, da die Besucher von Berlin abwechselnd passiren mußten, als die Besucher Ihrer Ausstellung.

Wir haben 1068,50 Mk. vereinnahmt, zum gütlichen Ausgleich 1200 Mk. gezahlt, ohne jedoch Ihre Rechte auf Nachforderung zu beschränken, wir fehlen also noch 28 Mk. zu vereinnahmen, sind das obigen Forderungen wegen bereit noch 100 Mk. zu bezahlen und hoffen die Angelegenheit damit als erledigt betrachten zu können.

Hochachtungsvoll
Das Comité
Hermann Voigt

I 2074.

K. Ak. d. Künste
Eing. 8. NOV. 92 Berlin
Anlage

Quittung.

d. 9.11.92
Ge den Akten
Zo.

10 M. — Pf.

buchstäblich „Zehn Mark" Color für verkaufte Theile einer Sammlung der Königlichen Akademie der Künste hierselbst

sind uns von Herrn Rechnungsrath Schroedtfeger

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 8. November 1892.

General-Kasse
des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hauschan Schallow

Praes. 4/12 92

I № 2104.

228

Acta: Ausstellung pro 1892

werden zur weiteren Veranlassung ~~zufolge~~
~~Verfügung vom~~ ~~dato~~
— gehorsamst — vorgelegt.
a. mit Berechnung der Rechnungsrevisor Packebusch in Höhe von 686 M. 80 —
Anweisung in Höhe von 12./4 92.
b. mit Anweisung vom 5. Januar
pro in Höhe von 455 M. 13 Pf.

d. 11. 4. 92.

1. Rev
die Generalkasse 93.

Hier

Der Generalkasse übersende ich beifolgende Berechnung über Lieferungen und Leistungen im Interesse der grossen akademischen Kunstausstellung 1892 mit dem Ersuchen, den Gesammtbetrag derselben mit

— 455 M. 13 Pf —

mit Buchstaben: Vierhundert und fünf und fünfzig Mark und 13 Pfennige, den Lieferanten gegen Quittung zu zahlen oder per Postanweisung abzusenden und zu Lasten der Kunstausstellungsgelderfonds Titel IX pos 2 des Akademieetats pro 1892/93 zu verausgaben.

Der Präsident.

2. Rot. Controle.

3. Rechnungsrevisor an die Lieferanten.

Adl 14/4 ord. d. Zahl. und 28/4 92 Jm

Königliche Akademie der Künste.

229

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste.

im Interesse der großen akademischen Kunstausstellung im Jahre 1892.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M.	₰
1.	31. 10. 92.	W. Bernau, Tapezierarbeiten pro Januar bis Abrechnung	234	85
2.	10. 9. "	C. G. Meyer Nachfolger für Bürsten, Besen, Stroh etc.	8	40
3.	"	C. G. Meyer, Nachfolger für Petroleum, Rüböl etc.	73	63
4.	8. 11. "	J. Schoubye, Malermeister, Leimen von Bildwerken und Reinigen von Diamanten (22.75 M)	32	25
5.	11. 11. "	P. Bolle, Aufbewahrung von Glasständern pro Bildwerke	106	00
		Summa	455	13

Berlin, den 16 November 1892.

Der Präsident.

Richter

Von den Belägen und in Labelo richtig.

Mappes.
16/X. 92.

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.
		Transport:			

I. No. 2186.

Kasse: Kunst-Ausstellung 1892

P. 26/11 92
J. Nr. 231/3

werden mit der anliegenden Rechnung und 6 Stück zugehörigen Belägen im Betrage von zusammen ..... 2126 M 36 ₰ ergebenst vorgelegt.

Knuppli.

An

1. Zu schreiben

Die Verwaltung des Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten.

hier.

Der Generalkasse übersende ich beifolgende Rechnung nebst 6 Stück zugehöriger Rechnungen über Einnahmen und Leistungen der grossen Kunstausstellung 1892

mit dem Ersuchen, den Gesammtbetrag der Rechnung, ganz mit

— 2126 M. 36 ₰ —

in Buchstaben: Zweitausend einhundert sechs und zwanzig Mark 36 Pfennigen an die Empfangsberechtigten gegen Quittungen zu zahlen oder per Postanweisung abzusenden und bei dem Fonds Titel IX. pos 2 des Akademie-Etats in der Rechnung pro 1892/93 zur Verausgabung.

Postscheine gelangen als Empfangsbescheinigungen.

2. Kgl. Controle.

3. Kgl. Empfangsberechtigten.

Berlin, den 26ten November 1892

Der Präsident.

Zu pp.

287 32 90

Königliche Akademie der Künste.

232

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste.

im Interesse der Großen Akademischen Kunst-Ausstellung 1892.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
1.	1. 8. 92.	P. Hochns, Reparaturen der Wasser-leitungsanlagen	870 86.
2.	27 8. "	P. Bolle, Klempnerarbeiten . . .	68 00
3.	31. 10. "	H. Großmann, Tapezirerarbeiten	240 50
4.	17 11. "	J. Mailänder, Anlieferung einer Diplomaten-Schreibschrift . .	85 00
5.	25 11. "	F. Folge, Schlösser für Thürstock, Hoch- und Thürfuttern und Transportiren von Inventar. Einsetzen und Abnehmen der Thür. Hallengebühren und Fuhrlohn	226 00.
6.	1. "	A. Schoppmeyer, Anstreicherarbeiten	50 00
		Summa	212 36

Berlin, den 25. November 1892.

Der Präsident.

Hierzu Belagen und in duplo einzig.

J. Kupfer

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.
		Transport:			

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
rmee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.
INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahn-Billet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

I 2402. Cr. 89/12 92. 289

OTA für Die Königliche Akademie der Künste

Berlin W., den 8. 9. 1892

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
4516	Ausstellungen									
	Bl. Tageblatt	17	39	663	30	331	50	ohne Anhalt		
	Berliner Courier	25	33	825	40	330	–	ohne Anhalt		
	National	1	39	39	"	15	60			
	St. Journal	16	42	672	"	268	80			
	Berliner Courier	18	39	702	"	280	80			
	" Ausgabe	17	51	867	"	346	80	Gegenst. und		
	Börsen-Courier	18	45	810	"	324	–	auf 4730.13		
	Berl. Morgenpost	18	39	702	"	280	80	Postgestellt		
	" Extrablatt	18	39	702	"	280	80			
	Germania	17	45	765	30	229	50			
	Berliner Tageblatt	18	39	702	40	280	80	Schuppe.		
	Nord. Allg. "	18	39	702	"	280	80			
	Pop.	17	36	612	"	244	80			
	Nachtausgabe do	17	39	663	"	265	20			
	Reichsanz.	18	39	702	"	280	80			
	Berl. Tgbl.	15	45	675	"	270	–			
	Kreuzzeitung	18	36	648	"	259	20			
	N. Hamburger	17	45	765	"	306	–		5182	20
	Berl. Börsen	19	51	969	"	387	60			
	Hiervon ab 10 % excl. Mw. St. Zeitungsbeilagen					43	20	=	452	07
								Glasbau		
									4730	13

Grosse akademische Kunst-Ausstellung in Berlin.
Die diesjährige grosse akademische Kunstausstellung im Landwehr-Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof wird am Sonntag, den 13. Mai, Mittags 12 Uhr eröffnet und bis [illegible] geöffnet sein.
Die Ausstellung wird täglich [illegible] Uhr Morgens an dem Publikum zugänglich.
Abends findet electrische Beleuchtung statt.
Eintrittspreis 50 Pfennige, Sonntags von 9 Uhr Morgens bis Nachmittags 1 Mark.
Berlin, den 12. Mai 1892.
Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste.
Section für die bildenden Künste.
C. Becker.

d. 23.1.93.
Auszahlg. zur Lasten der Ausstellung

BERLIN
vom
15. Mai - 31. Juli
1892.

Grosse Akademische
Kunst-Ausstellung
im Landes-Ausstellungspark am Lehrter Bahnhof.
Täglich geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.
Militär-Doppel-Konzert.
Bei eintretender Dunkelheit
elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 50 Pf., nur Montags v. 9-6 Uhr 1 M.

I 99.

I

Königliche Akademie der Künste.

K. Ak. d. Künste
Eing. 18 JAN 93 Berlin
Anlage

230

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der grossen akademischen Kunstausstellung 1892.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M.	₰
1.	29. 11. 92.	Veltz & Meiners, für 26. Lagen Gas Wattmaschinen ungefähr		1560.
2.	15. 12. „	C. W. Vogt & Polex, für Anlieferung einer Decke		3000.
3.	11. 1. 93.	W. Pakebusch, Abortsteine und Plinthensteine allein einer Teilungswand.		3000.
		Summa.		7560

II. Vorgelegt an die Kassenbeamten

III. Notiz in der Etatscontrole.

Der vorstehende Betrag mit in Buchstaben: sieben und siebenzig Mark und siebenzig Pfennigen wolle die Generalkasse der Königlichen Akademie gegen Quittung zahlen und bei dem Fonds Titel IX. pos 2 des Akademie-Etats pro 1892/93 verrechnen.

Berlin, den 18. Januar 1893.

Der Präsident.

Anerkannt

Latus:

Von den Belägen und in Calculo richtig. Meppli

ad I 2 erledigt 26. 1. 93 ab 25. 1. 93 K.

An die Generalkasse der Königlichen Akademie der Künste

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	ℳ	₰	Betrag. ℳ	₰
		Transport:				

237

14 II. 93

1) An I. Ausstellen

nun leider mit Fehlstand 1000.— bis 1200.— Mark in Ansatz gebracht werden und bitten die Unterzeichneten ganz gehorsamst, Sie die unserer gehabten bedeutenden Kosten von den gewinnen Ueberschüssen unserer Ausstellung Nichts übrig lassen wollen, den Differenzbetrag von der liquidirten Summe zu den von uns bereits bezogenen 1200.— Mark freundlichst niederschlagen und die uns eingereichte Rechnung gütigst einbehalten.

In der angenehmen Hoffnung, dass unsere ganz ergebene Bitte Berücksichtigung finden möge, zeigen wir schon im Voraus unseren verbindlichsten Dank und sehen einer gnädigsten günstigen Rückkehr entgegen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Das Comité der 1892er Ausstellung von Wohnungseinrichtungen

Schlegel
stellvertretender Vorsitzender.

C. Praechtel
Kassenwart.

Dr. Beschluß der gestrigen Vorstandssitzung vom 13 Febr. d. J. bin ich genötigt die diesseitigen Ansprüche an die Rückzahlung der Rest der bisherigen Abnahmen der Ges. Ak. Ausstellung in Empfang Ihres unterm 15. 2. 93. unterzeichneten Schreiben, in Höhe von 259 Mk sollen zu Gunsten der damals der 1892er Ausstellung in Rechnung gestellten zu lassen. Die Empfangsbescheinigung ist beim Verein vorhanden.

Der Vorsitzende.

Schuppli

Schuppli

Praes. eodem.

I № 287.

238

Acta: Ausstellung
pro
1892.

d. 15. I. 93.

1. Zu schreiben
An
die Generalkasse des Kgl. Ministe-
riums der geistl. Unterrichts- und
Medizinal-Angelegenheiten

hier 3

a. die Generalkasse übersende ich
in der Anlage drei Bescheinigungen
über sechstausend Mark sechzehn der
vorjährigen Gratial-Unterstützungen
Kunstausstellung zur Benutzung
bei der Rechnungslegung.

Der Präsident.

b. Dem Unterzeichneten sind
zur Besorgung anderweiter
Aufgaben und Anlage der vorjäh-
rigen Gratial-Unterstützungen
Kunstausstellung seitens des
Herrn Ministers der geistlichen,
Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten zur Verfügung
bereitwilligst überlassen.

a, laut Verfügung vom 5. April
1892 – U.IV. 995 – . . . . 5000 M.
b. laut Order vom 14. Okto-
ber v. J. – U. IV 3572 – 10000 M.
die Generalkasse wolle
diese Beträge mit gesammen 15000 M.
hierher abführen: fünfzehntausend Mark

werden zur weiteren Veranlassung
Verfügung vom 31 ten Oktober 1892
— J.-No. 2070 — vorgelegt:

a., mit den Rechnungen der
gezeichneten Remunerationen,
b., mit den Bescheinigungen über
Einnahmen:
α bei den Kassen der Ausstellung,
β. der Stationen der Bahn- und
Ringbahn
γ. durch den Herrn Müller-Bon-
graf.
c., mit einer Anweisung über
Posten in Höhe von M 349 M. 31 ₰
einschließlich der Remunerationen,
d. zur Verfügung in den Special-
Akten – A – 25. B – Blatt 25, die
Zahlbarmachung der 3000 M. an
Professor Dr. Semering be-
treffend
e., wegen Rückzahlung der zur
Bestreitung unvorhergesehener
Ausgaben im Interesse der
Ausstellung gewährten Vorschüsse:
aa, laut Ministerial-Verfügung
vom 5. April 1892 – U.IV. 995
in Höhe von . . . . 5000 M.
bb laut Postzirkel vom 14ten
Oktober v. J. – U.IV. 3572. – zum
Betrage von . . . . 10000 M.
mit zusammen . . 15000 M.

von dem Hilfsaktor, Rechnungsrath Schwerdfeger anzunehmen und alle Vorschüsse zu leisten.

Gleichzeitig überwende ich der Generalkasse zu der Anlage eine Anweisung nebst 8 Stück gegen fortigen Quittung über Posten, welche über Schluß der vorjährigen Ausstellung verausgabt sind, mit dem Ersuchen, den Gesammtbetrag derselben mit

11349 M. 31 Pf.

buchstäblich: Elftausend dreihundert neun und vierzig Mark 31 Pfennigen

dem Hilfsaktor, Rechnungsrath Schwerdfeger gegen Quittung zu verabfolgen und bei dem Fonds Titel IX. pos 2 der Akademie-Kasse in der Rechnung pro 1892/93 zu verausgaben.

Der Präsident.

An den Mitglieder und Assessor der Akademie der Künste, Professor Dr. R. Siemering, welcher gebeten, die vorjährigen Posten akademischen Kunstausstellung der permanenten Waaren für Philadelphia befindlichen Washington-Denkmal zur Ausstellung benutzt, ist durch Beschluß der Ausschuß.

f. Zu Vervollständigung der vom Unterzeichneten bereits aufgestellten Berichts vom Oktober v. J. wird unter Bezug auf die Einnahmebesserungen zu a, und unter Wiederreichung der Zugangsnummerbücher, der Einnahmebücher der Kasse von folgendes bemerkt:

Von v. Heiden sind mit den bei den Akten bez. der Rechnungen in Lillast gelangt:

a. 10000 Stück à . . . 1 M.
b. 334000 Lillast à . . . 50 Pf.
c. 11000 " à . . . 25 Pf.

Zur Prüfung sind bereits aufgenommen worden:

12721 Lillast à 1 M.
32143 " à 50 Pf.
7293 " à 25 Pf.

Aus den Einnahmebesserungen sind verkauft worden an Lillast zu 50 Pfg.

t. an den Posten der Rückbuchung der Ausstellung 22454 Lill.
2 " " " " " 232672
100.
1200
4990
45178

284140 "

zusammen 306594 "

An Provision wurden . . 2000 "
an Pretzel gezahlt.
Ist ordentl. Rechnungsrath Schwerdfeger . . . . . 1000 "
für Herstellung als Hilfslillast, und neuen . . . . . 1500 "

Latus: 311094

Transport: 311094 Lillast

wurden seitens der Ausstellungs-Verwaltung als fort-billast verbraucht, darunter diejenigen für die Jurors Beuttner (à 16) und die Jurors Mitglieder (à 6).

311094 "
da van Holten . . . . . 334000 "
gekauft sind, so sind v. 22916 "
verblieben bez. unter 22906.
Genehmigung zur Verausgabung dieses Ausfalls.
Es kommen in Ganzen 32143 Stück
zur Verfügung, demgemäß dessen Kassenbuch Lillast der Ausstellung wage finden wie folge.

Der Präsident.

Berlin den 17. 2. 93.

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste.

aus Anlass der Großen akademischen Kunstausstellung 1892.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
1.	31. 10. 92.	Amberg & Gen., Rüstlow und akademische Beamte, Remunerationen für das Aufhängen, Aufstellen der Kunstwerke und für andere Arbeiten	7755 00
2.	"	Dilthey & Genossen, Kassirer ꝛc. ärztliche Remunerationen	390 00
3	"	Clemens & Genossen, Aufseher etc. des Glaushauses	1275 00
4.	26. 9. "	Scheuppli, Vikar für Leitung des Büreaus der Ausstellungs-Kommission vom 4. April bis 7. September 1892.	1570 00
5.	14. 11. "	Beer & Genossen, Arbeiten bei Galerien, Schluß der Abräumung und am Anfang der Einrichtung der Ausstellung, Inventur	132 00.
6.	31. 12. 92.	F. Raeth, Reparatur der Uhr des Ausstellungsbüreaus	3 00.
7	1. 1. 93.	Kaiserliches Postamt No 7., Lieferung der	
		Latus:	11065 00

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		Transport:	11065 00.
		Kosten Herausgabe Einleitung zweiten Akt, Druck und Ausstellungsbüreau . . .	2531
8.	14.	2. 93. Ausstellungsbureaukasse, Diäten der Ausstellung zu bezahlende Abrechnung.	
		Porto	259 00
		Summa	1134931

Berlin, den 15 ten Februar 1893.
Der Präsident.
Olshausen

Mit den Belägen und per Calculo richtig.
Schneppel
17/II 93

Latus:

I № 310.

Praes. eodem.
2 Anlagen.
2/11

Acta: Ausstellung
pro
1892

2 11

werden zur weiteren Veranlassung mit, dem Abschluss der Ausstellung — J.-No. gelo. — vorgelegt u. mit noch 2 Quittungen über Kosten.
Berlin, den 17 ten Februar 1893

d. 18. II. 1893.
1. Die Anweisung hat im übrigen Abschrift zu verfolgen.
2. Ist beigetreten Ew
der Fr. Regierungsrath Dr. Bosse
Excellenz

Schneppel
für.
Berlin, den 17 ten Februar 1893.

Abschrift
Die zweite Kunstausstellung.

Excellenz

Mit Allerh. Ord. ab d. 10. 3. 93.

Euer Excellenz beehre ich mich beifolgend Anweisung über sämmtliche Einnahmen und Ausgaben und Entlastung der vorjährigen Kosten akademischen Kunstausstellung gehorsamst zu überreichen.
Hierzu beziehungsweise betragen
die Einnahmen 164658.11.93
die Ausgaben 153834.4.85
sodass sich ein Ueberschuss von 10824-08-
verbleibt, wovon 2/3 dem hiesigen Künstler für seine Mitwirkung bei der Ausstellung in Gemässheit der hohen Verfügung vom 26. April 1887 — U.M. 2003 — zugesicherte Summe von

5000 M. ist durch Anweisung vom 26. Oktober a. J. – I. 186 – zur Anzahlung gelangt.

Die dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied zur Bestreitung der vorbereitenden Aufgaben und Anlage der Ausstellung durch die Verfügungen

a. vom 5. April 1892 – U.W. 995 – mit 5000 M.
b. „ 14. Oktober „ – U.W. 3572 – „ 10000 M.

genehmigten Vorschüsse zum Gesammtbetrage von . . . . 15000 M. sind in zur Generalkasse wieder abgeführt worden. –

Berlin, den 1. Dezember 1892.

Der Rendant.

Die Generalkasse ist ersucht, das Nachstehende der Ausstellung wegen zu beachten und mit zum Belege zu nehmen.

Berlin, den 1. Dezember 1892.

Der Präsident.

Königliche Akademie der Künste.

212

Nachweisung

der Einnahmen sowie

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste.

im Interesse der großen akademischen Kunstausstellung 1892.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		A. Einnahmen	
I.		An Eintrittsgeldern sind aufgekommen bez. zu berechnen.	
		A. Für Dauerkarten.	
a.		Für die zum fortgesetzten Besuche der Ausstellungsräume während der Saison 1892 ausgegebenen Dauerkarten, welche in unveränderter Gültigkeit auch zum Besuche der Kunstausstellung berechtigten, auf Grund des Vertrages vom 14. März / 1. April 1892 und des Nachtrages vom 1. Oktober 1892 für 4635 Stück, und zwar:	
14. März 1892 / 1. April 1. 10. 92.		a., für 1000 Stück à 2 M.	2000 M.
		b., „ 3635 „ à 3 M.	10905 M.
		in Summa.	12905 M.
		Der mit dem Vertreter der Saisonkarten betraute Kassirer der Ausstellung gerieth bei Abrechnung mit diesem Betrag um den	

Latus:

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:				
			Akademie der Künste zu zahlen:				
	15. 6. 92.	15. 6. 92.	zum 15. Juni 1892	5000			
	29. 7. "	Aug.	" 29. Juli "	5000			
	3.5 9. "	5. 9. "	" 5. September 1892	3000			
				= 13000	00		
			Kassen in folge Verfügung laufen an den				
	1. 10. "	1. 10. "	Kultus Etat vom 1. Oktober 1892 . .	95	00		
			zurückgezahlt werden sind, verbleiben				
			an Einnahmen	12905	00		
			Summa A.			12905	00.
			B. Antheil: Eintrittsgeldern:				
aa			bei den Kassen der Ausstellung				
			laut Belag vom 20. August 1892.	135550	65		
bb.			durch den Verkauf bei den Postämtern				
			der hiesigen Königlichen Stadt- und Ring-				
			bahn mit Abzug von 5% Provision				
			. . . . .	1106	85.		
	12. August 92		laut Anzeige vom 12. August 1892.				
cc.			vereinbarte Entschädigung für die				
			Mitglieder des vereinigten Bau-				
			gewerk Vereins Müller und Genossen				
			Kassenanweisung	324	00		
	1. 8. 92		laut Belag vom 1. August 1892				
			Antheil zu B.			14635	50
			Summa I.			160840	50.
			Latus:			178840	50.

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:			159840	50
V.			Aus dem Verlag und Vertriebe der				
			Ausstellungs-Kataloge.				
AA.			Der Verlag und der Vertrieb des				
			Ausstellungs-Katalogs ist von der				
			Akademie der Künste gemeinschaftlich				
			mit dem Kunsthändler Rudolf Schuster				
			hierselbst auf				
			Kündigung bei mit demselben am				
	1. 4. 92.		1 ten April 1892 abgeschlossenen				
			Vertrage vereinigt.				
			Von der gelieferten und von der				
			Akademie mit dreißig unentgeltlichen				
			Exemplaren versehenen				
			Auflage ist eine Restauflage				
			von	357	09		
			verkauft worden, und ist dafür der				
			Akademie gehörende Betrag von	3778	43		
			mittelst des p. Schuster gezahlt worden				
			am 22ten Oktober 1892 zur General-				
			kasse gezahlt worden.				
BB.			Aus dem Verkauf der Exemplare,				
			welche dem Ausstellungs-Katalog				
			zur Beigabe werden, von				
			dem Verleger Rudolf Mosse-Berlin	1000	00		
	10. 10. 92		laut Anweisung vom 10ten Okto-				
			ber 1892.				
			Summa II.			4778	43
			Latus:			164618	93

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:			161618	93.
III.			**Insgemein.**				
1.			Von dem Kunstverleger Händler Rudolf Schuster hier für bei seinen Nachforschungen zur Entdeckung der Kunstdiebstähle verlorene Uhr Orden vom 10. Oktober 1892 – I. 1884 – für Generalkasse abgeliefert worden.	30	00		
	10. 10. 92 I. 1884.						
2.			Von dem Gärtner Kuhnert für Zulage, zurückgezahlte Pensionsbeiträge laut Markenschutzattest vom 27. Oktober 1892	10	00		
27.	10. 92.	25. 10. 92 I 1933.					
			Summa III			40	00.
			Summa Einnahmen.			164658	93.
			Latus:				

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:				
			B. Ausgaben.				
I.			**Zu baulichen Einrichtungen.**				
1.							
2.	28. 6. 92.	29. 7. 92.	F. W. Hesse, Maschinenmeister, Zimmerarbeiten			16990	05.
9.	"	"	Krefeld, Anstreicherarbeiten			2766	30.
14.	6.	"	Gebrüder Eilers, Inhaber A. Eilers, verschiedene Anstreicherarbeiten laut			3340	81.
15.	7.	"	Dinglehan, desgl.			50	00.
27.	5.	"	Garbe, Ostermann & Zimmer- und Eisenmeister, Zimmerarbeiten.			209	50.
16.	5.	"	Poppe & Wirth, Reparatur der Einlassung			100	00.
20.	5.	"	Brettschneider & Krugner, diverse Schlosserarbeiten			247	28.
29.	7.	18. 8. 92	Garbe, Ostermann, Zimmerarbeiten, Reparatur des Fußbodens			43	05.
30.	7.	1. 8.	A. Stephan, Schlosserarbeiten			177	65.
9.	8.	12. 10. 1905	Maerker, für Reparatur des Fußweges im Ausstellungspark			600	00.
27.	8.	15. 10. I 1922	Bolle, Paul, Glasermeister, Glaserarbeiten im Ausstellungsgebäude			129	20.
			Latus:			9362	84

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	9362	84.		
1.	13. 4. 92.	9. 6. 92	Städtische Wasserwerke, Anschluß der Abortleitungen	24	90.		
13.	1. 8. "	25. 8. 92 I. 2186.	P. Höhns, Arbeiten an den Abortleitungen.	840	86.		
14.	11. 1. 93.	18. 1. 93.	W. Pakebusch, Abmessen zum Schadenfeststellen [illegible]	30	00		
			Summa Titel I.			10288	60
II.			II. Zu persönlichen Ausgaben Diäten, Gehälter, Löhne, Remunerationen etc.				
1.	28. 3. 92.	28. 3. 92	Professor Bracht, Entschädigung für Aufsicht. Lagen bei seinen Reisen in Sachen der Ausstellung nach München, Frankfurt a/M. etc.	450			
2.	1. 4. "	5. 5. "	Behr & Genossen, Löhne für Abarbeiten im Monat März	213			
3.	16. 4. "	"	L. Löhne für Abarbeiten im Monat April	2578	10.		
4.	16. 5. "	29. 5. "	Schlüter & Genossen, Löhne für Zimmerleute, Aufseher, Wächter etc.	3272	80.		
5.	31. 5. "	9. 6. " I. 1397	Baumann & Genossen, Löhne für Hilfsarbeiter, Arbeiter, Aufseher, Wächter, Packer etc. im Monat Mai	3748	75.		
6.	15. 6. "	17. 6. "	Dilthey & Genossen, Abzahlung wie vor im Monat Juni	3288	50.		
7.	29. 6. "	12. 7. "	Liebetz & Genossen, Abzahlung, wie vor im Monat Juni	3342	50.		
			Latus:	16893	65.		

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	16893	65.		
8.	15. 7. 92	28. 7. 92.	Baumann & Genossen, Löhne für Arbeiter, Hilfsarbeiter, Kassirer etc. im Juni	3219	50.		
9.	"	13. 8. " (I. 1678)	Baumann & Genossen, Abzahlung wie vor.	4022	50.		
10.	10. 8. "	27. 8. " I. 1701.	Hauschild & Genossen, Löhne für Wächter, Arbeiter, etc. im Juni.	1929	75.		
11.	30. 8. 92.	2. 10. 92 I. 1905.	Lehmann II. & Genossen Abzahlung wie vor in den Monaten August und September	674	50.		
12.	14. 8. 92.		Behr & Genossen, Aufsichtsarbeiten bei Lagen seit der Abräumung und Aufbewahrung der Ausstellungsräume	1320	00.		
13.	26. 9. 92.	26. 9. 92.	Steuppli, Diäten für die Besichtigung des Terrains der Anstalt, Lunch, Kommission	1570	00.		
14.	2. 5. 92.	26. 10. 92 I. 1983.	Zarnack, Bureauhülfe im Bureau der Akademie der Künste im Interesse der Ausstellung.	531	00.		
15.	8. 8. 92.	18. 8. 92.	Schoppmeyer, Anfertigung von Siegeln über Frauenwallfahrten etc.	220	00.		
16.	9. 9. "	15. 10. 92. I. 1922.	Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt Berlin, Löhne pp. für Hilfsarbeiter				
			Latus:	29186	90.		

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	29186	90		
			ten, Postkarten und Postkartenpreisen.	162	92.		
17	26. 10. 92.	25/10 92 I. 1986.	Verein Berliner Künstler, Honorar-Entschädigung für seine Betheiligung an den Arbeiten der Ausstellung	5000	00		
18	31. 10. "		Amberg & Co. außerordentl. Remuneration für die Aufhängung, Aufstellung der Kunstwerken und für andere Arbeiten	7755	00		
19	"		Dilthey & Janotzki, außerordentliche Remunerationen für Arbeiten zur Eröffnung der Ausstellung.	330	00.		
20	"		Clemens & Janotzki, Arbeitslöhne	1275	00.		
21.	30. 11. 92ff.		Zarnack & Co. Bronzefüsse pp. zum Schmuck des Akademie der Künste	359	00		
			Summa Titel I. . .			9406	82
			Latus:				

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:				
III.			Zu Zwecken der Ausstellung.				
			A. Inserate Plakate und Druck-sachen.				
1.	22. 11. 91	12.2.92. I 294.	Invalidendank, Inserat, betreffend die Eröffnung der Ausstellung	173	40.		
2	6. 2. "	13.2.92 I 294.	von Holten, Anlieferung verschiedener	523	00		
3	19 4 "	6 5. 92	Drucksachen	688	25.		
4	19 4 "	6. 5. "	Derselbe, Arbeitslöhne	137	30.		
5	4. 5. 92. "		Derselbe, Arbeitslöhne.	175	30.		
6	20. 5. "	28. 5. "	Derselbe, Arbeitslöhne.	1604	05.		
7	1 6. "	9. 6 " I. 1709.	Naatz & Hartmann, Säulenumspeng im Monat Mai	188	60.		
8	1. 7 "	8. 7 "	Derselben, Arbeitslöhnen im Monat Juni	243	00.		
9	16. 6. "	"	Königliches Hofmusikinstitut, (Otto Freitzsch) für, Anlieferung farbiger Plakate . .	123	00.		
10	30. 6 "	15. 7 "	Otto von Holten, verschiedene Drucksachen	263	30		
11	15. 7 "	16. 7. "	Derselbe, dtgl.	109	00.		
12	30. 7 "	15. 8. "	Derselbe, Anlieferung von Plakaten	230	00.		
13	20 8. "		Derselbe, verschiedene Drucksachen.	40	00.		
14	1. 8. "	18. 8. 92	Naatz & Hartmann, Säulenumspeng der Plakate im Monat Juli . .	786	55.		
15	"	"	Expedition des Berliner Fremdenführer, Bekanntmachung der Ausstellung, inseriert im Fremdenführer . . .	62	50		
16	"	"	Karl Riesels Reisebureau, dtgl. im Riesels Architekten und Reisblättern . . .	25	00.		
			Latus:	6379	45		

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	637945			
17	4. 4. 92	18.8.92	Invalidendank, Bekanntmachung betr.				
			betreffend die Ausschreibung des Programms	930	96.		
18	16 8. "	"	desselben desgleichen in				
			Zeitungen etc.	1234	17.		
19	1. 8. "	11. 10. 92 (I 1905)	Alexius Kiesling, Publikation der Ausstellungsprogramm in der Berliner				
			Werkholzzeitung	101	25.		
20	8. 9. "	23 I. 93 I 2401.	Invalidendank, Publikation der Ausstellungsprogramm				
			sämtlichen				
			und verwandten Zeitungen.				
			zus.	614	25.		
21.	"	23. I. 93 I 2402.	Desgleichen, desgleichen in sämtlichen Zeitungen, Annoncen, Insertionen.	4730	13.		
			Auf Seite 301 A.			13990	21
			Latus:			13990	21.

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:			13990	21
			B. Frachten und die mit dem Ein-, gehen, Aufhängen, Aufstellen, Einpacken und Rücksenden der Kunstwerke entstandenen Kosten.				
1.	20. 6. 92	8.7.92 I. 1534.	Rhaland & Dietrich, Frachten etc. beim Einziehen der Kunstwerke	5106	91.		
			übrigens der zum Klein Chevalier				
			& Genossen verfallenen			687	66
			zus.			4419	25
2.	22. 4. 92	29.7.92 I. 1633.	Christian Reuchburg, München, Kosten für Verpackung der Leihgegenstände der Bayr. Kunstgewerbe-Ausstellung in München an die Ausstellung abzugebenden Werke			87	90.
3.	16. 5. 92	9. 6.	Ed. & C. Lindenau, Löhne für Auf- und Abstellen der kolossalen Bildwerke.			190	00.
4.	30. 5. "	9. 6. " I 1409.	Parkebusch, Bau- und Möbeltischlerei, Hilfeleistung beim Aufhängen der Kunstwerke etc.			575	00.
5.	28. 5. "	"	Hoffmeister, Aufgenten von Bildwerken			54	75.
6.	4. "	8.7. " I 1544.	Steinert, Friedr., Frachtgüter, Lagerach			101	96.
7.	31 5. "	29.7. " I 1633.	W. Uebel, Handgeld von Gemälden				
			Latus:			536886	13990 21

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	5368	86.	13990	21
			von G. Spangenberg von der National-Galerie nach der Ausstellung.	12	—		
8	30. 7. 92.	18. 8. 92.	A. Stephan, Anmahnen und Besichtigen von Instrumenten und Kunstwerken	93	00.		
9	18 8.	"	E. Hoffmeister, Fuhrkosten etc. der Bildwerke.	267	53.		
10	5. 9.	" 12. 10. 92 I 1905	H. Freine, Köln, Kosten für Verleihung von Werken Schwieberts	62	75.		
11	"	"	A. W. F. Müller, Vertreter der Kunstfuller in Hamburg wegen bei der Leihung von Werken verschiedener Künstler.	33	50.		
12	15. 9.	"	W. Uebel, Transport von Werken von und Schluß der Ausstellung	34	50		
13	21 8.	"	A. Stephan, Nachträgliche Arbeiten für Kosten des Inventar-Versicherung	9	—		
14	29. 9.	" 15. 10. 92 I 1922	Thaland & Dietrich, Kosten beim Einpacken und Verschicken von Kunstwerken	1423	51		
15	7 9.	"	Steinicke, Friedrich, Verrichtungen etc.	99	20.		
16	27 8.	" 25. 11. 92 I 2086.	Bolle, Anschlagen von Bekanntmachungen, Einsammeln von Gemälden pp.	684	00.		
17	5 9.	" 12. 11. 92 I 2104.	Parkebusch, Hülfeleistung bei der Abrüstung	686			
17	29 8.	" 21. 11. 92 I 2161.	Kroßner, Abrüstungskosten anteilig	126	00	19687	99
	1/11 siehe Titel V.		Latus:	8904	85	26678	20.

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:			26678	20
			C. Kosten für Versicherung der Kunstwerke, Inventarienstücke etc. gegen Feuersgefahr.				
1.	24. 9. 92.	4. 2. 93. I 706.	Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Versicherung von Kunstwerken und Ausstellungsinventar etc.			585	33.
2.	"	"	Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia, desgl., vier pro.			586	33.
3.	"	"	Leipziger Feuer-Versicherungs-Aktiengesellschaft, desgleichen, vier pro.			585	33.
4.	28. 9.	"	Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Elberfeld desgl., vier pro.			410	33.
5.	29. 9.	"	Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin, desgl., vier pro.			410	33
6.	24. 9.	"	Versicherungs-Gesellschaft Thuringia für desgleichen, vier pro.			352	00.
7.	3. 9.	"	9. 6. 92 Leipziger Feuer Versicherungs-Anstalt, Prämie für Versicherung			4666	7.
8.	"	"	Kölnische Feuer-Versicherungs-				
			Latus:	3395	32	26678	20.

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	3395	32.	26678	20
			„Gesellschaft Colonia" Versicherungs-Gesellschaft, Versicherung gegen Einbruchdiebstahl	233	33		
9.	4.	5. 92	9. 6. 92	Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft, Versicherung gegen Einbruchdiebstahl etc. . . .	175	00	
10.	3.	5. „		Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Versicherung	408	33	
11.	—	„ „		Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Dresden, Versicherung gegen Einbruchdiebstahl etc.	291	67	
12.	4.	5. „		Subdirektion der Thuringia, Versicherung von Einbruchdiebstahl etc. . .	116	67	
13.	—	„ „		Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Versicherung gegen Einbruchdiebstahl	116	67	
				bez.	350	00	
14.	19.	5. „					
15.	4.	5. „	„	Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt, Versicherung der Einbruchdiebstahl etc.	527	00	
16.	19.	5. „		General-Agentur Deutscher Phönix, Versicherung gegen Einbruchdiebstahl, Versicherung . . .	118	67	
17.	20.	5. „		Feuer Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha, Versicherungen . .	300	00	
18.	18.			Das sind	6032	66	
				Latus:			26678	20

X

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	6032	66.	26678	20
18.	18.	5. 92.	9. 6. 92	Polizei Präsidium, Abtheilung für Fuhrwesen, Fuhrleistungen vom 1. bis 30. April 1892 laut Leistungsjournal . . .	364	60	
19.	1.	6. „	28. 7. „ I 687	Derselbe, Fuhrleistungen im Monat Mai	424	20	
20.	13.	7. „	29. 7. „	Derselbe, Fuhrleistungen im „ Juni	403	60	
21.	5.	8. „	18. 8. „	Derselbe, Fuhrl. im „ Juli	412	60	
22.	13.	9. „	15. 10. „ (I. 3742)	Derselbe, Fuhrl. „ „ August	331	00	
				Das sind	1936	00	
				Summa C.			7968	66
				D. Dekorative Ausstattung der Kunstwerke und der Gesammt-Ausstellung.			
2.	10.	7. 92.	29. 7. 92	Bernau, Lieferung von Fahnenstangen	237	10.	
3.	—	„	10. 8. „ I 1678.	W. Bernau, Tapezirerarbeiten	3686	68.	
1.	20.	6. „	28 6. „	Maertens, Landschaftsgärtner und Hofgartendirektor, gärtnerische Ausschmückung der Ausstellung	3083	50	
4.	9.	8. „	13. 8. „ I. 1678	Tapezierarbeiten	560	00.	
6.	31.	10. „	25. 11. 92 I. 2186.	Grosmann, Tapezirerarbeiten	240	50.	
5.	31.	10. „	11. 11. „ I. 2184	W. Bernau, Tapezirerarbeiten gel. d. Schrift.	234	85.	
				Das sind zu D.			1309	263
				E. Reparaturen an Ausstellungs-Gegenständen.			
1.	1.	5. „		L. Biankoni, Reparirung einer			
				Latus:			4773	49

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:			4773949	
			Zeniteld	25	00		
2.	1. 6. 92.	9. 6. 92.	J. Wendt, Reparaturen und Räumen,				
			gelden von Pflanzen verspin,				
			deren Ausstellungsgegenstände	553	75		
3.	2. 5. "	29. 7. 92. I. 1633.	L. Biankoni, Reinigen und Fernsprech				
			der von Gebhardt'schen Medien.	60	00		
4.	20. 5. "	"	Pahmann, Reparaturen an Stühl,				
			Tischen	90	00		
5.	August	12. 10. 92. I. 1905.	W. Pahst, Fernsprech- und Klarkommissar,				
			spätere Ausstellung	26	00		
6.	8. 11. 92.	11. 11. 92. I. 2104.	J. Schaubye, Maschinenmeister, Reise nach				
			Lichtenberg (Hin- und 32.11.25.d).	9	50		
			Insl. pro 92 E.			76425	
			Summa Titel III.			4850374	
			IV. Oekonomischen Zwecken.				
			A. Postgebühren, Porto, Reinigung				
			und andere kleinere Ausgaben				
1.	1. 2. 92.	10. 2. 92. I. 394.	Holten, Briefbogen etc.	40	50		
2.	4. 5. 92.	5. 5. "	Schwertfeger, Portoauslagen	12	28		
3.	25. 4. "	4. 5. "	F. Schellhas, Besorgung und Fuhrlohn				
			für den Grunau, und Installation	15	75		
4.	24. 5. "	"	H. Dobschatz, Ausgaben für Dienstgebäude	15	80		
			Latus:			19753	

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:			19753	
5.	18. 5. 92.	9. 6. 92.	G. Behne, Graveuren, Schrauben, Lineale			285	25
6.	10. "	"	W. Rückert, Klappen und Lineale				
			zum Anbinden			20	65
7.	7. 6. "	"	A. Kratzert, Anfertigung von Bind-				
			fäden und Schnüren . . .			29	30
8.	20. 6. "	29. 7. 92. I. 1633.	H. Schultze, Anfertigung von Notiz-				
			büchern und Tinte .			5	25
9.	23. 6. "	"	G. Teichelmann, München, für				
			ein Pinselverbrauchsbuch . .			15	00
10.	25. 6. "	"	Skibba, Anfertigung von Klebestreifen				
			und Stäbchen etc.			10	00
11.	12. 7. "	"	Schuppli, Portoauslagen April/Juni				
			1892 im Bureau der Commiss.				
			hier			256	20
12.	20. 7. "	"	F. Maelker, Abfuhr von Müll, Gieß-				
			und Wasserzeitel und den				
			Arbeitern der Ausstellung			72	00
13.	29. 7. "	"	G. Slaby, Einbinden etc. des Fernsprechbuches			78	50
14.	31. 5. "	18. 8. "	J. Bormann, Herstellung von Schreib-				
			materialien und Ausräumen				
			der Büreaus			124	45
15.	9. 8. "	"	F. Maelker, Abfuhr von Müll.			12	00
16.	28. 8. "	12. 10. 92. I. 1905.	F. Wilmann, Herstellungen für				
			Fenster im Interesse der				
			Ausstellung			14	99
17.	29. 8. "	"	Putzenius, Arbeitslohn.			18	65
			Latus:			107987	

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	107	97		
18.	5. 9. 92.	12. 10. 92 I. 1905	Damaske, Anfertigen für Fuhrten im Interesse der Ausstellung . .	31	10.		
19.	26. 9. "	"	Riegel, Adyl.	8	50.		
20.	29. 8. "	"	Frau Ahlgrimm, Reinigung von Fundsachen	7	50		
21.	1. 10. "	"	Helsing, Conrad, Anlieferung einer Muster- u. Kontrollkarte.	2	00.		
22.	20. 9. "	15. 10. 92 (I 1922)	N. Israel, Anlieferung von Bronzen.	119	98.		
23.	10. 9. "	25. 10. " I. 1983	Franz Christoph, für Elfenbeine.		50		
24.	15. 10. "	"	Schuppli, Portoauslagen in den Monaten Juli 1892.	65	00		
25.	"	"	Schwerdfeger, Anfertigen von Fahnen im Interesse der Ausstellung.	3	20		
26.	"	"	Schuppli, Adressen, Postspesen, Depeschen etc. . . .	136	10.		
27.	10. 9. "	16. 1. 92 I. 2104.	C. G. Meyer, Russolyn für Fischspeise etc.	8	40		
28.	15. 2. 93.		Schwerdfeger, Portoauslagen . . .	105	71.		
			Hat sind zu A. . .			1567	86
			Latus:			1567	86.

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:			1567	86.
			B. Zur Unterhaltung des Inventars.				
1.	21. 5. 92	29. 7 92 (I. 1822)	Bazar Nürnberg, für eine Lampe	12	30.		
2.	1. 8. "	18. 8. "	W. Pietke diverse kleinere Reparaturen	9	75		
3.	11. 7 "	"	P. Burkert Nr.	6	75.		
4.	25. 8. "	12. 10. 92 (I 1905)	E. Kirner, Anlieferung eines Ofenschirmgestells und Reparaturen von Inventarienstücken . . .	175	00		
5.	31. 8. "	12. 10. " I 1905	A. Stephan, Ofenschirmständer 23 M. für diverse Arbeiten hier	9	00		
			für Inventar. Unterhaltung				
6.	20. 9. "	15. 10. 92 I 1922	Pakebusch, kleinere Tischlerarbeiten	7	50.		
11.	17 11. "	25. 11. " I. 2186	J. Mailänder, Anlieferung einer Vitrine, neuen Schreibtisch	85	00		
7.	8. "	14. 11. 92 I 2104	Schoubye, Malermeister, Reinigen von Fahnenstangen (von 32 M. 25 ₰) für (9 M. 50 ₰ siehe Titel III.)	22	75.		
8.	11. "	"	Bolle, Anlieferung von Glühstrümpfen für Bildwerke	106	00.		
12.	31. 12. "	15. I. 93.	Fr. Raeth, Reparaturen der Ausstellungsuhr	3	00		
9.	17 11. "	21. 11. 92 I. 2167.	H. Gerson, Anlieferung einer Zeitung	65	00		
10.	25. 10. "	14. 11. " (I. 2104)	E. Kirner, Anlieferung von Gitterbögen	179	00.		
			Hat sind zu B. . .			680	75
			Latus:			2248	61

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:			224861	
			C. Elektrische Beleuchtung der Ausstellung sowie für Heizung				
1	1. 6. 92.		J. & P. Horwitz, Anfertigung von Commutatorialien			12800	
2	di 7 "		Siemens & Halske, elektrische Beleuchtung der Ausstellung inclusive der Antrages vom 20. Juli / 9. August 1886			11702	42.
3	"		Dieselben, elektrische Beleuchtung der Ausstellungsräume mit Glühlampen etc.			315	90.
4	10. 9. "	16. 11. 92 I 2104.	C. G. Meyer Nachfolger, für Feuerung, Kübel etc.			736	3.
			Das sind ad C.			12219	95.
			D. Wasserverbrauch.				
1	30. 6. 92.	29. 7 92	Städtische Wasserwerke, Abschrann. Bruny pro März/Juni 1892			5725	50.
2	20. 10. "	25. 10. " 1892.	Dieselben im Monat Juli 1892			3576	1.
			Das sind zu D.			9301	1
			Summa Titel IV.			152867	
			Latus:				

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:				
V.			Kosten aus Anlass der täglichen Musik-Aufführungen.				
			In Verfolgung von Musik-Aufführungen während der Ausstellung sowie in Aussicht genommen und die Entgegennahme der Ausstellung inhaltlich des Vertrages vom 14 März / 1 April 1892 dem Pächter der Ausstellungsgarten übertragen. Die Festsetzung der bezüglichen Auslagen hatte allerdings zu erfolgen. demgemäß gelangten zur Anweisung:				
1	13. 5. 92	20. 5.	An Zweig, Auslagen für Musik am Berg. des Gemeinderaths 13–21 Mai			2903	50
2	23 5. "	2. 6 "	" Dergl. pro 22–29. Mai			2635	00
			Latus:			5538	50

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	5538	50		
3	30. 5. 92	6. 6. 92	Neese & Genossen . vom 30. Mai bis 5. Juni	2371	50		
4	6. 6. "	13. 6. "	Jänisch & Genossen " 6 Juni " 12 "	2666	50		
5	13. 6. "	21. 6. "	Jänisch & Genossen " 13 " " 19 "	2253	00		
6	20. 6. "	28. 6. "	Bergter & Gen. " 20. " " 26 "	2115	50		
7	27. 6. "	4. 7. "	Bergter & Gen. " 27 " " 3 Juli	2331	00		
8	4. 7 "	11. 7 "	Jänisch & Gen. " 4 " " 10 "	2319	50		
9	11. 7 "	19. 7. "	Bergter & Gen. " 11 " " 17 "	3547	50		
10	18. 7 "	25. 7 "	Strauss & Gen. " 18 " " 24 "	5384	—		
11	25. 7 "	31. 7 "	Bergter & Gen. " 25 " " 31 Juli	5384	—		
			in Summa Titel V.			33911	00
			Transport:	8904	85		
19	25. 11. 92.	25. 11. 92 I 2186.	F. Folge, Hülfslose für Rückbeförderung von Kunstwerken und Kunstgegenständen aus dem Ausstellungsgebäude zum Landungsplatz	226	00		
20.	12. "	30. 12. 92 I 2395.	Rhaland & Dietrich in Liquidation, Postfrachtspesen	298	14		
21.	17. 12. 93.	15. 2. 93.	Ausstellungsbureaukasse, veranlagte Differenz von Abrechnungskosten, welche zu Lasten der Ausstellung zu übernehmen waren	259	00		
22.			Dr. Siemering, Außerordentl. Beihülfe zu den Rückfall. und Abrechnungskosten des Washington Denkmals für Philadelphia	3000	00	12687	99
			Cf. sind zu B.				
			Latus:				

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:				
			Allgemein				
			A. Einrichtung und Benutzung der direkten Fernsprechleitung zwischen Akademiegebäude und Ausstellungspark.				
1.			Kaiserlichen Postamt No 7, Benutzung der direkten Fernsprechleitung zwischen Akademie und Ausstellungsbureau.				
1	1. 4. 92.	25. 10. 92 (cf. 1902)	für Vierteljahr April/Juni 1892. . .	25	32		
2	1 7 "	"	" Juli/September " . .	25	31		
3	1. 10. "	"	" Oktober/December " . .	25	31		
4	1 1 93	"	" Januar/März 1893.	25	32		
B.	Krankenkassen & Altersversicherungs. pp. Beiträge.					glänz.	101 25
1	23. 9. 92.	12. 10. 92 I 1905.	Allgemeine Ortskrankenkasse, Beiträge zur Hauptkasse für Arbeiter & Genossen 1892/93.				
			abzüglich	52	—		
			anderweit verrechnete Beiträge mehr	102	04.		
2	August "		Fenske & Genossen, Rückzahlung der der Akademie zum Last fallenden bereits verrechneten Beiträge	728.		109	32
			cf.				
3	1. 4. 92.	5. 5. 92 4/92	Beiträge der Akademie zu den Kosten der Invaliditäts- und Altersversicherung im Monat März.			165.	
4	1 4 "	12. 10. 92. I 1905.	detzgl. mehr vers für Beher & Gen.				
			Latus:	165		210	57

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	165		210 57	
			während der Dauer der Ausstellung.	1120.			
			Das sind zu B.			1177 85.	
			C. Vermischtes.				
1	31. 5. 92.	20. 6. 92.	Anton Archer, Gemeinschaftlich für die Mitglieder der Ausstellungs-Kommission, der Jury und Jury-Kommission	449 50.			
2	31. 5. 92.	12. 7. 92.	Juliana José, Entschädigung für ein durch Wasser beschädigtes Gemälde durch Vermittelung der Firma Thaland & Dietrich.	405 00.			
3	16. 9.	"	12. 10. 92 I 1905 H. Neumann, München, bewilligt, als Entschädigung für seine durch den Rücktransport beschädigten Bildwerke.	100.			
4	1/10 August	"	" L. Speyer, laufende Vorschüsse zur Bestreitung und Abzug der Einnahme für dieselben und	1350.			
5	12. 8.	"	" Wünsch, Adolf, Schmetz: für die Arbeiter und Packer	84 50.			
6	15. 8.	"	" Schoppmeyer, Augar, Kalligraphischer Arbeiter beim Kaligraphischen Ausstellungs-Büro und einer Packer.				
			Latus:	1052 50		328 42	

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	1052 50.		328 42.	
			Platte bei Herstellung einer Ausstell. Empfangsbestätigung	100 00			
7	17 9.	92	15. 10. 92 I. 1922. Reichsdruckerei, Herstellung diverser Empfangsbestätigungen	75 00			
8	8. 10	"	" E. Decker, Lithographie derselben	50 00.			
9	31. 8.	"	" Reichsdruckerei, Anfertigung von 50 Diplomvordrucken zur Verleihung. Empfangsbestätigung für die Medaillen und Ehrenurkunden	10 00.			
10	19. 9.	"	" G. Staby, Anfertigung von Diplomtexten zu den Medaillen-Verleihungs-Urkunden	112 50.			
11	11.	"	26. 11. 92 I 2156. A. Schoppmeyer, Anfertigung kalligraphischer Arbeiten	50 00			
12	29. 11.	"	18. I. 93 I. 99. Kelly & Meiners, Anfertigung von 26 Logen-Wachsmann-Einfassungen zu den Diplomvordrucken	13 60.			
13	15. 12.	"	" W. Vogl & Sohn, Anfertigung einer Messingschablone zu kalligraphischen Arbeiten	30 00			
			Das sind zu C.			1495 60	
			Summa Titel VI.			1824 02	
			Wiederholung				
			Latus:				

Wiederholung der Ausgaben:

Titel I.	10258 M. 60 ₰
" II.	44068 — 82 —
" III.	48503 — 74 —
" IV.	15268 — 67 —
" V.	33911 — 00 —
" VI.	1824 — 02 —
Summa Ausgaben:	153834 M 85 —

C. Abschluss.

Es betragen:

A. die Einnahmen	164658 M. 93 ₰
B. die Ausgaben	153834 M. 85 —
C. der Ueberschuss	10824 M 08 ₰

zu welchem Betrage event. noch eine Dividende aus den Aktien der Brandenburg Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha treten kann.

Dividende aus den Aktien wird in rel. voller Höhe eingehen. Hauppli. 17/2 93.

Berlin, den 16. Februar 1893

Der Praesident.

Eberty

K. Ak. d. Künste
Eingg. 18 MRZ 93 Berlin
Anlage.

I 453. 2075.

Quittung.

15000 M. – Pf.

buchstäblich „ Fünfzehntausend Mark" Vorschüsse zur Bestreitung unvorhergesehener Ausgaben aus Anlass der vorjährigen Grossen Akademischen Kunstausstellung

sind uns von Herrn Rechnungsrath Schroedtfeger

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 18. März 1893.

General-Kasse
des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hartmann Schneehagen

p.
J. v. Arbter.
d. 20/3 93.

256

10,000 M.

in Buchstaben: Zehntausend Mark zur Verfügung verpflichtet, und Veranlassung der diesjährigen akademischen Kunstausstellung entstandenen Ausgaben sind mir von der Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten baar und richtig gezahlt worden, worüber diese Quittung.

Berlin, den 17. October 1892

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste

Eberseby.

257

5000 Mark

Der Quittung: Fünf Tausend Mark Vorschuß zu Conto der Kunstausstellungs-Gelderfonds zur Bestreitung sämmtlicher, durch die Veranstaltung der diesjährigen akademischen Kunst-Ausstellung entstehenden Ausgaben, sind dem Unterzeichneten von der Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten heut baar und richtig gezahlt worden, worüber diese Quittung.

Berlin, den 9. April 1892.

Der Präsident der Königlichen Akademie der Künste

Oberländer

313

Praes. eodem.
4/4
258

I № 786

Acta: Ausstellung
pro
1892.

werden zur weiteren Veranlassung zu Folge
Verfügung vom 15 ten Februar 1894
— J.-No. 284 — vorgelegt.

Berlin, den 16 ten April 1894.

Schuppe.

D. 17. 4. 94.

1. Ist schreiben
Die
die Generalkasse

Gmr.

Die Generalkasse wird ersucht, die diesseitige, am 15. Februar 1893 – I. 284 – auf Titel IX pos 2 des Etats der Königlichen Akademie der Künste für 1892/93 verfügte Ordre, inhalt deren 3000 – dreitausend – Mark in „Restantenliste" gestellt worden, zu löschen.

2. Holtz in der Kontrole.
3. Zurück 4 Abdrucke.

Der Präsident.

Fl.

Reinschrift geht
ab. 20/4 94 Hz.

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 MAI 94 Berlin
— Anlage.

I. 1022.

Berlin 19 Mai 1894

Registrirt.
Der Absendung der Warnung vor Denkmal ist entfolgt.

Schluppli.
22/5 94.

Hochgeehrter Herr Professor

Ich habe soeben die Güte Herrn Hesekiel 1359—90 für gelten zu machen da wurden 3000 M übrig blieben 1640—10 gehorsamst Ihr sehr ergebener Siemering

260

ad I No. 1022.

Berlin, den 22ten Mai 1894.

1. Ew
die Generalkasse
des evgr. Rheinprovinz

pro

die Ausstellungs-Commission des Vereins der Königl. A. d. K. für den Lithographen, Professor H. A. Pleuering zu den außerordentlichen Kosten der Aufstellung und Niederreißung des 1892 entgeltlich gewesenen Wasserhäuschen-Denkmals einen

~~als Theil~~ außerordentlichen Unterstützung

~~stützung~~ in Höhe von

3000 M. — d.

~~mit Fünftausend~~ dreitausend Mark, zulasten ~~meiner~~ resp. folgenden Fonds ~~bewilligt~~ ~~Ausgabe~~ bewilligt worden ist, ~~den~~ der Generalkasse wird resp. ist, Zahlungsleistung aus dieser gemachten Anfänger gegen Quittung zu leisten und bei dem Einnahmestellung Baufonds, Titel IX. pos 2 der Akademie-Etat, in der Rechnung pro 1894/95 zu verausgaben.

Der Finanzminister, Vertreter d. d. b. V.
Im Auftrag
Wend.

2. Rel. Controle.
3. Notif. Empfänger

nicht ab. 24. 5. 94. L.

K. Ak. d. Künste
Eing. 25 JUN 94 Berlin
1 Anlage.

I. 1113.

316

261

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Kunstausstellungs-Rechnung
für
1892.

Dreiundsiebenzigster Rechnungsabschluß

d. 4. 6. 94.

vom Jahre 1893.

Ist erhalten.
Kinder-Anzeigen benutzt.

Nach der umstehenden Gewinn- und Verlust-Rechnung des Jahres 1893 beträgt der an die Versicherten zur Vertheilung kommende Ueberschuß:

ℳ 10 266 261. 40 ₰.

Von der an diesem Ueberschusse theilnehmenden Prämiensumme von ℳ 14 258 696. 40 ₰ sind danach

72 Procent

an die Versicherten zurückzugewähren.

Ges. ausgelegt.
für 210 M. Porto
an G. Schwerdtfeger abgeschickt.

Die Gesammtsumme der im Jahre 1893 in Kraft gewesenen Versicherungen beläuft sich auf:

4 661 954 500 Mark

und die Nachschußverpflichtung der Versicherten für 1893 auf:

56 365 642 Mark,

Schuppel

während die baaren Garantie-Mittel der Bank im Jahre 1893 betragen haben:

15 092 135 Mark laufende Einnahme,
7 265 366 „ Ueberträge aus dem Vorjahre.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die unerhobenen Antheile des Ueberschusses des Jahres 1888 nach § 9 der Bankverfassung verjähren, wenn deren Erhebung nicht im Jahre 1894 erfolgt.

d. 7. 6. 94 Gotha, den 5. Januar 1894.

Anliegende Legitimation ist vollzogen.
Ist von Ritter.

Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Dannenberg,	Brüning,	Doebel,	Ritter,
Vorstandskommissar.	Generaldirektor.	Direktor.	Direktor.

Gewinn- und Verlust-Rechnung des Jahres 1893.

A. Einnahme.

		Mark.	Pf.
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:			
a. Prämien-Ueberträge	ℳ 6820579.40		
b. Schaden-Reserve			
c. sonstige Ueberträge und zwar:	„ 444786.10		
Vortrag aus alter Rechnung		7265365	50
2. Prämien-Einnahme	ℳ 14447981.30		
ab Ristorni	„ 27942.—	14420039	30
3. Nebenleistungen der Versicherten		—	—
4. a. Zinsen	ℳ 643227.60		
b. Miethserträge	„ 12042.10	655269	70
5. Kursgewinn aus verkauften Werthpapieren		—	—
6. Sonstige Einnahmen und zwar:			
verjährte Ueberschuß-Antheile aus dem Jahre 1887		16826	60
		22357501	10

B. Ausgabe.

		Mark.	Pf.
1. Schäden, einschließlich Kosten, aus den Vorjahren:			
a. gezahlt	ℳ 297716.30		
b. zurückgestellt	„ 6000.—	303716	30
2. Schäden, einschließlich Kosten, im Rechnungsjahre, abzüglich des Antheils der Rückversicherer:			
a. gezahlt	ℳ 2002967.40		
b. zurückgestellt	„ 420000.—	2422967	40
3. Rückversicherungs-Prämien		317012	40
4. Provisionen abzüglich des von den Rückversicherern erstatteten Antheils		1304740	30
5. Steuern und öffentliche Abgaben		50947	10
6. Verwaltungskosten		391053	70
7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen		11072	40
8. Abschreibungen:			
a. auf den Grundbesitz	ℳ 12079.—		
b. „ Werthpapiere	„ 998.20	13077	20
9. Kursverluste auf Werthpapiere		—	—
10. Prämien-Ueberträge		7149208	20
11. Sonstige Reserven		—	—
12. Sonstige Ausgaben und zwar:			
Rabatt auf mehrjährige Versicherungen mit Vorausbezahlung der Prämie		90887	90
13. Ueberschuß und dessen Verwendung:			
a. an den Kapital-Reservefonds und sonstige Spezial-Reserven	ℳ —.—		
b. Tantièmen	„ —.—		
c. an die Versicherten	„ 10266261.40		
d. andere Verwendungen und zwar:			
an den Wittwen- und Waisenversorgungsverein für die Beamten der Bank	„ 10000.—		
Vortrag auf neue Rechnung	„ 26556.80	10302818	20
		22357501	10

Bilanz.

Bilanz am 31. December 1893.

A. Aktiva.

	Mark.	Pf.
1. Grundbesitz	330000	—
2. Hypotheken	7131744	80
3. Darlehne an Kommunalverbände	327790	60
4. Darlehne auf Werthpapiere	40000	—
5. Werthpapiere höchstens nach dem Einkaufspreise für im Rechnungsjahr erworbene bezw. nach dem letzten Bilanzwerthe, aber nicht höher als zum Kurswerthe am Schlusse des Rechnungsjahres	8366475	—
6. Wechsel	—	—
7. Guthaben bei Bankhäusern	1776046	60
8. Guthaben bei anderen Versicherungsgesellschaften	19469	70
9. Zinsen-Forderungen	38015	10
10. Außenstände bei Generalagenten	131230	30
11. Rückstände der Versicherten	—	—
12. Baare Kasse	96606	30
13. Inventar und Drucksachen	—	—
14. Sonstige Aktiva	—	—
	18257378	40

B. Passiva.

	Mark.	Pf.
1. Aktien- oder Garantie-Kapital	—	—
2. Kapital-Reservefonds	—	—
3. Spezial-Reserven	—	—
4. Schaden-Reserve	426000	—
5. Prämien-Ueberträge	7149208	20
6. Gewinn-Reserve der Versicherten (noch nicht abgehobene Ueberschuß-Antheile der Versicherten aus früheren Jahren)	379352	—
7. Guthaben anderer Versicherungsgesellschaften	—	—
8. Baarkautionen	—	—
9. Sonstige Passiva	—	—
10. Ueberschuß nach der Gewinn- und Verlust-Rechnung des Jahres 1893 unter B. 13	10302818	20
	18257378	40

Gotha, den 5. Januar 1894.

Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Dannenberg, Vorstandskommissar. **Brüning,** Generaldirektor. **Doebel,** Direktor. **Ritter,** Direktor.

Es wird hiermit bescheinigt, daß die in der vorstehenden Bilanz aufgeführten Aktiva bei der heutigen Revision nachgewiesen, sämmtliche der Bank zugehörige Schuld-Urkunden, sowie die Kautionen der Mitglieder der Direktion hinterlegt und in gehöriger Ordnung befunden, auch sämmtliche berechnete Ausgaben mit richtigen Quittungen belegt worden sind.

Nach erfolgter genauer Revision der Bestände, Nachrechnung der Bank-Rechnungsbücher und der Abschluß-Rechnungen wird der vorstehende Rechnungsabschluß nebst Bilanz von uns als richtig anerkannt.

Gotha, den 10. Januar 1894.

Die Bank-Revisions-Kommission.

F. Blanchart aus Erfurt. **R. Liebmann** aus Arnstadt.

Fritzsche, Spezialrevisor.

Der vorstehende Rechnungsabschluß für das Jahr 1893 nebst Bilanz der Feuerversicherungsbank für Deutschland wird auf Grund stattgehabter Revision hierdurch als richtig anerkannt und die Veröffentlichung desselben genehmigt.

Der zur Vertheilung kommende Ueberschuß wird auf 10 266 261 ℳ 40 ₰ festgestellt. Es sind danach von der an diesem Ueberschusse theilnehmenden Prämiensumme von 14 258 696 ℳ 40 ₰

72 Procent

an die Versicherten zurückzugewähren.

Der Direktion wird wegen der Rechnung des Jahres 1893 die Entlastung hiermit ertheilt.

In der heutigen Vorstandsversammlung wurde Herr Dr. E. Dannenberg für das Jahr vom 1. April 1894 bis dahin 1895 zum Vorstandskommissar und Herr Kommerzienrath Friedr. Engelhard für dieselbe Zeit zu dessen Stellvertreter gewählt.

Zur Zeichnung der Ausfertigungen der Direktion nach § 27 der Bankverfassung vom 16. August 1888 sind neben dem Vorstandskommissar berechtigt:

der Generaldirektor, Oberbürgermeister a. D. Brüning,
die Direktoren Doebel und Ritter,
die stellvertretenden Direktoren Hagemann und Schmidt.

Gotha, den 15. Januar 1894.

Der Vorstand der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Graf von Keller,
Vorstandsdirigent.

F. Engelhard,
Vorsteher des Gothaer Ausschusses.

L. Maempel,
Vorsteher des Arnstädter Ausschusses.

J. Kallmeyer,
Vorsteher des Erfurter Ausschusses.

Druck der Engelhard-Reyher'schen Hofbuchdruckerei in Gotha.

263

A I. 1113.

An
die Generalkasse pp.

Berlin, den 8 ten Juni 1894.

für

Die galvanische der 1892er Großen akademischen Kunstausstellung entnommenen Bronzeplatten sind zum Schutz vor 500 000 M. bei der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha zum Prämiensatze von 3‰ pro tempore versichert.

Auf die Gesammtversicherungsprämie gewährt die bezeichnete Versicherungsgesellschaft 70 ‰ der ~~Prämie~~ gezahlten Prämien den Versicherungsnehmern, der Königlichen Akademie der Künste, mithin

= 210 M. —

zweihundert zehn Mark zurückvergütet.

Die Generalkasse wird ersucht, diesen Betrag aus dem Extraktor, Rechnungsrat Schwerdfeger auszuzahlen und bei dem Fonds Titel IV B des Etats der Königlichen Akademie der Künste für 1894/95 in Einnahme nachzuweisen.

Der Präsident.

Mund. 5/6 94
Reuter
Abg. 7/6 Kassenbuch
Jch

2./ Kontr. Controle.

3 Anzeigen.

I 1152.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 11 JUN 94 Berlin
Anlage.

2164

Quittung.

210 M. — Pf.

buchstäblich Zweihundertzehn Mark

verausgabte Vergütung, Honorar für die in der großen Kunstausstellung im Jahre 1892 ausgestellten Werke

sind uns von Herrn Kunstmaler Schwerdtfeger

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 11. Juni 1894.

General-Kasse
des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Kiellhorn Seyfers.

K. Ak. d. Künste
Eing. 31 JUL 94 Berlin
Anlage.

I. 1282.

320

Die Leitung [illegible] nicht gewünscht [illegible] neuere verabredet, [illegible] zu [illegible] Comite sich gemeinschaftlich, der [illegible] Modell mit dem gelobt wurde. [illegible] wurde, ist der [illegible] einige [illegible]

Schuppli.

RÄCHTEL

HOFLIEFERANT SEINER MAJESTÄT DER KAISERIN UND KÖNIGIN

FABRIK FÜR MÖBEL- UND BAUTISCHLER-ARBEITEN.

Berlin S.W., den 1 Juli 1894.

Krausen-Strasse No. 32.

An

das Präsidium der Königlichen Akademie der Künste

hier.

Da Herr Rächtel gegenwärtig [illegible] ist, bedauere ich sehr Ihnen die gewünschten Belege nicht nachfolgen zu können, wie mir bekannt hat die Herstellung auch einer [illegible] Stellung über Mk 1200. zum Theil, gleich der Abrechnung im besitz.

Hochachtungsvoll

ppa Rächtel

Zocke.

Praes. eodem.

I № 1472.

Acta: Ausstellung
pro
1892.

v. 23 A

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 7ten Juli d.J. — J.-No. 1282 — vorgelegt. Das Comité hat die Belege über die Ausgaben noch nicht gesandt.
Berlin, den 12ten August 1894.

Schuppli:

1.20.8.94.

Frist 2 Monaten event.

(U.L.)

Festsetzung

1. 7. 7. 94.

1. Es ist zu ersuchen, auch den Einnahmen schon die Belege zu beantworten.

2. Zu schreiben An den Rechnungsrath der Ausstellung für Rechnungsangelegenheiten, Herrn Hofkunstmaler Stäbel Wohlgeboren

Hochgeboren!

Kries
Kramerstr. 32.

Die Königliche Ober-Rechnungskammer ersucht, wie Ihnen bekannt, mit Erlass vom 28. v.M. um baldige Einsendung der Belege über diejenigen Einnahmen und Ausgaben, welche Ihnen als Vorsitzendem der im Jahre 1892 veranstalteten Ausstellung mittelst Schreibens vom 18. August 1892 überwiesen worden, hierher aber noch nicht eingesandt sind. — Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind die Rechnungen spätestens bis zum 1. Juli jeden Jahres zu legen. Es müssen demnach die Belege über die Einnahmen und Ausgaben baldigst gesammelt und vom Tage der Ausstellung an gerechnet binnen 3 Monaten eingereicht werden. Ich ersuche ergebenst, mir gefälligst mitzutheilen, ob und wann Sie die Rechnung einzureichen gedenken.

Der Präsident.

3. Mahnung 4 Wochen
1898

322

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 AUG. 94 Berlin
Anlagen

CHICAGO ERSTER PREIS
Manufactures.

Berlin 1879.

Berlin 1892. Berlin 1892.

CHICAGO ERSTER PREIS
German Building

London 1891.

C. Prächtel

HOFLIEFERANT IHRER MAJESTÄT DER KAISERIN UND KÖNIGIN

BERLIN S.W.

Nº 31-32. Krausen-Strasse Nº 31-32.

FABRIK FÜR MÖBEL- UND BAUTISCHLER-ARBEITEN

PERMANENTE AUSSTELLUNG COMPLETTER WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN.

Melbourne Sydney

1880. 1879.

Melbourne

1886. 1883.

Landsberg a/w.

A. d. K. d. K. 8. 94.

Berlin S.W. den 21. August 1894.

Beehrt sich der
Herr Minister Herrn
Ueberreichung
Der Vorlage.

U. U. (U. d. K.) Professor C. Becker
Präsident der Königlichen Akademie der
Künste
Berlin

Die Entscheidung des Ober-
Rechnungshofes
ist bereits erfolgt.
Dieser wird gebeten
Vorlage.

Hochwohlgeboren

Schuppli
4/9 94.

benachrichtige ich
hierdurch ganz ergebenst, dass ich nach
gefälliger Durchsicht meine Akten und
Rückgewähr mit Bezug auf Besitzstand der
Zur Kenntnis.
Weiteren Verfg.
gef. vorgelegt.

1892 Ausstellung leider nicht in der
A. 27. 10. 94.
Gth. 4/10 94.

Der Kronleuchter ist mit gewöhnlich ungenügen worden. – Ant.

268

Laye bin, die fragl. Beilage über M. 1459.- zurück zu weisen, da dieselben nicht aufzufinden und möglicherweise schon seiner zeit zurückgegeben worden sind.

Zu gefl. weiterer Veranlassung

ganz ergebenst

Bächtel

Anzeige Rechnungsrat vom 16. Oktober 1894 - U.-N. 3932 - in den Akten 26. 4. Abdruck dieser neuen Empfangsbestätigung gefl. Kenntnisnahme.

2. Zu den Akten.

Berlin, den 21. November 1896.

K. W. d. Künste
Eingg. 24 NOV. 96 Berlin
Anlage

Königliche Ministerial-Bau-Kommission.

I 8694

I 3380.

d. 23/11. 96.

Zwischen dem Lichthof und dem festgesetzten Baugrundstück sind die Fundamente für die Pfeiler, welche die Verbindungsbrücke zwischen Hauptgebäude und Ausstellungsgebäude tragen sollen, auszuführen. Diese Fundamente sollen bis zu einer Tiefe von 3,70 m unter Terrain hergestellt werden. Da der Grundwasserstand hier sehr hoch ist, so ist es nothwendig, die Baugrube durch eine Spundwand einzufassen und das Wasser durch Pumpen zu entfernen. Die Spundwand soll aus 10 cm starken Bohlen hergestellt werden, welche in Nuth und Feder gearbeitet sind. Die Bohlen sollen 3,50 m lang sein und 2,50 m tief in den Boden eingerammt werden. Die Spundwand soll mit Zangen und Steifen versehen werden, welche in Abständen von 1,50 m angeordnet werden sollen.

Die Ausführung dieser Arbeiten soll der Firma Gebrüder Rohlicke, Bürgerstraße 30, zur Ausführung übertragen werden.

Wir bitten, die Ausführung dieser Arbeiten der Firma Gebrüder Rohlicke in Berlin, Bürgerstraße 30, zu übertragen.

Berlin, den 23. November 1896.

Die Königliche Akademie der Künste

Jürs

Hr. Verein Berliner Künstler [illegible]

Abschrift [illegible] Königlichen Akademie der Künste mit der ergebenen Bitte, dem [illegible] Schreiben bezüglich des Jahres 1892, in welchem [illegible] Kunstausstellung [illegible] werden, entsprechen zu wollen.

[illegible]

den uns über [illegible] Ausstellungen, Miethe, Beleuchtung, Personal, Versicherung etc. etc. entstehen sind.

Für das Jahr 1893 wird dieses Material dem Verein Berliner Künstler [illegible] sind bitten wir ebenfalls ergebenst, den genannten Vorstandsmitgliedern, als Herren Prof. Keilbike, Bellevue 30, gefälligst eine Abschrift der gen. Eingabe zustellen und [illegible] etwa dann noch nöthige Einsicht in die Bücher und Akten gestatten zu wollen.

Wir knüpfen hierbei ergebenst an, darauf hinweisen, daß auch die Kunstausstellungen ein Interesse an der öffentlichen Herabminderung der Eisenbahnfrachtsätze haben, wir es nicht unangebracht halten, daß der Herr Minister die ermäßigte festgesetzte Eisenbahnfrachtabgabe von Ausstellungsunternehmen aufgehoben wird, in denen allen wissenschaftlichen Zwecken dient. Der bisherige Verlauf des Prozesses rechtfertigt die Annahme, daß der Erlaß eine wesentliche Herabsetzung der verordneten Abgaben erwirken wird. Die Einsicht in die [illegible] genannten Akten würde auch diese Angelegenheit [illegible] fördern können.

Ehr.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 368

ENDE